



JUKE

BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Die Betriebsanleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit auch Sie nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr NISSAN-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr NISSAN-Händler gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**

- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Ände-

rungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

WARNUNG

Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

ACHTUNG

Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

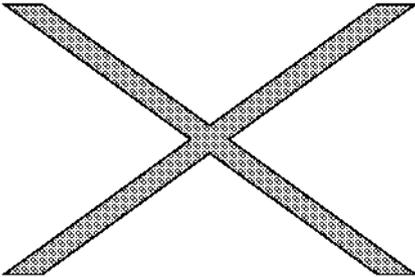
HINWEIS:

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.

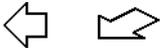


Blue Citizenship

Das Symbol des Programms Blue Citizenship weist auf Informationen zum Umweltschutz und zu umweltfreundlichen Verfahren hin.



Dieses Symbol bedeutet: **"Unterlassen Sie dies"** oder **"Vermeiden Sie dies"**.



Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der die Fahrzeugvorderseite liegt.



Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.



Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[]:

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen, Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >:

Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

Airbagwarnaufkleber (falls vorhanden):



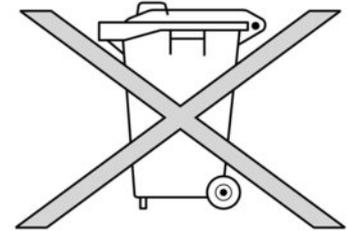
Beispiel

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrt-

richtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Lesen Sie die Beschreibung der "Airbag-Warnetiketten" im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung "Airbag-Etikett" am Ende dieser Anleitung.

ENTSORGEN DER BATTERIE



ACHTUNG

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Intelligente Schlüsselsystem und/oder das Ferntriebelsystem)

- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtliche Entsorgungsstelle, Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WARENZEICHEN



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

und lizenziert für Visteon Corporation, Clarion Co., Ltd. und Daewoo IS Corp.



iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

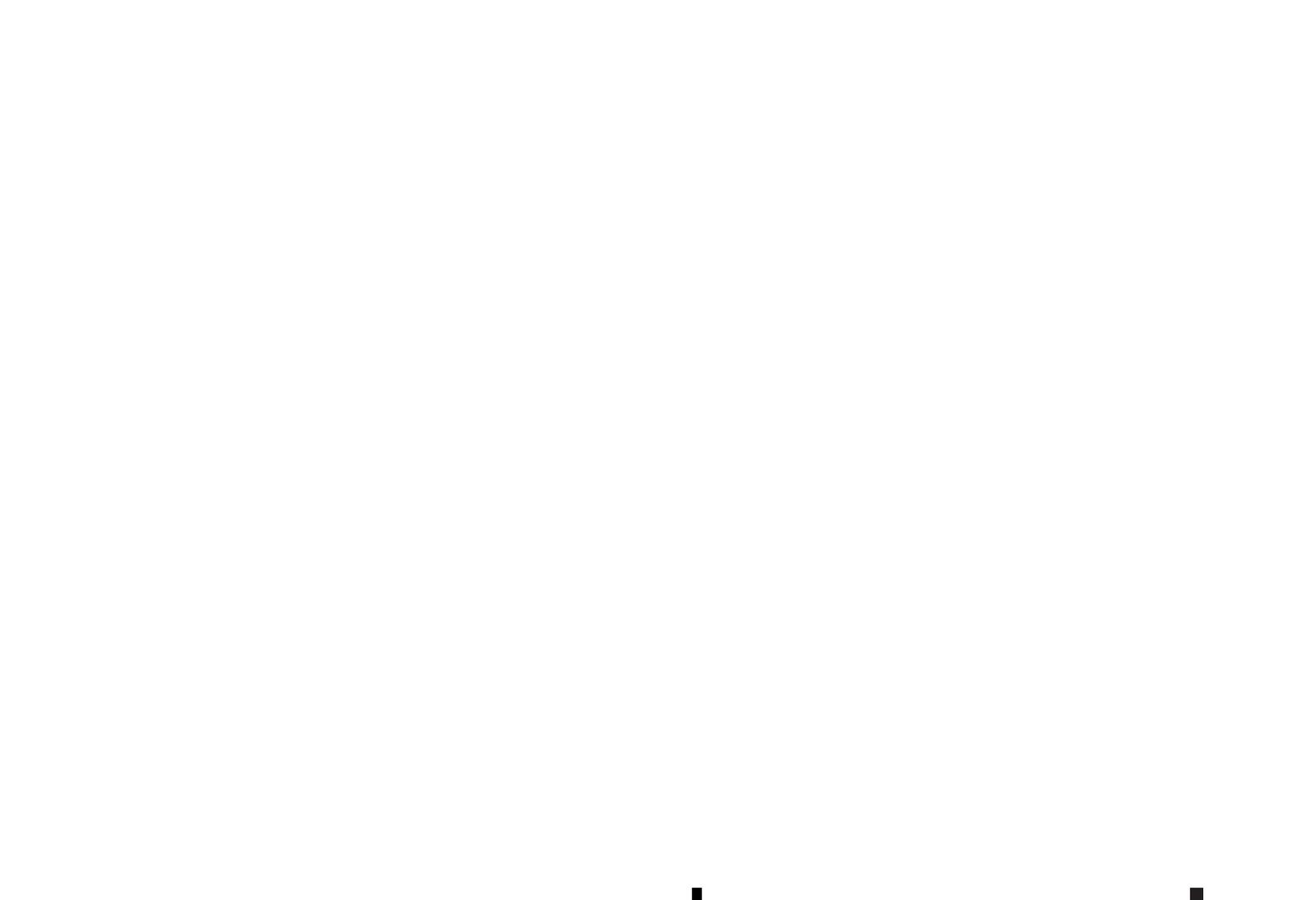


Gracenote® und CDDB sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote, Inc. Das Gracenote-Logo, der Logotyp und das Logo "Powered by Gracenote" sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote.

© 2022 Nissan Automotive Europe SAS, France

Inhalt

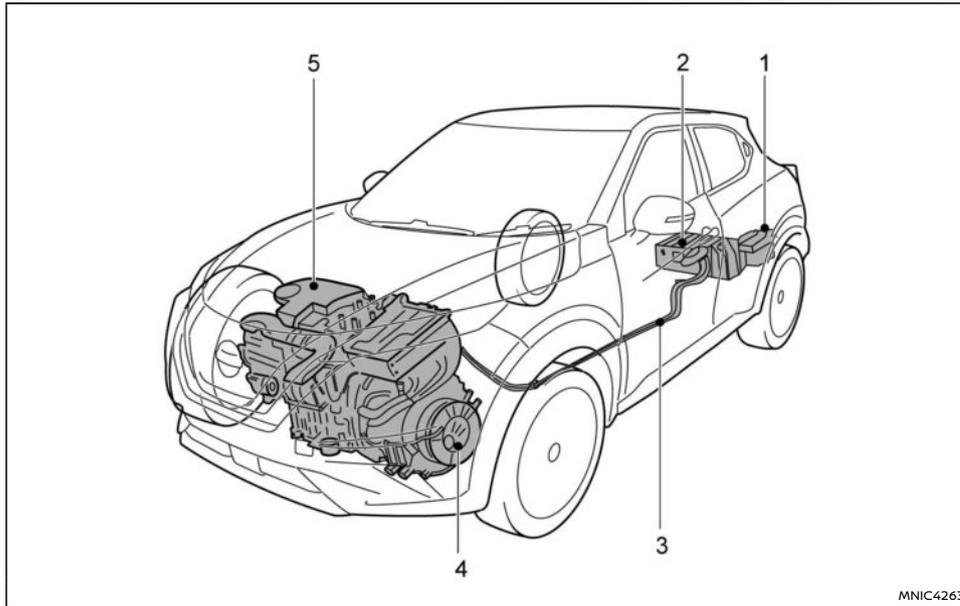
Hybridsystem	HS
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11



Hybridsystem

Hybridsystem – Übersicht	4	Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs	11
Lithium-Ionen-Traktionsbatterie (Li-ion)	5	Vor der Fahrt	11
Vorsichtsmaßnahmen Hybridsystem	5	Während der Fahrt	11
Hochvoltkomponenten	6	Hybridsystem – Fahrmodus	12
Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen	7	Ändern des Fahrmodus	12
Notfall-Abschaltsystem	8	Anpassen des ECO-Modus	13
Betrieb des Hybridsystems	8	[ECO Tempomaten]	13
Starten des Fahrzeugs und Fahren bei		[ECO-Klimaanlage]	13
geringer Geschwindigkeit	8	EV-Modus	14
Fahren bei mittlerer oder hoher Geschwindigkeit	8	Nutzung des EV-Modus	14
Schnelle Beschleunigung	9	e-Pedal-Step	15
Verzögerung und Bremsen	9	Betrieb des e-Pedal-Step-Systems	15
Anhalten	9	Aktivierung des Systems	15
Anzeigen für die Energiezufuhr	9	Deaktivierung des Systems	15
Leistungsanzeige	9	e-Pedal-Step-Fahrfunktionen	16
Energiezufuhr	9	Einschränkungen des e-Pedal-Step-Systems	16
Nutzbremse	10	e-Pedal-Step-Systemstörung	17
Wenn das Fahrzeug den Motor startet	10	Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	17

HYBRIDSYSTEM – ÜBERSICHT



verwendet Strom, der in der Li-Ionen-Traktionsbatterie gespeichert ist.

1. 12-Volt-Batterie
2. Lithium-Ionen-Traktionsbatterie (Li-ion)
3. Hochvoltstromversorgungskabel (orange)
4. Elektromotor
5. Verbrennungsmotor

Das Hybridfahrzeugsystem verwendet einen Elektromotor, um die Leistung des Verbrennungsmo-

tors zu verbessern (Beschleunigung, Anlassen usw.).

Das Fahrzeug hat ein höheres Drehmoment zum Beschleunigen verfügbar, während der Kraftstoffverbrauch niedriger ist.

Das Fahrzeug schaltet möglicherweise in einen komplett elektrischen Betriebsmodus ohne Beteiligung des Verbrennungsmotors. Das Fahrzeug

LITHIUM-IONEN-TRAKTIONS- BATTERIE (Li-ion)

WARNUNG

Ihr Fahrzeug ist mit einer versiegelten Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie ausgestattet. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie unsachgemäß entsorgt wird, belastet dies nicht nur die Umwelt, sondern es besteht zudem Brand- und Stromschlaggefahr. Schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen können die Folge sein.

ACHTUNG

- Die Lithium-Ionen-Batterie nicht falsch verwenden
- Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht zweckentfremden

Diese Batterie, die sich unter dem hinteren Boden befindet, speichert die Energie, die der Elektromotor für den ordnungsgemäßen Betrieb benötigt.

Wie jede Batterie entlädt sie sich bei Benutzung. Die Traktionsbatterie wird aufgeladen:

- während der Verzögerungsphasen des Fahrzeugs;
- wenn der Verbrennungsmotor automatisch startet, um als Generator zu fungieren.

Die Reichweite Ihres Fahrzeugs im Elektrobetrieb hängt vom Ladezustand der Traktionsbatterie, aber auch von Ihrer Fahrweise und den energieverbrauchenden Komponenten (Klimaanlage, Heizung usw.) ab.

Falls die Traktionsbatterie entladen ist, bewegt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug solange allein,

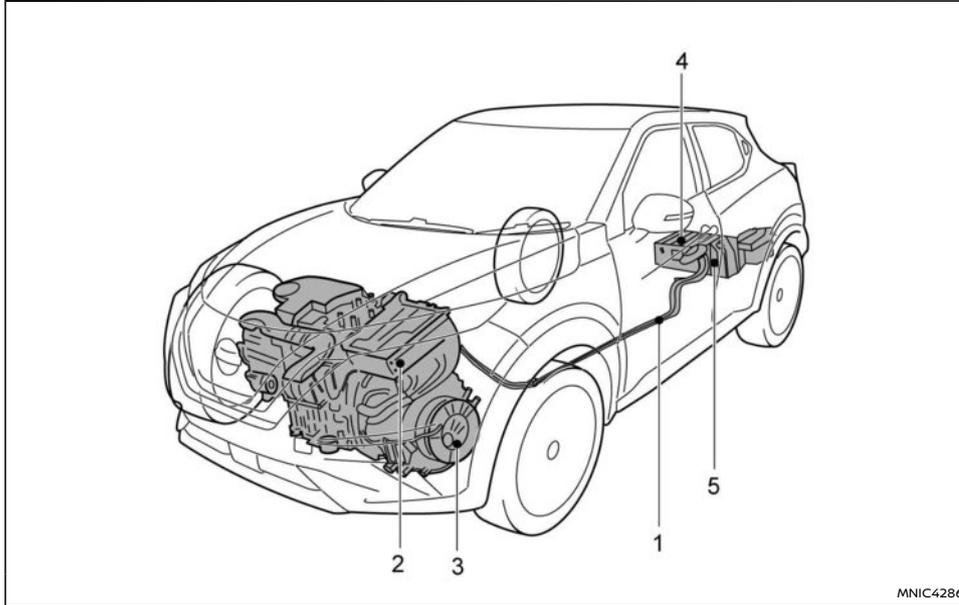
bis die Traktionsbatterie wieder ausreichend aufgeladen ist.

VORSICHTSMAßNAHMEN HYBRIDSYSTEM

WARNUNG

- Das Hybridsystem verwendet eine hohe Spannung von bis zu 230 Volt. Beachten Sie die Warnaufkleber auf den Hochspannungsbauteilen.
- Berühren Sie niemals Hochspannungskabel, deren Stecker oder Hochspannungsteile (Elektromotor für den Antrieb und Lithium-Ionen-Batterie usw.). Durch Berühren, Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen dieser Teile und Kabelbäume besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzungen und lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können.
- Fahren Sie nicht durch Hochwasser, wenn die Wassertiefe über der Unterkante der Radfelgen liegt.

HOCHVOLT-KOMPONENTEN



Das Hybridsystem besteht aus den folgenden Hochspannungsbauteilen.

1. Hochvoltkabelstränge (orange)

Diese Kabelbäume stehen unter Hochspannung und sind orangefarben.

Berühren Sie auf keinen Fall die Kabelbäume

und entfernen Sie nicht den Stecker am unteren Ende des Kabels.

2. Wechselrichter (mit Gleichstrom-Wandler)

Dieses Gerät steuert verschiedene Funktionen in Verbindung mit dem Hybridsystem.

Seien Sie vorsichtig. Es kann während der Fahrt heiß werden.

Der Gleichstrom-Wandler ist im Wechselrichter integriert.

3. Elektromotor zum Fahren

Mit diesem Motor wird das Fahrzeug angetrieben. Seien Sie vorsichtig. Er kann während der Fahrt heiß werden.

4. Wartungsstecker

Dieser Stecker dient zum Abschalten der Hochspannung bei Wartungsarbeiten. Berühren Sie diesen Stecker niemals.

5. Lithium-Ionen-Traktionsbatterie (Li-ion)

Diese Batterie wird durch die vom Stromgenerator erzeugte elektrische Energie und/oder die regenerative Energie des Elektromotors (Antrieb) geladen. Die Lithium-Ionen-Batterie liefert auch während der Fahrt die elektrische Energie für den Elektromotor (Antrieb).

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI VERKEHRСУNFÄLLEN

WARNUNG

Beachten Sie im Falle einer Kollision oder eines Unfalls unbedingt die folgenden Warnhinweise.

- Halten Sie das Fahrzeug abseits der Straße an, bringen Sie das Fahrzeug in Stellung „P“ (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Berühren Sie niemals die Hochspannungsteile oder Kabelbäume, wenn diese freiliegen. Die Lage der Hochspannungsteile und Kabelbäume finden Sie unter “Hochvoltkomponenten” (S.6) weiter oben in diesem Abschnitt.
- Kontrollieren Sie den Unterboden des Fahrzeugs. Wenn Sie feststellen, dass Flüssigkeit aus der Lithium-Ionen-Batterie (Lion) ausgetreten ist, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler oder an den Rettungsdienst. Wenn solche Störungen ignoriert werden, kann dies zu einem Unfall oder Brand führen.
- Berühren Sie niemals die Flüssigkeit, die auf Innenflächen oder außerhalb des Fahrzeugs ausgelaufen ist. Wenn die aus der Lithium-Ionen-Batterie ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut oder der Kleidung in Berührung kommt, spülen Sie den Bereich sofort mit viel sauberem Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
- Erfährt das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden, bringen Sie das Fahrzeug an einer

sicheren Stelle zum Stillstand und prüfen Sie den Unterboden. Wenn der Boden beschädigt ist, berühren Sie ihn nicht und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler.

- Bricht ein Feuer in der Lithium-Ionen-Batterie oder in den Hochspannungsteilen aus, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie zum Löschen des Feuers einen Feuerlöscher des Typs ABC, BC oder C, der für den Einsatz bei elektrischen Bränden vorgesehen ist. Wasser kann nur verwendet werden, wenn eine große Menge Wasser aus einem Hydranten zur Verfügung steht. Versuchen Sie niemals, ein Feuer auf unsachgemäße Weise zu löschen, da dies gefährlich sein kann.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug abschleppen, heben Sie die Vorderräder oder alle vier Räder an. Wenn das Fahrzeug mit auf dem Boden stehenden Vorderrädern abgeschleppt wird, kann der Elektromotor für den Antrieb Strom erzeugen und das Fahrzeug beschädigen.
- Ist der sichere Zugang zum Fahrzeug aufgrund des Fahrzeugschadens nicht möglich, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an den Rettungsdienst. Weisen Sie die Ersthelfer darauf hin, dass es sich um ein Fahrzeug mit einem Hybridsystem handelt.
- Wenden Sie sich im Falle eines Unfalls, der

Reparaturarbeiten an der Karosserie und Lackierung erfordert, an einen NISSAN-Händler. Wenn die Fahrzeugkarosserie stark beschädigt oder verformt ist, kann es je nach Zustand der Beschädigung zu einem elektrischen Leck oder einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals die Hochspannungsteile, wie z. B. die Li-Ionen-Batterie und die orangefarbenen Kabel, die mit ihnen verbunden sind.

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit beschädigten Außenleuchten. Wenn Wasser in das Innere der Leuchte eingedrungen ist, kann dies zu Dämpfen oder einem Brand führen.

HINWEIS:

Bei einem Aufprall oder einer Störung des Hybridsystems kann die Anzeige zur Fahrbereitschaft erlöschen, da das Hochspannungssystem abgeschaltet wurde. Dies dient der Minimierung des Verletzungs- und Unfallrisikos und stellt keine Fehlfunktion dar.

NOTFALL-ABSCHALTSYSTEM

Unter folgenden Bedingungen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochvoltnetz wird automatisch deaktiviert:

- Front- und Seitenaufprall, wobei die Zusatzairbags gezündet werden.
- Bestimmte Auffahrunfälle
- Bestimmte Hybridsystem-Funktionsstörungen.

Bei den oben genannten Kollisionen und bei bestimmten Hybridsystem-Funktionsstörungen schaltet sich die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft aus. Siehe "Zündknopfschalter" (S.211). Das Notabschaltsystem wird bei den oben genannten Kollisionen aktiviert, um das Risiko eines Ereignisses zu minimieren, das zu Verletzungen oder einem Unfall führen könnte. Wenn das Notabschaltsystem aktiviert wird, schaltet der Hauptschalter unter Umständen nicht in die Stellung für Fahrbereitschaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auch im fahrbereiten Modus kann das System plötzlich ausgeschaltet werden. Fahren Sie vorsichtig zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt oder wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

BETRIEB DES HYBRIDSYSTEMS

Das Hybridsystem starten:

1. Drücken Sie das Bremspedal durch und schalten Sie den Zündschalter in die Stellung ON, während sich das Hybridgetriebe in der Stellung P (Parken) oder N (Neutral) (P ist empfohlen) befindet, um das Hybridsystem zu starten. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Notfall-Abschaltsystem" (S.8).)
2. Die READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft  blinkt und bleibt dann eingeschaltet (das Hybridsystem schaltet in den Modus READY, wenn die Anzeigeleuchte aufleuchtet).

Wenn die Anzeigeleuchte für READY  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahren werden, auch wenn der Benzinmotor nicht läuft.

HINWEIS:

Wenn Sie das System über einen längeren Zeitraum verwenden und Sie dabei das Hybridsystem ausgeschaltet haben (die Zündung befindet sich in der Stellung ACC), entlädt sich die 12-Volt-Batterie und das Hybridsystem kann nicht gestartet werden.

Der Benzinmotor wird automatisch ein- bzw. ausgeschaltet. Er kann bei langsamer Fahrt, beim Bremsen oder wenn das Fahrzeug steht ausgeschaltet werden.

Der Benzinmotor kann sich unter folgenden Bedingungen automatisch einschalten:

- **Der Lithium-Ionen-Batterieladestand ist niedrig. Der Motor wird zum Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie und zum Antrieb des Fahrzeugs betrieben.**

- **Die Temperatur der Motorkühflüssigkeit ist gering.**
- **Entsprechend der Fahrbedingungen.**
- **Der Schalthebel wird in die Position P (Parken) geschaltet, der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst und die Fahrertür wird anschließend geöffnet.**

Je nach Fahrbedingungen und Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie funktioniert das Hybridsystem folgendermaßen.

STARTEN DES FAHRZEUGS UND FAHREN BEI GERINGER GESCHWINDIGKEIT

Je nach verfügbarer Spannung der Lithium-Ionen-Batterie wird das Fahrzeug durch den Elektromotor angetrieben.

FAHREN BEI MITTLERER ODER HOHER GESCHWINDIGKEIT

Benzin- und Elektromotor werden automatisch vom System gesteuert, um je nach Fahrsituation und Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie optimale Kraftstoffeffizienz und Leistung zu gewährleisten.

Ist die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie gering, wird die Batterie durch den Elektromotor aufgeladen, mit dem während des Fahrens Strom erzeugt wird.

ANZEIGEN FÜR DIE ENERGIEZUFUHR

SCHNELLE BESCHLEUNIGUNG

Je nach Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie wird das Fahrzeug durch Benzin- und Elektromotor beschleunigt.

VERZÖGERUNG UND BREMSEN

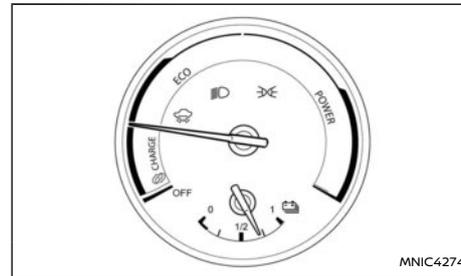
Die Lithium-Ionen-Batterie wird durch den Elektromotor geladen, von dem die Energie der sich drehenden Räder in elektrische Energie umgewandelt wird. Siehe "Nutzbremse" (S.10) weiter hinten in diesem Abschnitt.

ANHALTEN

Je nach verfügbarer Energie der Lithium-Ionen-Batterie kann sich der Benzinmotor ausschalten, um Kraftstoff einzusparen.

Das Hybridsystem überwacht den strombezogenen Leistungszustand, der an den Elektromotor gesendet wird, und den Ladestatus der Lithium-Ionen-Batterie. Der Status wird auf der Leistungsanzeige im Kombinationsinstrument und dem Energiefluss/der verbleibenden Ladung der Lithium-Ionen-Batterie im Kombinationsinstrument angezeigt. Der Systemstatus kann auch über die Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden, wenn sich das Display im Energiefluss-Modus befindet.

LEISTUNGSANZEIGE



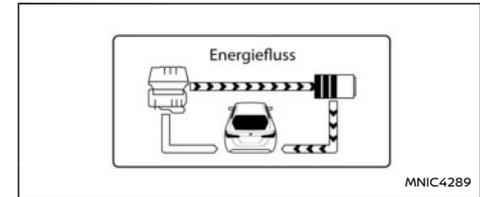
Diese Anzeige zeigt den aktuellen Stromverbrauch des Elektromotors und die Ladeleistung der Lithium-Ionen-Batterie an.

Weitere Informationen siehe "LEISTUNGSANZEIGE" (S.72).

ENERGIEZUFUHR

Wenn Sie dieses System verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Hybridsystem sich im fahrbereiten Modus befindet. Siehe "Betrieb des Hybridsystems" (S.8).

Die Anzeige Energiefluss für verschiedene Betriebsmodi kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden. (Siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.94).)



Beispiel: Betrieb mithilfe des EV-Stroms und Aufladen der Lithium-Ionen-Batterie durch den Benzinmotor

Hier sehen Sie ein Beispiel der Anzeige für die Energiezufuhr. Die Anzeige Energiefluss ändert sich je nach folgender Betriebsbedingungen. Die graphische Darstellung zeigt den Stromverbrauch der Lithium-Ionen-Batterie an.

Die nachstehenden Betriebsmodi werden auf dem Bildschirm für die Energiezufuhr angezeigt.

- Wenn das Fahrzeug nur durch den Elektromotor betrieben wird.
- Wenn das Fahrzeug durch den Elektromotor betrieben wird und der Benzinmotor die Lithium-Ionen-Batterie auflädt.

NUTZBREMSE

- Wenn das Fahrzeug sowohl durch den Elektromotor als auch durch den Benzinmotor betrieben wird.
- Wenn das Fahrzeug durch den Benzinmotor betrieben wird und die Lithium-Ionen-Batterie auflädt.
- Wenn sowohl das Fahrzeug als auch der Benzinmotor die Lithium-Ionen-Batterie aufladen.
- Wenn das Fahrzeug die Lithium-Ionen-Batterie auflädt.
- Wenn das Fahrzeug nur durch den Benzinmotor betrieben wird.

Die regenerative Bremse ist eine Funktion, die die Fahrzeuggeschwindigkeit senken kann, indem der Elektromotor verwendet wird anstatt der Motorbremse für den Benzinmotor von Fahrzeugen. Die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) kann vom generierten Strom geladen werden, wenn das Fahrzeug langsamer wird, wodurch der Stromverbrauch gesenkt und der Kraftstoffverbrauch reduziert wird.

Der Elektromotor wandelt die Energie der sich drehenden Räder in Strom um, wenn das Gaspedal losgelassen, das Bremspedal betätigt oder das e-Pedal freigegeben wird.

Die Regenerierungsmenge ändert sich je nach Fahrmodus. Bei eingeschaltetem e-Pedal-System kommt es zu einem Maximum an Regenerierung. Im Sportmodus wird ein höheres Niveau als gewöhnlich ausgegeben, während im Eco-Modus weniger als gewöhnlich ausgegeben wird, um vermehrtes Ausrollen zu ermöglichen.

HINWEIS:

Die regenerative Bremse bietet möglicherweise weniger Verzögerung, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist, während der Fahrt auf einer langen Straße bergabwärts, wenn die Außentemperatur gering ist oder bei der Fahrt auf einer rutschigen Straße.

WENN DAS FAHRZEUG DEN MOTOR STARTET

Im Hybridsystem kann der Motor unter den folgenden Bedingungen laufen:

- Beim Auswählen des Sport-Modus.
- Wenn der Batteriestand der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) niedrig ist (zur Erzeugung von elektrischem Strom).
- Wenn das Gaspedal stark betätigt wird.
- Beim Fahren an einem langen Gefälle (um eine Verzögerung zu erzeugen, ohne Kraftstoff zu vermeiden).
- Wenn der Motor kalt ist (um den Motor aufzuwärmen).
- Beim Öffnen der Motorhaube bei laufendem Hybridsystem (um Unfälle bei Wartungsarbeiten zu vermeiden).
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird.
- Wenn ein Motorstart durch den Wartungsmodus erforderlich ist.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird während das Fahrzeug steht und das Hybridgetriebe in der Stellung P (Parken) ist.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist und die Regeneration fortgesetzt wird, kann der Elektromotor den Motor starten, um die überschüssige erzeugte Elektrizität zu verbrauchen. In diesem Modus verbraucht der Motor keinen Kraftstoff, so dass die Fahrzeugkontrolle erhalten bleibt.

EFFIZIENTE NUTZUNG IHRES FAHRZEUGS

Der Kraftstoffverbrauch variiert je nach Straßenbedingungen, Wetter, Temperatur, Anzahl der Insassen usw. erheblich. Beachten Sie die folgenden Punkte, um die Kraftstoffeffizienz zu verbessern.

VOR DER FAHRT

- Planen Sie eine Route mit geringem Verbrauch des Fahrzeugs. Durch Fahren auf Strecken mit vielen Steigungen steigt der Kraftstoffverbrauch. Wenn Sie eine Route wählen, auf der es nur wenige Steigungen gibt, sinkt der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.
- Fahren Sie nicht mit unnötiger Ladung. Durch Entfernen unnötiger Ladung aus dem Fahrzeug zur Reduzierung des Fahrzeuggewichts sinkt der Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie darauf, dass der Reifendruck bei allen Reifen korrekt ist. Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

WÄHREND DER FAHRT

- Fahren Sie nicht abrupt an und beschleunigen Sie sanft.
 - Durch abruptes Anfahren und Beschleunigen wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.
 - Sie können das Fahrzeug mit geringerem Kraftstoffverbrauch beschleunigen, indem Sie den Zustand der Leistungsaufnahme in der Leistungsanzeige überprüfen.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie das Fahrzeug nicht mehr als nötig ab und senken Sie so den Kraftstoffverbrauch, um wieder zu beschleunigen.

- Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Autobahn. Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff als nötig verbraucht.
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine moderate Temperatur ein und schalten Sie sie aus, wenn sie nicht benötigt wird. Unnötiger Kraftstoffverbrauch kann auch über die Klimaanlage vermieden werden.
- Verwenden Sie die Scheibenheizung nur, wenn dies wirklich nötig ist. Schalten Sie nach der Beseitigung des Beschlags von der Windschutzscheibe auf den anderen Luftverteilungsmodus um. Dadurch wird die Motorfrequenz reduziert und der Kraftstoffverbrauch verbessert.
- Fahren Sie im ECO-Modus. In diesem Modus ist die Reaktion der Antriebskraft auf die Bestätigung des Gaspedals sanfter als im STANDARD/SPORT-Modus; eine unnötige Beschleunigung/Verzögerung wird unterdrückt und Kraftstoff wird eingespart.
- Der Kraftstoffverbrauch verbessert sich in folgender Reihenfolge:
SPORT-Modus → STANDARD-Modus → ECO-Modus. Der ECO-Modus ist der sparsamste Modus.

HINWEIS:

In den folgenden Fällen kann der Kraftstoffverbrauch deutlich ansteigen:

- **Beim Fahren auf einer Strecke mit vielen Steigungen.**

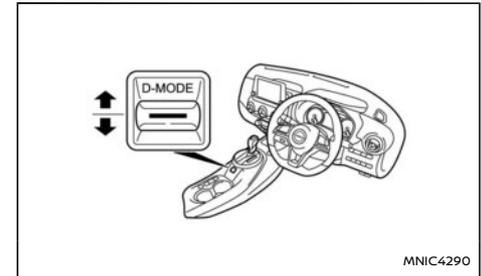
- **Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit auf einer Autobahn.**
- **Bei abruptem Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.**

HYBRIDSYSTEM – FAHRMODUS

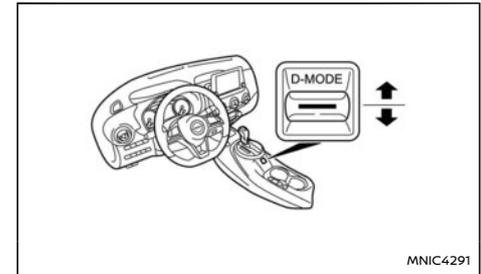
Es gibt drei Fahrmodi des Hybridsystems.

Fahrmodus (D-Mode)	Funktionen
SPORT	Dieser Modus gleicht das EV aus wie zum Beispiel die Merkmale der schnellen Reaktion und den Kraftstoffverbrauch. <ul style="list-style-type: none">● Die Fahrreaktion bei Beschleunigung ist besser als beim STANDARD-Modus. Eine hohe Beschleunigungsleistung wird erreicht (die Merkmale des Elektromotorantriebs wird verstärkt).● Das Gefühl einer Bremsung bei Loslassen des Gaspedals ist ähnlich, wie das bei einem Fahrzeug, das nur von einem Benzinmotor angetrieben wird.
ECO	In diesem Modus liegt der Fokus auf dem Kraftstoffverbrauch. <ul style="list-style-type: none">● Durch eine sanftere Reaktion der Antriebskraft auf die Betätigung des Gaspedals als im STANDARD-Modus, wird eine unnötige Beschleunigung/Verzögerung unterdrückt und Kraftstoff eingespart.● Um eine unnötige Verzögerung zu unterdrücken, ist die regenerative Bremse bei Beschleunigung geringer, um ein vermehrtes Ausrollen zu ermöglichen.
STANDARD	Dieser Modus wird für normales Fahren empfohlen. <ul style="list-style-type: none">● Sanftes Beschleunigen mit guter Gasreaktion.● Das Gefühl einer Bremsung bei Loslassen des Gaspedals ist ähnlich, wie das bei einem Fahrzeug, das von einem regulären Benzinmotor angetrieben wird.

ÄNDERN DES FAHRMODUS



Rechtslenker



Linkslenker

- Der Fahrmodus kann geändert werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet. Drücken Sie den Fahrmoduswechsler nach oben oder unten, um den Modus folgendermaßen zu ändern:
SPORT ↔ STANDARD ↔ ECO.

ANPASSEN DES ECO-MODUS

- Wenn der Modus gewechselt wird, wird der ausgewählte Modus in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

- Wenn eine Systemstörung im SPORT-Modus oder im ECO-MODUS auftritt, ist die Verzögerungskraft geringer als gewöhnlich. Betätigen Sie die Fußbremse zum Abbremsen so sehr wie nötig.
- Die Moduseinstellung wird jedes Mal in den STANDARD-Modus geändert, wenn der Hauptschalter in die Stellung ON gebracht wird.

ECO-Modus anpassen ist eine Funktion, mit der die Priorität der Klimaanlagefunktion und des Tempomats auf die Verbesserung der Kraftstoffeffizienz gelegt werden kann.

ECO-Modus anpassen kann eingestellt werden, wenn der ECO-Modus ausgewählt ist.

Die Priorität kann unter [ECO-Modus anpassen] im Menü [Einstellung ECO-Modus] der Fahrzeuginformationsanzeige ausgewählt werden. Wählen Sie das Menü und stellen Sie [ECO Tempomat] and [ECO Klimaanlage] auf EIN oder AUS. (Siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.88).)

[ECO TEMPOMATEN]

Wenn die Einstellung [ECO Tempomat] aktiviert ist, wird die Kraftstoffeffizienz während der Fahrt verbessert, indem das Beschleunigungsziel gegenüber dem normalen Modus (Einstellung AUS) gesenkt wird.

HINWEIS:

Wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird(z. B. beim Fahren von einer ebenen Straße auf eine ansteigende Straße), dauert es länger, zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, als im Normalmodus.

[ECO-KLIMAANLAGE]

Wenn die Einstellung [ECO-Klimaanlage] eingeschaltet ist (für Kraftstoffeffizienz), wird die Kraftstoffeffizienz verbessert, indem die Leistung der Klimaanlage reduziert wird.

HINWEIS:

- Die Einstellung [ECO-Modus anpassen] bleibt so lange aktiviert, bis die Einstellung geändert wird, auch wenn der Hauptschalter in die Position "AUS" gestellt wird.
- Die Klimatisierungsfunktion hat auch dann Vorrang, wenn [ECO-Modus anpassen] ([ECO-Klimaanlage]) unter den folgenden Bedingungen eingeschaltet ist.
 - Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 28 °C (82 °F) oder mehr beträgt.

(Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 27,5 °C (82 °F) oder weniger beträgt, hat die Kraftstoffeffizienz Vorrang.)

- Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 18 °C (64 °F) beträgt.

(Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 18,5 °C (65 °F) oder mehr beträgt, hat die Kraftstoffeffizienz wieder Vorrang.)

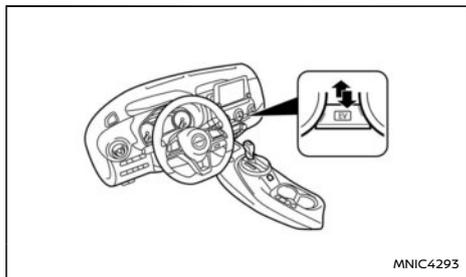
- Wenn die Frontscheibenheizung aktiviert ist.

EV-MODUS

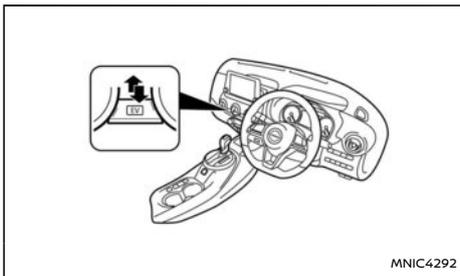
Im EV-Modus können Sie das Fahrzeug so fahren, dass die Wahrscheinlichkeit eines Motorstarts so gering wie möglich ist. Dieser Modus wird verwendet, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße, z. B. in einer Wohngegend, am frühen Morgen oder am späten Abend leise fahren möchten, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Lithium-Ionen-Batterie ist ausreichend aufgeladen. (Es ist eine Ladung von mehr als 1/2 erforderlich, die Sie auf dem Kombinationsinstrument oder der Energiezufuhranzeige ablesen können)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 50 km/h (32 mph).

NUTZUNG DES EV-MODUS



Linkslenker



Rechtslenker

- Leuchtet die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft auf, kann der EV-Modus durch Drücken des Schalters EV-Modus aktiviert werden.
- Der EV-Modus kann nicht verwendet werden, wenn der SPORT-Modus ausgewählt ist.
- Wenn der EV-Modus eingeschaltet ist, leuchtet die EV-Modus-Anzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.
- Wenn die Außentemperatur niedrig ist, kann der Motor anspringen. Wenn der EV-Modus jedoch vor dem Anlassen des Motors eingeschaltet wird, kann das Fahrzeug nur mit der Lithium-Ionen-Batterie betrieben werden.

HINWEIS:

- Wenn eine Systemstörung auftritt, wird der EV-Modus automatisch ausgeschaltet.
- Wenn das Gaspedal in der Schaltstellung „P“ (Parken) durchgedrückt wird, startet der Motor und der EV-Modus wird ausgeschaltet.

- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie durch regeneratives Bremsen auf einer langen Gefällestrecke vollständig aufgeladen ist, wird der EV-Modus zum Schutz der Lithium-Ionen-Batterie ausgeschaltet.
- Wenn das Gaspedal an einer Steigung oder durch abruptes Beschleunigen bis zum Boden durchgedrückt wird, startet der Motor und der EV-Modus wird ausgeschaltet.
- Wenn die Motorhaube geöffnet wird, während die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft aufleuchtet, wird der Motor automatisch gestartet und der EV-Modus ausgeschaltet.
- Wenn der Schalter für Frontscheibenheizung eingeschaltet wird, startet der Motor aufgrund einer Warmlaufphase und der EV-Modus kann nicht verwendet werden oder wird ausgeschaltet.
- Wenn das System feststellt, dass eine Zwangsaufladung erforderlich ist, wird der EV-Modus ausgeschaltet und der Motor startet.
- Wenn das System feststellt, dass ein Aufwärmvorgang erforderlich ist, wird der EV-Modus ausgeschaltet und der Motor startet.
- Wenn die Außentemperatur niedrig ist, ist der EV-Modus möglicherweise nicht verfügbar.
- Wenn die Batterieladung der Lithium-Ionen-Batterie niedrig ist, kann der EV-Modus nicht verwendet werden oder wird ausgeschaltet.

e-Pedal-STEP

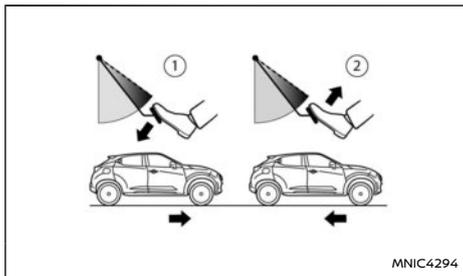
⚠️ WARNUNG

Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das e-Pedal-Step-System, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Das Bremspedal sollte betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen.

Das e-Pedal-Step-System ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug allein durch die Betätigung des Gaspedals abzubremsen.

Dies unterstützt den Fahrer, da er den Fuß nicht mehr so häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal hin- und herbewegen muss.

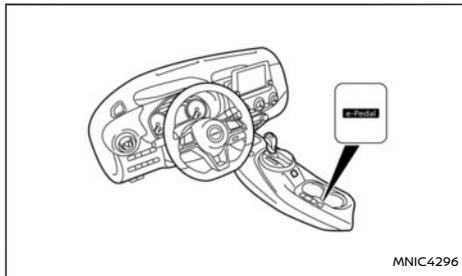
BETRIEB DES e-Pedal-STEP-SYSTEMS



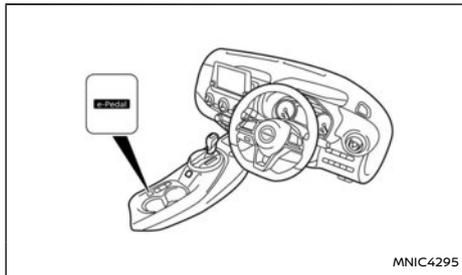
- ① Beschleunigung
- ② Verzögerung (statt Bremspedal)

Wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert wird, wird

das regenerative Bremsen verstärkt und der Fahrer kann die Fahrzeuggeschwindigkeit allein durch Betätigen und Lösen des Gaspedals ändern. Wenn Sie das Gaspedal loslassen (Ihren Fuß vom Pedal nehmen), bremst das Fahrzeug ohne Betätigung des Bremspedals gleichmäßig ab.



Linkslenker



Rechtslenker

Das e-Pedal-System wird **EIN** oder **AUS** -geschaltet, wenn der e-Pedalschalter gedrückt wird. (Die e-

Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Systems an.)

Wenn das e-Pedal-System aktiviert ist, ändern sich die Eigenschaften des Gaspedals erheblich und es funktioniert anders als ein herkömmliches Gaspedal. Überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt unbedingt den Status des e-Pedal-Systems (**EIN** oder **AUS**) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Zum Aktivieren des e-Pedal-Step-Systems, drehen Sie den Hauptschalter in **EIN** Stellung und betätigen Sie den an der Mittelkonsole angebrachten e-Pedalschalter.

DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Betätigen Sie zur Deaktivierung des e-Pedal-Systems das Bremspedal und drücken Sie den e-Pedal-Schalter.

Wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, während das e-Pedal-Step-System betätigt wird, erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige eine Erinnerungsmeldung.

HINWEIS:

- Wenn das e-Pedal-Step-System auf **ON** oder **OFF** geschaltet wird, ändert sich der Grad der Fahrzeugverzögerung.
- Wenn das Hybridsystem neu gestartet wird, wird das e-Pedal-Step-System automatisch ausgeschaltet.

e-Pedal-STEP-FAHRFUNKTIONEN

Das e-Pedal-Step-System bietet folgende Fahr-funktionen:

Beim Fahren des Fahrzeugs:

- Durch Betätigung und Lösen des Gaspedals wird der Grad der Beschleunigung und des Abbremsens entsprechend geändert.
- Das Lösen des Gaspedals erzeugt eine größere Verzögerung als üblich. (Die maximale Verzögerung ändert sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.)
- Durch Loslassen des Gaspedals (den Fuß davon nehmen) wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf ~8 km/h (~5 MPH) reduziert. Das Bremspedal muss betätigt werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.
- Wenn der Verzögerungsgrad den eines normalen Bremsvorgangs erreicht, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die Verzögerung bei Lösen oder Loslassen des Gaspedals nicht ausreicht. Das Bremspedal kann betätigt werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit wie üblich zu reduzieren, selbst wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert ist.

Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs:

In der Schaltstellung **R** (Rückwärtsgang) kann durch Betätigung des Gaspedals die Fahrzeuggeschwindigkeit (Beschleunigung und Verzögerung) auf die gleiche Weise wie in der Stellung **D** (Fahrbetrieb) eingestellt werden.

Weitere Fahrtipps für das e-Pedal-Step-System:

- Für ein gleichmäßiges Abbremsen bei aktiviertem e-Pedal-Step-System wird empfohlen, das Gaspedal beim Fahren mit dem Fuß einzustellen (Betätigen oder Lösen, aber nicht Loslassen).
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das e-Pedal-Step-System nicht:
 - Wenn das Fahrzeug sich in Stellung **P** (Parken) oder **N** (Neutral) befindet.
 - Wenn der Tempomat (falls vorhanden), ProPILOT (falls vorhanden) oder Intelligent Emergency Braking in Betrieb ist, haben diese Fahrerassistenzsysteme Vorrang vor dem e-Pedal Step.
- Das Bremspedal kann sich je nach Verzögerung bewegen, und Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn der e-Pedal-Step aktiviert ist. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin
- Die Eigenschaften der Verzögerung ändern sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Bei niedriger Geschwindigkeit übt der Motor weiterhin ein Drehmoment aus, um das Fahrzeug langsam vorwärts zu bewegen (sogenanntes "Kriechen"), ähnlich wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug mit Automatikgetriebe. Betätigen Sie das Bremspedal fest, um das Fahrzeug abzubremesen oder anzuhalten.

EINSCHRÄNKUNGEN DES e-Pedal-STEP-SYSTEMS

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des e-Pedal-Step-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

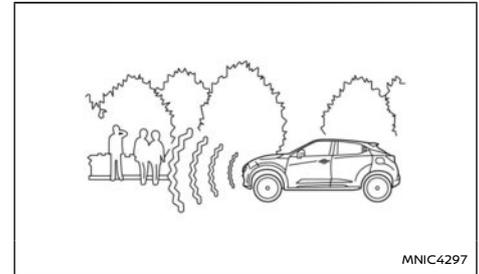
- Wenn die Warnmeldung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind.] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen.
- Wenn die vom e-Pedal-Step-System bereitgestellte Verzögerungskraft nicht ausreichend ist, betätigen Sie das Bremspedal.
- Schalten Sie unter folgenden Bedingungen in die Stellung **P** (Parken) und stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Das Fahrzeug kann sich plötzlich in Bewegung setzen.
 - Beim Ein- und Aussteigen.
 - Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs.
 - Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt wird.
- Unter den folgenden Bedingungen könnte das e-Pedal Step-System das Fahrzeug nicht ausreichend abbremsen oder anhalten. Betätigen Sie je nach Bedarf das Bremspedal.

AKUSTISCHES FUßGÄNGERWARNSYSTEM (VSP)

Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) verwendet einen Signalton zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer, die auf das Fahrzeug aufmerksam werden sollen, wenn dieses bei geringer Geschwindigkeit gefahren wird. Das VSP ertönt, wenn die Anzeileuchte des Modus READY unter den folgenden Bedingungen leuchtet:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit innerhalb von 30 km/h (19 mph) liegt und nur mit Elektromotor gefahren wird.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 25 km/h (16 mph) liegt und nur mit Elektromotor gebremst wird.
- Wenn sich das Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Der Ton verstummt, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.



WARNUNG

Wenn der Signalton des VSP-System beim Fahren nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren von Störgeräu-

- Wenn sich im Fahrzeug sehr schweres Gepäck befindet.
- Beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle.
- Beim Fahren auf vereisten Straßen.

ACHTUNG

- Schalten Sie das e-Pedal Step-System unter folgenden Bedingungen auf OFF und das Getriebe in Stellung N (Neutral):
 - Wenn das Fahrzeug in eine automatische Waschanlage einfährt.
 - Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Achten Sie darauf, den e-Pedal-Schalter nicht fälschlicherweise oder versehentlich zu betätigen.
- Bei niedriger Geschwindigkeit übt der Motor weiterhin ein Drehmoment aus, um das Fahrzeug langsam vorwärts zu bewegen (sogenanntes "Kriechen"), ähnlich wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug mit Automatikgetriebe. Betätigen Sie das Bremspedal fest, um das Fahrzeug abzubremesen oder anzuhalten.

e-Pedal-STEP-SYSTEMSTÖRUNG

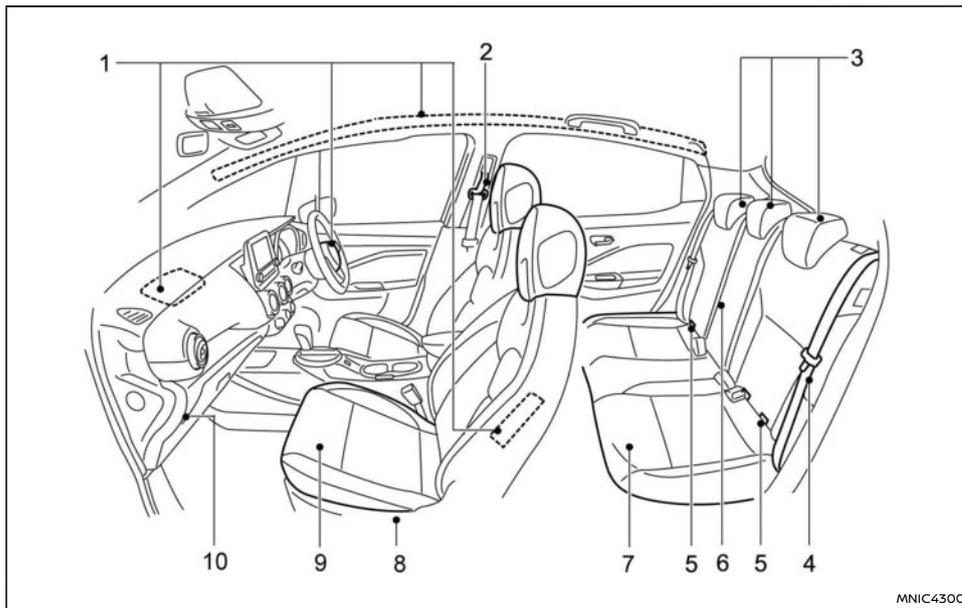
Wenn das e-Pedal-Step-System eine Fehlfunktion aufweist, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler e-Pedal! Bremspedal drücken, um zu bremsen oder anzuhalten] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, wird das e-Pedal-Step-System automatisch ausgeschaltet. Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

schen freien Stelle an. Öffnen Sie ein Fenster, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie in Stellung R (Rückwärtsgang). Prüfen Sie, ob Sie ein Betriebsgeräusch von der Vorderseite des Fahrzeugs aus wahrnehmen. Wenn der Ton des VSP-Systems nicht zu hören ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	20	Instrumententafel	27
Außenseite vorn	21	Linkslenker	27
Außenseite hinten	22	Rechtslenker	28
Fahrgastraum	23	Messinstrumente und Anzeigen	29
Cockpit	24	Motorraum	30
Linkslenker	24	HR 16DE-Motor	30
Rechtslenker	25	Fahrhilfen (falls vorhanden)	31

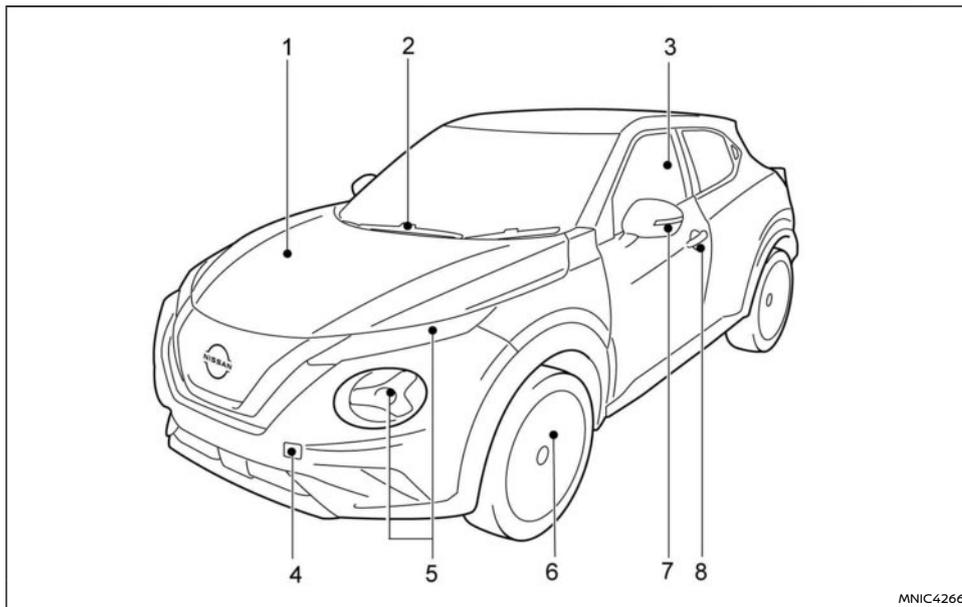
SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM



MNIC4300

- | | |
|---|--|
| 1. Zusätzliche Airbags (S.35) | 7. Rücksitze (S.35) |
| 2. Vordere Sicherheitsgurte (S.38) | — Kinderrückhaltesystem (S.46) |
| 3. Kopfstützen (S.36) | 8. Gurtstraffersystem (S.44) |
| 4. Hintere äußere Sicherheitsgurte (S.38) | 9. Vordersitze (S.35) |
| 5. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S.46) | — Kinderrückhaltesystem (S.46) |
| 6. Mittlerer Rück Sitzgurt (S.38) | 10. Schalter für Beifahrerairbag* (S.65) |
| | *: falls vorhanden |

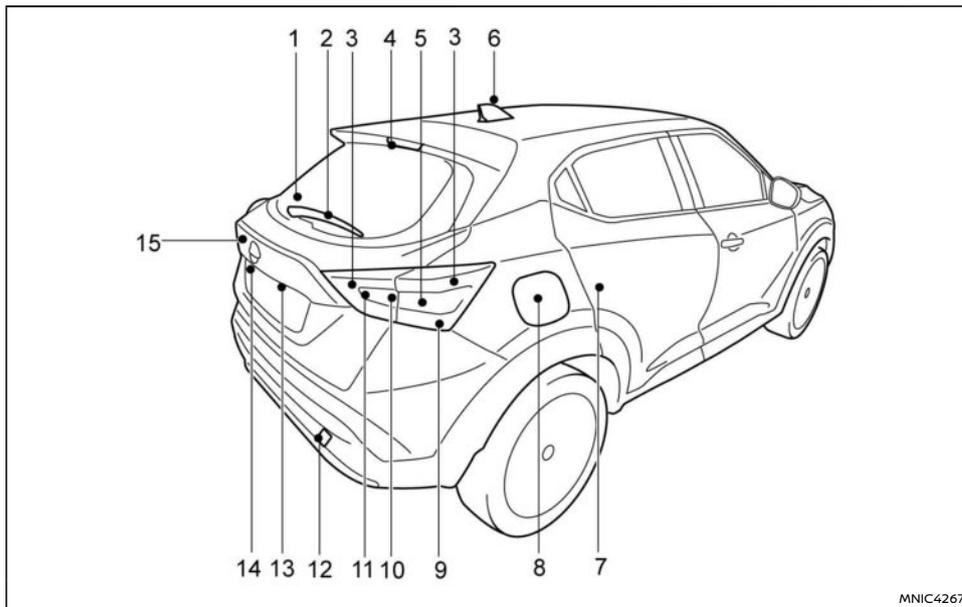
AUßENSEITE VORN



1. Motorhaube (S.140)
2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
 - Schalterfunktion (S.106)
 - Austauschen der Wischerblätter (S.359)
 - Scheibenwaschflüssigkeit (S.354)
 - ThermaClear* (S.109)
3. Elektrische Fensterheber (S.120)
4. Abschleppöse (S.330)
5. Scheinwerfer, vordere Begrenzungsleuchten, Richtungsblinker
 - Schalter (S.110)
 - Lage und Austauschen der Glühlampen (S.362)

6. Reifen
 - Räder und Bereifung (S.364)
 - Reifenpanne (S.318)
 - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)* (S.204)
 7. Außenspiegel (S.148)
 - Seitlicher Richtungsblinker (S.112)
 - Blind Spot Warning (BSW) (S.219)
 - Intelligent Around View Monitor (IAVM)* (S.154)
 8. Türen
 - Schlüssel (S.126)
 - Türverriegelung (S.136)
 - Fernverriegelungssystem* (S.128)
- *: falls vorhanden

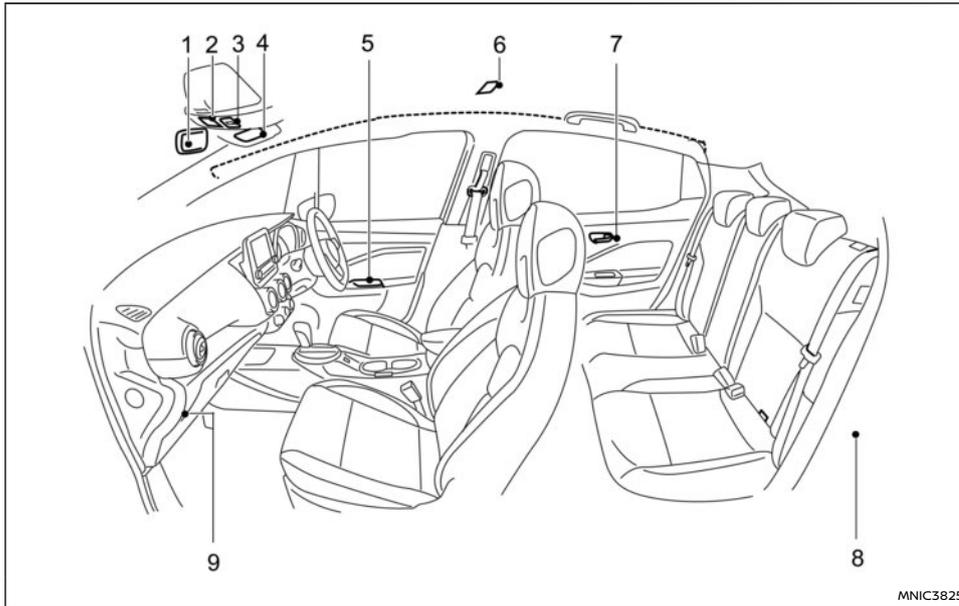
AUßENSEITE HINTEN



- | | |
|--|---|
| 1. Heckscheibe
Heckscheibenheizungsschalter (S.109) | 3. Heckleuchte
– Schalterposition (S.110) |
| 2. Heckscheibenwischer und -waschanlage
– Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.106)
– Austauschen der Wischerblätter (S.360)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.354) | 4. Hochgesetzte Bremsleuchte (S.362) |
| | 5. Richtungsblinker hinten
– Schalterposition (S.112)
– Austauschen der Glühlampe (S.363) |

6. Haifischantenne (S.174)
7. Türen
– Schlüssel (S.126)
– Türverriegelung (S.136)
– Kindersicherung (S.138)
– Fernverriegelungssystem* (S.128)
8. Tankklappe (S.141)
9. Bremsleuchte (S.362)
10. Rückfahrleuchte (S.362)
11. Nebelschlussleuchte* (S.113)
12. Abschleppöse (S.330)
13. Rückblickkamera*
– Rückblickanzeige* (S.152)
– Intelligent Around View Monitor (IAVM)* (S.154)
14. Kennzeichenleuchten (S.362)
15. Heckklappe
– Türverriegelung (S.138)
– Fernverriegelungssystem* (S.128)
- *: falls vorhanden

FAHRGASTRAUM



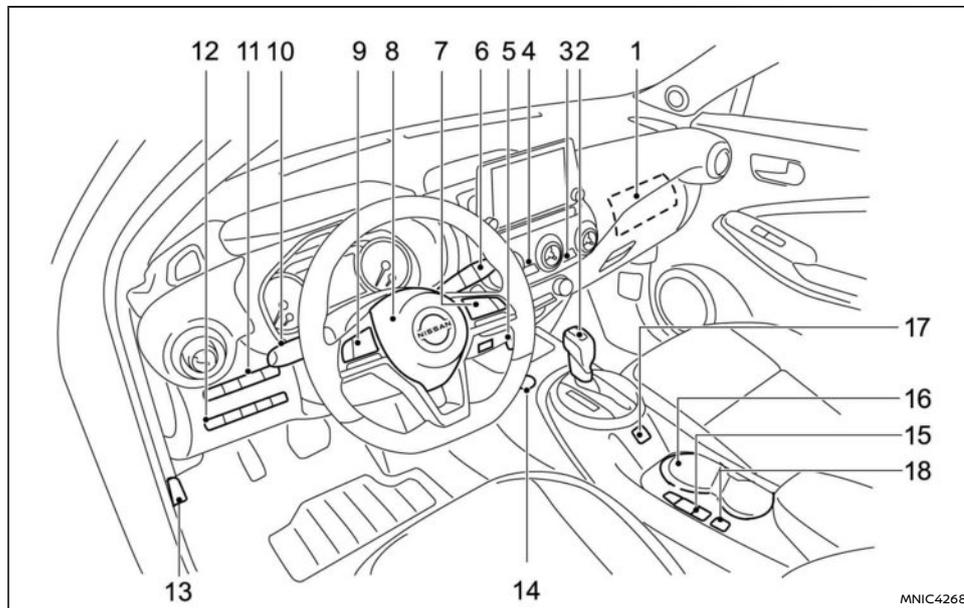
1. Innenspiegel (S.147)
2. Leseleuchte (S.123)
3. eCall-Taste* (S.314)
4. Sonnenblenden (S.147)
5. Armlehne in der Tür
 - Schalter zum Einklappen des Außenspiegels* (S.148)

6. Innenraumleuchte (S.122)
7. Türinnengriff (S.137)
8. Gepäck-/Kofferraum
 - Gepäckablage (S.118)

- Gepäckraumboden (S.119)
- Gepäckhaken (S.120)
- 9. Sicherungskasten (S.360)
- *: falls vorhanden

COCKPIT

LINKSLENKER



1. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.64)
2. Schalthebel (S.215)
3. Schalter für EV-Modus (S.14)
4. Schalter für Warnblinkanlage (S.314)

5. Steckdose (S.116)
6. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.106)
7. Lenkradschalter
 - ProPILOT-Schalter* (S.246)
 - Fahrassistenzschalter* (S.31)

- Tempomat* (S.241)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.244)
- Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.193)
- Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* **

8. Lenkrad
 - Elektrische Servolenkung (S.302)
 - Hupe (S.114)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S.64)
9. Lenkradschalter
 - Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)
 - Audioschalter* (S.192)
10. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.110)
11. Obere Schalttafel
 - Helligkeitsschalter der Instrumententafel (S.72)
 - Schalter des beheizten Lenkrads (S.115)
 - Schalter für Intelligent Lane Intervention (ILI)* (S.237)
 - Lenkassistentenschalter* (S.264)
12. Untere Schalttafel
 - Scheinwerfereinstellschalter* (S.114)
13. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.140)
14. Zündknopfschalter (S.211)
15. Elektrische Feststellbremse* und automatische Bremshaltefunktion*

– Schalter für die elektrische Feststellbremse* (S.142)

– Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.144)

16. Becherhalter vorn (S.117)

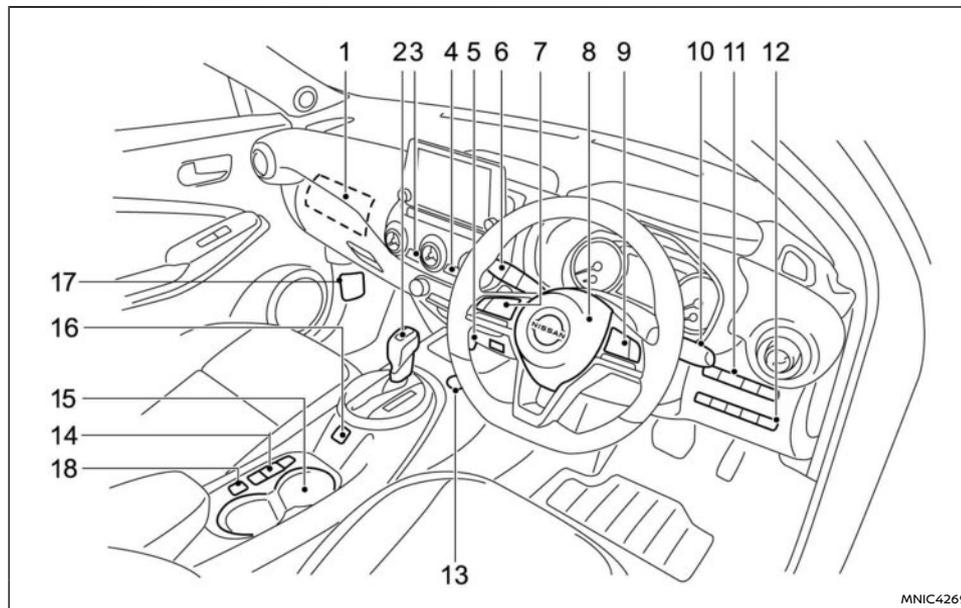
17. Fahrmodus-Schalter* (S.216)

18. e-Pedal-Schalter (S.15)

*: falls vorhanden

** : Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

RECHTSLENKER



1. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.64)

2. Schalthebel (S.215)

3. Schalter für EV-Modus (S.14)

4. Schalter für Warnblinkanlage (S.314)

5. Steckdose (S.116)

6. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.110)

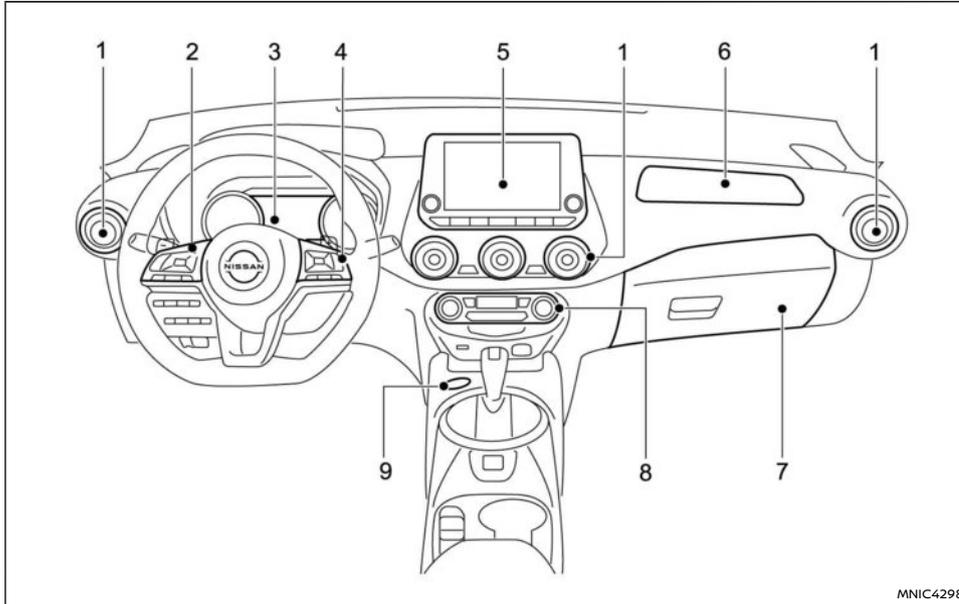
7. Lenkradschalter

– Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)

- Audioschalter* (S.192)
8. Lenkrad
 - Elektrische Servolenkung (S.302)
 - Hupe (S.114)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S.64)
 9. Lenkradschalter
 - ProPILOT-Schalter* (S.246)
 - Fahrassistenzschalter* (S.31)
 - Tempomat* (S.241)
 - Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.244)
 - Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.193)
 - Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* **
 10. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.106)
 11. Obere Schalttafel
 - Helligkeitsschalter der Instrumententafel (S.72)
 - Schalter des beheizten Lenkrads (S.115)
 - Schalter für Intelligent Lane Intervention (ILI)* (S.237)
 - Lenkassistentschalter* (S.264)
 12. Untere Schalttafel
 - Scheinwerfereinstellschalter* (S.114)
 13. Zündknopfschalter (S.211)
 14. Elektrische Feststellbremse* und automatische Bremshaltefunktion*
 - Schalter für die elektrische Feststellbremse* (S.142)
 - Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.144)
 15. Becherhalter vorn (S.117)
 16. Fahrmodus-Schalter* (S.216)
 17. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.140)
 18. e-Pedal-Schalter (S.15)
- *: falls vorhanden
- ** : Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

INSTRUMENTENTAFEL

LINKSLENKER



1. Linke, mittlere und rechte Belüftungsdüsen (S.165)
2. Lenkradschalter
 - Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)
 - Audiosteuerung* (S.192)

3. Messgeräte, Anzeigegeräte, Warn-/Anzeigeleuchten, Fahrzeuginformationsanzeige (S.71, S.73, S.86)
4. Lenkradschalter
 - ProPILOT-Schalter* (S.246)
 - Fahrassistentenschalter* (S.31)

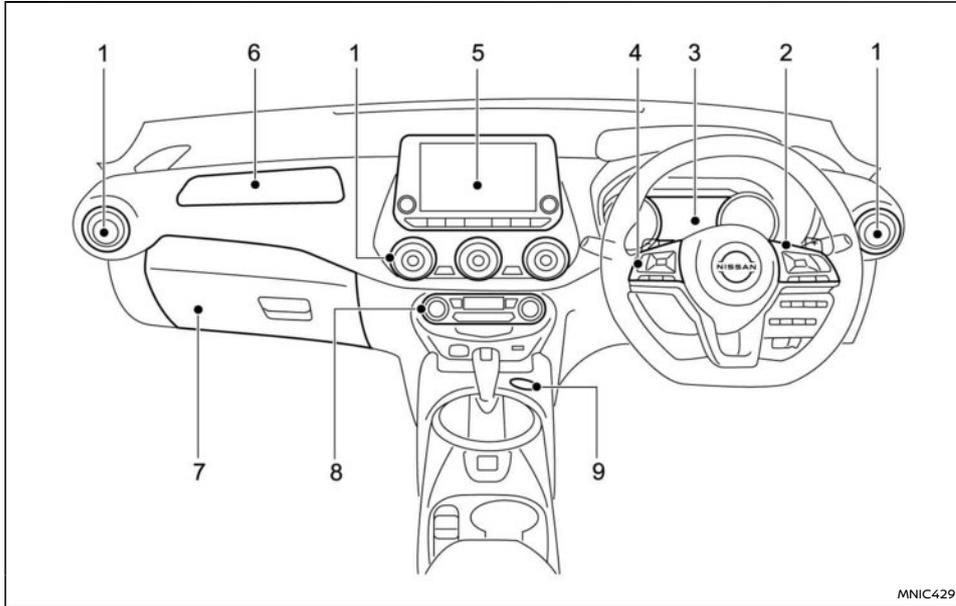
- Tempomat* (S.241)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.244)
- Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.193)
- Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* **

5. Audioanlage* (S.170)
 - NissanConnect* **
 - ohne NissanConnect* (S.175)
6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.64)
7. Handschuhfach (S.116)
8. Heizung und Klimaanlage (S.165)
9. Zündknopfschalter (S.211)

*: falls vorhanden

** : Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

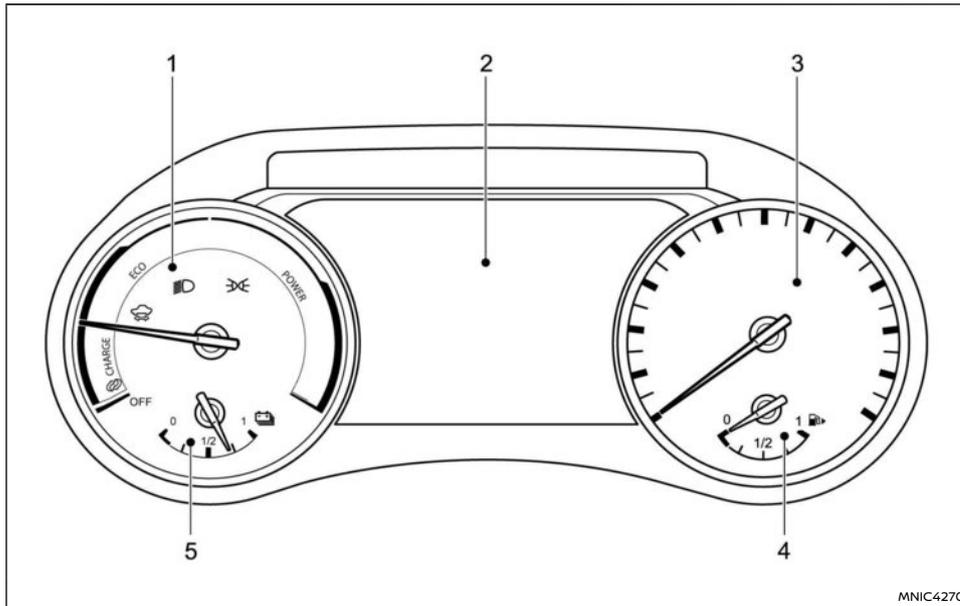
RECHTSLENKER



- | | |
|--|---|
| 1. Linke, mittlere und rechte Belüftungsdüsen (S.165) | 3. Messgeräte, Anzeigegeräte, Warn-/Anzeigeleuchten, Fahrzeuginformationsanzeige (S.71, S.73, S.86) |
| 2. Lenkradschalter
– Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)
– Audiosteuerung* (S.192) | 4. Lenkradschalter
– ProPILOT-Schalter* (S.246)
– Fahrassistentenschalter* (S.31) |

- Tempomat* (S.241)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.244)
- Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.193)
- Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* **

- 5. Audioanlage* (S.170)
 - NissanConnect* **
 - ohne NissanConnect* (S.175)
 - 6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.64)
 - 7. Handschuhfach (S.116)
 - 8. Heizung und Klimaanlage (S.165)
 - 9. Zündknopfschalter (S.211)
- *: falls vorhanden
**: Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.



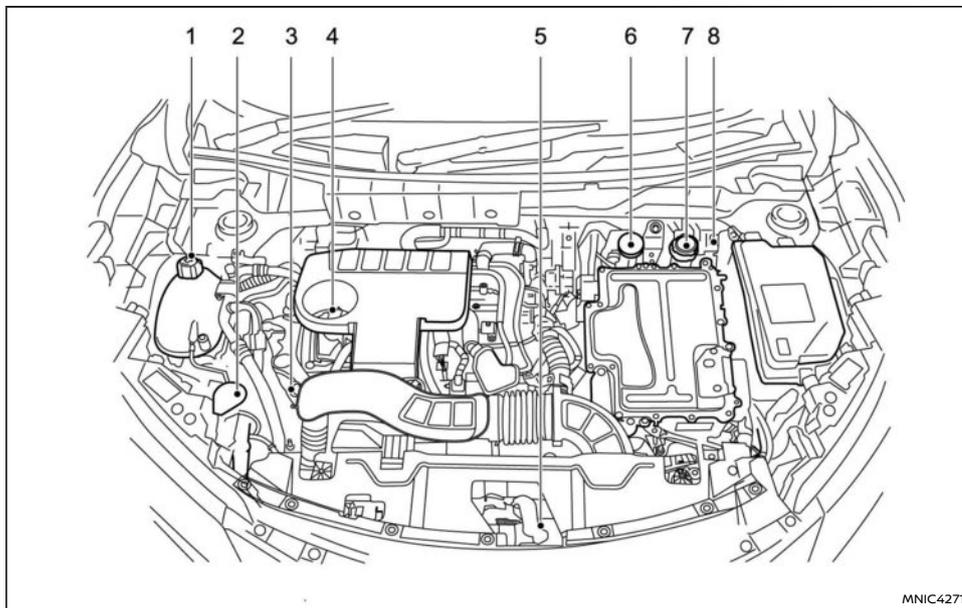
MNIC4270

7-Zoll-Display

1. Leistungsanzeige (S.72)
 - Warn- und Anzeigeleuchten (S.73)
2. Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)
3. Tachometer (S.71)
 - Warn- und Anzeigeleuchten (S.73)
4. Kraftstoffanzeige (S.71)
5. Lithium-Ionen-Batterieanzeige (S.72)

MOTORRAUM

HR16DE-MOTOR



- | | |
|--|---|
| 1. Motor Kühlfüssigkeitsbehälter (S.347) | 5. Motorhaubentriegelungshebel (S.140) |
| 2. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S.354) | 6. Bremsflüssigkeitsbehälter* (S.354) |
| 3. Motorölmessstab (S.350) | 7. Wechselrichter-/Batterie-Kühlfüssigkeitsbehälter (S.348) |
| 4. Motoröleinfülldeckel (S.350) | 8. Plusklemme der 12-V-Batterie |

FAHRHILFEN (falls vorhanden)

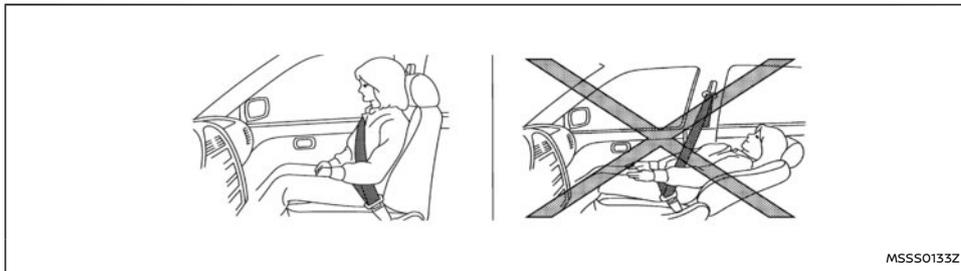
Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Fahrspurüberwachung*	LDW		Das LDW-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.	234
Intelligent Lane Intervention*	ILI		Das ILI-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt und unterstützt den Fahrer bei der Rückkehr zur Fahrspur.	237
Lenkassistent*			Das Lenkassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten. Der Lenkassistent schließt auch das ILI-System ein.	264
Tempomat*			Das Tempomatsystem ermöglicht dem Fahrer, eine konstante Fahrgeschwindigkeit einzustellen und beizubehalten.	241
Intelligenter Tempomat*	ICC		Das ICC-System ermöglicht dem Fahrer, entweder einen konstanten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen und beizubehalten oder die Fahrgeschwindigkeit einzustellen.	253
ProPILOT* oder Fahrassistent*			Die Systeme ProPILOT bzw. Fahrassistent kombinieren den Intelligenten Tempomaten, den Lenkassistenten, Intelligent Lane Intervention und Blind Spot Intervention.	246
Geschwindigkeitsbegrenzer*			Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen.	244
Blind Spot Warning*	BSW		Das BSW-System warnt den Fahrer während der Fahrt, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.	219
Intelligent Blind Spot Intervention*			Das System Intelligent Blind Spot Intervention warnt den Fahrer beim Spurwechsel vor anderen Fahrzeugen auf den benachbarten Spuren und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.	219

Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Verkehrszeichen-erkennung*	TSR		Das TSR-System liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung.	104
Intelligent Emergency Braking*	IEB		Das IEB-System kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger oder Radfahrer droht.	281
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr*	RCTA		Das RCTA-System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern.	229
Antiblockiersystem	ABS		Das ABS steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren.	304
Elektronisches Stabilitätsprogramm	ESP		Das ESP-System passt den Radbremsdruck und das Antriebsdrehmoment an, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern.	305
Berganfahrhilfe*	HSA		Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt, wenn Sie an einer Steigung anhalten.	308

*: Falls vorhanden

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze	34	Kinderrückhaltesysteme	46
Vordersitze	35	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen	46
Sitzheizung (falls vorhanden)	35	Informationen zu Kinderrückhaltesystemen und ISOFIX	48
Rücksitze	35	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem	51
Vordere Armlehne (falls vorhanden)	36	Verankerung des Kinderrückhaltesystems	52
Kopfstützen	36	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX	53
Komponenten der Rücksitzkopfstützen	37	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt	55
Ausbauen	37	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	60
Einbauen	37	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS)	60
Einstellen	37	Zusätzliche Airbagsysteme	64
Sicherheitsgurte	38	Verfahren für Reparatur und Austausch	68
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	38		
Kindersicherheit	40		
Schwangere Frauen	40		
Verletzte Personen	40		
Sicherheitsgurterinnerungen	40		
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	42		
Pflege der Sicherheitsgurte	44		
Gurtstraffersystem	44		
Kindersicherheit	45		
Säuglinge	46		
Kleinkinder	46		
Größere Kinder	46		
Gesetze und Bestimmungen	46		



MSS0133Z

Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

WARNUNG

- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.
- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und stellen Sie den Sitz korrekt ein. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.38).
- Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein. Der Sitz könnte sich plötzlich

bewegen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht vor und zurück, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine er-

hebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

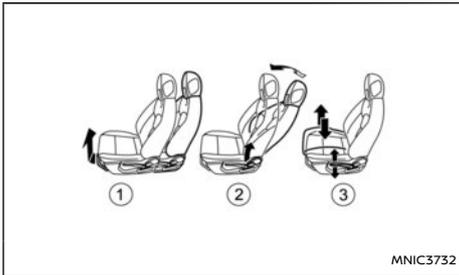
- Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast weit zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher einrastet, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt wird. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen. Wenn die Sitzlehne entriegelt wurde, bewegen Sie die Sitzlehne anschließend hin und her, um sicherzustellen, dass sie wieder eingerastet ist.
- Wenn Sie das Fahrzeug zum Transportieren von Gegenständen verwenden, sichern Sie diese, damit sie nicht verrutschen können. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Lassen Sie niemanden im Gepäckraum oder auf einem umgelegten Rücksitz mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrichtungen mitfahren, können bei ei-

nem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.

ACHTUNG

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE



Sitzeinstellung

Vorwärts und rückwärts:

Ziehen Sie den Hebel ① nach oben, halten Sie ihn in dieser Stellung und schieben Sie den Sitz in die bevorzugte Stellung nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in der aktuellen Stellung zu verriegeln.

Sitzlehneneinstellung:

ACHTUNG

Wenn Sie die Sitze nach vorne oder hinten bewegen oder eine nach hinten umgelegte Sitzlehne wieder in die aufrechte Position bringen, halten Sie währenddessen die Sitzlehne fest. Wenn die Sitzlehne nicht festgehalten wird, bewegt sich der Sitz oder die Sitzlehne unvermittelt und könnte Verletzungen verursachen.

Um die Sitzlehne nach hinten zu neigen, ziehen und halten Sie den Hebel ② nach oben und lehnen Sie sich zurück, während Sie den Hebel vollständig festhalten. Um die Sitzlehne nach vorne zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben und lehnen Sie sich nach vorne, während Sie den Hebel festhalten. Halten Sie den Hebel beim Einstellen der Sitzlehne in der vollständig nach oben gezogenen Position. Lassen Sie den Hebel los, wenn sich die Sitzlehne in der gewünschten Position befindet und stillsteht.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Personen, sodass der Sicherheitsgurt bei allen Fahrzeuginsassen gut anliegt und der Fahrkomfort erhöht wird. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.38). Außerdem kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden, um den Insassen bequemes Ausruhen zu ermöglichen. Schalten Sie hierzu den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und schalten Sie den Wählhebel in Stellung P oder N.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

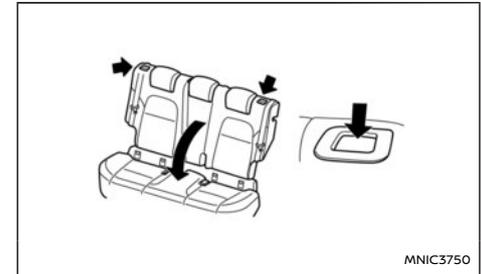
Ziehen Sie den Einstellhebel ③ wiederholt nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Instrumententafel können unabhängig voneinander bedient werden. Weitere Informationen zur Sitzheizung finden Sie unter "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.35).

RÜCKSITZE

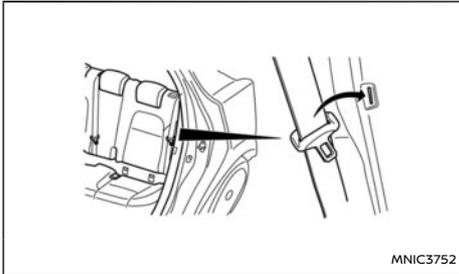
Klappen



Die Ladekapazität des Gepäckraums kann vergrößert werden, indem die Rücksitze wie abgebildet nach vorn geklappt werden.

Umklappen des Sitzes:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstützen ordnungsgemäß verstaut sind. Siehe "Kopfstützen" (S.36).



2. Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe des Aufbewahrungshalters wie abgebildet verstaut werden, damit diese nicht im Weg sind.
3. Lösen Sie die Verriegelung der Sitzlehne durch Drücken auf den Verschluss.
4. Klappen Sie den Sitz wie abgebildet nach vorn.

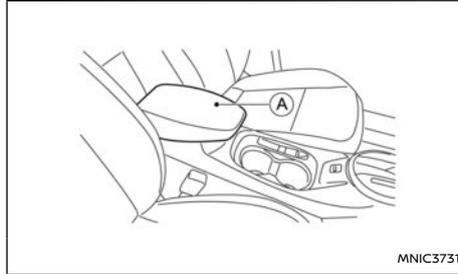
Zurückstellen des Sitzes in aufrechte Position:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte sich nicht im Sitzverriegelungsmechanismus verklemmen.
2. Heben Sie die Sitzlehne an und drücken Sie sie fest in die Verriegelung.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelungstaste wieder in die aufrechte Stellung zurückkehrt, und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicherzustellen, dass diese fest eingerastet ist.

ACHTUNG

Achten Sie stets darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht am Verstellhebel oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs hängen bleibt.

VORDERE ARMLEHNE (falls vorhanden)



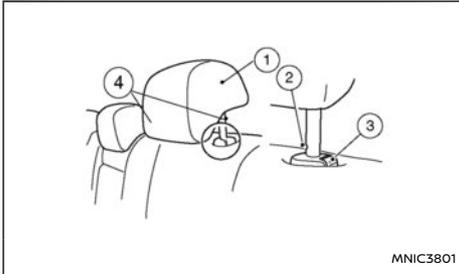
Der Konsolenfachdeckel **A** kann als Armlehne verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

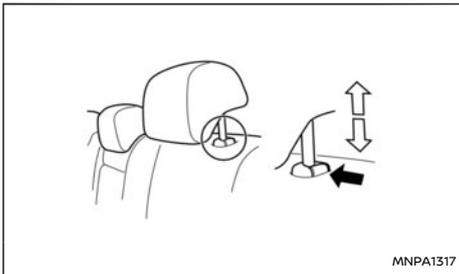
- Die Rücksitzkopfstützen haben eine Einzelverriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert sind.
- Korrekte Einstellung:
 - Bevor Sie die Rücksitzkopfstützen verwenden, heben Sie sie an und bringen Sie sie in die Verriegelungsposition. Der Sitz darf nicht verwendet werden, wenn sich die Kopfstütze in der unteren Aufbewahrungsposition befindet.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER RÜCKSITZKOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

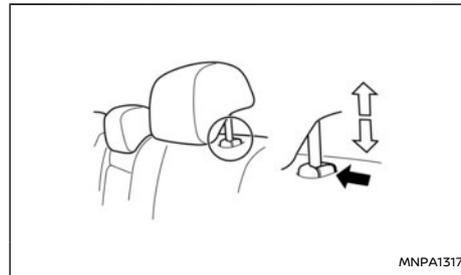
AUSBAUEN



Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Klappen Sie den Rücksitz nach vorn. Siehe "Rücksitze" (S.35).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
3. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
4. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
5. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
6. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN



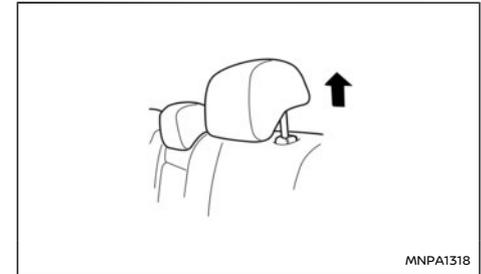
1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die

Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf eingeführt werden.

2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN

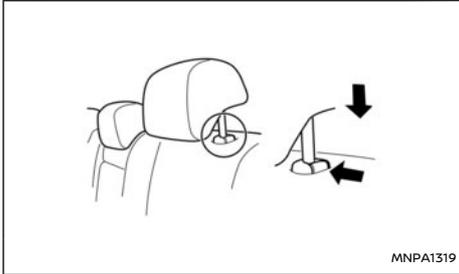
Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie wie abgebildet nach oben.

SICHERHEITSGURTE

Senken



Um sie abzusenken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze wie abgebildet nach unten.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Stellen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß ein und legen Sie ihn an. Sitzen Sie dabei aufrecht. Der Rücken sollte an der Sitzlehne anliegen. So kann das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringert werden. NISSAN empfiehlt allen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, egal ob die verwendeten Sitze mit zusätzlichen Airbags ausgestattet sind oder nicht.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

WARNUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten in einem geeigneten Rückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.
- Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Legen Sie den Gurt nie hinter Ihren Rücken, unter Ihren Arm oder über Ihr Genick. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich **UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE**. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch.
- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerastet ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht ver-

dreht an. Dadurch kann seine Wirksamkeit reduziert werden.

- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden.
- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden und muss zusammen mit dem

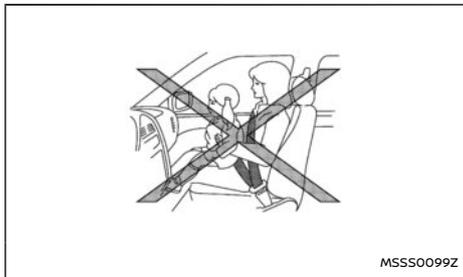
Aufroller ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.
- Nach jedem Aufprall sollten alle Sicherheitsgurtbaugruppen einschließlich Gurt-aufroller und Befestigungsbauteile grundsätzlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten überprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder Fehlfunktionen ausgetauscht werden.
- Nach einem Unfall müssen alle Kinder-rückhaltesysteme einschließlich der Befestigungsbauteile geprüft werden. Folgen Sie immer den Anweisungen des Herstellers des Rückhaltesystems in Bezug auf Kontrolle und Austausch. Kinderrückhaltesysteme sollten ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.
- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausge-

tauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.

- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.

KINDERSICHERHEIT



Säuglinge oder Kleinkinder

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46). Wählen Sie ein für

Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, sollten mit den vorhandenen Sicherheitsgurten angeschnallt werden.

Ein Kindersitz (im Handel erhältlich) kann verhindern, dass der Schultergurt über das Gesicht oder den Hals des Kindes rutscht. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Der Kindersitz sollte in den Fahrzeugsitz passen. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne den Kindersitz verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie ein Kind während der Fahrt niemals auf Sitzen stehen oder knien oder sich im Gepäckraum aufhalten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschnallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls

über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung es zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an Ihren Arzt.

SICHERHEITSGURTERINNERUNGEN

Die Sicherheitsgurterinnerungen warnen den Fahrer, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat.

⚠️ WARNUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschnallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46).



Sicherheitsgurtwarnleuchte

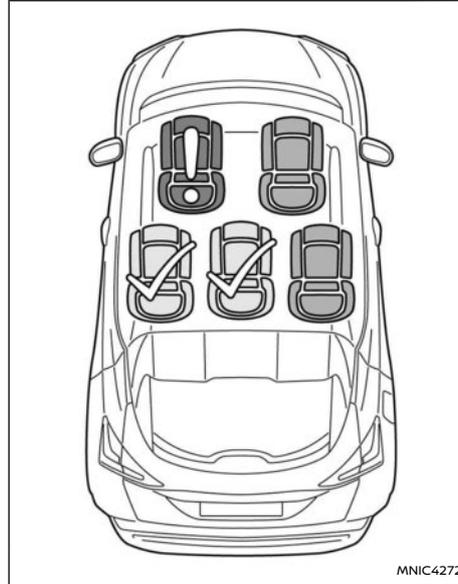
Die Sicherheitsgurtwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann auf, wenn der Zündschalter in die Stellung ON oder START gebracht wird und einer der Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73) zu weiteren Einzelheiten.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt.

Das akustische Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden oder bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Die Leuchte blinkt so lange, bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Insassenstatusanzeige



Zusätzlich zur Sicherheitsgurtwarnleuchte erscheint die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86)), wenn der Sicherheitsgurt eines der Fahrzeuginsassen nicht angelegt ist.

Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die

Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer die Taste <OK> auf dem Lenkradschalter betätigt.

Wenn einer der Insassen einen Sicherheitsgurt löst oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt ist, erscheint die Insassenstatusanzeige erneut.

Der Fahrersitz gilt immer als belegt.



Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist belegt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.



Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.



Grauer Sitz: Der entsprechende Sitz ist nicht belegt.

WARNUNG

- **Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.**
- **Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Derartige Ladung sollte sicher im Kofferraum verstaut werden, da ungesicherte Ladung bei einer Vollbremsung oder Kollision Verletzungen verursachen kann. Ver-**

wenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Ansnallen von Personen oder Universal-Kinderrückhaltesystemen (siehe "Kinderückhaltesysteme" (S.46)). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.

- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Sicherheitsgurterinnerungssystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT

WARNUNG

- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindur-

chutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.

- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Anlegen der Sicherheitsgurte

1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" (S.34).)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.



- Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Ziehen Sie den Gurts langsam heraus, um ihn anzulegen. Bei langsamem Zug wird auch die Bewegungsfreiheit im Sitz gewährleistet.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig

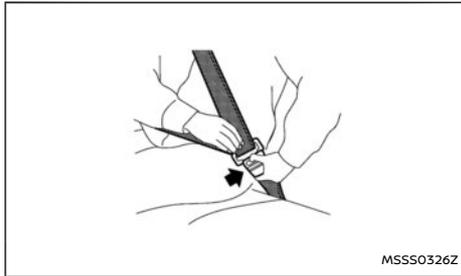
aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.

3. Legen Sie den Beckengurt **wie abgebildet** **niedrig über die Hüften** an.



4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über Ihre Schulter und Ihre Brust verläuft.

Lösen der Sicherheitsgurte



Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Taste am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

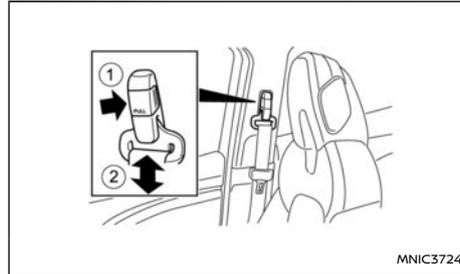
Die Aufroller sperren die Gurtbewegung auf zwei Weisen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
 - Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte zur Sicherheit wie folgt:
- Fassen Sie den Schultergurt und ziehen Sie ihn schnell nach vorne. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können.

Wenn der Aufroller bei dieser Überprüfung nicht sperrt oder Sie Fragen zur Gurtfunktion haben,

wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Höhenverstellung für die Schultergurte



Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.38).)

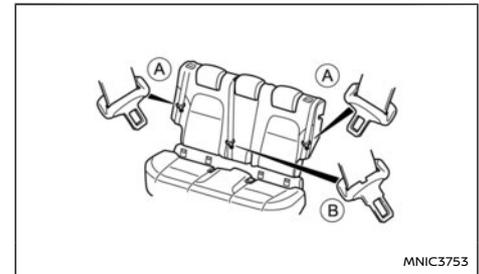
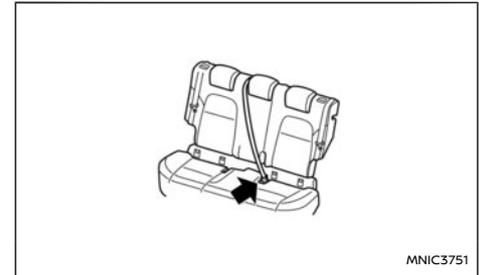
Zum Einstellen ziehen Sie am Einstellknopf ① und bewegen Sie den Schultergurtanker in die gewünschte Stellung ②, sodass der Schultergurt mittig über Ihre Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von der Schulter rutschen. Lassen Sie den Einstellknopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

WARNUNG

- Lassen Sie nach der Einstellung den Einstellknopf los und prüfen Sie, ob der Anker sicher befestigt ist.
- Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie

angenehmen Höhe angebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.

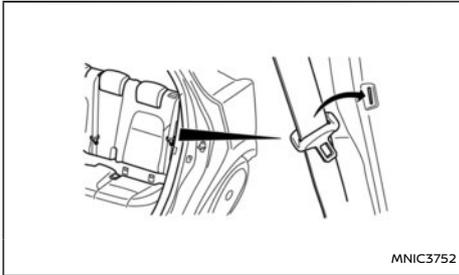
Mitte des Rücksitzes



Auswählen des richtigen Sicherheitsgurtschlusses:

Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts ist länger als die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte und rastet nur in das Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein. Die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte rasten nur in die äußeren Gurtschlösser ein.

Sicherheitsgurtstauraum des Rücksitzes



Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe des Aufbewahrungshalters wie abgebildet verstaut werden, damit diese nicht im Weg sind.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Gurtgewebes** eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern oder Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.
- **Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers** Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.
- **Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sicherheitsgurt und die Metallteile**, wie Gurtschlösser, Gurtschlosszungen, Aufroller, Drähte und Anker einwandfrei funktionieren. Bei gelösten Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen am Gewebe sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

WARNUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Frontalkollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und, wenn notwendig, von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.**
- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu schweren Verletzungen führen.**
- **Arbeiten am Gurtstraffersystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Auch der Einbau elektrischer Ausstattung sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.**
- **Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder das Fahr-**

zeug verschrotten lassen müssen. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Das Gurtstraffersystem der Vordersitze wird gleichzeitig mit dem Frontairbagsystem gezündet. Es strafft den Sicherheitsgurt bei bestimmten Aufprallsituationen und hält die Fahrgäste über den Sitzgurtaufroller im Sitz zurück.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der Gurtaufroller eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Zusätzlich ist das Gurtstraffersystem auf der Fahrerseite mit einem Hüftgurtstraffer ausgestattet. Sowohl der Aufrollgurtstraffer als auch der Hüftgurtstraffer bieten wesentlichen Schutz gegen Verletzungen bei einem Unfall und erhöhen die Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wenn das Gurtstraffersystem aktiviert wird, entwickelt sich Rauch und es kann ein lautes Geräusch zu hören sein. Dieser Rauch ist unschädlich, sollte aber nach Möglichkeit nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden verursachen kann.

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON oder START befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte. Die SRS-Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen Airbag und/oder Gurtstraffer ge-

wartet werden. Bringen Sie Ihr Fahrzeug dazu zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa sieben Sekunden nicht.
- Die Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. Das System muss überprüft und repariert werden.

Informieren Sie beim Verkauf Ihres Fahrzeugs den Käufer über das Gurtstraffersystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen.

Sie müssen korrekt angeschnallt werden.

Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen in dieser Betriebsanleitung sind Informationen zur Kindersicherung von zahlreichen anderen Quellen erhältlich, wie beispielsweise von Ärzten, Lehrern, Verkehrssicherheitsämtern und kommunalen Organisationen. Jedes Kind reagiert anders in einem Fahrzeug. Sorgen Sie dafür, die beste Methode für Ihr Kind zu finden.

Es gibt zwei unterschiedliche Kinderrückhaltesysteme:

- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
 - Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab. Im Allgemeinen sollten Säuglinge (bis etwa 1 Jahr und weniger als 9 kg) in rückwärtsgerichteten Rückhaltesystemen sitzen. Vorwärtsgerichtete Rückhaltesysteme sind für Kinder erhältlich, die aus rückwärtsgerichteten Systemen herausgewachsen und älter als 1 Jahr sind.

WARNUNG

Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Ein Kinderrückhaltesystem kann entweder mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angebracht werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46) für weitere Informationen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Dies ist besonders wichtig, da Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Rückhaltesystem (Airbag-system) für den vorderen Beifahrersitz ausgestattet ist. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.60).)

SÄUGLINGE

Säuglinge bis mindestens 1 Jahr sollten in rückwärtsgerichteten Rückhaltesystemen sitzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

KLEINKINDER

Kinder, die älter als 1 Jahr sind und mindestens 9 kg wiegen, können in vorwärts gerichteten Rückhaltesystemen sitzen. Informationen über das minimale und maximale Gewicht und die Größempfehlungen erhalten Sie beim Hersteller. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhal-

tesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

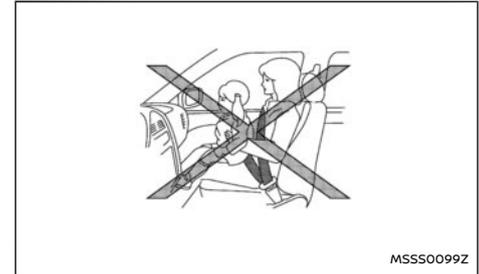
GRÖßERE KINDER

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen. Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

GESETZE UND BESTIMMUNGEN

Machen Sie sich mit den Gesetzen und Bestimmungen vor Ort vertraut. Die Gesetze bezüglich der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen im Vereinigten Königreich richten sich beispielsweise nach Größe und Alter des Kindes. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46) für weitere Informationen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN



WARNUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Schnallen Sie niemals ein Kind und sich selbst gleichzeitig mit demselben Sicherheitsgurt an.
- Kinder und Säuglinge müssen besonders

geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.
- Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.

- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeug kompatibel ist.
- Stellen Sie bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher, dass sich der Schultergurt nicht zu nahe an Gesicht oder Hals des Kindes befindet.
- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Zusätzliches Frontairbagsystem" (S.65). Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sitzen.
- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, eine Sperrvorrichtung benötigt, aber diese nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.
- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen.

Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.

- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.
- Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystem kann zu erhöhter Verletzungsgefahr sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen führen.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

INFORMATIONEN ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN UND ISOFIX

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie, falls zutreffend, ein Kinderrückhaltesystem gemäß den neuesten europäischen Sicherheitsstandards nach ECE-Richtlinie 44.04 und i-Size-Richtlinie R129.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, um sicherzugehen, dass es mit Ihrem Sicherheitsgurtsystem kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

Zulässige Positionen für Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe		Position			
		Beifahrersitz Airbag EIN	Beifahrersitz Airbag AUS	Äußerer Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
0	< 10 kg	X	U, L *3	U, L *2	U*2, 4
0+/I	<18 kg	X	U, L *3	U, L *2	U*2, 4
I	9 bis 18 kg	X	U, L *3	U, L *1, 2	U*1, 2, 4
II/III	15 to 36 kg	X	U, L *3	U, L *1, 2	U*1, 2, 4

- U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Massengruppe genehmigt sind.
- L: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.
- X: Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
- *1 (Nur Rücksitze) Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, falls sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.
- *2 Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorn und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.
- *3 Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben.
- *4 Ausschließlich geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal". Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

Zulässige Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe			Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
			Beifahrersitz Airbag EIN	Beifahrersitz Airbag AUS	Äußerer Rücksitz	Mittlerer Rücksitz	
Kindertragetasche	F	ISO/L1	X	X	X	X	-
	G	ISO/L2	X	X	X	X	
0 (< 10 kg)	E	ISO/R1	X	X	IL *2	X	Britax Römer Babysafe Plus SHR II + Isofix-Basis
0+ (< 13 kg)	E	ISO/R1	X	X	IL *2	X	
	D	ISO/R2	X	X	IL *2	X	
I (9 bis 18 kg)	C	ISO/R3	X	X	IL *2	X	Britax Römer Duo Plus
	D	ISO/R2	X	X	IL *2	X	
	C	ISO/R3	X	X	IL *2	X	
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL*1, 2	X	
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL*1, 2	X	
A	ISO/F3	X	X	IUF/IL*1, 2	X		
II (15 bis 25 kg)	—	—	X	X	IUF/IL*1, 2	X	Britax Römer KidFix ² R *3
II/III (15-36kg)	—	—	X	X	IL*1, 2	X	Britax Römer KidFix ² R *3

X: Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesystem.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem, das für diese Gewichtsgruppe zugelassen ist.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind.

*1: (Nur Rücksitze) Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, falls sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorn und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.

*3: Verwenden Sie dieses Kinderrückhaltesystem mit angebrachter Rückenlehne und angelegtem 'SecureGuard'.

Zulässige Positionen für i-Size-ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

	Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
	Beifahrersitz Airbag EIN	Beifahrersitz Airbag AUS	Äußerer Rücksitz	Mittlerer Rücksitz	
i-Size-Kinderrückhaltesysteme	X	X	i-U *1, 2	X	MaxiCosi 2Way Pearl und 2WayFix BeSafe iZi Kid X2 i-Size
	X	X	i-UF *1, 2	X	BeSafe iZi Flex FIX i-Size

X: Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kinderrückhaltesysteme.

i-U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.

i-UF: Nur geeignet für vorwärts gerichtete i-Size-"Universal"-Kinderrückhaltesysteme.

*1: (Nur Rücksitze) Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, falls sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzserhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorn und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz die Rückseite des Vordersitzes nicht berührt.

WARNUNG

- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Zusätzliches Frontairbagsystem" (S.65). Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

HINWEIS:

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der Euronorm ECE-Richtlinie Nr. 44.04 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal" oder ISOFIX gekennzeichnet.

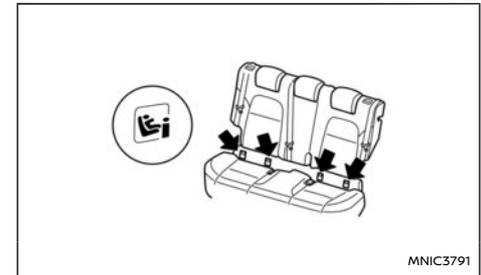
ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

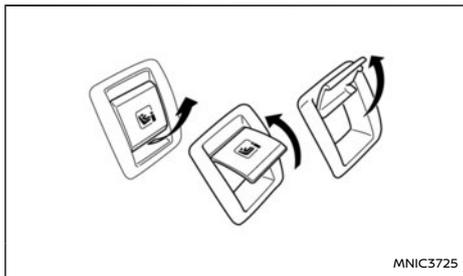
Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein**

Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.



Lage der ISOFIX-Ankerpunkte hinten

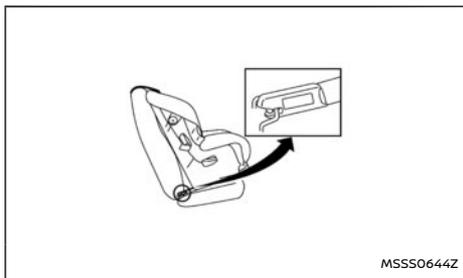


MNIC3725

Entfernen der ISOFIX-Abdeckung (Rücksitze)

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich unten an den hinteren Sitzkissen; ihre Abdeckungen sind wie abgebildet mit ISOFIX beschriftet. Um einen ISOFIX-Ankerpunkt zu verwenden, greifen Sie mit einem Finger in die Abdeckung und ziehen Sie sie wie abgebildet heraus.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



MSS50644Z

Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠️ WARNUNG

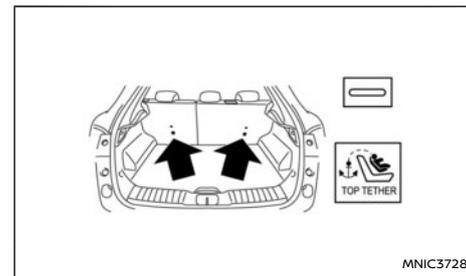
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befesti-

gung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Siehe "Gepäckablage" (S.118). Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Lage der Verankerung

Anker am Rücksitz:



MNIC3728

Ankerpunkte befinden sich an der Rückenlehne hinter den äußeren Rücksitzen und dürfen nur für Kinderrückhaltesysteme in den äußeren Sitzpositionen am Rücksitz verwendet werden.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

WARNUNG

- Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte" (S.51). Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Veran-

kerungen befinden, wie z. B. Sitzgurte-webe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.

- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden.
- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Zusätzliches Frontairbagsystem" (S.65). Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn

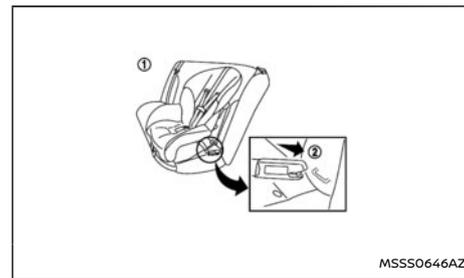
dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Befestigung auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen

Für Informationen zur Einstellung der Vordersitze während der Befestigung, siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt" (S.55).

Vorwärts gerichtet:

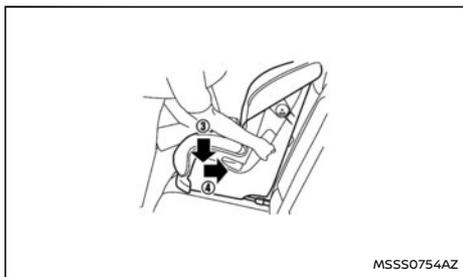
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.

2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Stellen Sie die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist. (Siehe "Kopfstützen" (S.36).) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



Schritt 4

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und

hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.

5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.52).)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers



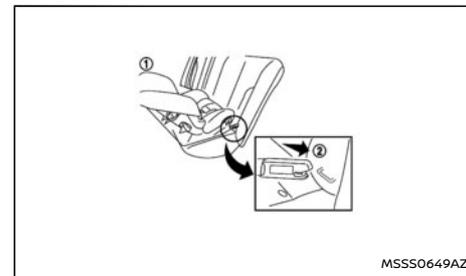
Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt

ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

Rückwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz und den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:

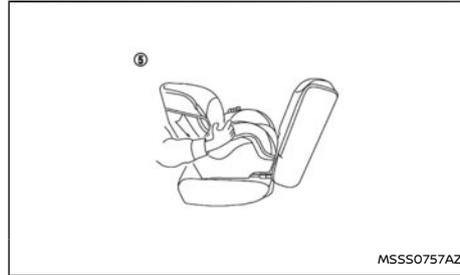


Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.



Schritt 3



Schritt 6

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.52).)
5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.
6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑥. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

Vorwärts gerichtet:



Schritt 1

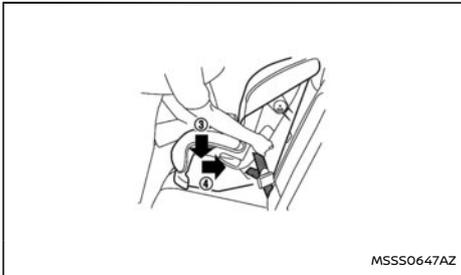
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.



Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

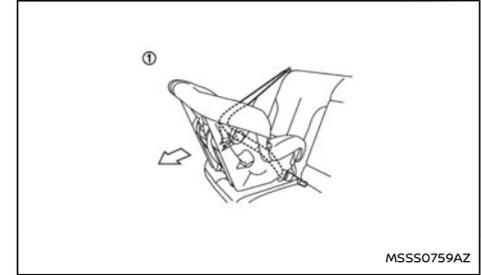
Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.52).)



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤: Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

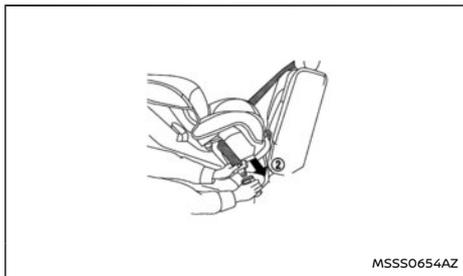
Rückwärts gerichtet:



Schritt 1

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatische Sperrmodus:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.



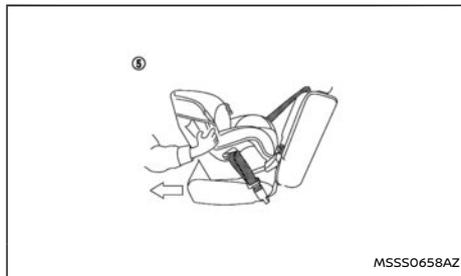
Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

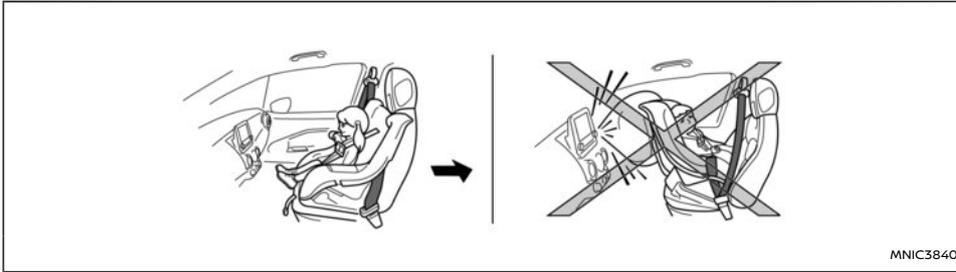
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten (3) und hinten (4), um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen (3). Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem Beifahrersitz



MNIC3840

⚠️ WARNUNG

- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde, siehe "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" (S.65). Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten und oben.

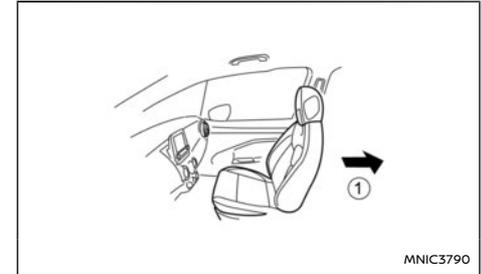
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Vorwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

1. Schalten Sie den Beifahrerairbag mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aus. (Siehe "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" (S.65).) Drehen Sie die Zündung in die

Stellung ON und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Frontairbag  leuchtet.



MNIC3790

Schritt 2

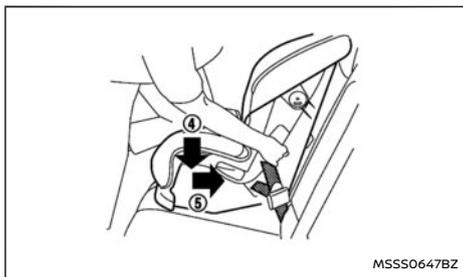
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten .
3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.



MSS50360CZ

Schritte 4 und 5

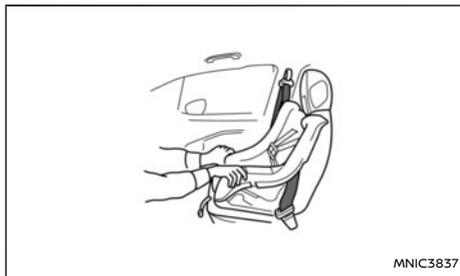
4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss (3), bis sie hörbar einrastet.
5. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



MSSS0647BZ

Schritt 6

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten (4) und hinten (5) in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



MNIC3837

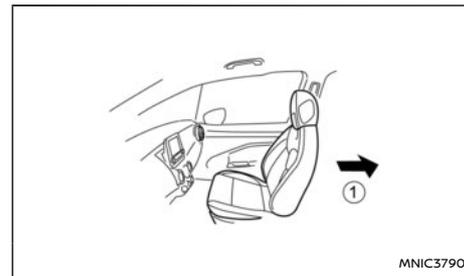
Schritte 7 und 8

7. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht fest sitzt, wiederholen Sie Schritte 5 bis 8.

Rückwärts gerichtet:

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Beifahrerairbag mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aus. (Siehe "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" (S.65).) Drehen Sie die Zündung in die Stellung ON und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Frontairbag  leuchtet.

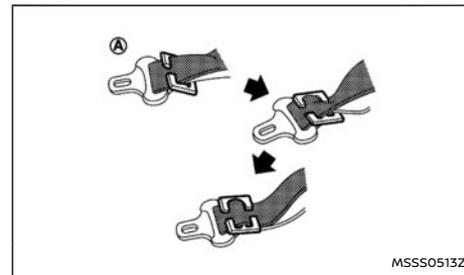


MNIC3790

Schritte 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten (1).
3. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



MSSS0513Z

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip (A) in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

5. Schieben Sie den Sitz nach vorn, sodass der Gurt das Rückhaltesystem gut festhält und das Rückhaltesystem die Instrumententafel des Fahrzeugs berührt.
6. Bevor Sie ein Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, sollten Sie das Rückhaltesystem gut prüfen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Der Abschnitt für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, in den Vordersitzen eingebaute Seitenairbags, die am Dach befestigten gefalteten Seiten-Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

In Vordersitzen eingebautes zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der in den Vordersitzen eingebaute zusätzliche Seitenairbag, der vom Aufprall betroffen ist, gezündet.

Am Dach befestigtes gefaltetes Zusatz-Seiten-Airbagsystem (falls vorhanden)

Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der am Dach befestigte Zusatz-Seiten-Kopfairbag, der vom Aufprall betroffen ist, gezündet.

Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch die Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte und ist **kein Ersatz für** diese. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und Fahrer und Beifahrer sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitsgurte" (S.38).

Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder START gedreht wurde, schaltet sich die Airbagwarnleuchte ein. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Der Airbag ist nur betriebsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON oder START befindet.

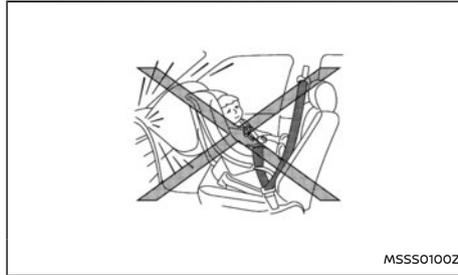


Richtige Sitzpositionen (hinten)

Fahrer- und Beifahrerairbag:

WARNUNG

- Bei einem Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigen Frontalaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der korrekten Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Ferner können Sie vom zusätzlichen Frontairbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.



WARNUNG

- Befestigen Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen (siehe "Airbagwarnaufkleber" (S.62)).
- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46).
- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren.

Seiten- und Kopfairbags (falls vorhanden):

WARNUNG

- Die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags werden bei einem Frontal- bzw. Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Seitenaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte, der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass die Fahrzeuginsassen keine Körperteile in die Nähe der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags an der Seite der Vordersitze und der seitlichen Dachschie-

nen legen. Lassen Sie nicht zu, dass die Insassen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen.

- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Wenn sich die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairebags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie können die Entfaltung der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairebags behindern.

HINWEIS:

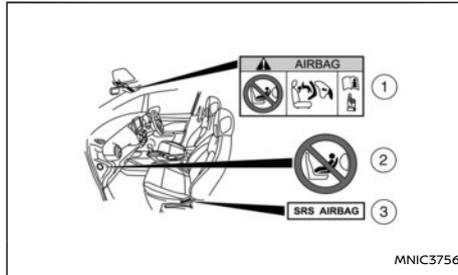
Für eine Übersicht, siehe "Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem" (S.20).

Gurtstraffersystem

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. Siehe "Gurtstraffersystem" (S.44).

Airbagwarnaufkleber



- ① **SRS-Airbagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.
- ② **SRS-Seitenairebagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich seitlich auf der B-Säule der Beifahrerseite und an der Unterseite der Vordersitze.

SRS-Frontaufprall-Beifahrerairbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Sonnenblende.

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Der sicherste Platz für Kinder bis einschließlich 12 Jahre ist der Rücksitz. Verwenden Sie immer einen Sicherheitsgurt und Kinderrückhaltesysteme. Um höchstmögliche Sicherheit bei allen Arten von Kollisionen zu gewährleisten, müssen

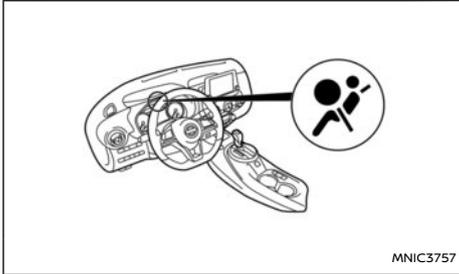
Sie stets Ihren Sicherheitsgurt anlegen. Setzen oder lehnen Sie sich nicht unnötig nahe an den Airbag. Platzieren Sie keine Gegenstände auf dem Airbag oder zwischen sich und dem Airbag. Falls die Warnleuchte eingeschaltet bleibt, oder blinkt, wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf. Das Airbagsystem darf ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgebaut oder entsorgt werden.

Lesen Sie unbedingt die Beschreibung zum "AIRBAG-ETIKETT" am Ende dieser Anleitung.

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Für weitere Informationen, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.46).

SRS-Airbagwarnleuchte



Die SRS-Airbagwarnleuchte, die auf  der Instrumententafel aufleuchtet, überwacht die Stromkreise des zusätzlichen Frontairbags, des zusätzlichen Seitenairbags auf dem Vordersitz (falls vorhanden), des zusätzlichen seitlichen Kopf-airbags (falls vorhanden) und des Gurtstraffersystems. Die SRS-Airbagwarnleuchte überwacht die Stromkreise von Diagnosesensoreinheit, Crashzonensensor, Satellitensensoren, Frontairbagmodulen, der Module der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags (falls vorhanden) und der am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopf-airbags (falls vorhanden), der Gurtstraffer und der dazugehörigen Verkabelung.

Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder START gedreht wurde, schaltet sich die SRS-Airbagwarnleuchte ein. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist.

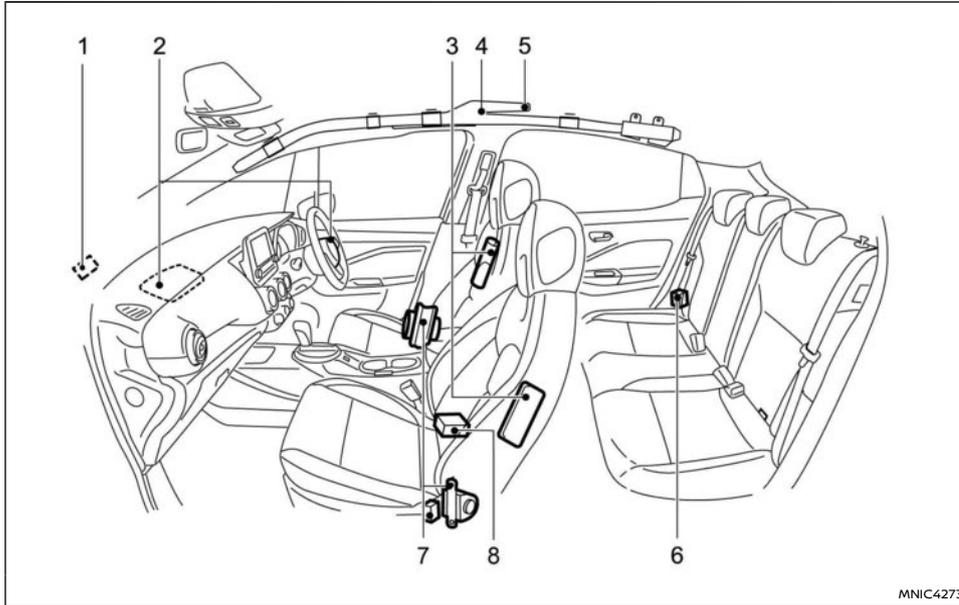
Lassen Sie die Airbag-Systeme und/oder Gurt-

straffersysteme vom nächstgelegenen NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Airbagsysteme und/oder die Gurtstraffersysteme möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME



- | | |
|---|--|
| 1. Crashzonensensor | 5. Generatoren der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags |
| 2. Zusätzliche Frontairbagmodule | 6. Satellitensensoren |
| 3. Zusätzliche Seitenairbagmodule | 7. Aufrollvorrichtungen der Gurtstraffer |
| 4. Zusätzliche seitliche Kopfairbagmodule | 8. Diagnosesensoreinheit der zusätzlichen Airbags |

WARNUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände an das Lenkradpolster. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Lenkradpolster. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.
- Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.
- An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.
- Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik Ihres Fahrzeugs, an der Aufhängung oder am Bug vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.
- Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. das Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster oder das Befestigen von Ziermaterial rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.
- Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen

Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.

- Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.
- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" (S.65). Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch auftreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden, wie zum Beispiel Asthma, sollten sofort frische Luft erhalten.

Die zusätzlichen Airbags tragen zusammen mit den Sicherheitsgurten dazu bei, die Aufprallkraft

gegen die Brust der vorderen Fahrzeuginsassen abzdämpfen. Kopfairbags dämpfen die Aufprallkraft auf den Kopf der Fahrzeuginsassen in den vorderen und hinteren äußeren Sitzpositionen. Sie können Leben retten und die Gefahr schwerer Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Seiten- und Kopfairbag kann jedoch auch Hautschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Zusätzliche Seiten- und Kopfairbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist oberhalb des Handschuhfachs in die Instrumententafel eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

WARNUNG

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag mit dem Beifahrerairbagschalter (falls vorhanden) deaktiviert wurde. Siehe "Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)" (S.65). Bei

einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Bei Modellen mit Beifahrerairbag-Schalter: Der Beifahrerairbag wurde so konstruiert, dass er mit dem Beifahrerairbag-Schalter ausgeschaltet werden kann, jedoch nur, wenn es absolut notwendig ist.

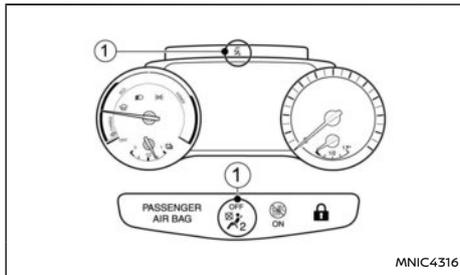
Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden):





⚠️ WARNUNG

- Da Ihr Fahrzeug mit einem Beifahrerairbag ausgestattet ist, dürfen rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn nicht vorher der Beifahrerairbag deaktiviert wurde.
- Befestigen Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn das Aktivierungs-/Deaktivierungssystem (falls vorhanden) defekt ist. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall umgehend zum nächsten NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt.



Die Statusleuchten des Beifahrerairbags  und  befinden sich auf der Instrumententafel über dem Schalthebel.

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet, leuchten die Statusleuchten EIN und AUS des Beifahrerairbags auf und erlöschen anschließend oder bleiben erleuchtet, je nach Status des Beifahrerairbags.

- Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet und der Beifahrerairbag aktiviert ist, erlischt sowohl die AUS-Statusleuchte des Beifahrerairbags  als auch die Airbagwarnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)  auf dem Kombinationsinstrument ① nach etwa 7 Sekunden.

Die EIN-Statusleuchte des Beifahrerairbags  leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden wieder, wenn der Beifahrerairbag-Schalter sich in Stellung EIN befindet.

- Wenn die Zündung sich in Stellung **AUS** befindet und der Beifahrerairbag deaktiviert

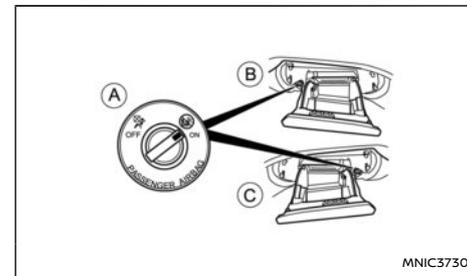
ist, leuchtet sowohl die EIN-Statusleuchte des Beifahrerairbags  als auch die Airbagwarnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)  auf dem Kombinationsinstrument ① nach etwa 7 Sekunden auf.

Die AUS-Statusleuchte des Beifahrerairbags  leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, solange der Schalter des Beifahrerairbags sich in der Stellung AUS befindet.

Falls der Status der Beifahrerairbagleuchte von dem in den oben genannten Bedingungen abweicht, funktioniert der Beifahrerairbag eventuell nicht einwandfrei. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Schalter für Beifahrerairbag (falls vorhanden):

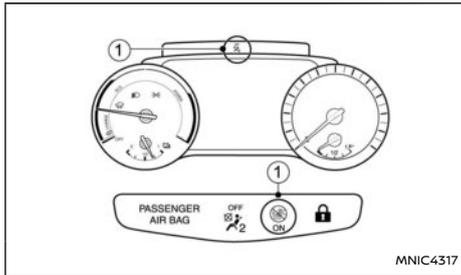
Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbag-Schalter **(A)** deaktiviert werden, der sich im Handschuhfach befindet.



- Ⓐ Airbagschalter (falls vorhanden)
- Ⓑ Linkslenkermodelle
- Ⓒ Rechtslenkermodelle

Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **AUS**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach.
3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung OFF.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Die AUS-Statusleuchte des Beifahrerairbags  leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.

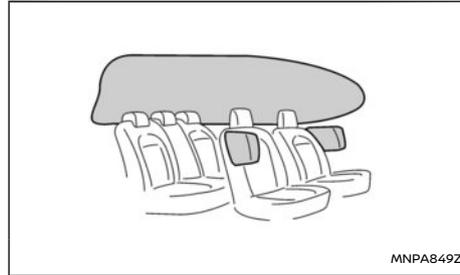


Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **AUS**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach.
3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **EIN**. Die EIN-Statusleuchte des Beifahrerairbags  leuchtet auf ① und schaltet sich nach 60 Sekunden aus.

Zusatz-Seiten-Airbagsystem



Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Die Sicherheitsgurte sollten korrekt angelegt sein und Fahrer und Beifahrer sollten aufrecht und in größtmöglichem Abstand zum Seitenairbag sitzen.

Die Seitenairbags entfalten sich sehr schnell, um die Frontinsassen zu schützen. Daher kann die Kraft der sich entfaltenden Seitenairbags das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden. Die Seitenairbags fallen nach einem Aufprall schnell wieder in sich zusammen.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem (falls vorhanden)

Die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags befinden sich in der seitlichen Dachverkleidung.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

Die Sicherheitsgurte sollten korrekt angelegt werden und die hinteren Insassen so weit wie möglich von den Tür- und seitlichen Dachverkleidungen entfernt sitzen. Die Kopfairbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen vorne und hinten zu schützen. Daher kann die Kraft der sich entfaltenden Kopfairbags das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese

gezündet werden. Die Kopfairbags fallen nach einem Aufprall schnell wieder in sich zusammen.

WARNUNG

- Kurz nach dem Zünden sind einige Teile der Airbags heiß. Berühren Sie sie nicht. Sie könnten sich schwere Verbrennungen zuziehen.
- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Airbagsystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Airbag unbeabsichtigt gezündet oder das Airbagsystem beschädigt werden.
- Unerlaubte Änderungen am Airbagsystem können zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. Veränderungen am Lenkrad und der Instrumententafelbaugruppe durch Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster und der Instrumententafel oder durch Einbau zusätzlicher Verkleidung rund um das Airbagsystem.
- Befestigen Sie keine Gegenstände auf der Polsterplatte des Lenkrads und an der Instrumententafel. Gegenstände, die auf der Polsterplatte des Lenkrads und an der Instrumententafel befestigt sind, können zu gefährlichen Geschossen werden und Verletzungen verursachen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten

Werkstatt durchgeführt werden. Auch sollte die elektrische Ausstattung immer von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt eingebaut werden. Die gelben SRS-Kabelstränge dürfen nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Airbagsystem nicht verwendet werden.

- * SRS-Kabelstränge sind zur einfacheren Identifizierung entweder kurz vor den Kabelstrangsteckverbindern oder vollständig mit gelber Isolation umhüllt.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

WARNUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Alle Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen am Bug aufweist.
- Informieren Sie den Käufer beim Verkauf Ihres Fahrzeugs über das Airbagsystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.
- Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr

Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Diese Systeme sollten nur von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Zündschalter sollte sich immer in der Stellung LOCK befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

2 Instrumente und Bedienelemente

Messinstrumente und Anzeigen	71	Taste für	
Tachometer	71	ThermaClear Windschutzscheibenheizung	109
Tageskilometerzähler/Anzeige für verbleibende		ThermaClear Windschutzscheibenheizung	
Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks	71	(falls vorhanden)	109
Kraftstoffanzeige	71	Scheibenheizungsschalter	109
LEISTUNGSANZEIGE	72	Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	110
ANZEIGE FÜR BATTERIELADUNG	72	Scheinwerferschalter	110
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	72	Schalter für Richtungsblinker	112
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und		Nebelleuchtenschalter	113
akustische Hinweissignale	73	Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	113
Überprüfen der Leuchten	75	Nebelschlussleuchte	113
Warnleuchten	75	Steuerung für Scheinwerfereinstellung	114
Anzeigeleuchten	82	Scheinwerfereinstellschalter	114
Akustische Hinweissignale	84	Hupe	114
Fahrzeuginformationsanzeige	86	Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)	115
Betrieb	87	Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)	115
Einstellungen	87	Sitzheizung (falls vorhanden)	115
Warnungen und Anzeigen		Steckdose	116
der Fahrzeuginformationsanzeige	94	Stauraum	116
Fahrtcomputer	101	Ablagen	116
Uhr und Außentemperatur	104	Handschuhfach	116
Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)	104	Konsolenfach	117
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	106	Becherhalter	117
Frontscheibe	106	Flaschenhalter	117
Heckscheibe	108	Kleiderhaken	118

Sitzfach (falls vorhanden)	118
Gepäckablage	118
Gepäckraum-/Kofferraumboden (falls vorhanden)	119
Gepäckhaken	120
Fenster	120
Elektrische Fensterheber	120

Innenleuchten	122
Innenraumleuchte vorn	122
Vordere Leseleuchten	123
Hintere Innenbeleuchtung	123
Gepäckraumleuchte	123

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

HINWEIS:

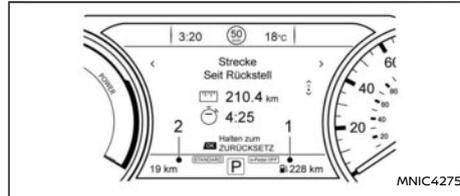
Für eine Übersicht, siehe "Messinstrumente und Anzeigen" (S.29) und siehe "Instrumententafel" (S.27).

TACHOMETER



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Die Skaleneinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.

TAGESKILOMETERZÄHLER/ANZEIGE FÜR VERBLEIBENDE FAHRSTRECKE BIS ZUM LEERSTAND DES TANKS



Der Kilometerzähler wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt bei Zündstellung **EIN**.

Die Anzeige der verfügbaren Reichweite oder verbleibenden Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks ① zeigt die geschätzte Entfernung an, die Sie noch fahren können, bevor aufgetankt werden muss.

Der Kilometerzähler ② zeigt die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs an.

Tageskilometerzähleranzeige

Ein Tageskilometerzähler ist in der Fahrzeuginformationsanzeige verfügbar. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

KRAFTSTOFFANZEIGE

Die Kraftstoffanzeige ist aktiv, wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet.

Die Anzeige kann sich während des Bremsens, Abbiegens, Beschleunigens, Bergauf- oder Bergabfahrens leicht verändern.

Das -Symbol zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

HINWEIS:

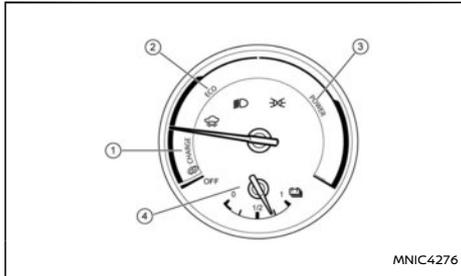
Eine Kraftstoffstandwarnung erscheint auf dem Fahrzeuginformationsdisplay, wenn der Kraftstoffstand niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst bald nach. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigenadel den Leerstand erreicht.

Die verfügbare Reichweite oder Entfernung bis leer wird stets unten in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

ACHTUNG

Tanken Sie nach, bevor als Reichweite [0] oder [---] angezeigt wird und die Nadel auf Leer steht.

LEISTUNGSANZEIGE



① AUFLADEN

In diesem Bereich wird der Regenerationsstatus angezeigt.

Die generierte Energie wird zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie verwendet.

② ECO

Das Hybridsystem optimiert die Kraftstoffeffizienz, indem es den Motor je nach den Umständen gelegentlich an- und abstellt.

③ STROM

Sowohl der Benzin- als auch der Elektromotor treiben das Fahrzeug an und sorgen so für optimale Leistung.

④ Ladeanzeige

Die Anzeige gibt die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) zum Antrieb des Fahrzeugs wieder.

Die Leistungsanzeige zeigt an, wie viel Leistung das Hybridsystem insgesamt abgibt. Beim Verlangsamen oder Bremsen zeigt sie die Menge an regenerativer Energie an, die erzeugt wird.

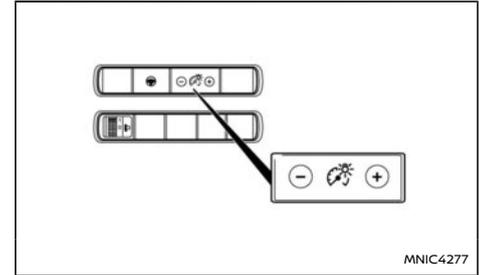
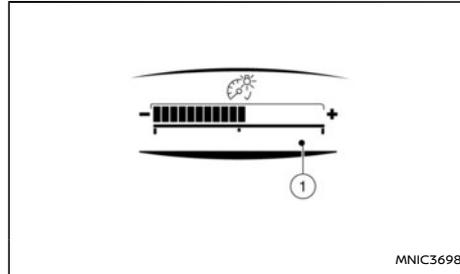
ANZEIGE FÜR BATTERIELADUNG

Die Anzeige gibt die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) zum Antrieb des Fahrzeugs wieder.

HINWEIS:

- Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie wirkt sich auf die verbleibende Ladung der Batterie aus.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL



Der Helligkeitsregler für die Instrumententafel kann betätigt werden bei Zündung in der Stellung **EIN**. Nach Betätigung des Schalters wird der Helligkeitseinstellungsmodus unten in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Betätigen Sie die Seite **+** des Schalters, um die Beleuchtung des Instruments und der Instrumententafel heller einzustellen. Der Balken **1** bewegt sich zur Seite **+**.

Betätigen Sie die Seite **+** des Schalters, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken **1** bewegt sich zur Seite **-**.

Wenn die Instrumentenhelligkeitssteuerung für einige Sekunden nicht bedient wird, erscheint der Helligkeitseinstellungsmodus nicht länger.

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	ABS-Warnleuchte		Hauptwarnleuchte		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte*
	Bremswarnleuchte (rot) Warnleuchte für nicht-elektrisches Feststellbremssystem		Sicherheitsgurtwarnleuchte (Fahrer und Beifahrer, vorn)		Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte
	Ladewarnleuchte		Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)		Schlupfanzeigeleuchte*
	Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse*		Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		Anzeigeleuchte für Abblendlicht		READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft
	Motoröldruckleuchte		Türverriegelungsanzeigeleuchte**		Anzeige für den Modus Elektromotor
	Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB)*		ESP-OFF-Anzeigeleuchte		Anzeigeleuchten e-Pedal EIN
	Hands OFF-Warnleuchte		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer		Anzeigeleuchten e-Pedal AUS

	Warnleuchte Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP) AUS		Statusleuchten für Beifahrerairbag*, **		Fernlichtanzeigeleuchte
	Bremswarnleuchte (gelb)				Störungsanzeigeleuchte (gelb)
	Anzeigeleuchte Fehler Hybridsystem		Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent*		Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe (HSA)*
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck*				

*: falls vorhanden

** : befindet sich unter den Bedienelementen für Heizung und Klimaanlage

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Betätigen Sie bei geschlossenen Türen die Feststellbremse, legen Sie die Sicherheitsgurte an und stellen Sie die Zündung in Stellung **EIN** ohne das Hybridsystem anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) leuchten auf:



Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:



Schaltet sich eine dieser Leuchten nicht ein, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühlampe oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie die Anlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Bestimmte Anzeigen und Warnungen werden außerdem in der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen Tachometer und Drehzahlmesser angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

HINWEIS:

Die oder Leuchte (falls vorhanden), die sich auf der Mittelkonsole unter den Bedienelementen der Heizung und Klimaanlage befindet, leuchtet je nach Schalterstellung des Beifahrerairbags auf und bleibt eingeschaltet.

WARNLEUCHTEN

Siehe außerdem "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).



ABS-Warnleuchte

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem Hybridsystem oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt (siehe "Bremsanlage" (S.303)).



Bremswarnleuchte (rot)

WARNUNG

- Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Werkstatt an, auch wenn Sie das Bremssystem noch für sicher halten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen,

da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.

- Wird das Bremspedal betätigt, während sich die Zündung nicht in der Stellung **ON** befindet und/oder der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, verlängert sich möglicherweise der Bremsweg, und das Bremsen erfordert mehr Kraftaufwand am Pedal, und der Pedalweg ist länger.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** gebracht wird, bleibt die Leuchte für einige Sekunden eingeschaltet. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im Bremssystem hin. Falls die Bremswarnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet, schaltet sich die Leuchte bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ein. Wenn sich die Leuchte einschaltet, während sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet und die Feststellbremse nicht angezogen ist, halten Sie das Fahrzeug an und führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, füllen Sie Flüssigkeit nach und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Bremsflüssigkeit" (S.354).
2. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist, lassen Sie die Warnfunktion von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Ladewarnleuchte

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein. Nachdem Sie das Hybridsystem gestartet haben, schaltet sich die Ladewarnleuchte aus. Dies zeigt an, dass das Ladesystem betriebsbereit ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass die Ladestromanlage nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist.

Wenn Ladewarnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn die Ladewarnleuchte aktiviert ist.

 Anzeige der elektrischen Feststellbremse (falls vorhanden)

	Instrumente				Schalter	
	Anzeige	Warnleuchte	Hauptwarnleuchte	Anzeigetext	Akustisches Hinweissignal	LED
Feststellbremse angezogen		–	–	–	–	LED
Dynamische Feststellbremse		–		Feststellbremse lösen	Signalton	LED
Systemstörung	Abhängig von Status	Warnleuchte EIN		–	–	Abhängig von Status
Feststellbremsschalter betätigt ohne Bremspedal betätigt		–	–	Bremspedal betätigen	–	LED
Feststellbremse kann nicht automatisch gelöst werden		–	–	Feststellbremse lösen	–	LED
Störung der Feststellbremse	 Blinken	Warnleuchte EIN	–	–	–	LED Blinken

Die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse zeigt an, dass das elektrische Feststellbremssystem in Betrieb ist.

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** gebracht wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse auf. Wenn das Hybridsystem gest-

artet wird und die Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Warnleuchte aus.

Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Anzeigeleuchte

für die elektrische Feststellbremse ausgeschaltet ist.

Wenn die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Hybridsystemleuchte für das elektrische Feststellbremssystem (gelb) aufleuchtet, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im elektrischen Feststellbremssystem hin. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

 **WARNUNG**

- Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Werkstatt an, auch wenn Sie das Bremssystem noch für sicher halten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.
- Wird das Bremspedal betätigt, während sich die Zündung nicht in der Stellung **ON** befindet und/oder der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, verlängert sich möglicherweise der Bremsweg, und das Bremsen erfordert mehr Kraftaufwand am Pedal, und der Pedalweg ist länger.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> auf dem Brems-

flüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.

Für weitere Informationen zur Bedienung der Feststellbremse siehe "Elektrische Feststellbremse (falls vorhanden)" (S.142).

 Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

WARNUNG

- **Wenn das Hybridsystem nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Hybridsystem einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**

Wenn die Zündung in Stellung **EIN** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf. Nach dem Starten des Hybridsystems erlischt die Warnleuchte für die Servolenkung. Dies weist darauf hin, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Hybridsystem aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Servolenkung" (S.302).

 Warnleuchte für Motoröl

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte ein. Nachdem Sie das Hybridsystem gestartet haben, schaltet sich die Warnleuchte für den Motoröldruck aus. Dies zeigt an, dass die Öldrucksensoren funktionsbereit sind.

Wenn die Warnleuchte für den Motoröldruck leuchtet oder blinkt, während das Hybridsystem in Betrieb ist, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie das Hybrid-system sofort ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- **Wenn das Hybridsystem bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte weiterhin betrieben wird, kann dies zu schweren Systemschäden führen.**
- **Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie zur Kontrolle**

des Ölstands den Ölmesstab. (Siehe "Motoröl" (S.350).)

 Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System auf EIN geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.281) zu weiteren Einzelheiten.

Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-System nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

 Hands OFF-Warnleuchte

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Fahrzeuge mit ProPILOT: Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nach dem Aufleuchten der Warnleuchte nicht betätigt, ertönt ein akustisches Hinweissignal, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Wenn der Fahrer nicht reagiert, schaltet das Fahrzeug automatisch

die Warnblinker ein und verlangsamt bis zum Stillstand. (Siehe "Erkennung Hände auf Lenkrad" (S.265).)



Warnleuchte Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP) AUS

Die Warnleuchte des Akustischen Fußgängerwarnsystem (VSP) leuchtet auf, wenn eine Funktionsstörung im VSP-System auftritt.

Lassen Sie das VSP-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Bremssystem-Warnleuchte (gelb)

WARNUNG

- **Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den Modus READY geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.**
- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**
- **Befindet sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus und leuchtet die Bremswarnleuchte auf, funktioniert die**

Nutzbremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Lassen Sie das Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen möglicherweise gefährlich ist.

Die Warnleuchte des Bremssystems funktioniert sowohl für die kooperative regenerative Bremse als auch für die elektronisch betriebenen intelligenten Bremssysteme. Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, liegt im System der kooperativen regenerativen Bremse und/oder in den elektronisch betriebenen intelligenten Bremssystemen möglicherweise eine Störung vor. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Falls die Bremswarnleuchte (rot) ebenfalls aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Zu weiteren Informationen siehe "Bremsanlage" (S.303).

Leuchtet diese Warnleuchte auf, deutet dies möglicherweise auf eine Störung des elektrischen Feststellbremssystems hin.



Anzeigeleuchte Fehler Hybridsystem

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Warnleuchte für den Ausfall des Hybridsystems auf und geht wieder aus.

Wenn die Warnleuchte für den Ausfall des Hybridsystems während der Fahrt aufleuchtet, kann dies auf eine Störung im Hybridsystem hinweisen.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler.



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) ausgestattet, das den Reifendruck aller Reifen außer des Reserverads kontrolliert.

Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck warnt vor niedrigem Reifendruck oder zeigt an, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert.

Wenn die Zündung in Stellung EIN gedreht wurde, leuchtet diese Leuchte ca. 1 Sekunde lang und erlischt dann.

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein. Eine Warnung für niedrigen Reifendruck (z. B. [Reifenfülldruck zu niedrig Reifen aufpumpen]) erscheint ebenfalls in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug anhalten und den Reifendruck aller 4 Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen anpassen, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, siehe "Reifenschild" (S.376). Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, muss das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph) gefahren werden, damit TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Die Warnung für niedrigen Reifendruck (z. B., [Reifenfülldruck zu niedrig Aufpumpen]) erscheint immer dann, wenn die Zündung solange in Stellung **EIN** aktiv ist, wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.

Zu weiteren Informationen siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.94) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).

Die Rücksetzung des TPMS muss auch durchgeführt werden, nachdem ein Reifen oder Rad ausgetauscht, oder nachdem die Reifen rotiert wurden.

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn

die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204) und "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.94).

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn die Zündung in Stellung ON gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Die Warnung für niedrigen Reifenfülldruck erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).

WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinischen Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller**

dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.

- **Wenn sich die Zündung in Stellung ON befindet und die Leuchte nicht aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, um die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auszuschalten. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Reparieren Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen als bald wie möglich mit dem Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden) oder tauschen Sie ihn**

durch das Reserverad (falls vorhanden) aus.

- Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Wird das TPMS nicht zurückgesetzt, warnt es nicht bei zu niedrigem Reifendruck.
- Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Das TPMS ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.
- Stellen Sie sicher, dass auf allen vier

Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.



Hauptwarnleuchte

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine der folgenden Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86)):

- Warnung Tür/Kofferraum offen
- Warnung Feststellbremse lösen
- Warnung Reifenfülldruck zu niedrig (falls vorhanden)
- Systemfehleranzeige
- Warnung Kein Schlüssel (falls vorhanden)
- Warnung Falsche Schlüssel-Kennung (falls vorhanden)
- Warnung Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)
- Warnung Fahrwerkregel-Systemfehler (falls vorhanden)

Falls die Warnungen der Fahrerassistenzsysteme (falls vorhanden) in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, leuchtet auch die Hauptwarnleuchte auf. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.234), und/oder "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.281).



Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Die Leuchte schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung in die Stellung **EIN** oder **STARTEN** gebracht wird und der Sicherheitsgurt eines der Fahrzeuginsassen nicht angelegt ist. Sie bleibt solange eingeschaltet, bis die Sicherheitsgurte angelegt wurden.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt. Das akustische Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden oder bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Die Leuchte blinkt so lange, bis alle Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben. Siehe "Sicherheitsgurterinnerungen" (S.40) oder "Vorichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.38).



Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)



WARNUNG

Wenn die SRS-Warnleuchte aktiviert ist, funktionieren die Front- und Seitenairbagsysteme (falls vorhanden), sowie die Kopfairbag- (falls vorhanden) und/oder Gurtstraffersysteme bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Um Verletzungen bei sich oder anderen Personen zu verhindern, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-

Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** oder **STARTEN** befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte für ca. 7 Sekunden auf und schaltet sich dann wieder aus, um die Funktionsbereitschaft des Systems anzuzeigen.

Unter folgenden Umständen müssen die Airbag-systeme und Gurtstraffer gewartet werden, und das Fahrzeug muss zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt gebracht werden:

- Die zusätzliche Airbagwarnleuchte erlischt nicht nach etwa 7 Sekunden.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag blinkt intermittierend.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das SRS-Airbagsystem und/oder die Gurtstraffer nicht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "SRS-Airbagwarnleuchte" (S.63).

ANZEIGELEUCHTEN



Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion

Diese Leuchte schaltet sich ein, um den Status des automatischen Bremshaltesystems anzuzeigen.

Wenn das automatische Bremshaltesystem im

Standby-Modus ist, leuchtet die Anzeigeleuchte weiß auf.

Wenn das automatische Bremshaltesystem in Betrieb ist, leuchtet die Anzeigeleuchte grün auf.



Anzeigeleuchte für Abblendlicht

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Schalter in Position gedreht wird:  Die Scheinwerfer schalten sich ein und die vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten sowie die Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung bleiben eingeschaltet.



Türverriegelungsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel und leuchtet auf, wenn alle Türen verriegelt werden, während sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet.

- Wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 30 Minuten lang auf.
- Wenn die Türen durch das Betätigen des Verriegelungsschalters des Intelligenten Schlüssels oder eines anderen Anforderungsschalters (falls vorhanden) verriegelt werden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 1 Minute lang auf.
- Die Türverriegelungsanzeigeleuchte schaltet sich aus, wenn eine Tür geöffnet wird.

Zum Ver- und Entriegeln der Türen siehe "Türen" (S.136).



ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird. Dies zeigt an, dass das ESP-System nicht in Betrieb ist.

Wird das ESP-System deaktiviert, steht das System Intelligent Emergency Braking (IEB) nicht mehr zur Verfügung. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.281) zu weiteren Einzelheiten.

Diese Leuchte schaltet sich auch kurzzeitig ein bei Zündung in Stellung **EIN**. Die Leuchte erlischt nach etwa einer Sekunde, wenn das ESP-System betriebsbereit ist.

Wenn die ESP-OFF-Anzeigeleuchte und Schlupf-anzeigeleuchte (siehe "Schlupfanzeigeleuchte (falls vorhanden)" (S.84)) aufleuchten, während das ESP-System eingeschaltet ist, warnt dies den Fahrer, dass das ESP-System im Ausfallsicherungsmodus arbeitet. Das bedeutet, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine Störung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet, aber das Fahrzeug bleibt fahrbar. Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) (falls vorhanden)" (S.305).

Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden (siehe "Nebel-leuchtenschalter" (S.113)).



Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)

Die Statusleuchte des Beifahrerairbags () befindet sich oberhalb des Schalthebels in der Mittelkonsole und leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag über den dafür vorgesehenen Schalter ausgeschaltet wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte des Beifahrerairbags ON () auf.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Zusätzliches Frontairbagsystem" (S.65).



Anzeigeleuchte für eingeschaltete Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Bedingungen der Berganfahrhilfe (HSA) erfüllt sind und Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten.

Dann blinkt die Leuchte, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Dadurch wird angezeigt, dass die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe "Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)" (S.308).



Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer sich einschalten, während der Scheinwerferschalter sich in der Stellung AUTO befindet und das Fernlicht ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass das Fernlichtsystem betriebsbereit ist. (Siehe "Dynamischer Fernlicht-Assistent" (S.111)).



Fernlichtanzeigeleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird, und erlischt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird.



Störungsanzeigeleuchte (MIL) (gelb)

Wenn die Zündung sich in Stellung **EIN** gebracht wird, schaltet sich die orange Störungsanzeigeleuchte ein. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn die orange Störungsanzeigeleuchte bei laufendem Hybridsystem leuchtet oder blinkt (falls vorhanden), kann dies auf eine Störung oder Fehlzündung des Hybrid-Steuersystems hindeuten.

Dauerhaft Ein:

Eine Störung des Hybridsystems wurde erfasst. Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

Blinkt (falls vorhanden):

Eine Fehlzündung des Motors wurde erfasst. Diese kann zu Schäden am Hybrid-Steuersystem führen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gefahr von Schäden am Hybrid-Steuersystem zu verringern oder zu beseitigen:

- **Fahren Sie nicht schneller als 70 km/h (43 mph).**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Bremsen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren auf starken Steigungen.**
- **Verringern Sie möglichst die Beladung oder das Anhängergewicht.**

Möglicherweise hört die Störungsanzeigeleuchte auf zu blinken und leuchtet dauerhaft.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

ACHTUNG

Wird das Fahrzeug ohne Kontrolle des Hybrid-Steuersystems und ohne die erforderlichen Reparaturen weiter betrieben, kann dies zu schlechter Fahrleistung, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Hybrid-Steuer-system führen. Diese Schäden sind dann möglicherweise nicht von der Garantie gedeckt.

Anzeigeleuchte der Nebelabschlussleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelabschlussleuchte eingeschaltet wird (siehe "Nebelabschlussleuchte" (S.113)).

Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet werden, siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.110) zu weiteren Einzelheiten.

Schlupfanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Schlupfanzeigeleuchte blinkt, wenn das ESP-System in Betrieb ist, und macht auf diese Weise den Fahrer darauf aufmerksam, dass die Straßenoberfläche rutschig ist und das Fahrzeug sich seiner Traktionsgrenze nähert.

Sie können möglicherweise fühlen oder hören, dass das System in Betrieb ist. Dies ist normal.

Die Leuchte blinkt noch einige Sekunden, nachdem das ESP-System aufgehört hat, den Radschlupf zu begrenzen.

Zu weiteren Informationen siehe "ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)" (S.82) und "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) (falls vorhanden)" (S.305).

Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

Die Richtungsblinker blinken, wenn der Schalter für die Richtungsblinker oder der Schalter für die Warnblinkanlage eingeschaltet wird. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.110) und siehe "Schalter für Warnblinkanlage" (S.314) zu weiteren Einzelheiten.

READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf, wenn das Hybridsystem betrieben wird und das Fahrzeug gefahren werden kann.

Wenn die Leuchte blinkt, drücken Sie bei getretenem Bremspedal so lange auf den Hauptschalter, bis die Leuchte nicht mehr blinkt (aufleuchtet).

EV Anzeigefür den Modus Elektromotor

Diese leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug nur durch den Elektromotor angetrieben wird.

Anzeigeleuchten e-Pedal

Die Anzeigen zeigen den Status des e-Pedal Step-Systems im Fahrzeuginformationsanzeige an.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Neben den in diesem Abschnitt beschriebenen akustischen Hinweissignalen werden in einigen anderen Fahrzeugsystemen ebenfalls akustische Warn- oder Hinweissignale zur Verfügung gestellt. Dazu zählen:

- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)
- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Müdigkeitsüberwachung (DAA) (falls vorhanden)
- ProPILOT-System (ICC) (falls vorhanden)

Türsignalton

Der Signalton ertönt, wenn eine beliebige Tür außer der Fahrertür geöffnet ist und der Zentralverriegelungsschalter gedrückt gehalten wird.

Der externe Warnsummer ertönt, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder einer äußeren Verriegelungstaste verriegelt wird und eine oder mehrere Türen geöffnet sind.

Feststellbremsenwarnsummer

Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug gefahren wird, ohne vorher die Feststellbremse zu lösen. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

Scheinwerfersignalton

Ein akustisches Signal ertönt 10 Sekunden lang, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Außenleuchten eingeschaltet sind und sich die Zündung in der Stellung **AUS** oder **LOCK** befindet.

Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.110) zu Einzelheiten zum Betrieb der Scheinwerfer.

Nebelleuchtensignalton

Ein Signalton ertönt, wenn sich die Zündung in der Stellung **AUS** oder **LOCK** und der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet und die Nebelleuchten eingeschaltet bleiben.

Siehe "Nebelleuchtenschalter" (S.113) zu weiteren Einzelheiten.

Sicherheitsgurtsignalton

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet und einer der Insassen den Sicherheitsgurt nicht sicher angelegt hat, ertönt etwa 95 Sekunden lang ein Warnsignal. Siehe "Sicherheitsgurterinnerungen" (S.40).

Schlüsselsignalsummer (falls vorhanden)

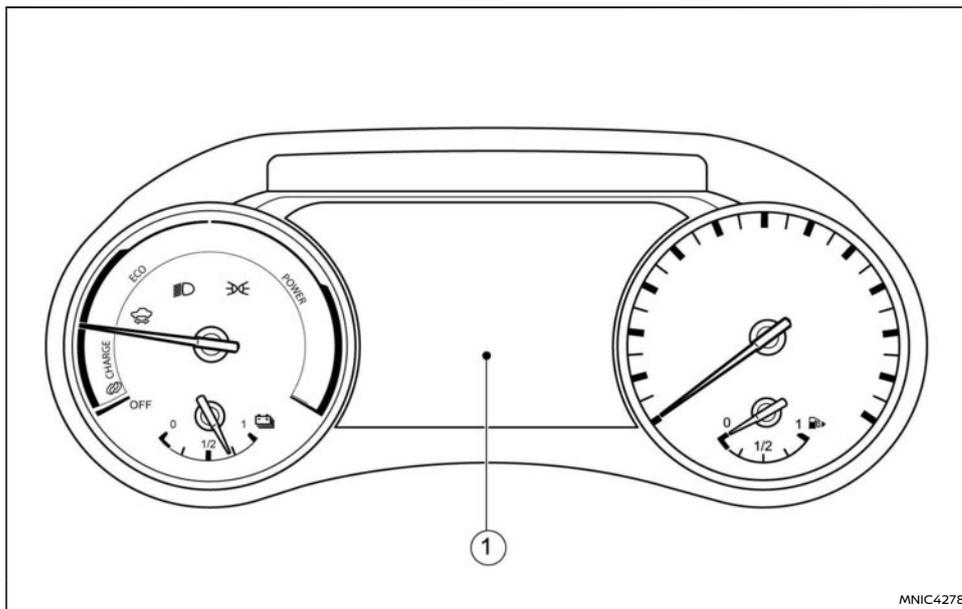
In folgenden Situationen piept der externe Warnsummer dreimal:

- Der Intelligente Schlüssel wird aus dem Fahrzeug entfernt, wenn die Zündung sich nicht in der Stellung **LOCK** befindet.
- Das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung oder mit der äußeren Verriegelungstaste verriegelt und der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

Parksignalton (falls vorhanden)

Ein Signalton ertönt, wenn sich die Zündung in der Stellung **LOCK** befindet und der Schalthebel sich nicht in der Stellung P (Parken) befindet.

FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE



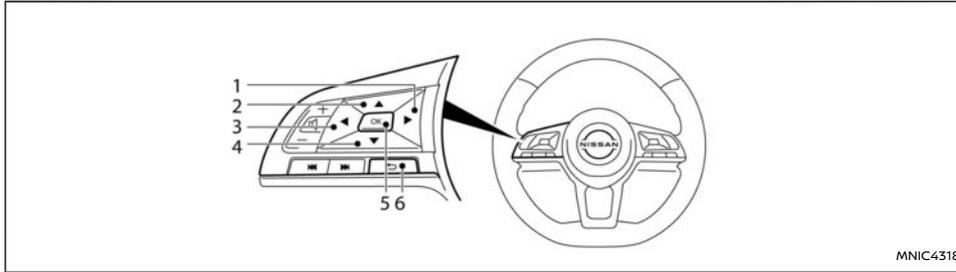
MNIC4278

- Reifendruckinformationen (falls vorhanden)
- Hybridsystem – Energiefluss

Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich zwischen Drehzahlmesser und Tachometer und zeigt unter anderem folgende Punkte an:

- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Warnungen und Einstellungen des Antriebssystems (falls vorhanden)
- Informationen zum ProPILOT-System (falls vorhanden)
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels von NISSAN (falls vorhanden)
- Fahrwerksregelung (falls vorhanden)
- Anzeigen und Warnungen (falls vorhanden)

BETRIEB



- 1 ► Taste
- 2 ▲ Taste
- 3 ◀ Taste
- 4 ▼ Taste
- 5 Taste <OK>
- 6 ↶ Taste (Zurück)

Pfeiltasten:

Betätigen Sie die Taste ◀ oder ► auf dem Lenkrad, um zwischen den verfügbaren Bildschirmen der Fahrzeuginformationsanzeige zu wechseln.

▲ und ▼ Tasten:

Drücken Sie ▲, um hinauf zu scrollen oder ▼, um nach unten zu scrollen durch die Punkte Fahrzeuginformationsanzeige.

Taste <OK>:

Betätigen Sie die Lenkradtaste <OK>, um eine

Menüfunktion auszuwählen, eine Auswahl zu bestätigen oder eine Einstellung zu ändern.

↶ Taste:

Betätigen Sie die Taste ↶ (ZURÜCK), um zum vorherigen Bildschirm bzw. zur vorherigen Menüebene zurückzukehren, oder um eine Auswahl abzubrechen, bevor sie abgeschlossen ist.

EINSTELLUNGEN

Über das Einstellungs Menü können Sie festlegen, welche Informationen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden:

- [ESP-Einstellung]
- [Fahrerassistenz]
- [ECO-Modus Einstell.]
- [Reifendruckwerte]
- [Uhr]

- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Anzeigeeinstellungen]
- [Einheiten / Sprache]
- [Werkseinstellung]

[ESP-Einstellung]

Wählen Sie [ESP-Einstellung] über ▲ oder ▼ Schalter und drücken Sie auf <OK> und verwenden Sie die Schaltfläche <OK>, um ESP an- und auszuschalten (Weitere Informationen erhalten Sie unter "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) (falls vorhanden)" (S.305).)

[Fahrerassistenz]

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Lenkassistent] (falls vorhanden)
- [Fahrspur]
 - Ermöglicht Zugriff auf folgende Punkte:
 - [Lane Departure Warning]
 - [Lane Departure Prevention] (falls vorhanden)
- [Toter Winkel]
 - Ermöglicht Zugriff auf folgende Punkte:
 - [Blind Spot Warning] (falls vorhanden)
 - [Blind Spot Intervention] (falls vorhanden)

- [Notbremsassistent.] (falls vorhanden)
Sie können den [Notbremsassistent.] ein- oder ausschalten.
- [erlaubte Geschw.] (falls vorhanden)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Verkehrszzeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.104))
- [Parkhilfe] (falls vorhanden)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Einparkhilfe (falls vorhanden)" (S.296) und "Intelligent Around View Monitor (IAVM) (falls vorhanden)" (S.154))
Ermöglicht Zugriff auf folgende Punkte:
 - [Anzeige]
 - [Vorne]
 - [Hinten]
 - [Entfernung]
 - [Lautst.]
- [Querverkehrsw. Hi] (falls vorhanden)
Sie können mit dieser Einstellung RCTA ein- oder ausschalten. (Weitere Informationen erhalten Sie unter "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.229)).
- [Fahrerhinweis] (falls vorhanden)
Mit der Option [Fahrerhinweis] können Sie die Funktion Intelligent Driver Alertness (IDA) (falls vorhanden) aktivieren oder deaktivieren. Dieses System kann erkennen, ob der Fahrer unaufmerksam oder abgelenkt ist. Es überwacht dazu den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster. Erkennt es, dass die Auf-

merksamkeit des Fahrers abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

- [Zeituhr-Hinweis]
Mit dieser Einstellung können Sie die Anzeigzeit für die Meldung [Zeit für eine Pause?] einstellen. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.293).
- [Alarm Niedr.Temperat.]
Hiermit können Sie die Warnung für niedrige Temperaturen ein- oder ausschalten.
- [Fahrwerksregelung]
Hiermit können Sie [Spurkontrolle] ein- oder ausschalten (für weitere Informationen siehe "Fahrwerksregelung (falls vorhanden)" (S.307)).

[ECO-Modus Einstell.]

Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [ECO-Modus anpassen]
Hiermit können Sie den ECO-Modus ein- oder ausschalten für Folgende:
 - [ECO Tempomaten]
Beachten Sie, dass sich der Fahrmodus-schalter in der Stellung ECO befinden muss, bevor die Funktion [ECO Tempomaten] aktiviert werden kann. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Fahrmodus (D-Mode)" (S.309).
 - [ECO Klimaanlage]
- [Einstellungen ECO-Info]
Schalten Sie die ECO-Anzeige und/oder den ECO-Drive-Bericht ein oder aus.

- [Historie-Anzeige]
Hier können Sie die Balkenanzeige des ECO-Verlaufs ansehen oder zurücksetzen.

[Reifendruckwerte]

Die Einstellungen im Reifendruckmenü beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem TPMS (siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204)).

- [Sollwert vorne]
- [Sollwert hinten]
- [Maßeinheit]
- [Kalibrieren]

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen (siehe "Reifenschild" (S.376) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204)).

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterreifen (siehe "Reifenschild" (S.376) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204)).

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- kPa
- bar
- kgf/cm²
- psi

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

Tabelle zur Umrechnung von Maßeinheiten

kPa	psi	bar	kgf/cm ²
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0
310	45	3,1	3,1
320	46	3,2	3,2

330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Kalibrieren]:

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Das TPMS-System verwendet Temperatursensoren in den Reifen, um Temperaturänderungen zu kompensieren und so falsche TPMS-Warnungen zu vermeiden.

Die Funktion [Kalibrieren] setzt den zuvor gespeicherten Temperaturwert zurück. Es wird empfohlen, diese Funktion nach dem Anpassen des Reifendrucks durchzuführen.

Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um die Kalibrierung zu starten oder abzubrechen. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Reifenfülldruck Systemrückstellung] angezeigt.

[Uhr]

Für Modelle ohne Navigationssystem oder Audioanlage:

Einstellung der Uhr:

Die Uhrzeiteinstellungen können Sie mit den Tasten ▲ oder ▼ und der <OK>-Taste ändern.

12Std-/24Std-Modus:

Für die Zeiteinstellung kann das 12-Stunden-Format oder das 24-Stunden-Format ausgewählt werden.

Für Modelle mit Navigationssystem oder Audioanlage:

Zur Einstellung der Uhr siehe "Einstellen der Uhr" (S.177) in dieser Betriebsanleitung oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung für Nissan-Connect.

[Fzg.Einstellungen]

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrzeugeinstellungen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen (falls vorhanden) sind jeweils mit eigenem Untermenü verfügbar:

- [Beleuchtung]
- [Blinker]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Spiegel]

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- [Willkommen-Beleuchtung]:
Sie können das Begrüßungslicht ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [Willkommen-Beleuchtung]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen. Bei Einstellung EIN leuchten die vorderen und hinteren Leuchten für 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde. Nach dem Verriegeln leuchten sie ebenfalls für 10 Sekunden.

Die vorderen und hinteren Leuchten können sich für 10 Sekunden wieder einschalten, wenn der **Intelligente Schlüssel** außerhalb des eingestellten Erfassungsbereichs (ca. 2,8 m) bewegt wird oder nach 2 Minuten, wenn der **Intelligente Schlüssel** innerhalb des eingestellten Erfassungsbereichs unbewegt bleibt.

- [autom. Innenbel.]
Sie können die automatische Innenbeleuchtung ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [autom. Innenbel.]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen.
- [Mood Lighting] (falls vorhanden):
Sie können die Lichtstimmung dimmen oder aufhellen. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [Akzent-Beleuchtung]. Betätigen Sie die <OK>-Taste und die ▲ oder ▼ -Tasten, um die Helligkeit anzupassen.
- [Verzög Licht aus] (falls vorhanden):
Diese Option kann für die Einstellung der Dauer des Off-Timers [Willkommen-Beleuchtung] verwendet werden.

[Blinker]:

Sie können die Überholfunktion [Komfortblinker] auf EIN oder AUS stellen. Wählen Sie im Menü [Fzg. Einstellungen] die Option [Komfortblinker], um die Überholfunktion [Komfortblinker] einzuschalten. Wählen Sie [1 Mal B] zum Auszuschalten.

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] (falls vorhanden) verfügt über mehrere Optionen:

- [Ext. Türschalter] (falls vorhanden)
Wird diese Option eingeschaltet, wird der Anforderungsschalter an der Tür aktiviert. Wählen Sie im Menü [Ver/Entriegeln] die Option [Ext. Türschalter]. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit der Taste <OK>.
- [Einzeltürentriegel.]
Wenn diese Option eingeschaltet ist und der Anforderungsschalter am Griff der Fahrer- oder Beifahrertür betätigt wird, wird nur die entsprechende Tür entriegelt. Um alle Türen zu entriegeln betätigen Sie den Anforderungsschalter am Türgriff innerhalb 1 Minute erneut. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des Anforderungsschalters am Türgriff entriegelt. Wählen Sie im Menü [Ver/Entriegeln] die Option [Einzeltürentriegel.]. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit der Taste <OK>.
– Wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) gebracht wird.
– Im Moment ist das Hybridsystem ausgeschaltet.
- [Walk-Away-Verriegel]
Dadurch kann der Benutzer die Verriegelungsfunktion beim Entfernen ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Funktion der Verriegelung bei Entfernung (falls vorhanden)" (S.133).)
- [Entrieg b Annäherung]
Dadurch kann der Benutzer die Entriegelungsfunktion beim Annähern ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Funktion der Entriegelung bei Annäherung (falls vorhanden)" (S.133).)

[Scheibenwischer]:

- [geschw.abhängig] (falls vorhanden)
Sie können die geschwindigkeitsabhängige Scheibenwischerfunktion ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [geschw.abhängig]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen.
- [Regensensor]
Sie können die Regensensor-Funktion aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Regensensor]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen.
- [Heckwischer] (falls vorhanden)
Sie können die Heckwischer-Funktion ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Heckw. bei Rückwärts.]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen. Wenn eingeschaltet, wird der Heckscheibenwischer aktiviert, insofern der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist und sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- [Drip Wipe] (falls vorhanden)
Sie können die Drip-Wipe-Funktion ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Nachwischen]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen. Wenn eingeschaltet, wird der Scheibenwischer nach Gebrauch der Waschanlage einmal für 3 Sekunden aktiviert. Diese Funktion dient der Entfernung von

Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

[Spiegel]:

Das Menü [Spiegel] verfügt über drei Funktionen (falls vorhanden):

- [Autoklapp aus] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, ist die Funktion Autoklapp für die Außenspiegel ausgeschaltet. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.
- [Ausklappen bei Start] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt, wenn die Zündung ausgeschaltet und sie werden ausgeklappt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.
- [Ausklap. b. Entriegeln] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Fahrzeigtüren verriegelt werden, und sie klappen aus, wenn die Fahrzeigtüren entriegelt werden. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.

[Wartung fällig]

1. [Wartung]
2. [Luftfilter]
3. [Reifen]
4. [Sonstiges]

Der Modus Wartung ermöglicht es Ihnen, Intervalle

für Erinnerungsfestzulegen oder zu prüfen. Zum Ändern eines Punkts:

Wählen Sie [Wartung] über ▲ oder ▼ Schalter und drücken Sie auf <OK>.

[Wartung]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die eingestellte Fahrstrecke bis zum Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgelegt wurde.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

[Luftfilter]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechsel des Luftfilters zurückgelegt wurde. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch des Luftfilters ein- bzw. zurückstellen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

WARNUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. Siehe "Räder und Bereifung" (S.364). Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele

Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Wartung anderer Punkte als Motoröl, Ölfilter, Luftfilter und Reifen zurückgelegt wurde. Ein weiterer Wartungspunkt ist beispielsweise die Reifenwuchtung. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Anzeigeeinstellungen]

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼, um zu scrollen, und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Display-einstell] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Hauptmenü-Auswahl]
- [Routenführung]
- [Cruise Anzeige] (falls vorhanden)
- [Begrüßung]
- [Einst. Für Licht/Wischer]

[Hauptmenü-Auswahl]:

Die Punkte, die angezeigt werden, wenn die Zündung in die Stellung **EIN** gebracht wird, können ein- bzw. ausgeschaltet werden. Um die angezeigten Punkte zu ändern, verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ zum Scrollen und die Taste <OK> zum Wählen eines Menüpunkts: Die folgenden Punkte (falls vorhanden) sind im Menü [Hauptmenü-Auswahl] verfügbar:

- [Energiemonitor]
- [Startseite] (falls vorhanden)
- [Geschwindigkeit]
- [Leer]
- [Kraftstoffverbrauch]
- [Fahrcomputer]
- [Reifendruckwerte] (falls vorhanden)
- [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- [Navigation] (falls vorhanden)
- [Audio]
- [Fahrassistent] (falls vorhanden)
- [Fahrt] (falls vorhanden)
- [Fahrwerksregelung] (falls vorhanden)

[Routenführung]:

Hiermit können Sie wählen, ob Meldungen wie beispielsweise die Aufforderung zum Abbiegen vom Navigationssystem angezeigt werden sollen.

[Cruise Anzeige]:

Der Punkt [Cruise Anzeige] ermöglicht es dem Benutzer, den Wechsel des Tempomatbildschirms ein- oder auszuschalten.

[Begrüßung]:

Sie können wählen, ob der Begrüßungsbildschirm angezeigt werden soll, wenn die Zündung in die Stellung **ACC** (falls vorhanden) oder **EIN** gebracht wird. Sie können auch aus folgenden Punkten wählen, um das Aussehen des Begrüßungsbildschirms anzupassen:

- [Messgeräte]
- [Animation]

Aktivieren/deaktivieren und Einstellen des Begrüßungsbildschirms:

1. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Einstellungen] auszuwählen und betätigen Sie <OK>.
2. Wählen Sie [Begrüßung] mit den Tasten ▲ oder ▼ und drücken Sie auf <OK>, um dieses Menü auszuwählen. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ , um zwischen den Menüoptionen zu navigieren und drücken Sie auf <OK>, um jede Funktion ein- bzw. auszuschalten.

[Einst. Für Licht/Wischer]:

Hiermit können Sie wählen, ob die Option Einstellungen für Licht und Wischer angezeigt werden soll.

[Einheiten / Sprache]

- [Laufleistung/Kraftstoff]
- [Reifendruckwerte]
- [Temperatur]
- [Sprache]

[Laufleistung/Kraftstoff]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Einheit für Laufleistung und Kraftstoffverbrauch kann wie folgt eingestellt werden:

- km, l/100km
- km, km/l
- Meilen, mpg
- Meilen, mpg (US)

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- kPa
- bar
- kgf/cm²
- psi

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt eingestellt werden:

- °C (Celsius)

- °F (Fahrenheit)

Verwenden Sie die Taste <OK>, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]:

Für die Fahrzeuginformationsanzeige stehen folgende Sprachen zur Verfügung:

- [Englisch]
- [Français]
- [Deutsch]
- [Italiano]
- [Português]
- [Nederlands]
- [Español]
- [Türkçe]
- [Русский]
- [Norsk]
- [Polski]
- [Dansk]
- [Svenska]
- [Suomalainen]
- [Українська]

Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ und <OK>, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern. Es folgt eine Aufforderung zur Änderung der Audio-Anzeigesprache (falls diese sich von der neuen gewählten Sprache unterscheidet).

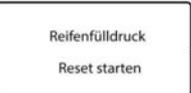
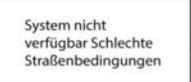
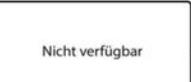
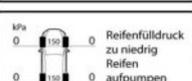
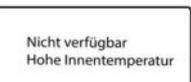
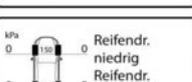
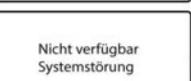
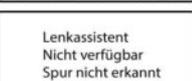
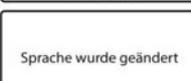
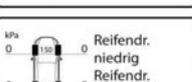
[Werkseinstellung]

Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Nutzen Sie ▲ oder ▼ die Taste, um [Einstellungen] auszuwählen und betätigen Sie die Taste <OK>.
2. Wählen Sie [Werkseinstellung] über ▲ oder ▼ Taste und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen und bestätigen Sie mit der Taste <OK>.

Wählen Sie [Nein] oder betätigen Sie die Zurück-Taste auf der linken Seite des Lenkrads, um die Rückstellung abzubrechen.

WARNUNGEN UND ANZEIGEN DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

 1	Trans-modus AN Lagerungs- sicherung drücken	8	 2	Warnung  9	9	 15	Reifenfülldruck Reset starten	15	 22	Lenkassistent An	22	 29	Fahrerhinweis Pause?	29
 3	Kein Schlüssel	3	 10	Auf P schalten	10	 16	Nicht verfügbar Seitenradar blockiert	16	 23	Lenkassistent Aus	23	 30	Zeitzuhr-Hinweis Zeit für eine Pause?	30
 4	Schlüssel-systemfehler Siehe Betriebsanleitung	4	 11	Bremspedal betätigen	11	 17	System nicht verfügbar Schlechte Straßenbedingungen	17	 24	Warnung	24	 31	Auto Hold Vorsicht steiles Gefälle	31
 5	Schlüssel-Batt. entladen	5	 12	Kraftstoffstand niedrig	12	 18	Nicht verfügbar	18	 25	Warnung	25	 32	Auto Hold Steilhang! Fußbremse betätigen	32
 6	Feststellbremse lösen	7	 13	Reifenfülldruck zu niedrig Reifen aufpumpen	13	 19	Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur	19	 26	Warnung	26	 33	Auto Hold Bremsen, um Schalter zu betätigen	33
 7	Feststellbremse lösen	7	 14	Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen	14	 20	Nicht verfügbar Systemstörung	20	 27	Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt	27	 34	Sprache wurde geändert	34
			 14	Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen	14	 21	Erinnerung Licht ausschalten	21	 28	Müdigkeitserkennung Systemfehler	28	 35	Audio-Anzeigensprache geändert	35

MNIC4279

Scheinwerfer
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung

36

 Vorübergehend
deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert

43

OFF Front Ass. OFF Fahrspur
OFF Toter Winkel

Parkensensor Aus

50

Motorstörung
Service jetzt

57

EV-Modus nicht verfügbar
SPORT-Modus
ausgewählt

64

 Nicht verfügbar
Sicht ist
beeinträchtigt

37

 Temporarily Disabled
Front Radar Blocked

44

0
HELLIGKEIT

51

 **Warnung**
Hohe Kühlmitteltemp
Fahrzeug anhalten
Siehe Bedienanleitung

58

EV-Modus Nicht verf.

65

 Nicht verfügbar
Vordere Kamera
blockiert

38

 **Warnung**
Fahrwerkregel-
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung

45

 Abgaspartikelfilter
siehe
Betriebsanleitung

52

 **Warnung**
Systemfehler e-Pedall
Bremspedal drücken,
um zu bremsen oder
anzuhalten
 In Ordnung

59

HEV-Systemfehler
Kein Strom
Sicher anhalten
Siehe Betriebsanleitung

66

 Nur verfügbar mit
Cruise Control EIN

39

Spannung wird zur
Batterieschonung bald
abgeschaltet

46

Motor ausgegangen
Sicher anhalten

53

EV-Modus Nicht verf.
Batterie zu NIEDRIG

60

HEV-Systemfehler
Leistung reduziert
Siehe Betriebsanleitung

67

 Nicht verfügbar
Feststellbremse
aktiviert

40

Spannung wird zur
Batterieschonung jetzt
abgeschaltet

47

Getriebefehler

54

EV-Modus
Nicht verfügbar
Vorderer Defroster Ein

61

Nicht verfügbar
Gegenlicht

68

 Not Available
Seat Belt Not
Fastened

41

Parkdistanzkontrolle


48

Getriebefehler
Stop wenn mögl.
Kontakt Werkstatt

55

EV-Modus Nicht verf.
Fhrzgschw zu hoch

62

Nicht verfügbar
Hohe
Besch.temp.

69

 Bremspedal
betätigen

42

Parkensensor-Fehler
Siehe Betriebsanleitung

49

Getriebe zu heiß
Leistung reduziert

56

EV-Modus AUS
Übermaß Beschleun.

63

MN1C4280

HINWEIS:

Gemäß den Spezifikationen Ihres Fahrzeug werden einige der in diesem Abschnitt beschriebenen Warnungen und Anzeigen möglicherweise nicht verwendet.

1. Anzeige für das Anlassen des Hybridsystems

Diese Anzeige erscheint, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Anzeige weist darauf hin, dass das Hybrid-system gestartet wird, wenn Sie den Zündschalter bei niedergedrücktem Bremspedal betätigen.

2. Anzeige für das Anlassen des Hybridsystems

Diese Anzeige weist darauf hin, dass das Lenkrad-schloss durch den Zündschalter nicht entriegelt werden kann. Bewegen Sie das Lenkrad leicht und drücken Sie dabei den Zündschalter.

3. Warnung [Kein Schlüssel]

Der Warnhinweis erscheint, wenn die Tür geschlos-sen wird, während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und sich die Zündung in der Stellung **ACC** oder **EIN** befindet. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüs-sel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Siehe "Intelligentes Schlüsselssystem" (S.130) zu weiteren Einzelheiten.

4. Warnung [Schlüssel-Systemfehler

Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktions-störung im Intelligenten Schlüsselssystem vorliegt.

Wenn diese Warnung aufleuchtet, während das

Hybridsystem ausgeschaltet ist, kann das Hybrid-system nicht gestartet werden. Wenn diese Warn-leuchte aufleuchtet, während der Motor läuft, ist das Fahrzeug fahrbereit. Wenden Sie sich jedoch so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

5. Anzeige [Schlüssel-Batt. entladen]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.357).

6. Anzeige für das Anlassen des Motors für das Intelligente Schlüsselssystem

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssel-systems fast entladen ist und wenn das Intelligente Schlüssel-system und das Fahrzeug nicht einwandfrei kommunizieren.

Wenn diese Anzeige erscheint, berühren Sie die Zündung mit dem Intelligenten Schlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Zündknopf-schalter" (S.211).)

7. Warnhinweis [Feststellbremse lösen]

Diese Warnung erscheint, wenn die Fahrgeschwin-digkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt und die Feststellbremse betätigt ist. Halten Sie das Fahr-zeug an und lösen Sie die Feststellbremse. Diese Warnung kann auftreten, wenn der Fahrer ver-sucht hat, die Feststellbremse mithilfe der auto-matischen Funktion zu lösen, dies jedoch fehlgeschlagen ist.

8. Warnung [Trans-modus AN Lager-ungssicherung drücken]

Diese Warnung wird möglicherweise innerhalb der ersten 1000 km (600 Meilen) nach Fahrzeugher-stellung angezeigt, wenn der Transient-Abstell-schalter nicht eingedrückt (eingeschaltet) ist. Wenn diese Warnung erscheint, drücken Sie den Transient-Abstellschalter ein (Schalter ist einge-schaltet), um die Warnung auszuschalten. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Siche-rungen" (S.360).

9. Warnung Tür/Kofferraum offen

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür nicht fest verschlossen ist, bzw. ob der Kofferraumdeckel geöffnet ist.

10. Warnung [In P schalten]

Dieser Warnhinweis erscheint, wenn der Zünd-schalter betätigt wird, um den Motor abzustellen und der Schalthebel sich in einer anderen als der Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) oder den Zündschalter in die **EIN** .

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im Fahrgastraum. (Siehe "Zündknopfschalter" (S.211).)

11. Warnung [Bremspedal betätigen]

Diese Warnung erscheint, um Sie daran zu erinnern, dass Sie das Bremspedal betätigen müssen, bevor Sie die Feststellbremse lösen können. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, falls das Fahrzeug zurückrollt, obwohl die Feststellbremse aktiviert wurde.

Diese Warnung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist.

Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten.

12. Warnung [Kraftstoffstand niedrig]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

13. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig Reifen aufpumpen]

Diese Warnung ([Reifenfülldruck zu niedrig Reifen aufpumpen] und ein Fahrzeugsymbol - falls vorhanden) erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck im Instrument aufleuchtet und niedriger Reifendruck erfasst wird. Die Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung solange in Stellung **EIN** aktiv ist, wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls

diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)" (S.79) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).)

14. Warnung [Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen]

Diese Warnung ([Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen] und ein Fahrzeugsymbol - falls vorhanden) erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck im Instrument aufleuchtet und niedriger Reifendruck erfasst wird. Die Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung solange in Stellung **EIN** aktiv ist, wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)" (S.79) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).)

15. Warnung [Reset starten] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird während der TPMS-Temperaturkalibrierung angezeigt. Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204) zu weiteren Einzelheiten.

16. Warnung [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Bereich um die Radareinheiten, die von Blind Spot Warning, Intelligent Blind Spot Intervention und der Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr verwendet werden, verschmutzt oder mit Schnee bzw. Regen bedeckt ist. Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, schalten Sie den Motor aus und reinigen Sie den Bereich. Starten Sie dann den Motor erneut.

17. Warnung [Nicht verfügbar Schlechter Straßenzustand] (falls vorhanden)

Diese Warnungen erscheinen, wenn ProPILOT, Intelligent Blind Spot Intervention oder Intelligent Lane Intervention (ILI) vorübergehend nicht verwendet werden kann, wenn das System erfasst, dass die Straßenverhältnisse für das System nicht geeignet sind. Das ProPILOT-System wird ebenfalls ausgeschaltet.

18. Warnung [Nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn das System Intelligent Lane Intervention (ILI), Intelligent Blind Spot Intervention oder ProPILOT vorübergehend nicht verwendet werden kann, da das ESP-System ausgeschaltet wurde. Zu weiteren Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.237).

19. Warnung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Innentemperatur des Fahrzeugs so hoch ist, dass der Sensor für die Systeme Verkehrszeichenerkennung, Fahrspurüberwachung, Intelligent Lane Intervention, Intelligent Blind Spot Intervention und Lenkassistent nicht mehr zuverlässig funktionieren kann. Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden. Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

20. Warnung [Nicht verfügbar Systemstörung Siehe Benutzerhandbuch]

Diese Warnung erscheint, wenn die Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden), Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden), Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden), das ProPILOT-System (falls vorhanden), der Lenkassistent (falls vorhanden) oder das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden) nicht ordnungsgemäß funktioniert.

21. Warnung [Erinnerung Licht ausschalten]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter in der Stellung ON verbleibt und die Zündung in die Stellung **ACC**, **AUS** oder **LOCK** gebracht wird. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung OFF oder <AUTO>. Zu weiteren

Informationen siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.110).

22. Anzeige [Lenkassistent An]

Diese Anzeige erscheint, wenn der Lenkassistent eingeschaltet ist. Zu weiteren Einzelheiten siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

23. Anzeige [Lenkassistent Aus]

Diese Anzeige erscheint, wenn der Lenkassistent ausgeschaltet ist. Zu weiteren Einzelheiten siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

25. Lenkradassistent-Warnung Lenkrad greifen

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist und folgende Bedingung(en) auftritt/aufreten:

- Wenn Sie das Lenkrad nicht festhalten
- Wenn keine Lenkradbewegung durchgeführt wird

Greifen Sie sofort das Lenkrad. Die Warnung erlischt, sobald eine Lenkbewegung erfasst wird, und die Lenkassistent-Funktion wird automatisch wiederhergestellt. Zu weiteren Informationen siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

27. Warnung [Lenkassistent nicht verfügbar Keine Spur erkannt]

Diese Warnung erscheint, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen für eine gewissen Zeit nicht einwandfrei erfasst werden können, weil der Kamerabereich der Frontscheibe verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist. Wenn die Warnmeldung [Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht

erkannt] erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Kamerabereich der Windschutzscheibe blockiert ist. Wenn der Kamerabereich der Windschutzscheibe blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

28. Anzeige [Müdigkeitserkennung Systemfehler]

Diese Anzeige erscheint, wenn das Müdigkeitserkennungssystem nicht einwandfrei funktioniert. Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

29. Anzeige [Pause?]

Diese Anzeige erscheint, wenn das Müdigkeitserkennungssystem mögliche Müdigkeitsercheinungen des Fahrers erfasst. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.293).

30. Anzeige [Zeit für eine Pause?]

Diese Anzeige erscheint, um Sie daran zu erinnern, nach einem von Ihnen festgelegten Zeitraum eine Fahrpause einzulegen. Sie können den Timer für diese Anzeige auf einen Zeitraum von bis zu 6 Stunden einstellen. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.293).

31. Anzeige [Auto Hold] [Vorsicht steiles Gefälle]

Diese Anzeige erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert wird, während sich das Fahrzeug an einem steilen Gefälle befindet. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion" (S.144).)

32. Anzeige [Auto Hold] [Steilhang! Fußbremse betätigen]

Diese Anzeige erscheint und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn "Vorsicht steiles Gefälle" länger als 3 Minuten lang angezeigt wurde. Die elektrische Feststellbremse wird dann automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst. Es ist möglich, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder wegrollt. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion" (S.144).)

33. Anzeige [Auto Hold] [Bremsen, um Schalter zu betätigen]

Diese Anzeige erscheint, wenn der Schalter für die automatische Bremshaltefunktion ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion" (S.144).)

34. Anzeige [Sprache wurde geändert]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Spracheinstellung der Fahrzeuginformationsanzeige soeben geändert wurde.

35. Anzeige [Audio-Anzeigensprache geändert] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die Spracheinstellung der Audioanlage soeben geändert wurde.

36. Warnung [Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die LED-Scheinwerfer ausgetauscht werden müssen. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Siehe "LED-Scheinwerfer" (S.362).

37. Lenkassistent, Warnung für schlechte Sichtverhältnisse

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Frontscheibenwischer in der hohen Geschwindigkeitseinstellung betrieben wird. Wenn der Frontscheibenwischer in einer hohen Einstellung betrieben wird, kann der Lenkassistent nicht verwendet werden.

38. Warnung [Nicht verfügbar, Vordere Kamera blockiert] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent und/oder der Spurhalteassistent (LDP) aktiviert ist:

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenk-

assistent und/oder der Spurhalteassistent (LDP) automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall, z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge, auf die vordere Kamera.

39. Hinweis [Nur verfügbar bei Cruise Control EIN] (falls vorhanden)

Diese Meldung kann erscheinen, wenn der Schalter für das System Intelligent Lane Intervention (ILI) auf ON gestellt wird, während ProPILOT auf OFF steht.

40. ProPILOT-Feststellbremswarnung

Diese Warnung erscheint, wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist. Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist, kann das ProPILOT-System nicht verwendet werden.

41. ProPILOT-Sicherheitsgurtwarnung

Diese Warnung erscheint, wenn der Gurt des Fahrers nicht angelegt ist. Wenn der Gurt des Fahrers nicht angelegt ist, kann das ProPILOT-System nicht verwendet werden.

42. Warnung Bremspedal betätigen

Diese Warnung erscheint, wenn die elektrische Feststellbremse nicht korrekt betätigt wird, wenn das ProPILOT-System deaktiviert wird, während das Fahrzeug vom ProPILOT-System angehalten wird. Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

43-44. Warnung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Frontradar blockiert ist.

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das Hybridsystem aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie das Hybridsystem erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

45. Warnung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerks-
teuengerät einen Fehler in der Fahrwerkregelung (falls vorhanden) erkennt. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. (Siehe "Fahrwerksregelung (falls vorhanden)" (S.307).)

46. Warnung [Motor schaltet zur Batterieschonung ab]

Diese Warnung erscheint, wenn der Schalthebel für eine gewisse Zeit nicht aus der Stellung P (Parken) gebracht wurde, während sich der Zündschalter seit einiger Zeit in der Stellung ON befindet.

47. Warnung [Motor abgeschaltet zur Batterieschonung]

Diese Warnung erscheint, nachdem die Zündung automatisch in die Stellung **AUS** geschaltet wird, um die Batterie zu schonen.

48. Warnung [Parkdistanzkontrolle] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Einparkhilfensensoren ein Hindernis erfassen.

49. Warnung [Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn ein Problem mit der Einparkhilfe vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

50. Warnung [Parksensor Aus] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Einparkhilfe ausgeschaltet ist.

51. Anzeige [HELLIGKEIT] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint beim Anpassen der Helligkeit.

52. Warnung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Benzinmotor handelt, verfügt es möglicherweise auch über einen Benzinpartikelfilter (GPF). Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilter, wodurch dieser übersättigen oder verstopfen kann. In diesem Fall wird eine

Warnmeldung (falls vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)" (S.210).

53. Warnung [Motor ausgegangen Sicher anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn der Motor während der Fahrt abgewürgt wird. Halten Sie das Fahrzeug sicher an und versuchen Sie, den Motor wieder zu starten.

54-56. Getriebewarnung (falls vorhanden)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Hybridgetriebe ausgestattet ist, können Störungen oder hohe Temperaturen in der Getriebeeinheit dazu führen, dass eine dieser Warnmeldungen angezeigt wird. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Fahren mit Hybridgetriebe" (S.215).

57. Motorwarnung (falls vorhanden)

Bei Fehlfunktionen oder einer hohen Motortemperatur erscheint eine der folgenden Warnmeldungen. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Überhitzung des Motors" (S.329).

58. Warnung über hohe Kühflüssigkeitstemperatur

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Temperatur des Motor Kühlmittels extrem hoch ist.

ACHTUNG

- **Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich sicher an, wenn diese Warnung bei eingeschalteter Zündung erscheint.**
- **Bei überhitztem Fahrzeug kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren**

Motorschäden führen. Siehe "Überhitzung des Motors" (S.329).

59. Warnung über e-Pedal-SYSTEMFEHLER

Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im e-Pedal-Step-System auftritt. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

60-65. EV-Modus-Warnungen

Diese Warnungen erscheinen, wenn der EV-Modus nicht unter Betriebsbedingungen läuft. Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand des Systems.

Um den EV-Modus zu verwenden, korrigieren Sie den Zustand oder warten Sie, bis die Warnung verschwindet, und drücken Sie dann den EV-Modus-Schalter. Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System so schnell wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

HINWEIS:

Der EV-Modus ist nur verfügbar, wenn der Ladezustand der Batterie mindestens 50% beträgt.

66-67. Hybridsystem – Warnungen

Diese Warnung erscheint, wenn ein Problem mit dem Hybridsystem vorliegt. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

68. [Nicht verfügbar Gegenlicht] Warnung (falls vorhanden)

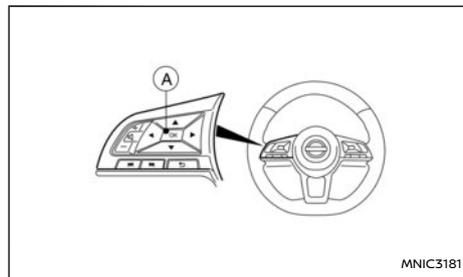
Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent und/oder der Spurhalteassistent (LDP) aktiviert ist:

Wenn starkes Licht, wie z. B. Sonnenlicht, in die Frontkamera fällt, wird der Lenkassistent und/oder der Spurhalteassistent (LDP) deaktiviert.

69. Warnung [Nicht verfügbar Hohe Beschl.temp.] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn der Beschleuniger überhitzt. Kühlt der Beschleuniger auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden. Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

FAHRTCOMPUTER



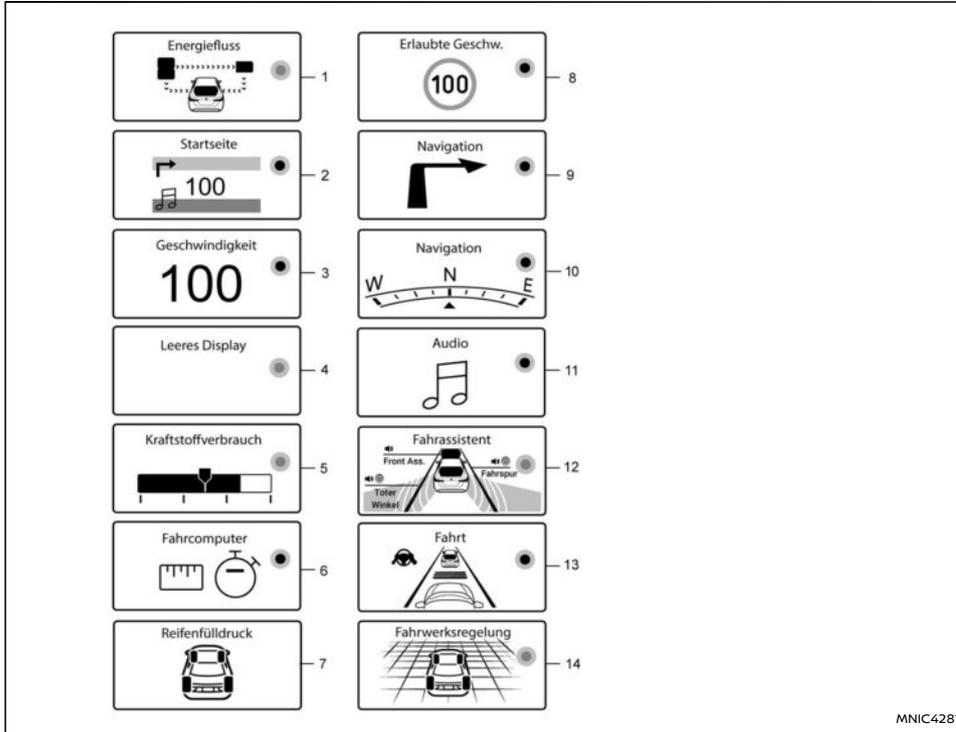
Schalter für den Fahrtcomputer befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads (A). Um den Fahrt-

computer zu bedienen, betätigen Sie den Schalter wie oben dargestellt.

Jedes Mal, wenn die Taste ◀ oder ▶ gedrückt wird, ändert sich das Display.

Es stehen zwei Bildschirme zur Verfügung.

7-Zoll-Display



1. [Energiefluss]:

Der Bildschirm [Energiefluss] zeigt den aktuellen Stand des Energieflusses zwischen den Komponenten des Hybridsystems an. Er zeigt an, ob das Fahrzeug durch den Motor, den Elektromotor (Batterie) oder beides angetrieben wird und ob Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen wird. (Siehe "Energiezufuhr" (S.9))

2. [Startseite]:

Dieser Bildschirm zeigt eine kombinierte Ansicht grundlegender Informationen, wie zum Beispiel: Navigation, Geschwindigkeit and Audio.

3. [Geschwindigkeit] und Durchschnittsgeschwindigkeit [Durchschnitt] (km/h oder mph):

Die (digitale) Geschwindigkeit zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Der Durchschnittsgeschwindigkeitsmodus zeigt die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit Rückstellung, seit Start oder seit Tanken an. Halten Sie den Schalter <OK> für länger als 3 Sekunden gedrückt, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Nach dem Zurückstellen erscheint auf der Anzeige 30 Sekunden lang [---].

Betätigen Sie die Taste ▲ oder ▼, um in den sekundären Durchschnittsgeschwindigkeitsmodus zu wechseln. Die sekundäre Durchschnittsgeschwindigkeit wird nach 30 Minuten oder beim **Ausschalten** der Zündung zurückgesetzt.

4. [Leer]:

Sie können den leeren Bildschirm auswählen, wenn Sie keine Informationen auf dem Bildschirm

des Fahrtcomputers angezeigt bekommen möchten.

5. [Kraftstoffverbrauch] (l (Liter)/100 km, km/ (Liter) ODER MPG):

Aktueller Kraftstoffverbrauch: Der Modus Aktueller Kraftstoffverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch: Im Modus Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit Rückstellung, seit Start oder seit Tanken angezeigt. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Während der ersten 500 m (1/3 Meile) nach dem Zurückstellen wird auf der Anzeige [---] angezeigt.

Betätigen Sie die Taste ▲ oder ▼ , um zur zweiten Seite des Kraftstoffverbrauchs zu wechseln.

6. [Fahrcomputer]:

Verstrichene [Zeit]: Der Modus Verstrichene Zeit zeigt die Zeit seit Rückstellung, seit Start oder seit Tanken an. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen. (Der Tageskilometerzähler wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

[Tageskilometerzähler]: Der Tageskilometerzählermodus zeigt die insgesamt zurückgelegte Strecke seit Rückstellung, seit Start oder seit Tanken an. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung auf-

zurufen. (Die verstrichene Zeit wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

Betätigen Sie die Taste ▲ oder ▼ , um in den sekundären Entfernungsmodus zu wechseln. Die sekundäre Entfernung wird nach 30 Minuten oder beim Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. **AUS** .

7. [Reifendruckwerte] (falls vorhanden):

Der Modus Reifendruck zeigt die Reifendrücke aller vier Reifen. Die angezeigten Werte sind nur während der Fahrt verfügbar.

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig Reifen aufpumpen] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Schalter <OK> betätigen.

8. [Erlaubte Geschw.] Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden):

Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.104).

9. [Navigation] Pfeil (falls vorhanden):

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung für NissanConnect.

10. [Navigation] Kompass:

Ein Kompass wird angezeigt.

11. [Audio]:

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)" (S.175) oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

12. [Fahrerassistenz]:

Der Fahrhilfenmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention/Lane Departure Prevention (LDP)
- Intelligent Emergency Braking (IEB)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.237), und/oder "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.281).

13. ProPILOT und Lenkassistent (falls vorhanden):

HINWEIS:

Die tatsächlichen Bildschirmhalte können abweichen.

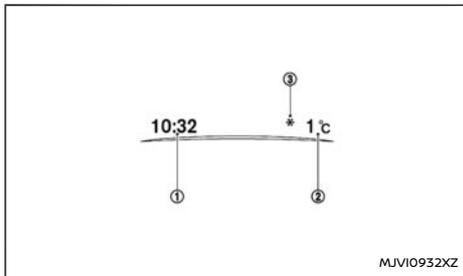
ProPilot Cruise wird angezeigt.

14. [Fahrwerksregelung]:

Dieser Modus zeigt die Betriebsbedingungen der folgenden Systeme an.

- Intelligent Trace Control, siehe "Fahrwerksregelung (falls vorhanden)" (S.307).
- Automatische Bremshaltefunktion, siehe "Automatische Bremshaltefunktion" (S.144).

UHR UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

[Uhr]

Für Einzelheiten zum Einstellen der Uhr siehe "FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)" (S.175) oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für Nissan-Connect.

[Alarm Niedr.Temperatur.] (°C oder °F)

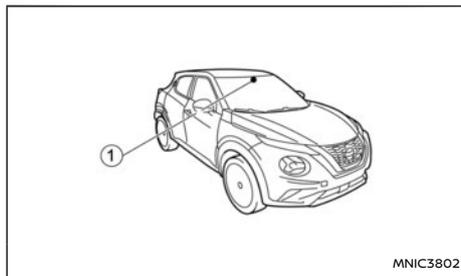
Die Außenlufttemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von -40 bis 60 °C (-40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außenlufttemperatur ist auch mit einer

Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgestattet. Wenn die Außenlufttemperatur unter 3 °C (37 °F) sinkt, wird ein Warnhinweis ③ auf der Anzeige angezeigt (falls vorhanden).

Der Außentemperatursensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die an verschiedenen Thermometern oder Reklametafeln angezeigt wird, abweichen.

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (falls vorhanden)



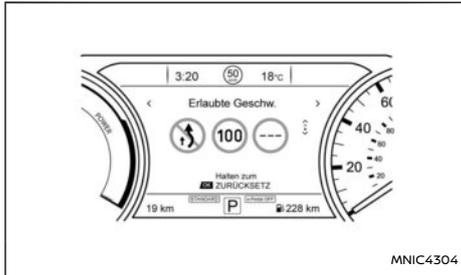
Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Kameraeinheit ① vor dem Innenrückspiegel und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit Nissan-Connect basiert die Anzeige der

Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Informationen werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe "[Anzeigeeinstellungen]" (S.91) für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

⚠️ WARNUNG

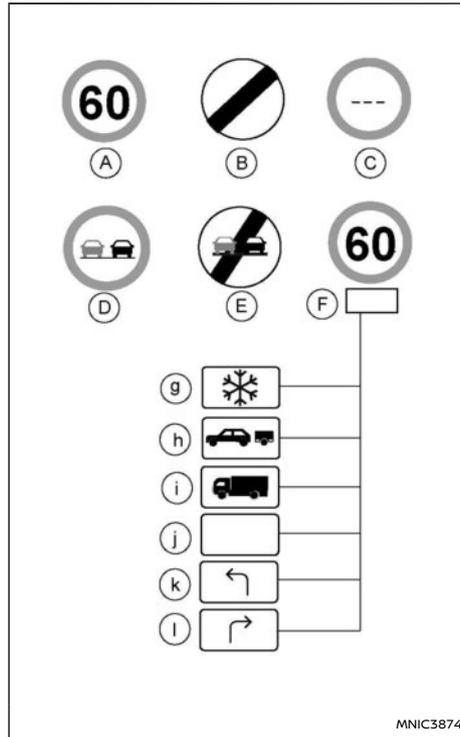
Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahriässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

Systembetrieb



MNIC4304

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:



MNIC3874

TSR: verfügbare Verkehrszeichen

- Ⓐ Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung

- Ⓑ Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ⓒ Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ⓓ Überholverbotszone
- Ⓔ Ende der Überholverbotszone
- Ⓕ Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
- Ⓖ Schnee
- Ⓗ Schleppen
- Ⓘ Lieferfahrzeuge
- Ⓙ Generisch
- Ⓚ Linksabbiegen erlaubt
- Ⓛ Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Unter folgenden Umständen funktioniert die Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe der TSR-Kameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

SCHALTER FÜR SCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.

Aktivieren oder Deaktivieren des TSR-Systems

Sie können das TSR-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie [erlaubte Geschw.], um das System ein- bzw. auszuschalten.

System vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

Systemstörung

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Meldung [Systemfehler] erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung

Das TSR verwendet dieselbe vordere Kameraeinheit wie die Fahrspurüberwachung (LDW), die sich vor dem Innenrückspiegel befindet. Einzelheiten bezüglich der Kamerawartung finden Sie unter "Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit" (S.237).

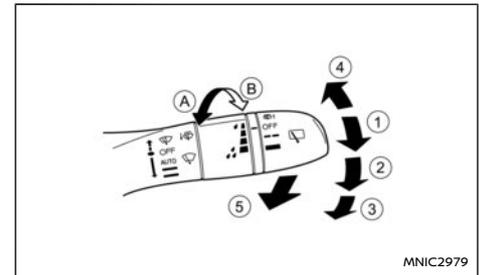
⚠️ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Wärmen Sie die Frontscheibe mit der Scheibenheizung an, bevor Sie sie waschen.

ACHTUNG

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Frontscheibenwischerarme nicht auf der Frontscheibe aufliegen.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

FRONTSCHIEBE



MNIC2979

Frontscheibenwischer und -waschanlage können

benutzt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Funktion des Scheibenwischers

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um den Scheibenwischer mit den folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ①: **<AUTO>** (☐) – steuert den regensensorenabhängigen Scheibenwischerbetrieb. (Siehe "Regensensor" (S.107).)
 - In der Stellung <AUTO> variiert die Betriebsgeschwindigkeit der Wischer in Übereinstimmung mit der Fahrgeschwindigkeit. Bei hoher Fahrgeschwindigkeit ist der Intervallbetrieb z. B. schneller.
- ② **Niedrig** (▬) – für kontinuierlich langsamen Betrieb.
- ③: **Hoch** (▬) – für durchgehend schnellen Betrieb.
- ④: – um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Funktion der Waschanlage

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran ⑤, um die Waschanlage zu betätigen.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Hochklappen der Wischerarme:

Die Wischerarme sollten zum Austauschen der Wischerblätter in der Wartungsstellung (oben) sein.

Um die Wischerarme in die Servicestellung zu bringen, drücken Sie innerhalb einer Minute, nachdem Sie den Zündschalter in die Stellung **AUS** gebracht haben, den Hebel ④ zweimal kurz hintereinander nach oben. Der Wischerbetrieb wird in der mittleren Stellung beendet. Die Wischerarme können dann in die Wartungsposition geklappt werden.

Um die Wischerarme wieder in ihre normale Position zu bringen, stellen Sie die Wischerarme in die untere Position und drücken Sie dann den Hebel ④ einmal nach oben.

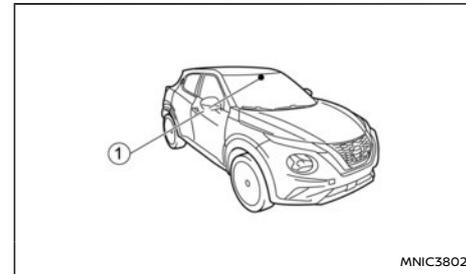
Weitere Informationen zum Austauschen der Wischerblätter finden Sie unter "Wischerblätter" (S.359).

ACHTUNG

- **Diese Funktion kann verwendet werden, auch wenn sich der Zündschalter in Stellung ON befindet. Um Unfälle und Beschädigungen zu vermeiden, sollten beim Hochklappen der Wischerarme jedoch die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden.**
 - **Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.**
 - **Achten Sie darauf, dass der Frontscheibenwischerschalter nicht unbeabsichtigt betätigt wird.**
- **Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht,**

solange die Wischerarme hochgeklappt sind. Die Wischerarme könnten beschädigt werden.

Regensensor



Der Sensor ① des Regensensorsystems, der sich im oberen Teil der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel befindet, kann die Wischer automatisch einschalten und ihre Geschwindigkeit entsprechend der Regenstärke und Fahrgeschwindigkeit regulieren, wenn sich der Hebel in Stellung <AUTO> befindet.

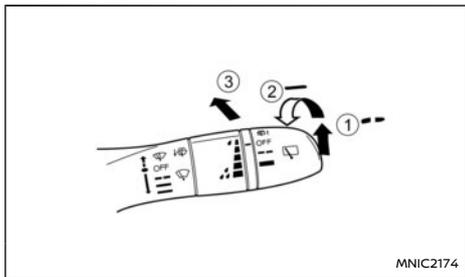
Die Empfindlichkeit kann durch Drehen des Rings des Scheibenwischerschalters nach vorne (weniger empfindlich) oder nach hinten (empfindlicher) eingestellt werden.

HINWEIS:

- **Vergewissern Sie sich, dass das automatische Regensensorsystem ausgeschaltet ist, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.**

- Das Regensensorsystem wird nicht beschädigt, wenn Sie den Hebel in der Stellung <AUTO> lassen. Die Wischer können jedoch gelegentlich unerwartet aktiviert werden.
- Wenn Sie den Schalter in der Stellung <AUTO> lassen, können die Wischer unerwartet aktiviert werden, wenn Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten die Windschutzscheibe im Bereich des Regensensors bedecken. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Berühren oder verdecken Sie die Windschutzscheibe nicht dort, wo sich der Regensensor befindet. Wenn sich der Wischerschalter in Stellung <AUTO> und der Zündschalter in Stellung ON befinden, können die Wischer unerwartet aktiviert werden. Dies kann zu Verletzungen führen oder einen Wischer beschädigen.

HECKSCHEIBE



⚠️ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Wärmen Sie die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung an, bevor Sie die Heckscheibenwischer verwenden.

⚠️ ACHTUNG

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Funktion des Scheibenwischers

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn in die Intervallstellung (➡️, ①) oder die Stellung für durchgehenden Betrieb (➡️, ②), um den Scheibenwischer zu betätigen.

Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs drehen Sie den Schalter wieder in die Stellung OFF.

Funktion der Waschanlage:

Um die Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Hebel von sich weg (③), bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

Synchronisierungsfunktion für Rückwärtsgang (falls vorhanden)

Wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung für Intervallbetrieb oder <AUTO>, langsamen oder schnellen Betrieb befindet und der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein.

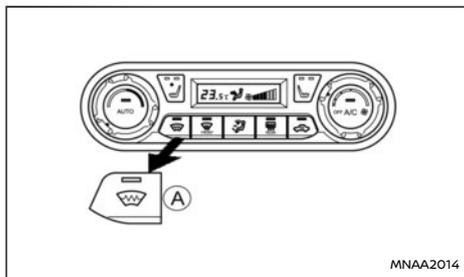
Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

HINWEIS:

In der Stellung <AUTO> fängt der Heckscheibenwischer nicht an zu wischen, wenn der Schalthebel sich in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet. Er beginnt erst dann zu Wischen, wenn die Frontscheibenwischer das erste Mal gewischt haben.

TASTE FÜR THERMACLEAR WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG

THERMACLEAR WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG (falls vorhanden)



- Ⓐ ThermaClear Windschutzscheibenheizung Ein/Aus

Um die Scheibe zu entfeuchten/enteisen, starten Sie den Motor und betätigen Sie die Taste ThermaClear Ⓐ. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein. Betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

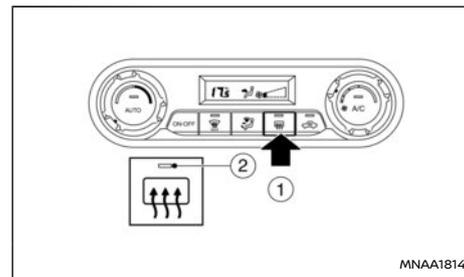
Das ThermaClear-System schaltet sich nach ca. 6 Minuten automatisch aus. Falls die Windschutzscheibe vor Ablauf dieser Zeit beschlagfrei/eisfrei ist, betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

HINWEIS:

- Das ThermaClear-System kann nur bei laufendem Motor aktiviert werden.
- Entfernen Sie Eis und Schnee von der Windschutzscheibe, bevor Sie das ThermaClear-System aktivieren.

- Die Scheibenheizung wird durch elektrische Leiter realisiert, die in die Windschutzscheibe integriert sind. Falls die Windschutzscheibe beschädigt wird, lassen Sie das ThermaClear-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- Die Leistung der ThermaClear Windschutzscheibenheizung kann verringert, oder das System deaktiviert werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung des ThermaClear-Systems zur Unterstützung der Scheibenheizung. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Automatische Klimaanlage" (S.167).

SCHEIBENHEIZUNGSSCHALTER



Der Heckscheibenheizungsschalter funktioniert nur bei laufendem Motor.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Oberfläche der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu reduzieren, damit die Sicht nach hinten verbessert wird.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ① gedrückt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte ② auf und die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ist etwa 20 Minuten lang in Betrieb. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit schalten sich Heckscheiben- und Außenspiegelheizung automatisch aus.

Wenn Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung von Hand ausschalten wollen, betätigen Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung erneut.

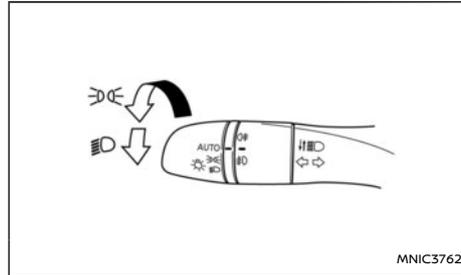
SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

ACHTUNG

Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

NISSAN empfiehlt, sich mit den örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut zu machen.

SCHEINWERFERSCHALTER



Beleuchtung

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung  Stellung:

Vordere Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung schalten sich ein. Die Anzeigeleuchte  der Instrumententafel schaltet sich ein.

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung  Stellung:

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Alle anderen Leuchten bleiben eingeschaltet.

ACHTUNG

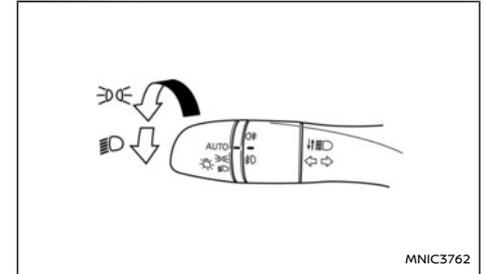
Lassen Sie den Scheinwerferschalter nie über längere Zeiträume eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

Die vordere Dauerlichtanlage schaltet sich ein, wenn der Motor läuft.

Wenn der Schalter in die Stellung  oder  gebracht wird, schaltet sich das Tagfahrlicht aus.

Automatisches Beleuchtungssystem (<AUTO> –)



Wenn das automatische Beleuchtungssystem aktiviert ist, werden die Scheinwerfer automatisch ein- und ausgeschaltet. Wenn das automatische Beleuchtungssystem eingeschaltet ist:

- Die Scheinwerfer, vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichenleuchten und die Instrumententafelbeleuchtung werden bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet.
- Bei Helligkeit werden alle Leuchten ausgeschaltet.

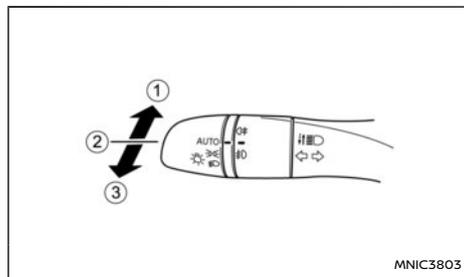
Aktivieren des automatischen Beleuchtungssystems:

1. Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO>.
2. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **EIN**.

Ausschalten des automatischen Beleuchtungssystems:

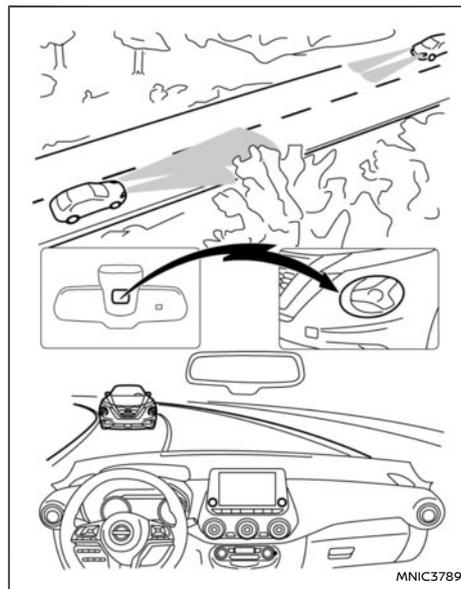
Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung  oder .

Fernlichtauswahl



- ① Um das Fernlicht einzuschalten, wenn der Schalter sich in der Stellung befindet, , schieben Sie den Hebel nach vorn. Das Fernlicht wird eingeschaltet und die Leuchte  leuchtet auf.
- ② Schieben Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten () .
- ③ Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel zu sich.

Dynamischer Fernlicht-Assistent



Ein kameragesteuerter Fernlicht-Assistent, der automatisch von Abblend- zu Fernlicht umschaltet.

Vorsichtsmaßnahmen:

WARNUNG

Der dynamische Fernlicht-Assistent ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Mit diesem System muss der Fahrer den Schalter nicht mehr betätigen. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Licht-einstellung.

Situationen, in denen der Scheinwerferschalter manuell bedient werden muss:

- Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).
- Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.

Dynamischer Fernlicht-Assistent aktiviert:

Wenn Sie den Hebel nach vorne (in die Fernlichtstellung) drücken, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erfasst, ist der dynamische Fernlicht-Assistent funktionsbereit. Die Anzeileuchte des Dynamischen Fernlicht-Assistenten  in der Instrumententafel leuchtet.

Das System arbeitet folgendermaßen:

- Das Fernlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein:
Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) und wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden.
Die  Leuchte für Fernlicht (blau) leuchtet zusätzlich.

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus: Wenn die Geschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) sinkt oder andere Verkehrsteilnehmer erfasst werden.
Die  Leuchte für Fernlicht (blau) hört auf zu leuchten.

HINWEIS:

Wenn der dynamische Fernlicht-Assistent nicht einwandfrei funktioniert (beispielsweise bis zu 15 Sekunden nach dem Start, wenn die Frontkamera mit Schnee bedeckt ist oder Ähnliches), arbeiten die Scheinwerfer so, als würde sich der Schalter in der manuellen Position befinden. Der Systemstatus des dynamischen Fernlicht-Assistenten wird stets durch die Anzeigeleuchten in der Instrumententafel angezeigt. Der volle Betrieb des Dynamischen Fernlicht-Assistenten wird durch die  Anzeigeleuchten angezeigt. Wenn das System nicht funktioniert, leuchtet je nach Schalterstellung nur  die Anzeigeleuchte für das Fernlicht und/oder  die Anzeigeleuchte für das Abblendlicht.

Deaktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:

Um den Dynamischen Fernlicht-Assistenten auszuschalten, bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung  oder .

“Friendly Lighting”

Die Funktion “Friendly Lighting” ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, dass die Scheinwerfer weiter eingeschaltet bleiben, nachdem die Zündung in Stellung LOCK gebracht wurde, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung

<AUTO> (falls vorhanden) befindet. Wenn Sie den Scheinwerferschalter einmal zu sich ziehen, wird der Scheinwerfer etwa 30 Sekunden lang aktiviert. Nach diesem Zeitraum erlischt der Scheinwerfer automatisch.

Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, sodass die Scheinwerfer insgesamt bis zu zwei Minuten leuchten.

HINWEIS:

Die Funktion “Friendly Lighting” kann deaktiviert, wenn Sie den Hauptschalter wieder in die Stellung ACC oder ON bringen.

Batteriesparfunktion

Die Batteriesparfunktion verhindert, dass sich die Batterie entlädt, wenn Sie vergessen haben, die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten vor dem Verlassen des Fahrzeugs auszuschalten. Dies ist der Fall, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF oder LOCK gebracht wird, nachdem der Motor bereits lief.

HINWEIS:

Wenn der Motor das nächste Mal gestartet wird, schalten sich die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten wieder ein.

Batteriesparfunktion für Außenleuchten:

Wenn der Zündschalter nach Beenden der Fahrt in die Stellung OFF gebracht wird, aber vergessen wurde, die Außenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

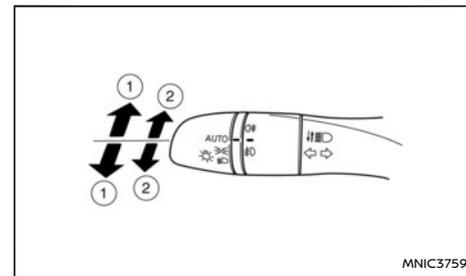
Es ist möglich, die Außenleuchten dauerhaft einzuschalten, indem Sie sie mit dem Scheinwerfer-

schalter wieder einschalten, während sich der Zündschalter noch stets in der Stellung LOCK oder OFF befindet. In diesem Fall ertönt der Scheinwerfersignalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Batteriesparfunktion für Innenleuchten:

Wenn Sie vergessen haben, die Innenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



Richtungsblinker

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten , um eine Richtungsänderung nach rechts oder links anzuzeigen. Wenn das Lenkrad wieder in die Geradeausstellung gebracht wird, wird die Fahrtrichtungsanzeige automatisch beendet.

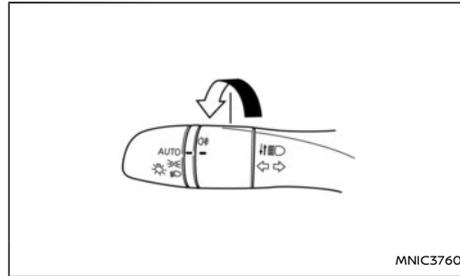
NEBELLEUCHTENSCHALTER

Kurzblinker

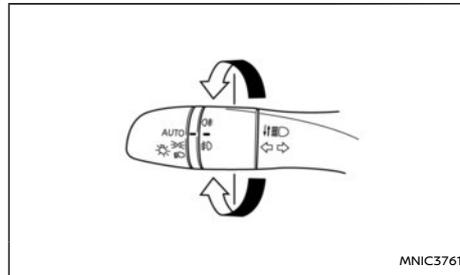
Bewegen Sie den Hebel nur teilweise nach oben oder nach unten (2), um einen Fahrbahnwechsel (links oder rechts) anzuzeigen. Die Richtungsblinker blinken dreimal auf, bevor sie sich wieder automatisch ausschalten.

HINWEIS:

Diese Funktion arbeitet nur, wenn die Einstellung für dreimaliges Aufblinken der Richtungsblinker im Menü Fahrzeugeinstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige auf EIN eingestellt ist (siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.89)).



Typ A: Nur Nebelschlussleuchte



Typ B: Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)

Die Nebelscheinwerfer sollten nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

Die Nebelscheinwerfer können in jeder Scheinwerferschalterstellung (霧 or 霧 or <AU-

TO>) betrieben werden, funktionieren jedoch nicht, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und das Abblendlicht nicht aktiviert ist.

Um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtschalter in die Stellung 霧. Die Nebelscheinwerfer und die Anzeigeleuchte werden eingeschaltet. Der Nebelleuchtschalter kehrt in die Stellung AUS zurück (-). Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtschalter erneut in die Stellung 霧. Die Nebelscheinwerfer und Anzeigeleuchte erlöschen. Der Nebelleuchtschalter kehrt in die Stellung AUS zurück.

NEBELSCHLUSSLEUCHE

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

Die Nebelschlussleuchten können in jeder Scheinwerferschalterstellung (霧 or 霧 or <AUTO>) betrieben werden, funktionieren jedoch nicht, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und das Abblendlicht nicht aktiviert ist.

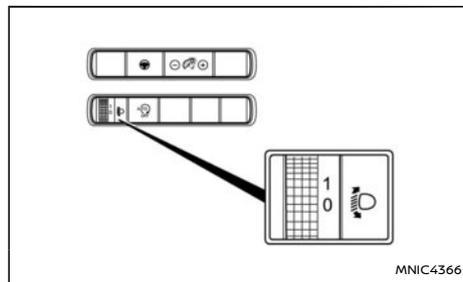
Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtschalter in Stellung 霧. Die Nebelschlussleuchte und die Anzeigeleuchte schalten sich ein. Der Nebelleuchtschalter kehrt in die Stellung AUS zurück (-). Zu weiteren

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Um die Nebelschlussleuchten einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter erneut in die Stellung .

SCHEINWERFEREINSTELLSCHALTER



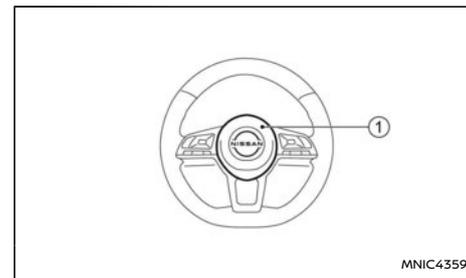
Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als erwünscht. Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Die Lichtachse kann mit dem Schalter, der sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel neben dem Lenkrad befindet, niedriger gestellt werden.

Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse.

Beim Fahren ohne schwere Last auf einer flachen Straße wählen Sie die Stellung 0.

NISSAN empfiehlt Ihnen, sich über die örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Leuchten zu informieren.

HUPE

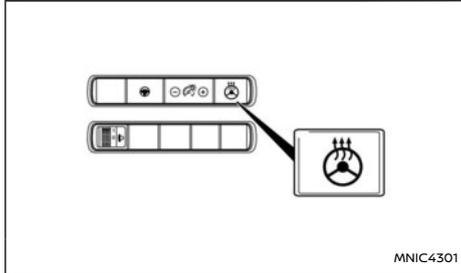


Drücken Sie auf die Polsterplatte in der Mitte  des Lenkrads, um die Hupe zu betätigen.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)

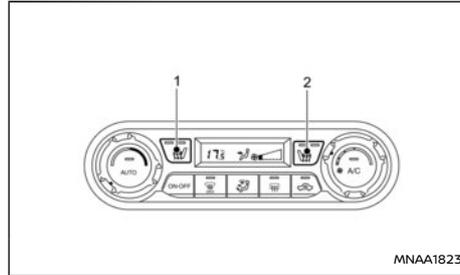
BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



Nachdem Sie das Hybridsystem gestartet haben, betätigen Sie den Schalter zum Beheizen des Lenkrads, um das Lenkrad aufzuwärmen.

Die Anzeileuchte des Schalters leuchtet auf. Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 30 °C (86 °F) liegt, wärmt das System das Lenkrad auf und schaltet sich ein bzw. aus, um je nach Fahrgastraumtemperatur eine Temperatur zwischen 25 und 45 °C (77 bis 113 °F) aufrechtzuerhalten. Die Anzeileuchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Das beheizte Lenkradsystem wird automatisch nach 30 Minuten ausgeschaltet. Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Anzeileuchte schaltet sich aus.



Die Sitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter ① und ② auf der Heizungs- und Klimaanlageeinheit können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Den Motor anlassen.
2. Wählen Sie den Wärmewert.
 - Um eine hohe Heizleistung einzustellen, betätigen Sie einmal die Taste (beide Anzeileuchten schalten sich ein).
 - Um eine niedrige Heizleistung einzustellen, drücken Sie die Taste erneut (eine Anzeileuchte schaltet sich ein).
3. Um die Heizung auszuschalten, betätigen Sie die Taste erneut. Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeileuchten ausschalten.

Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet. Die Anzeileuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

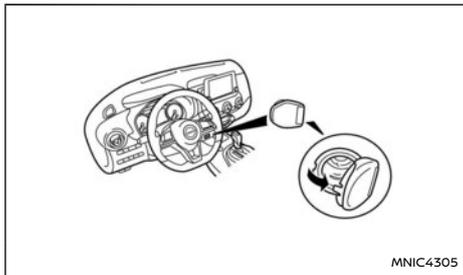
Vergewissern Sie sich, dass der Schalter bzw. die

Schalter ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde.

ACHTUNG

- Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

STECKDOSE



⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, da die Steckdose und der Stecker während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein können.

ACHTUNG

- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Verwenden Sie diese Steckdose, während der Motor läuft (verwenden Sie sie nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor oder Motor im Leerlauf).
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdose, wenn die Klimaanlage, die Schein-

werfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.

- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Achten Sie darauf, dass die Steckdose nicht feucht wird.
- Bevor Sie einen Stecker einstecken oder herausziehen, vergewissern Sie sich, dass das benutzte Gerät ausgeschaltet ist oder ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, um die Stromzufuhr für Nebenverbraucher (ACC) im Fahrzeug auszuschalten.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung durchbrennen.

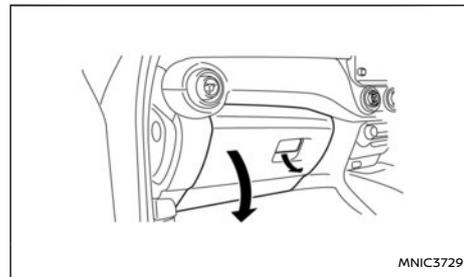
STAURAUUM

ABLAGEN

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Sie sich bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall verletzen, legen Sie keine scharfkantigen Gegenstände in die Ablage.

HANDSCHUHFACH

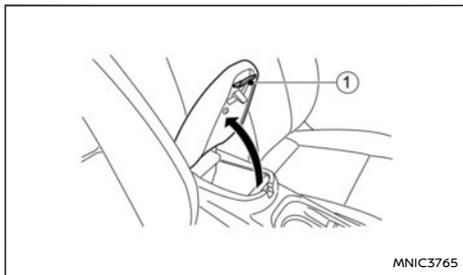


⚠️ WARNUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie an dem Griff und klappen Sie den Deckel auf.

KONSOLENFACH



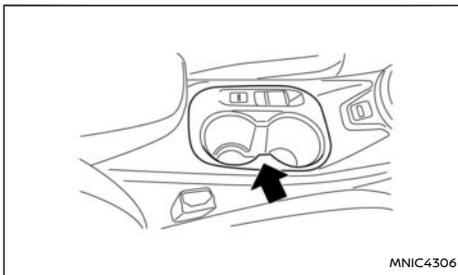
⚠️ WARNUNG

Das Mittelkonsolenfach sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die ganze Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, ziehen Sie den Hebel ① und dann den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

BECHERHALTER



⚠️ WARNUNG

Becherhalter sollten während der Fahrt nicht benutzt werden, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.

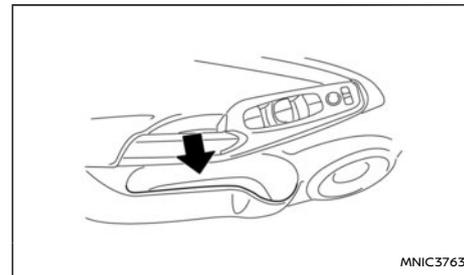
Um an die hinteren Becherhalter (falls vorhanden) zu gelangen, klappen Sie die mittlere Armlehne herunter.

ACHTUNG

- Vermeiden Sie schnelles Anfahren und starkes Bremsen beim Gebrauch des Becherhalters, um keine Flüssigkeiten zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrühen.
- Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegen-

stände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

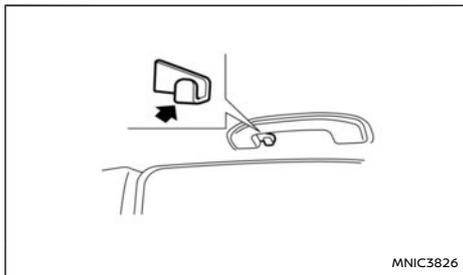
FLASCHENHALTER



ACHTUNG

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.
- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.

KLEIDERHAKEN

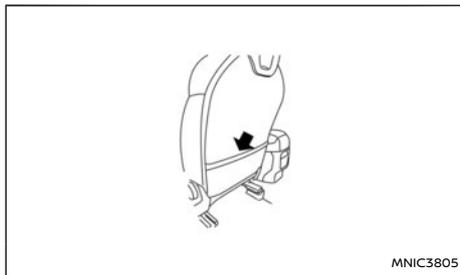


ACHTUNG

Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 1 kg (2 lbs) Gewicht.

Der Kleiderhaken befindet sich nur am hinteren Haltegriff auf der Fahrerseite.

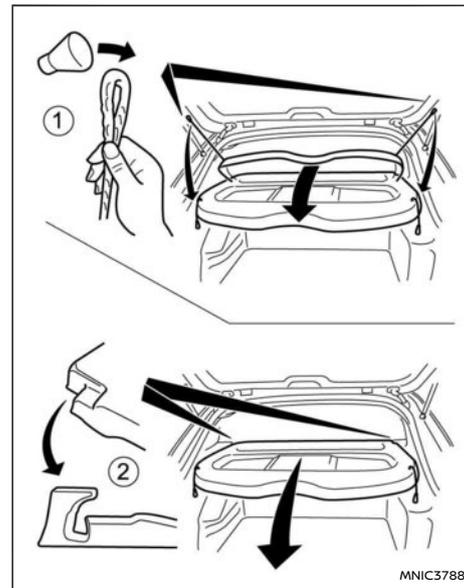
SITZFACH (falls vorhanden)



Sitzfach (falls vorhanden)

Ein Sitzfach (falls vorhanden) befindet sich an der Rückseite des Fahrer- und/oder Beifahrersitzes.

GEPÄCKABLAGE

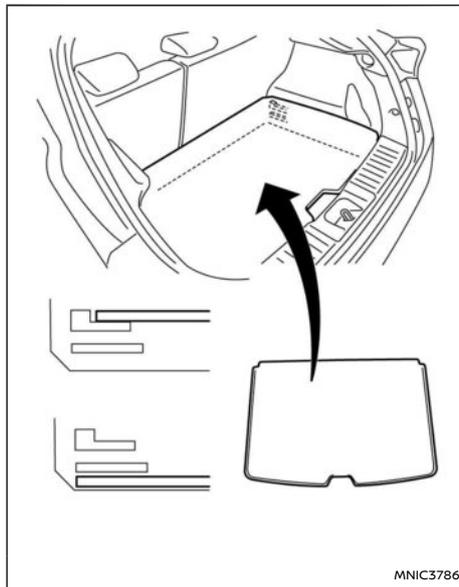


⚠️ WARNUNG

- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die hintere Gepäckablage, auch keine noch so kleinen Gegenstände. Jeder Gegenstand auf der Gepäckraumabdeckung kann bei einem Unfall oder bei starkem Bremsen Verletzungen verursachen.

- Wenn die hintere Gepäckablage von den Halterungen gelöst ist, muss sie aus dieser Position entfernt werden.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Gepäck richtig gesichert ist und nicht mit dem oberen Halteriemen in Berührung kommt, wenn dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist. Gepäck, das nicht gut gesichert wurde oder das den oberen Halteriemen berührt kann den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Wenn die Gepäckraumabdeckung den oberen Halteriemen berührt, während dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist, nehmen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug heraus oder bringen Sie sie in dem dafür vorgesehenen Stauraum unter. Wenn die Gepäckraumabdeckung nicht ausgebaut wird, kann es den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Ihr Kind könnte bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems beschädigt ist.

GEPÄCKRAUM-/KOFFERRAUMBODEN (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem

Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

- Platzieren Sie keine Objekte auf die Ladefläche, die schwerer als 50 kg (110 lb) sind.
- Befördern Sie nie Personen im Gepäckraum. Es ist äußerst gefährlich, sich während der Fahrt im Gepäckraum eines Fahrzeugs aufzuhalten. Bei einem Unfall besteht erhöhte Gefahr, dass Passagiere in diesem Bereich schwer verletzt oder getötet werden.
- Nur die zwei mit Hinweisschildern gekennzeichneten Verankerungsstellen können für den oberen Haltegurt verwendet werden. Die Gepäckhaken dürfen keinesfalls als Verankerung für den oberen Haltegurt verwendet werden.

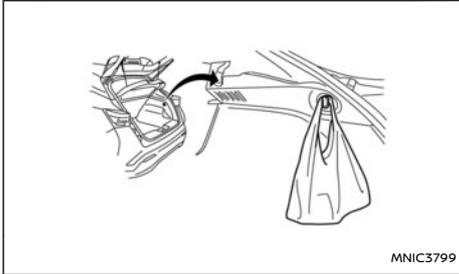
Der Gepäck- bzw. Kofferraumboden verfügt über ein in zwei Ebenen verstellbares Bodenplattensystem, das unterschiedliche Gepäckraumarrangements ermöglicht.

ACHTUNG

- Die Ladung sollte gleichmäßig verteilt sein und auf der Bodenplatte das Gewicht von 50 kg (110 lbs) nicht überschreiten.

FENSTER

GEPÄCKHAKEN



Die Gepäckhaken sind für Einkaufstaschen etc. gedacht.

WARNUNG

Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 3 kg (7 lb) Gesamtgewicht.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Schalter der elektrischen Fensterheber befinden sich in den Türverkleidungen und können nur dann betätigt werden, wenn sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet.

WARNUNG

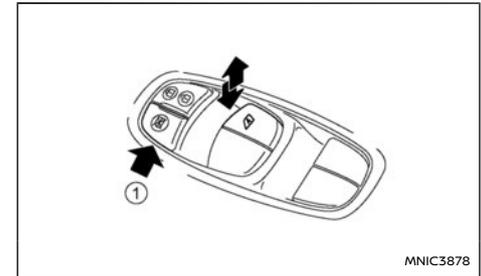
- **Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Es wird empfohlen, alle Fahrgäste mit der sicheren Bedienung der automatischen Fensterheber vertraut zu machen, unter besonderer Beachtung der Sicherheit von Kindern und ihrer Beaufsichtigung.**

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet oder ca. 45 Sekunden lang, nachdem die Zündung in die Stellung **AUS** gebracht wurde. Wenn während dieser 45 Sekunden die Fahrer- oder die

Beifahrertür geöffnet wird, wird die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber unterbrochen. Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten.

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben.

Der fahrerseitige Hauptfensterheberschalter



Der fahrerseitige Schalter ist der Hauptschalter und steuert alle Fenster.

Verriegeln des Beifahrerfensters:

Wenn die Verriegelungstaste **1** betätigt wird, kann nur der Fahrerfensterheber betätigt werden.

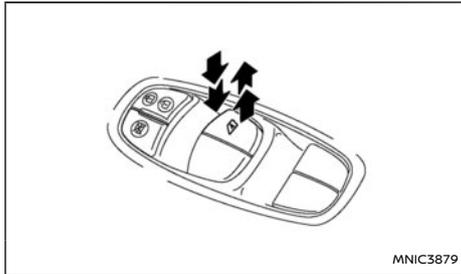
Zum Aufheben der Fahrgastfensterverriegelung betätigen Sie den Verriegelungsschalter **1** erneut.

Fensterheberschalter der Beifahrerseite



Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden.

Automatikfunktion



Die Automatikfunktion ist für den Schalter mit einer Markierung **A** auf der Oberfläche verfügbar.

Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Fensterzeitschaltung:

Durch die Fensterzeitschaltung kann der Fensterheberschalter ca. 45 Sekunden lang bedient werden, auch wenn sich die Zündung in der Stellung **AUS** befindet. Die Funktion der Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.

Einklemmschutz:

WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungs-

richtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn beim automatischen Schließen etwas eingeklemmt wird. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.

Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Fenster eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

HINWEIS:

Der Einklemmschutz ist nur für Fenster mit Automatikfunktion verfügbar.

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen

Wenn die automatische Fensterfunktion (nur Schließen) nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um das Fensterhebersystem zu initialisieren.

1. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **EIN**.
2. Schließen Sie die Tür.
3. Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um das Fenster vollständig zu öffnen.
4. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster ganz geschlossen ist.
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter los. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters, um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.

INNENLEUCHTEN

6. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 2 bis 5 für die anderen Fenster.

Wenn die automatische Fensterfunktion nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

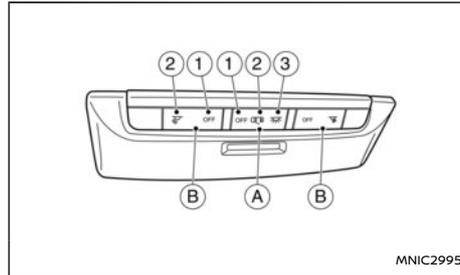
ACHTUNG

Eine Verwendung über längere Zeiträume sollte bei abgestelltem Motor unterlassen werden. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.

HINWEIS:

Die Innenleuchten erlöschen nach einer Weile, es sei denn, der Zündschalter befindet sich in der Stellung ACC oder ON.

INNENRAUMLEUCHE VORN



Die Innenraumleuchte (A) verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen.

Wenn sich der Schalter in der Stellung EIN (3) befindet, schaltet sich die Leuchte ein.

Wenn sich der Schalter in Mittelstellung (2) befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte beim Öffnen einer Tür ein.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung sorgt unter folgenden Umständen dafür, dass die Innenraumleuchte für eine gewisse Zeit eingeschaltet bleibt:

- Die Zündung wird in die Stellung **AUS** oder **LOCK** gebracht.
- Die Türen werden mit der Taste **ENTRIEGELN** (auf dem Intelligenen Schlüssel) entriegelt oder mit dem Anforderungsschalter in Stellung **LOCK**.
- Eine beliebige Tür wird geöffnet und dann geschlossen, während sich der Hauptschalter in Stellung **LOCK** befindet.

Die Innenraumleuchten-Zeitschaltung wird unter folgenden Umständen abgebrochen:

- Die Fahrertür wird verriegelt.
- Der Hauptschalter wird in die Stellung **EIN** gebracht.

Wenn sich der Schalter in der Stellung <OFF> (1) befindet, schaltet sich die Innenraumleuchte nicht ein.

Timer für Innenraumleuchte (falls vorhanden)

Die Innenraumleuchte bleibt für eine gewisse Zeit eingeschaltet, wenn:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Türen werden entriegelt.
- eine der Türen geöffnet und dann geschlossen wird.

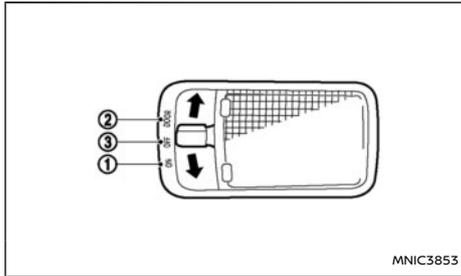
In folgenden Fällen wird die Zeitschaltung aufgehoben und die Innenraumleuchte ausgeschaltet:

- Beim Verriegeln der Türen.
- Die Zündung wird in die Stellung ON gedreht.

VORDERE LESELEUCHTEN

Um die vordere Leseleuchte **(B)** einzuschalten, betätigen Sie den Ein-Schalter **(2)**. Die Leuchten schalten sich ein. Zum Ausschalten betätigen Sie den Aus-Schalter **(1)**.

HINTERE INNENBELEUCHTUNG



Der Lichtschalter hat drei Stellungen: <EIN>, <TÜR> und <AUS>.

Stellung ON

Wenn sich der Schalter in der Stellung <ON> **(1)** befindet, schaltet sich die Leuchte ein.

Stellung DOOR

Wenn sich der Schalter in der Stellung <DOOR> **(2)** befindet, schaltet sich die Leuchte beim Öffnen einer Tür ein.

Stellung OFF

Wenn sich der Schalter in Stellung <OFF> **(3)** befindet, leuchtet die Lampe unabhängig von der Bedingung nicht auf.

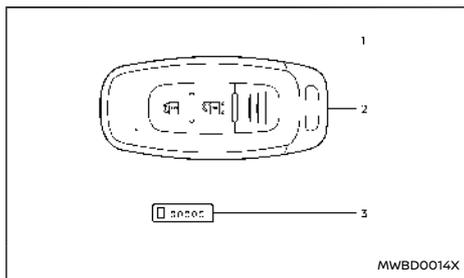
GEPÄCKRAUMLEUCHE

Das Licht wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch eingeschaltet. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

MEMO

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel	126	Kindersicherung – Hintertüren	138
Schlüssel für		Heckklappenverriegelung	138
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	126	Sicherheitssystem	139
Intelligenter Schlüssel	126	Alarmanlage (falls vorhanden)	139
Schlüsselnummer	127	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) (falls vorhanden)	140
Neue Schlüssel	127	Motorhaube	140
Notschlüssel/mechanischer Schlüssel	127	Tankklappe und Tankdeckel	141
Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)	128	Tankklappe	141
Bedienung des Fernentriegelungssystems	129	Tankdeckel	141
Fehlfunktion des Schlüsselhalters	129	Elektrische Feststellbremse (falls vorhanden)	142
Intelligentes Schlüsselsystem	130	Anfahren mit Anhänger	143
Reichweite des Intelligenten Schlüssels	131	Automatische Bremshaltefunktion	144
Bedienung des		Aktivieren bzw. Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion	145
Intelligenten Schlüsselsystems	131	Verwenden der automatischen Bremshaltefunktion	145
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw. Entriegeln der Türen	132	Lenkrad	147
Ver-/Entriegeln der Türen	132	Sonnenblenden	147
Starten des Hybridsystems mit dem Intelligenten Schlüssel	134	Spiegel	147
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	135	Innenspiegel	147
Türen	136	Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden)	148
Entriegelungssperre (Rechtslenker)	136	Außenspiegel	148
Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (leere Fahrzeugbatterie)	136	Schminkspiegel	149
Türinnengriff	137		
Zentralverriegelungsschalter	137		



Intelligenter Schlüssel

1. Intelligenter Schlüssel
2. Notschlüssel/mechanischer Schlüssel (im intelligenten Schlüssel) siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.127).
3. Schlüsselnummernplakette

SCHLÜSSEL FÜR NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS)*

Ihr Fahrzeug kann nur mit den zu Ihrem Fahrzeug gehörigen Schlüsseln betrieben werden. Für Ihr Fahrzeug können nur Schlüssel der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verwendet werden (siehe "Sicherheitssystem" (S.139)).

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL

Ihr Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln angelassen werden, die für die Komponenten des Intelligenten Schlüsselsystems und des NISSAN-Diebstahlsicherungssystems (NATS*) Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen durch einen NISSAN-Händler oder durch eine qualifizierte Werkstatt registriert werden, bevor sie mit dem Intelligenten Schlüsselsystem und NATS Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher aller Komponenten des Intelligenten Schlüssels gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Intelligente Schlüssel zu Ihrem NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

*: Wegfahrsperre

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Intelligente Schlüssel darin befindet.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.**
 - Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie

den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.

- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
- Verwenden Sie keinen Magnetschlüsselhalter.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten liegen, die ein Magnetfeld produzieren, wie z. B. einem Fernseher, einem PC oder Audiogeräten.
- Wenn ein intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Zu Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SCHLÜSSELNUMMER

Mit Ihren Schlüsseln wird eine Schlüsselnummern-plakette (3) mitgeliefert

Notieren Sie die Schlüsselnummer auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Bewahren Sie diese Seite an einem sicheren Ort auf, jedoch **nicht im Fahrzeug**. Ein Ersatzschlüssel kann nur vom Originalschlüssel oder mithilfe der Originalschlüsselnummer angefertigt werden. Die Schlüsselnummer wird benötigt, wenn Sie alle Originalschlüssel verloren haben und daher von diesen keine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder einen zusätzlichen Schlüssel benötigen, lassen Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einen Originalschlüssel oder die Schlüsselnummer zukommen.

NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummer sicher aufbewahren.

NEUE SCHLÜSSEL

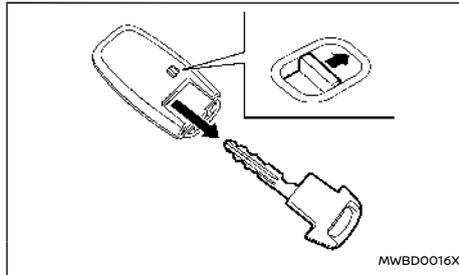
Es können bis zu vier NATS-Schlüssel gleichzeitig für ein Fahrzeug registriert werden. Neue Schlüssel müssen als NATS-Komponente Ihres Fahrzeugs von einem NISSAN-Händler registriert werden.

Wenn Sie einen neuen Schlüssel von einem NISSAN-Händler registrieren lassen möchten, bringen Sie hierzu alle NATS-Schlüssel mit. Dies ist notwendig, da während der Registrierung der gesamte Speicher der NATS-Komponenten gelöscht und erneut programmiert wird.

HINWEIS:

Die Schlüsselnummer wird nur dann benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben und keinen Schlüssel mehr besitzen, von dem eine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, können Sie diesen bei Ihrem NISSAN-Händler nachmachen lassen.

NOTSCHLÜSSEL/MECHANISCHER SCHLÜSSEL



Intelligenter Schlüssel

Intelligenter Schlüssel und Notschlüssel/mechanischer Schlüssel:

Der Notschlüssel kann verwendet werden, um die Fahrertür zu entriegeln.

- Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.
- Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

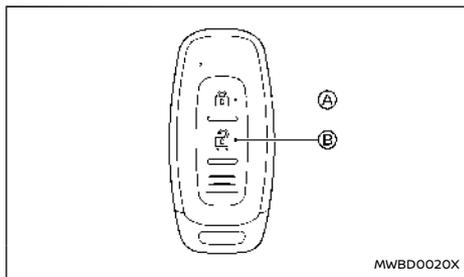
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe "Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (leere Fahrzeugbatterie)" (S.136).)

Für weitere Einzelheiten zum Zugriff auf und zur Verwendung des Notschlüssels siehe "Zündknopfschalter" (S.211).

HINWEIS:

Es ist normal, dass der Schlüssel sich nicht vollständig in den Schließzylinder der Fahrertür einführen lässt.

FERNENTRIEGELUNGSSYSTEM (falls vorhanden)



Intelligenter Schlüssel

 Verriegelungstaste

 Entriegelungstaste

Das Fernentriegelungssystem kann mit dem Intelligenten Schlüssel alle Türverriegelungen (einschließlich der Heckklappe) steuern. Der Intelligente Schlüssel funktioniert bis zu einer Entfernung von etwa fünf Metern (15 ft) vom Fahrzeug (die tatsächliche Entfernung hängt von den Bedingungen um das Fahrzeug und vom Zustand der Schlüsselhalterbatterie ab).

Für ein Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen verwendet werden. Zu Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer Fernbedienungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Intelligente Schlüssel nicht:

- Wenn der Abstand zwischen Intelligentem Schlüssel und Fahrzeug mehr als etwa 5 m (15 ft) beträgt.

- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.
- Wenn sich der Schlüssel im Zündschalter befindet.

Sie können alle Türen von außen ver- oder entriegeln, indem Sie die Taste  (LOCK) oder  (UNLOCK) am Intelligenten Schlüssel betätigen.

WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug nur dann durch doppeltes Drücken der „LOCK“-Taste, wenn Sie freie Sicht auf das Fahrzeug haben. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.

Zu Einzelheiten zur Entriegelungssperre siehe **“Entriegelungssperre (Rechtslenker)” (S.136)**.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel verriegeln.
- Entfernen Sie den Zündschlüssel oder den Intelligenten Schlüssel und schließen Sie alle Fenster, bevor Sie die Verriegelungsfernbedienung des integralen Schlüsselhalters verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass die Fahrertür richtig geschlossen wurde, bevor die Verriegelungsfernbedienung des Intelligenten Schlüssels verwendet wird, damit das System einwandfrei funktionieren kann.
- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte

das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel entriegeln können. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.357).

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

Verriegeln der Türen

1. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **AUS** und vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe) und Fenster.
3. Drücken Sie die Taste  ein.
 - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Wenn die  Taste gedrückt wird, während alle Türen verriegelt sind, blinken die Richtungsblinker einmal, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Entriegeln der Türen

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen sowie die Heckklappe mit einer einmaligen Betätigung der Taste  entriegelt werden.

Drücken Sie die Taste  :

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Drücken Sie die Taste  .
 - Die Fahrertür wird entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Öffnen Sie die Fahrertür.
3. Drücken Sie die Taste  erneut (falls erforderlich):
 - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

Durch zweimaliges Drücken auf die Taste  werden alle Türen entriegelt.

Umschalten zwischen dem Normal- und dem Einzeltürentriegelungsmodus:

Einzelheiten finden Sie unter "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

Automatische Wiederverriegelung (falls vorhanden):

Erfolgt nach einer vollständigen oder teilweisen Entriegelung keine weitere Benutzereingabe, wird die automatische Wiederverriegelung aktiviert. Die automatische Wiederverriegelung wird aufgehoben, wenn eine Tür geöffnet oder der Zündschlüssel in das Zündschloss eingeführt wird.

FEHLFUNKTION DES SCHLÜSSELHALTERS

Der Schlüsselhalter funktioniert möglicherweise in den folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- **Die Batterie des Schlüsselanhängers ist fast leer.**

Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.357) für Informationen zum Austauschen der Schlüsselanhängerbatterie und zum benötigten Batterietyp.
- **Das Verriegelungs-/Entriegelungssystem wurde mehrmals hintereinander benutzt.**

Ein Schutzsystem wirkt der Überhitzung der Schließmotoren entgegen, indem es das Verriegeln mit dem Schlüsselanhänger für kurze Zeit unmöglich macht, wenn das Verriegelungs-/Entriegelungssystem mehrmals nacheinander verwendet wird.
- **Es wird am Türgriff gezogen, während der Schlüsselhalter aktiviert wird.**

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

- Die Fahrzeugbatterie ist leer.

HINWEIS:

Siehe Warnung [Kein Schlüssel gefunden], Anzeige [Schlüsselbatterie schwach], Warnung [Falsche Schlüssel-Kennung] oder Warnung für Intelligentes Schlüsselsystem in der "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86) für weitere Informationen.

⚠️ WARNUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

Sie können mit dem Intelligenten Schlüssel alle Türverriegelungen und die Heckklappe bedienen, indem Sie den Intelligenten Schlüssel verwenden oder eine Anforderungstaste am Fahrzeug betätigen, ohne dass Sie den Schlüssel aus der Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

⚠️ ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs

den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüsselfunktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie des Intelligenten Schlüssels beträgt etwa zwei Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.357).

Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels beinahe entladen, drücken Sie die Fußbremse durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. Betätigen Sie anschließend bei durchgedrücktem Bremspedal innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertonen des Signaltons den Hauptschalter. Einzelheiten finden Sie unter "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.214).

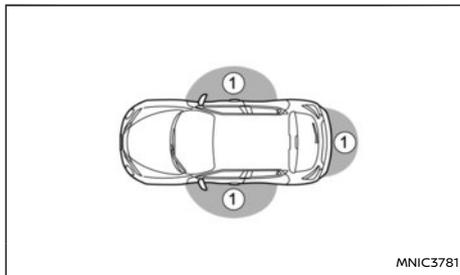
Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

⚠️ ACHTUNG

- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.

- Lassen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.
- Nehmen Sie am Intelligenen Schlüssel keine Änderungen vor.
- Der Intelligente Schlüssel kann durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenen Schlüssel sofort, falls er nass wird.
- Setzen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Liegt die Außentemperatur unter -10 °C (14 °F), funktioniert der Intelligente Schlüssel eventuell nicht einwandfrei.
- Befestigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.
- Platzieren Sie den Intelligenen Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.
- Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenen Schlüssels in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.

REICHWEITE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenen Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs der Anforderungstaste (Ver-/Entriegeln) ① befindet.

Wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenen Schlüssels verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

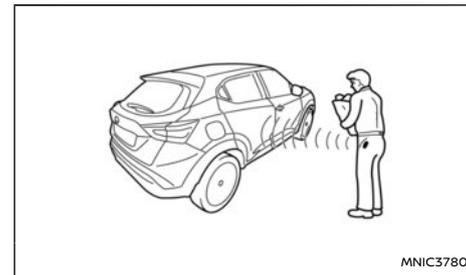
Der Betriebsbereich umfasst einen Umkreis von 80 cm (31,50 in) von jeder Anforderungstaste ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nah am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert die Anforderungstaste möglicherweise nicht.

Wenn der Intelligente Schlüssel sich innerhalb des

angegebenen Betriebsbereichs befindet, kann jeder, auch wenn er nicht den Intelligenen Schlüssel mit sich führt, die Anforderungstaste betätigen und die Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln.

BEDIENUNG DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELSYSTEMS

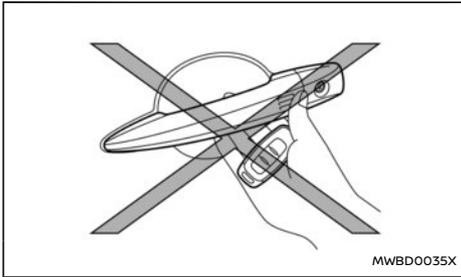


Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet
- Wenn eine Tür geöffnet oder nicht fest verschlossen ist

- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist

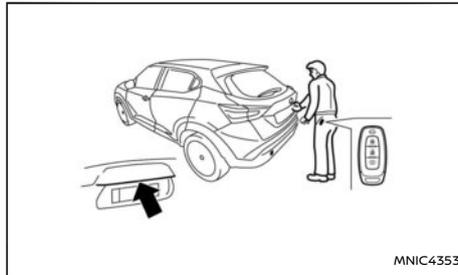
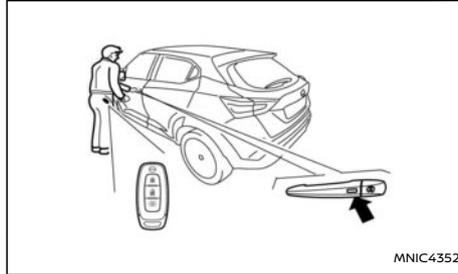
VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN



- Betätigen Sie die Anforderungstaste des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüssel-system schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit der Türanforderungstaste anhand der Türgriffe, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht die Anforderungstaste betätigt haben. Die Tür

wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

VER-/ENTRIEGELN DER TÜREN



Anforderungstaste

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des Betriebsbereichs befindet, können Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, indem Sie die Türgriff-Anforderungstaste an der Fahrer- oder Beifahrer-tür bzw. an der Heckklappe betätigen.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.
- Wenn die Türen geöffnet oder nicht fest verschlossen sind.
- Das Hybridsystem läuft.

Verriegeln der Türen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mitnehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Betätigen Sie eine beliebige Anforderungstaste (Vordertüren- oder Heckklappe).
 - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.

- **Modelle mit Entriegelungssperre:** Die Entriegelungssperre wird aktiviert, wenn die Aufforderungstaste oder die Intelligenter Schlüssel-Taste zweimal gedrückt wird. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

4. Ziehen Sie an den Türgriffen, um zu prüfen, ob die Türen verriegelt sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den zweiten Intelligenzen Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, da ansonsten die Logik des Verriegelungsverfahrens beeinträchtigt wird.

HINWEIS:

Wenn Sie den Intelligenzen Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe betätigen, ertönt ein Summer, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.

Entriegeln der Türen

Einzelheiten zu den Einstellungen des Einzeltürentriegelungs- oder Normalmodus finden Sie unter "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen und

die Heckklappe mit einer einfachen Betätigung der Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe entriegelt werden.

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Betätigen Sie die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Fahrertür betätigen, wird ausschließlich die Fahrertür entriegelt.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Beifahrertür betätigen, wird ausschließlich die Beifahrertür entriegelt.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Heckklappe betätigen, wird ausschließlich die Heckklappe entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Drücken Sie die Anforderungstaste erneut innerhalb von 5 Sekunden.
 - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

- **Äußere Einflüsse können die Funktion des Intelligenzen Schlüssels beeinträchtigen. Verwenden Sie in diesem Fall den Notschlüssel, der sich im Intelligenzen Schlüssel befindet. Siehe "Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (leere Fahrzeugbatterie)" (S.136) zu weiteren Einzelheiten.**
- **Wenn das Fahrzeug entriegelt wurde und über einen bestimmten Zeitraum keine Tür geöffnet wurde, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.**

Funktion der Entriegelung bei Annäherung (falls vorhanden)

Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel nähern, wird das Fahrzeug automatisch durch die Entriegelungsfunktion entriegelt.

Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert.

Sie können diese Funktion über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

Funktion der Verriegelung bei Entfernung (falls vorhanden)

Wenn Sie sich vom Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entfernen, wird das Fahrzeug automatisch durch die Verriegelungsfunktion verriegelt. Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert. Sie können diese Funktion über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

HINWEIS:

- Wenn die Türen durch die Verriegelungsfunktion beim Entfernen verriegelt werden, blinken die Warnblinkleuchten einmal auf (4 Sekunden). Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt werden, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Verriegelungsfunktion beim Entfernen möglicherweise nicht.
 - Wenn die Tür(en) und/oder die Heckklappe nicht fest verschlossen sind.
 - Wenn das Hybridsystem läuft.
 - Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.
 - Wenn sich der Intelligente Schlüssel über längere Zeit außerhalb des Fahrzeugs befindet. (Wenn eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird, wird die Verriegelungsfunktion beim Entfernen aktiviert.)

Siehe "Reichweite des Intelligenten Schlüssels" (S.131).

STARTEN DES HYBRIDSYSTEMS MIT DEM INTELLIGENTEN SCHLÜSSEL

Siehe "Zündknopfschalter" (S.211).

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug starten und fahren.**
- **Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrgastraum befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.**

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Zündschalter betätigt wird, um das Hybridsystem zu starten	Die Warnung [Schlüssel Batterie schwach] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.	Die Batterie des Intelligenten Schlüssel verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.357).
	Die Warnung Schlüssel näher am Startschalter platziert erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Wenn die Zündung betätigt wird, um das Hybridsystem auszuschalten	Die Warnung [Auf P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
	Die Warnung [Keinen Schlüssel gefunden] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, das akustische Hinweissignal außen ertönt 3 Mal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang.	Das Hybridsystem läuft und der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich. Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit sich führen können, betätigen Sie den Zündschalter 3 Mal hintereinander oder halten Sie den Zündschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung [Auf P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal außen ertönt ununterbrochen.	Der Zündschalter befindet sich in der Stellung OFF und der Schalthebel befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Schalten Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
Wenn Sie die Tür mit der Innenverriegelungstaste (falls vorhanden) in der Verriegelungsstellung verschließen	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Taste  des Intelligenten Schlüssels zum Verriegeln der Tür	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (Rechtslenker)

WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**
- **Verriegeln Sie das Fahrzeug nur dann durch doppeltes Drücken der „LOCK“-Taste, wenn Sie freie Sicht auf das Fahrzeug haben. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Durch zweifaches Drücken der „LOCK“-Taste () des Intelligenzen Schlüssels oder durch Verriegeln der Türen durch doppeltes Drücken einer der Anforderungstasten wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann keine der Türen von innen geöffnet werden.

Dadurch wird zusätzlicher Schutz vor Diebstahl und Einbrüchen geboten.

Die Entriegelungssperre wird deaktiviert, wenn Sie alle Türen mit dem Intelligenzen Schlüssel oder durch Betätigen einer Anforderungstaste entriegeln.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

Deaktivieren der Entriegelungssperre:

- Die Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels drücken ().
Alle Türen können nun von innen geöffnet werden.

Entriegeln und Öffnen der Fahrertür von innen bei aktivierter Entriegelungssperre:

1. Öffnen Sie das Fahrertürfenster oder zerschlagen Sie die Scheibe.
2. Stecken Sie den Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.
3. Die Fahrertür ist nun entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

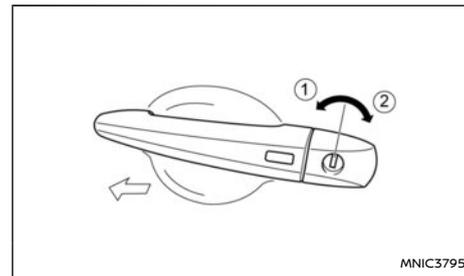
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre

WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Durch Verriegelung der Türen mithilfe des Türschließzylinders, durch einfaches Drücken der Taste "LOCK" auf dem Intelligenzen Schlüssel oder durch einfaches Drücken einer der Anforderungstasten wird die Entriegelungssperre nicht aktiviert. Siehe "Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (leere Fahrzeugbatterie)" (S.136) zu weiteren Informationen.

VERRIEGELUNG/ENTRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL (leere Fahrzeugbatterie)



WARNUNG

- Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Die Fahrertür kann von außen mit dem Schlüssel/Notschlüssel verriegelt/entriegelt werden, wenn die Fahrzeugbatterie leer ist.

Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür ein und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck , um die Tür zu verriegeln.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel zum Fahrzeugbug .

Siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.127) zu Informationen über den Zugriff auf den Notschlüssel des Intelligenten Schlüsselsystems.

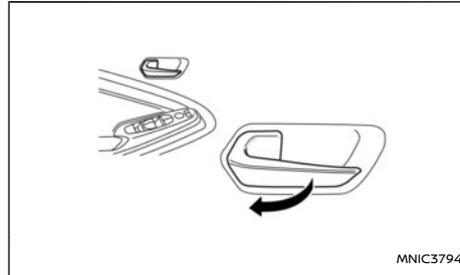
ACHTUNG

Wenn die Tür mit dem Schlüssel geöffnet wird, wird der Alarm ausgelöst (Modelle mit NISSAN-Alarmanlage). Starten Sie das Hybridsystem oder betätigen Sie die Entriegelungstaste  auf dem Intelligenten Schlüssel, um den Alarm auszuschalten.

Initialisieren des Systems nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie

Nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie sollten Sie das System deaktivieren (initialisieren), indem Sie das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel entriegeln.

TÜRINNENGRIFF

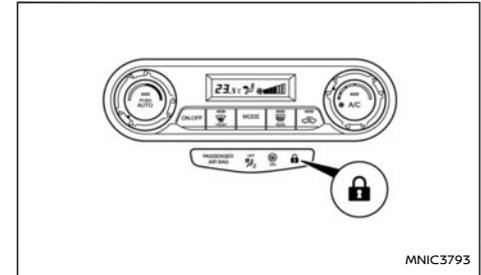


Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

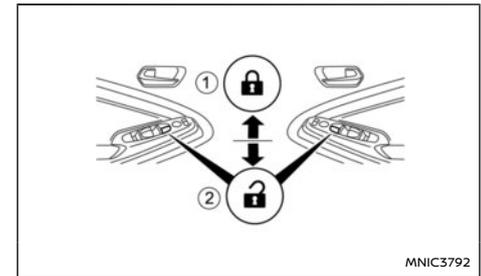
Modelle mit Entriegelungssperre (falls vorhanden)

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann die Tür nicht geöffnet werden.

ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER



Zentralverriegelungsleuchte



- ① Zur Verriegelung betätigen
- ② Zur Entriegelung betätigen

WARNUNG

Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Mit dem Zentralverriegelungsschalter in der Türverkleidung können gleichzeitig alle Türen von innen verriegelt ① oder entriegelt ② werden.

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte () in der Mittelkonsole leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind.

HINWEIS:

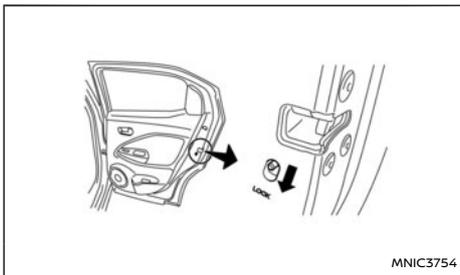
Modelle ohne Entriegelungssperre: Wird eine Tür von innen von Hand geöffnet, nachdem die „Verriegelungstaste“ des Intelligenten Schlüssels gedrückt wurde (). Dadurch wird die Tür entriegelt und die Anzeigeleuchte der Zentralverriegelung () erlischt.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)

Wenn die Türen durch zweimaliges Drücken einer Anforderungstaste verriegelt werden, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die  Anzeigeleuchte auf der Mittelkonsole schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind. Es ist aber nicht möglich, die Taste  des Zentralverriegelungsschalters zu verwenden, um die Türen zu entriegeln.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

KINDERSICHERUNG — HINTERTÜREN

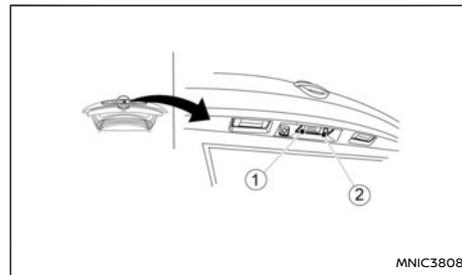


Die Kindersicherung verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von kleinen Kindern.

Wenn sich der Schalter in der Verriegelungsstellung befindet, kann die Hintertür nur von außen geöffnet werden.

Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung einwandfrei funktioniert.

HECKKLAPPENVERRIEGELUNG



WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich immer, dass die Heckklappe gut verschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.**
- **Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen.**
- **Lassen Sie Kinder nicht im Kofferraum spielen. Sie könnten dort eingesperrt und schwer verletzt werden. Verriegeln Sie alle Türen und die Heckklappe, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen und sorgen Sie dafür, dass die Fahrzeugschlüssel nicht in die Hände von Kindern gelangen.**

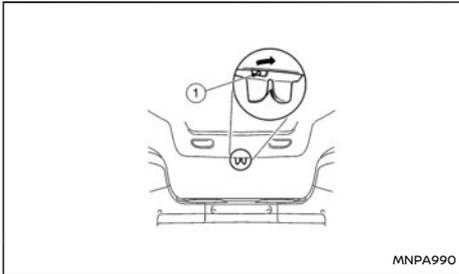
Die Heckklappe kann durch Betätigen der Taste ① oberhalb des hinteren Kennzeichens von außen manuell geöffnet werden, und wird nicht durch die Zentralverriegelung verriegelt.

Zum Öffnen der Heckklappe entriegeln Sie sie zuerst mit einem der folgenden Verfahren und betätigen Sie danach die Taste ①.

- Drücken Sie die Aufforderungstaste ② der Heckklappe. Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.130).
- Drücken Sie die Taste  des Intelligenten Schlüssels gedrückt. Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.130).
- Entriegeln Sie alle Türen mit dem Schlüssel.
- Drücken Sie die Taste  des Zentralverriegelungsschalters.
- Nähern Sie sich dem Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel und die Entriegelungsfunktion (falls vorhanden) beim Annähern wird aktiviert.

Um die Heckklappe zu schließen, ziehen Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet und verriegeln Sie sie gegebenenfalls mit der Zentralverriegelung.

Leere Fahrzeugbatterie – Heckklappenentriegelungshebel (falls vorhanden)



Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden, wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist. Kippen Sie die Sitzlehne nach unten. Bewegen Sie den Entriegelungshebel ① wie abgebildet. Siehe "Rücksitze" (S.35) bezüglich weiterer Informationen zum Rücksitz.

ALARMANLAGE (falls vorhanden)

Die Alarmanlage erzeugt bei bestimmten Einflüssen von außen sicht- und hörbare Warnsignale.

Scharfschalten der Alarmanlage

1. Schließen Sie alle Türen und Fenster sowie Heckklappe und Motorhaube.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug, indem Sie die Verriegelungstaste auf dem Schlüsselhalter betätigen. Zu weiteren Informationen siehe "Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)" (S.128).
3. Das Alarmsystem wird 20 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs scharf geschaltet.

Betrieb der Alarmanlage

Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Sirene ertönt mit regelmäßigen Unterbrechungen und alle Richtungsblinker blinken.
- Der Alarm schaltet sich nach 28 Sekunden automatisch aus.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Das volumetrische Sensorsystem (Innenraum-bewegungssensoren, falls vorhanden) wird ausgelöst.
- Eine Tür/die Heckklappe wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Zündstromkreis wird aktiviert, ohne dass ein zum Fahrzeug passender Schlüssel verwendet wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen beendet:

- Das Fahrzeug wird mithilfe der Entriegelungstaste des Schlüsselhalters oder des Intelligen-ten Schlüssels entriegelt.
- Die Zündung wird in die Stellung **EIN** mit einem registrierten NATS-Schlüssel geschaltet.

**Funktioniert das System nicht wie oben be-
schrieben, lassen Sie es von Ihrem NISSAN-
Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prü-
fen.**

Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden)

Die Innenraumbewegungssensoren (volumetri-
sche Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgas-
traum. Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet
wird, werden die Innenraumbewegungssensoren
automatisch eingeschaltet.

WARNUNG

**Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe
anderer benötigen, oder Haustiere unbeauf-
sichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die
Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls
das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeab-
sichtigt betätigt werden. Zudem kann die
Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug
an einem warmen Tag schnell ansteigen und
eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von
Personen und Haustieren darstellen.**

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS) (falls vorhanden)

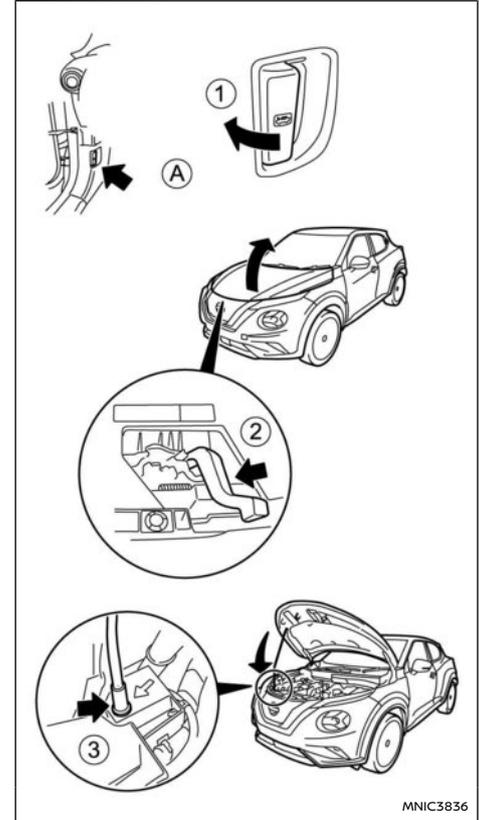
Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verhindert
das Anschalten des Hybridsystems ohne einen
registrierten NATS-Schlüssel.

* Wegfahrsperrung

Wenn das Hybridsystem nicht mit dem registrier-
ten NATS-Schlüssel angeschaltet werden kann,
liegt dies möglicherweise daran, dass durch einen
anderen NATS-Schlüssel, ein automatisches Maut-
gerät oder ein bargeldloses Zahlungsmittel am
Schlüsselring eine Störung verursacht wird. Lassen
Sie das Hybridsystem unter Beachtung der folgen-
den Schritte erneut an:

1. Lassen Sie die Zündung in der Stellung **EIN** für
ca. 5 Sekunden.
2. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **AUS**
oder **LOCK** und warten Sie ca. 5 Sekunden.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2.
4. Schalten Sie das Hybridsystem nochmals an
und halten Sie dabei den Gegenstand, der
möglicherweise die Störung verursacht hat,
vom registrierten NATS-Schlüssel oder vom
Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden)
entfernt.

Wenn das Hybridsystem nun eingeschaltet
werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrier-
ten NATS-Schlüssel oder den Intelligenten
NATS-Schlüssel (falls vorhanden) an einem
separaten Schlüsselanhänger zu befestigen,
um Störungen durch andere Geräte zu ver-
meiden.



MNIC3836

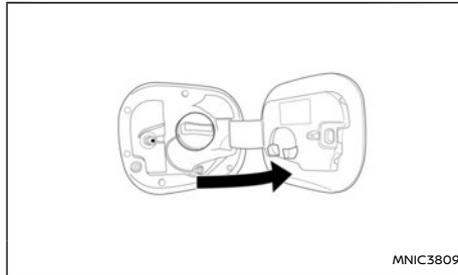
TANKKLAPPE UND TANKDECKEL

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungshebel ①, der sich unter der linken Seite der Instrumententafel befindet. Die Motorhaube öffnet sich dann leicht.
2. Drücken Sie den Hebel ② vorn an der Motorhaube mit Ihren Fingerspitzen nach links und heben Sie die Motorhaube an.
3. Stecken Sie die Stützstange ③ in die Halterung am Rahmen hinter der Scheinwerferereinheit.
4. Wenn Sie die Motorhaube schließen, bringen Sie die Stützstange wieder in ihre Ausgangsposition und senken Sie dann die Motorhaube auf etwa 200 mm (8 in.) über der geschlossenen Stellung ab und lassen Sie sie dann los. Vergewissern Sie sich, dass sie einrastet.

WARNUNG

Prüfen Sie immer, ob die Motorhaube fest verschlossen und verriegelt ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann. Das Fahrzeug sollte nur mit fest verschlossener Motorhaube gefahren werden.

TANKKLAPPE

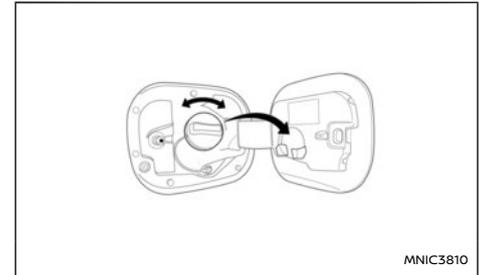


Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie den hinteren Teil des Deckels nach innen, wodurch der Verschluss entriegelt wird und sich öffnet. Schließen Sie die Tankklappe fest, um sie zu verriegeln.

HINWEIS:

Wenn die Fahrzeurtüren verriegelt sind, ist die Tankklappe ebenfalls verriegelt. Sie kann so lange nicht geöffnet werden, bis Sie die Fahrzeurtüren erneut entriegeln.

TANKDECKEL



Der Tankdeckel ist mit Rasthaken versehen. Drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn, bis das Klicken der Rasthaken zu hören ist.

Setzen Sie den Tankdeckel während des Auftankens wie abgebildet auf den Deckelhalter.

WARNUNG

- **Kraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Beim Tanken muss das Hybridsystem immer abgestellt sein, es darf nicht geraucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.**
- **Der Kraftstoff kann unter Druck stehen. Drehen Sie den Deckel um eine halbe Umdrehung und warten Sie, bis kein zischendes Geräusch mehr zu hören ist, um zu vermeiden, dass Kraftstoff heraus-**

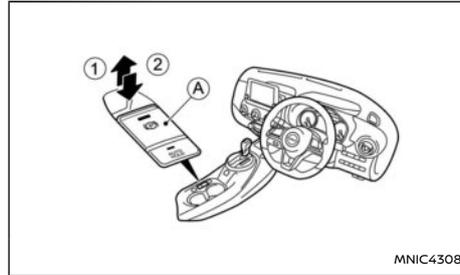
ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE (falls vorhanden)

spritzt und Verletzungen verursacht werden.

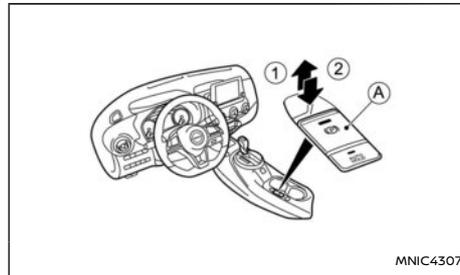
- Verwenden Sie als Ersatzteil nur einen NISSAN-Tankdeckel oder ein genau gleichwertiges Produkt. Dieser ist mit einem eingebauten Sicherheitsventil ausgestattet, das für die richtige Funktion der Kraftstoffanlage und der Abgasreinigungsanlage erforderlich ist. Ein falscher Deckel kann zu schweren Funktionsstörungen und zu Verletzungen führen.

ACHTUNG

Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.



Rechtslenker



Linkslenker

Die elektrische Feststellbremse wird durch Betätigung des Feststellbremsschalters (A) angezogen bzw. gelöst.

Zum Anziehen: Ziehen Sie den Schalter (A) nach oben ①. Die Anzeigeluchte leuchtet auf.

Zum Lösen: Wenn sich die Zündung in Position EIN, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie

den Schalter (A) nach unten ②. Die Anzeigeluchte schaltet sich aus.

Prüfen Sie vor dem Fahren, dass die Bremsanzeigeluchte (B) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeluchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Die elektrische Feststellbremse verfügt auch über eine Automatikfunktion.

Die Feststellbremse wird beim Anfahren durch Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet. Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nicht automatisch gelöst, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Die elektrische Feststellbremse wird bei stehendem Fahrzeug automatisch angezogen, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Das Hybridsystem ist ausgeschaltet.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Schalthebel wird aus der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) in die Stellung P (Parken) geschaltet.

So bleibt die Feststellbremse auch nach Ausschalten der Zündung gelöst:

- Betätigen Sie bei laufendem Hybridsystem das Bremspedal und drücken Sie den Feststellbremsschalter (A), bevor Sie die Zündung in die Stellung **AUS** bringen.

WARNUNG

- Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die elektrische Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wird dies nicht beachtet, kann das zu Bremsversagen und einem Unfall führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass es durch die Feststellbremse oder das Hybridgetriebe sicher gehalten wird.

HINWEIS:

- Ein Summer ertönt, wenn Sie bei angezogener Feststellbremse losfahren. Siehe "Akustische Hinweissignale" (S.84).
- Beim Lösen bzw. Anziehen der elektrischen Feststellbremse wird von der Unterseite des Rücksitzes ein Signalton ausgegeben. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

- Wird die elektrische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, wird ihre Funktion zum Schutz vor Überhitzung möglicherweise vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse erneut betätigen.
- Die elektrische Feststellbremse kann nur gelöst werden, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.
- Muss die elektrische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Schalters für die elektrische Feststellbremse wird diese gelöst.
- Ziehen Sie während der Fahrt den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben, wird die elektrische Feststellbremse angezogen und ein Signalton wird ausgegeben. Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse in der Instrumentenanzeige und die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Anzeigeleuchten für die elektrische Feststellbremse auf dem Instrument und im Feststellbremsschalter erlöschen nach dem Lösen der Feststellbremse.
- Wenn Sie den Schalter für die elektronische Feststellbremse nach oben ziehen, während sich die Zündung in Stellung OFF oder ACC befindet, leuchtet die Anzeigeleuchte des

Feststellbremsschalters für kurze Zeit weiter.

ACHTUNG

Um das Fahrzeug bei kalter Witterung zu parken, bringen Sie den Schalthebel in den 1. (1) oder den Rückwärtsgang (R) (oder in Stellung P (Parken) bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (AT)) und platzieren Sie bei gelöster elektrischer Feststellbremse geeignete Radkeile sowohl vor als auch hinter einem der Räder. Wird die elektrische Feststellbremse bei kalter Witterung angezogen, kann sie einfrieren und sich nicht mehr lösen lassen.

ANFAHREN MIT ANHÄNGER

Bitte beachten Sie folgende Punkte, um ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs an einer Steigung zu vermeiden.

- Ziehen und halten Sie den Feststellbremsschalter und betätigen Sie das Gaspedal. Die Feststellbremse bleibt angezogen und verhindert ein Zurückrollen an der Steigung.
- Sie können den Feststellbremsschalter loslassen, sobald das Hybridsystem genug Kraft auf die Räder überträgt.

Je nach Gewicht von Fahrzeug und Anhänger und dem Grad der Steigung, kann das Fahrzeug beim Anfahren aus dem Stillstand bergab rollen. Sie können dies verhindern, indem Sie den Feststellbremsschalter nach oben ziehen, während Sie das Gaspedal betätigen (wie bei einer herkömmlichen Handbremse).

AUTOMATISCHE BREMSHALTEFUNKTION

Wird das Fahrzeug angehalten (z. B. an einer Ampelanlage oder Kreuzung), erhält die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrecht, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss. Sobald der Fahrer wieder das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert und die Bremskraft wird gelöst. Der Betriebsstatus der automatischen Bremshaltefunktion kann angezeigt werden.

WARNUNG

- Die automatische Bremshaltefunktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder rutschigen Straßen auf der Stelle zu halten. Verwenden Sie nie die automatische Bremshaltefunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder rutschigen Straßen anhalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.
- Die Warnungen zur automatischen Bremshaltefunktion können erscheinen und den Fahrer auffordern, die Kontrolle wieder zu übernehmen, indem er das Bremspedal betätigt.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, das Fahrzeug aber nicht auf der Stelle halten kann. Wenn sich das Fahrzeug aufgrund äußerer Einflüsse unerwartet bewegt, kann ein akustisches Hinweissignal ausgegeben werden und eine Warnung zur auto-

omatischen Bremshaltefunktion erscheinen. Legen Sie in diesem Fall erneut Bremsdruck an, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gehalten wird.

- Die automatische Bremshaltefunktion muss deaktiviert werden, wenn Sie eine Autowaschanlage nutzen oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und die Feststellbremse angezogen ist, wenn Sie das Fahrzeug abstellen, in das Fahrzeug einsteigen oder es verlassen oder Gepäck einladen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.

ACHTUNG

- Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, arbeitet die automatische Bremshaltefunktion möglicherweise nicht. Lassen Sie das System umgehend überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler aufzusuchen.
 - Eine Warnmeldung erscheint.
 - Die Anzeigeleuchte des Schalters der automatischen Bremshaltefunktion AUTO HOLD leuchtet nicht auf, wenn der Schalter gedrückt wird.
- Die automatische Bremshaltefunktion wird nicht aktiviert, wenn die Schlupfanzeigeleuchte, die Anzeigeleuchte der elektron-

ischen Feststellbremse, die Warnleuchte der Bremsanlage (gelb) oder die Hauptwarnleuchte aufleuchtet und die Warnung Fahrwerkregel-Systemfehler erscheint.

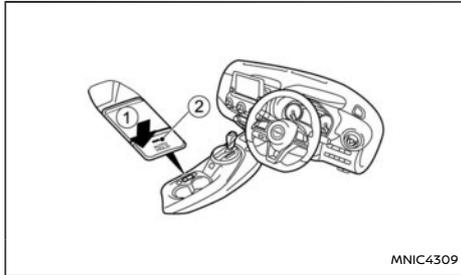
- Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, kann ein Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Die automatische Bremshaltefunktion wird betätigt, indem genügend Bremskraft ausgeübt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, sodass es vorkommen kann, dass diese Haltefunktion beibehalten wird, auch wenn das Gaspedal gedrückt wird.

In dieser Situation wird empfohlen, zuerst das Bremspedal zu betätigen und dann den automatischen Bremshalteschalter auszuschalten. Dies führt zum Abbruch der Haltefunktion.

AKTIVIEREN BZW. DEAKTIVIEREN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Aktivieren der automatischen Bremshaltefunktion



1. Wenn der Zündschalter in der Stellung **EIN** ist, drücken Sie den Schalter für automatische Bremshaltefunktion ①. Die Anzeigeleuchte des Schalters der automatischen Bremshaltefunktion ② leuchtet auf.
2. Wenn die automatische Bremshaltefunktion in den Stand-by-Modus wechselt, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) auf.

Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Das Fahrzeug ist nicht in Stellung **P** (Parken).
- Das Fahrzeug steht nicht an einem steilen Hang.

HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion behält den letzten Zustand bei, bis der Fahrer die Option ändert, auch wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist.

Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion

Betätigen Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion wird deaktiviert. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren, während diese die Bremskraft aufrechterhält.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das Bremspedal kräftig durchdrücken und betätigt halten, wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion ausschalten, während Bremskraft angelegt ist. Wenn die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert wird, wird die Bremskraft gelöst. Dadurch könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen. Wird ein Wegrollen des Fahrzeugs

nicht verhindert, kann dies zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

VERWENDEN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Automatische Aufrechterhaltung der Bremskraft

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) aufleuchtet, und die Anzeigeleuchte (grün) leuchtet auf.

Die Bremskraft wird automatisch angelegt, ohne dass ihr Fuß das Bremspedal betätigt.

Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün).

HINWEIS:

Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet nicht auf, wenn das Bremspedal nicht mit ausreichend Kraft betätigt wird, um das Fahrzeug zu halten, oder zu schnell freigegeben wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

ACHTUNG

Prüfen Sie, dass die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, bevor Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

Anfahren aus dem Stand

Wenn Sie bei eingelegtem Gang zum Anfahren das Kupplungspedal lösen, wird die automatische Bremshaltefunktion ebenfalls gelöst. Die automatische Bremshaltefunktion kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet.

Parken

Wenn das Fahrzeug sich in Stellung **P** (Parken) befindet, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt. Wenn die Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.

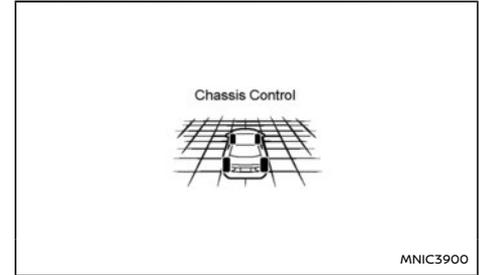
HINWEIS:

- **Wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**
- **Unter folgenden Bedingungen wird die Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.**

- **Die Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.**
 - **das Getriebe befindet sich in Stellung P.**
 - **Die elektrische Feststellbremse ist manuell angezogen.**
 - **Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.**
 - **Die Fahrertür wird geöffnet.**
 - **Der Hauptschalter wird in Stellung OFF geschaltet.**
 - **Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion liegt vor.**
- **Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch Bremskraft angelegt wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**

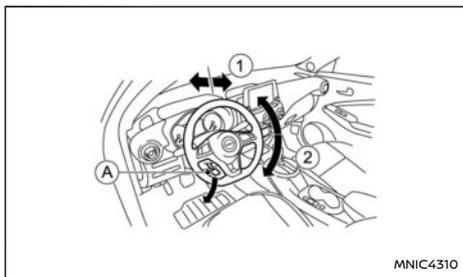
Anzeige der automatische Bremshaltefunktion

Der Status der automatischen Bremshaltefunktion wird im Modus „Fahrwerksregelung“ in der Fahrzeuginformationsanzeige farblich angezeigt. Auch können je nach Fahrsituation einige Warnungen oder Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben werden.



Der Status der automatischen Bremshaltefunktion kann im Modus [Fahrwerksregelung] auf der Fahrzeuginformationsanzeige überprüft werden. Es werden alle vier Räder markiert, wenn das System aktiv ist.

LENKRAD

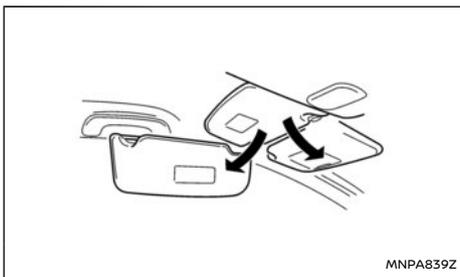


WARNUNG

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Lösen Sie wie abgebildet den Verriegelungshebel (A) und stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Stellung (nach vorn oder hinten ①, nach oben oder unten ②). Drücken Sie den Verriegelungshebel fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

SONNENBLENDEN



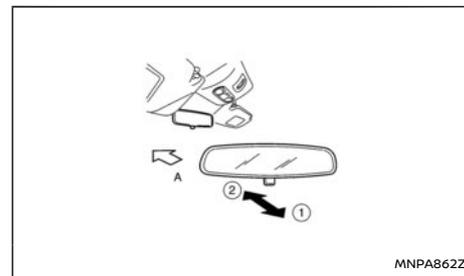
WARNUNG

Klappen Sie die Sonnenblende nicht zurück, bevor sie in ihre ursprüngliche Stellung gebracht wurde.

1. Um Blenden von vorn zu verhindern, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten.
2. Um Blenden von der Seite zu verhindern, ziehen Sie die Hauptsonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Seite.

SPIEGEL

INNENSPIEGEL



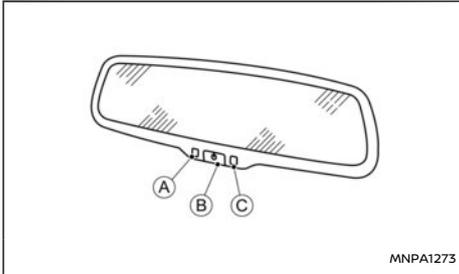
- ① Nachtstellung
- ② Tagstellung
- (A) Vorderseite des Fahrzeugs

Die Nachtstellung ① verringert die Blendwirkung von den Scheinwerfern der Fahrzeuge hinter Ihnen bei Dunkelheit.

WARNUNG

Verwenden Sie die Nachtstellung ① nur, wenn dies wirklich erforderlich ist, da sie die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.

AUTOMATISCH ABBLENDENDER INNEN- SPIEGEL (falls vorhanden)



Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs am Sensor C angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald sich der Zündschalter in Stellung ACC oder ON befindet. Die Leuchte A gibt an, dass das System eingeschaltet ist.

Der automatisch abblendende Innenspiegel kann durch Betätigen des Hauptschalters B deaktiviert werden. Die Leuchte A erlischt, wenn das System deaktiviert wird.

ACHTUNG

Decken Sie den Sensor nicht ab, hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des

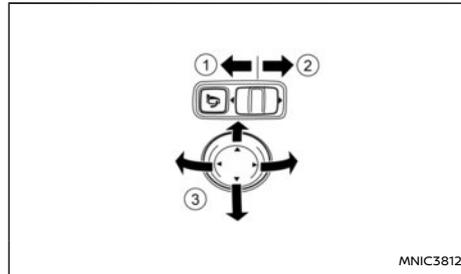
Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

AUßENSPIEGEL

⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Einstellungen aller Spiegel. Das Einstellen während der Fahrt könnte Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken.
- Objekte, die in den Außenspiegeln sichtbar sind, sind in Wirklichkeit näher, als sie erscheinen.
- Berühren Sie die Außenspiegel nie, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.
- Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.

Einstellen – Fernsteuerung (falls vorhanden)

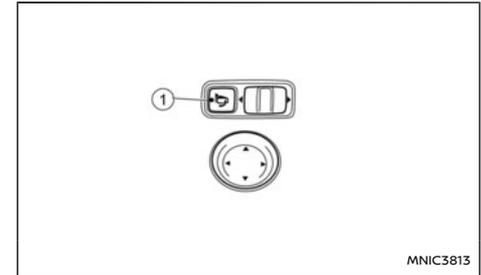


Schieben Sie den Regler nach links ① oder nach rechts ②, um den linken oder rechten Außenspiegel auszuwählen. Bringen Sie den Spiegel dann wie abgebildet durch Drücken des Reglers in die gewünschte Stellung ③.

Ein-/Ausklappen – Manuelle Bedienung

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.

Ein-/Ausklappen – Fernsteuerung (falls vorhanden)



Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn Sie die Taste zum Einklappen der Außenspiegel ① betätigen. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

HINWEIS:

Wenn der Spiegel verstellt wurde, befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Spiegel wieder in die korrekte Stellung zu bringen:

1. Die Spiegel werden elektronisch eingeklappt,

wenn Sie den Schalter zum Einklappen der Außenspiegel betätigen.

2. Warten Sie, bis der Spiegel hörbar einrastet.
3. Die Spiegel werden elektronisch ausgeklappt, wenn Sie den Schalter zum Ausklappen der Außenspiegel betätigen.
4. Stellen Sie den Winkel des Spiegels wie gewünscht mit der Fernbedienung ein, siehe "Einstellen – Fernsteuerung (falls vorhanden)" (S.148).

Ein-/Ausklappen – Automatisches Ein-/Ausklappen (falls vorhanden)

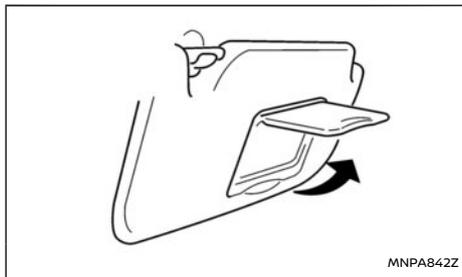


Die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt, wenn die Zündung eingeschaltet wird oder wenn die Fahrzeurtüren entriegelt werden. Verwenden Sie das Menü [Spiegel] der Fahrzeuginformationsanzeige, um den Moment zu wählen, in dem die Spiegel automatisch ein- und ausgeklappt werden sollen. Die automatische Ein-/Ausklappfunktion kann auch ausgeschaltet werden. Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.89).

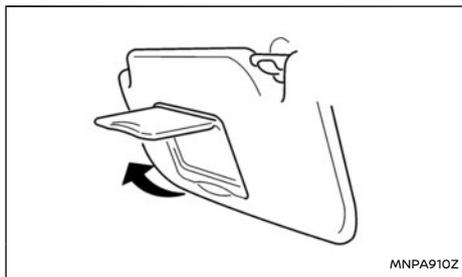
HINWEIS:

Der Schalter zum Einklappen der Außenspiegel kann verwendet werden, um die automatische Ein-/Ausklappfunktion zu deaktivieren.

SCHMINKSPIEGEL



Linkslenker



Rechtslenker

Um den Schminke spiegel zu verwenden, klappen

Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Schminke spiegelabdeckung.

MEMO

4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

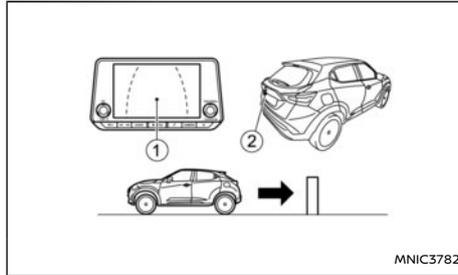
Vorsichtsmaßnahmen	152	Audiohauptbedienung	176
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	152	Bedienung des Radios	178
Bedeutung der angezeigten Linien	153	AUX-Anschluss	180
Einstellung der Rückblickanzeige	153	USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)	180
Betriebshinweise	153	Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden)	182
Intelligent Around View Monitor (IAVM) (falls vorhanden)	154	Bluetooth®-Betrieb	183
Betrieb des IAVM-Systems	156	Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden)	187
Verfügbare Ansichten	157	NissanConnect (falls vorhanden)	187
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	159	SICHERHEITSINFORMATIONEN	187
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	162	NAVIGATION (falls vorhanden)	189
Einstellen des Bildschirms	163	VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE	189
IAVM-Systemeinschränkungen	163	AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)	190
Systemwartung	164	AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)	190
Belüftungsdüsen	165	RECHTLICHE INFORMATIONEN	190
Heizung und Klimaanlage	165	WARENZEICHEN	190
Betriebshinweise (für automatische Klimaanlage)	166	LIZENZEN	191
Automatische Klimaanlage	167	Audiolenkradschalter (falls vorhanden)	192
Wartung der Klimaanlage	170	Bedientasten	192
Audioanlage	170	Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio (falls vorhanden)	193
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	170	Bluetooth® -Mobiltelefonfunktionen	193
Antenne	174	Bedienung der Freisprechanlage	196
FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)	175		

WARNUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Sollten Sie Funken, Rauch, Dampf oder Feuer bemerken, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an den nächsten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**

ACHTUNG

Verwenden Sie das System nicht, wenn der Motor längere Zeit nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.



- ① Anzeige
- ② Kamera

Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display (Nissan-Connect-Display) der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Das System erfasst jedoch keine kleinen Objekte unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindliche.

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Die Rückblickkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor**

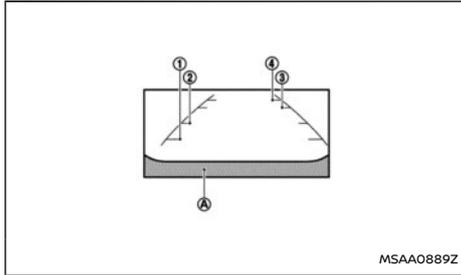
dem Losfahren aus dem Fenster und verwarnen Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.

- **Das System bietet keinen vollständigen Schutz gegen tote Winkel.**
- **Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen.**
- **Da ein Weitwinkelobjektiv verwendet wird, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.**
- **Decken Sie die Rückblickkamera nicht zu. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschildes.**
- **Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kamera auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und ein Beschlagen der Linse, Funktionsstörungen, einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.**

ACHTUNG

Die Linse der Kamera ist durch eine transparente Abdeckung geschützt. Zerkratzen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie Schmutz oder Schnee entfernen.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



⚠️ WARNUNG

- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart. Werfen Sie beim Zurücksetzen Sie immer einen Blick über Ihre Schulter.
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße

befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

- Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Linien zeigen die Fahrzeugbreite und den Abstand zwischen der Stoßstange und einem Hindernis an (A).

Die Markierungen der Abstandslinien geben folgende Abstände an:

- ① 0,5 m (1,5 ft) – rot
- ② 1 m (3 ft) – gelb
- ③ 2 m (7 ft) – grün
- ④ 3 m (10 ft) – grün

HINWEIS:

- Die angezeigte Fahrzeugbreite ist größer als die tatsächliche.
- Die Linien helfen bei der Einschätzung der Entfernungen.

EINSTELLUNG DER RÜCKBLICKANZEIGE

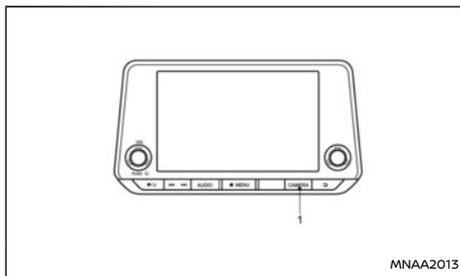
Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, erscheint auf dem NissanConnect-Display automatisch die Rückblickanzeige.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) in eine andere Stellung bewegt wird, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Anzeige wechselt. Die Anzeige kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich das neue Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem, direktem Lichteinfall auf die Kameralinse werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (IAVM) (falls vorhanden)

- Die Farbe von Objekten auf der Rückblickkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Bei Dunkelheit oder bei Nacht werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der transparenten Kameraabdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Reinigen Sie die transparente Kameraabdeckung.
- Verwenden Sie zum Reinigen der transparenten Kameraabdeckung keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die transparente Kameraabdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die transparente Kameraabdeckung nicht, da das NissanConnect-Display beeinträchtigt werden könnte.
- Bringen Sie kein Fahrzeugwachs auf die transparente Kameraabdeckung auf. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, um anhaftendes Wachs zu entfernen.



① Taste Camera

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Around View Monitor (IAVM) kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Der IAVM ist eine Komfortfunktion, stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Ecken des Fahrzeugs sind Bereiche, in denen Objekte nicht immer in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, um sich zu vergewissern, dass ein sicheres Fahren gewährleistet werden kann, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Fahren Sie stets langsam. Schauen Sie vor dem Losfahren immer aus dem Fenster und prüfen Sie die Spiegel, um sich**

zu vergewissern, dass eine freie Fahrt gegeben ist.

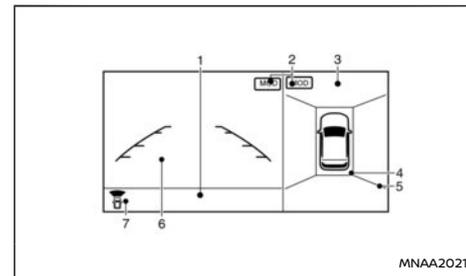
- **Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.**

ACHTUNG

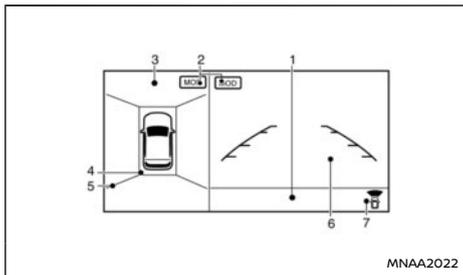
Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

Das IAVM-System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat angezeigt werden. Nicht alle Ansichten sind zu jeder Zeit verfügbar.



Linkslenker



Rechtslenker

- ① Bereich für Meldungen
- ② Anzeige [MOD]*
- ③ Vogelperspektive oder Seitenansicht
- ④ Einparkhilfe
- ⑤ Eckanzeige
- ⑥ Vorder- oder Rückansicht
- ⑦ Anzeige der Vorder- oder Rückansicht

* Für weitere Einzelheiten, siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)" (S.162).

Das Design und die Bildschirmanzeigen können je nach Land und Modell voneinander abweichen.

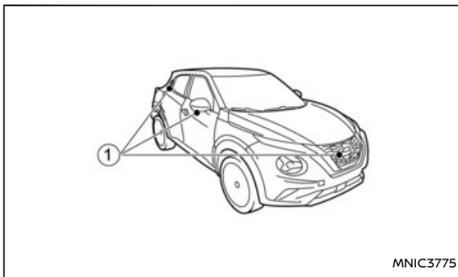
Wenn sich Die Zündung in Position **EIN** befindet, drücken Sie die Taste **<KAMERA>** oder bringen Sie den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang), um den IAVM zu nutzen. Der Monitor zeigt verschiedene Ansichten des Fahrzeugs.

HINWEIS:

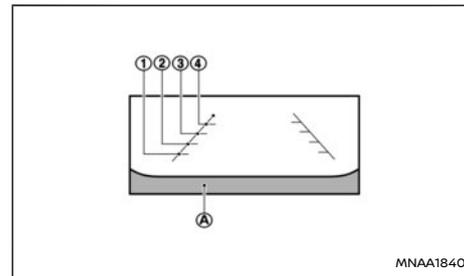
Zu Beginn der Funktion blinken die Ecklinien ca. 3 Sekunden auf. Dies ist keine Funktionsstörung, sondern soll den Fahrer daran erinnern, umsichtig zu fahren.

Verfügbare Ansichten:

- **Vogelperspektive**
Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt.
- **Vorder-/Seitenansicht**
Ansicht des Bereichs um und vor dem Rad an der Beifahrerseite.
- **Vorderansicht**
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt.
- **Rückansicht**
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt.
- **Vollbild-Rückansicht**
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt (die Ansicht ist etwas breiter als die normale Rückansicht).



Zum Anzeigen von mehrfachen Ansichten nutzt das IAVM-System Kameras ① im Kühlergrill, an den Fahrzeugaußenspiegeln und eine direkt über dem Nummernschild des Fahrzeugs. Decken Sie die Kameras nicht ab.



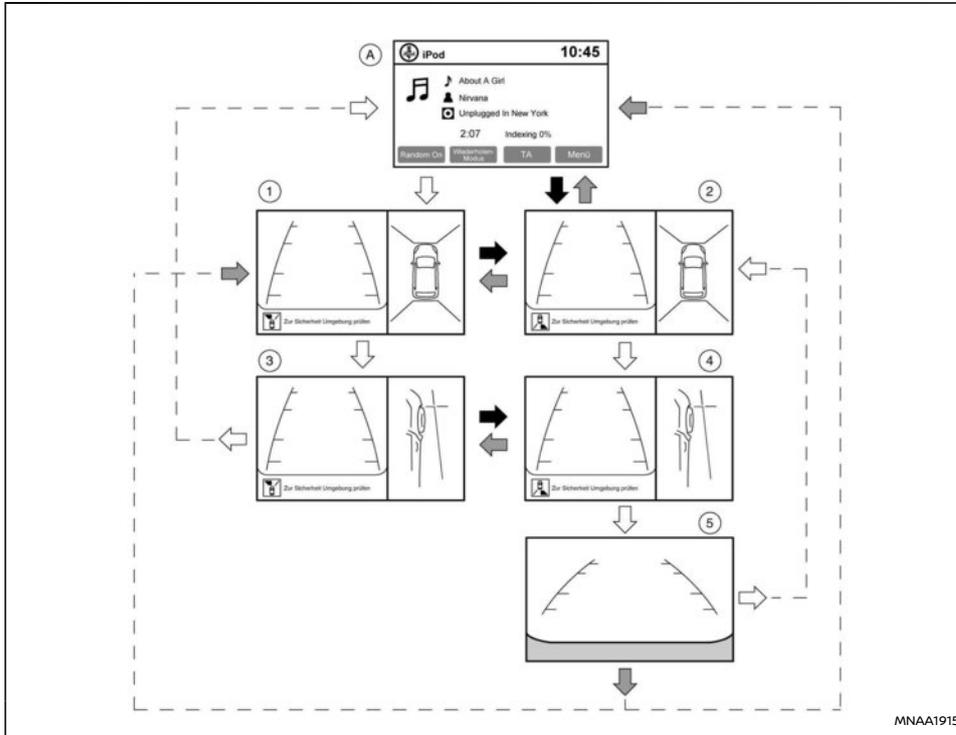
Führungslinien, die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrictlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

BETRIEB DES IAVM-SYSTEMS



Beispiel für Linkslenkermodelle, bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

Der IAVM bietet die Ansichten von vorne, links, rechts und hinten. In der Abbildung sehen Sie eine Zusammenstellung der verschiedenen Bildschirmansichten.

(A): Audio- oder Navigationsbildschirm, bevor das IAVM bedient wird.

- ①: Vorderansicht und Vogelperspektive
- ②: Rückansicht und Vogelperspektive
- ③: Vorderansicht und Ansicht der Vorderseite
- ④: Rückansicht und Ansicht der Vorderseite
- ⑤: Rückansicht

➡: Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang)

➡: Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang)

↔: Drücken Sie die Taste <KAMERA> Taste

Der IAVM startet unter folgenden Bedingungen:

- Der Rückwärtsgang (R) wird eingelegt.
- Die <KAMERA> -Taste wird gedrückt.
- Die vorderen Einparkhilfensensoren (falls vorhanden) erfassen ein Objekt.

Starten mit Bedienung des Schalthebels

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, startet der IAVM automatisch und die Rückansicht sowie die Vogelperspektive werden angezeigt (②).
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) (A) herausbewegt wird, wechselt der IAVM-Bildschirm zum Audio- oder Navigationsbildschirm.

- In der Stellung R (Rückwärtsgang) werden die Rückansicht und die Vogelperspektive ② angezeigt. Die Ansicht der Beifahrerseite auf dem Monitor wechselt zur Ansicht der Vorderseite ④, wenn die <KAMERA>-Taste gedrückt wird. Drücken Sie die Taste <KAMERA> nochmals, um zur Rückansicht ③ zu wechseln. Wird der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht, wechselt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm. Drücken Sie die Taste <KAMERA> von ⑤, um wieder zur Rückansicht und Vogelperspektive ② zu wechseln.

Starten durch Bedienung der Taste <CAMERA>

- Wenn die Taste <KAMERA> gedrückt wird, ist das IAVM in Betrieb und die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①.
- Die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①. Wenn die Taste <KAMERA> erneut gedrückt wird ③, wechselt die Bildschirmansicht auf der Beifahrerseite zur Vorder-/Seitenansicht. Erneutes Drücken der <KAMERA>-Taste wird das IAVM ausgeschaltet.
- Zum Umschalten der fahrerseitigen Bildschirmansicht zwischen Vorderansicht und Rückansicht verwenden Sie den Schalthebel.

Automatischer Abbruch

Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) ansteigt, wird die Kameraansicht des IAVM ausgesetzt, um die

Videoanzeige während der Fahrt zu unterbinden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

VERFÜGBARE ANSICHTEN

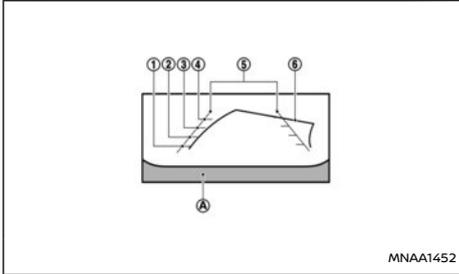
WARNUNG

- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.
- Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.
- Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind.
- Objekte auf der Anzeige werden im Ver-

gleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.

- Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.
- Die im IAVM dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.
- Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.

Vorder- und Rückansicht



Beispiel

Führungslinien, die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien und statisch geschätzte Kurslinien ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Dynamisch geschätzte Kurslinien ⑥:

Die dynamisch geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad

gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (20 mph) beträgt.

HINWEIS:

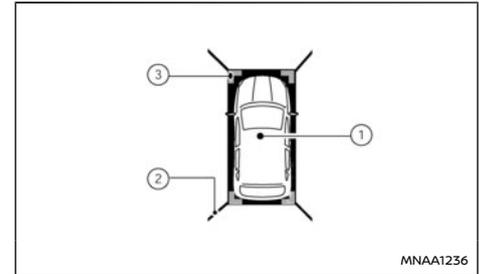
Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad von der Neutralstellung aus um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten und linken geschätzten Spurlinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die Linie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive

⚠️ WARNUNG

- Objekte in der Vogelperspektive erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, da sich die Vogelperspektive aus den verschiedenen Ansichten der Kameras, welche sich hinten und vorne am Fahrzeug und an den Außenspiegeln befinden, zusammensetzt.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.

- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.
- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.
- Die Radwinkelanzeige zeigt nicht den tatsächlichen Radeinschlagwinkel an.



Die Vogelperspektive zeigt eine Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die vorausberechneten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an.

HINWEIS:

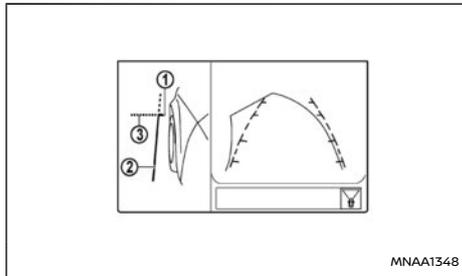
Die Größe des Fahrzeugsymbols in der Vogelperspektive kann von der tatsächlichen Größe des Fahrzeugs leicht abweichen.

Zu Beginn der Funktion blinken die Toter-Winkel-Ecklinien ② an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols ca. 3 Sekunden lang gelb auf. Die vier Ecken ③ des Fahrzeugs werden in Rot angezeigt, wenn die Einparkhilfe nicht vorhanden oder deaktiviert ist.

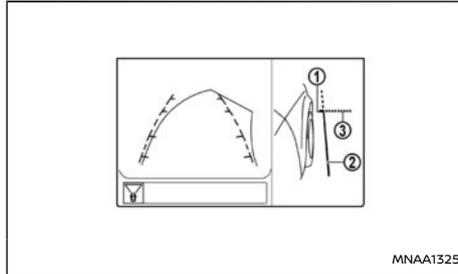
HINWEIS:

- Die Bereiche, die von der Kamera nicht erfasst werden können, werden schwarz angezeigt.
- Toter-Winkel-Ecklinien ② blinken (gelb) an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, umsichtig zu fahren. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Vorder-/Seitenansicht



Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle



Vorder-/Seitenansicht, Rechtslenkermodelle

Führungslinien:

ACHTUNG

Die tatsächliche Entfernung zu Objekten kann von der dargestellten Entfernung abweichen.

Führungslinien, welche die Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

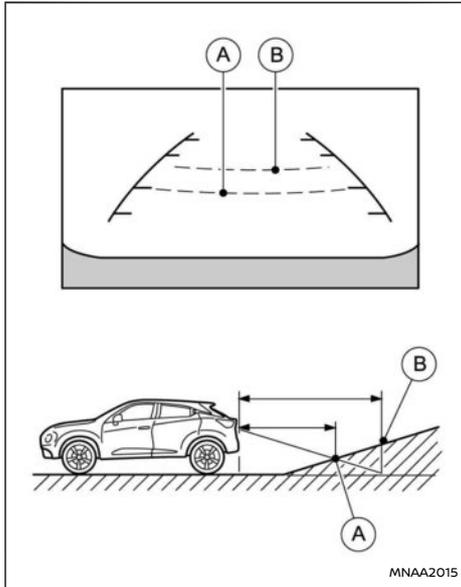
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegel an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinien ① und der Seitenlinien ② werden durch eine grüne gestrichelte Linie dargestellt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

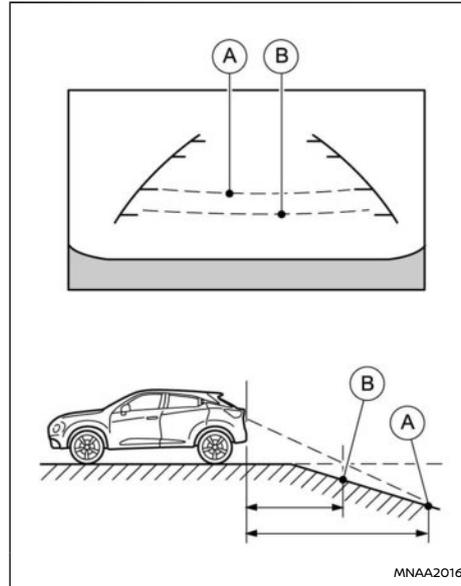
Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt (A) als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung ist der tatsächliche Abstand von 1 m (3 ft) aber Punkt (B). Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf

einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren an einem starken Gefälle



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt (A) als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der

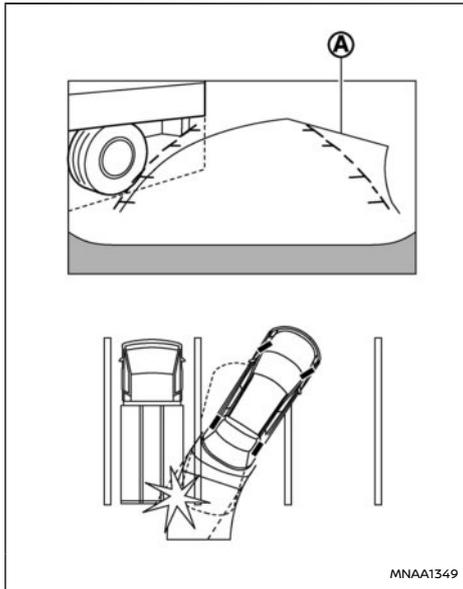
Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt (B). Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts

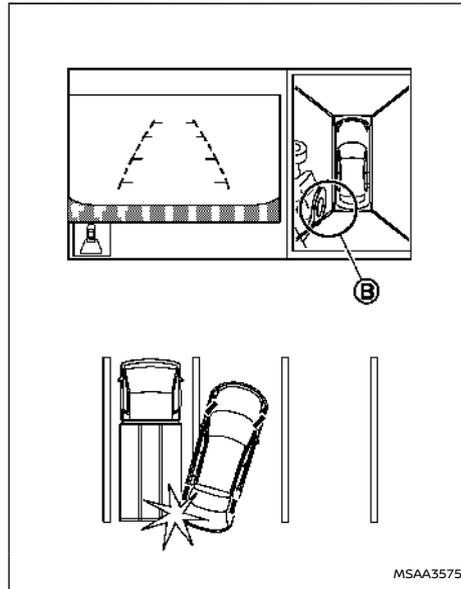
Die dynamisch geschätzten Kurslinien (A) können anzeigen, dass das Fahrzeug das Objekt nicht berührt. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

WARNUNG

Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

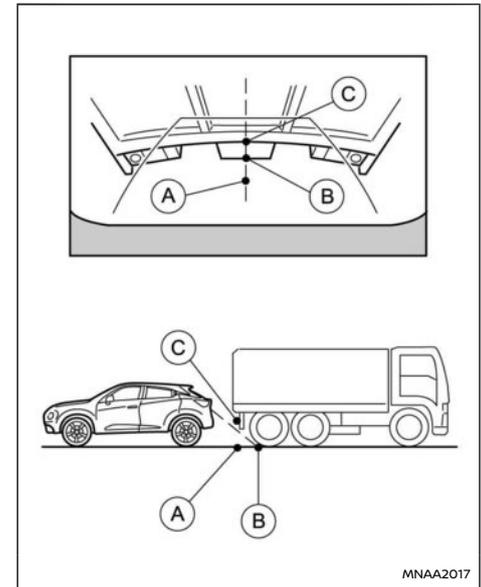


Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.



Der Bildschirm zeigt in der Vogelperspektive (B) möglicherweise einen sichtbar ausreichenden Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt an.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes beim Rückwärtsfahren



Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Anfahren in Richtung des Punkts (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

ERFASSUNG VON OBJEKTEN IN BEWEGUNG (MOD)

Die Funktion zur Erfassung von Objekten in Bewegung kann den Fahrer über bewegliche Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs informieren.

Das MOD-System verwendet eine Bilderkennungs-technologie, um bewegliche Objekte auf dem IAVM zu erfassen.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

- Wenn der Schalthebel sich in der Stellung N (Neutral) oder P (Parken) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive.
- Wenn sich der Schalthebel in einer beliebigen Stellung außer R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 0 km/h und unter ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in der Rückansicht. Das MOD-System funktioniert bei offener Heckklappe nicht einwandfrei.

Das MOD-Symbol wird blau, um anzuzeigen, in welcher Ansicht es momentan aktiv ist.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

WARNUNG

- **Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.**
- **Das MOD-System besitzt keine Funktion zur Erfassung statischer Objekte in Ihrer Umgebung.**

Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird ein gelber Rahmen in der Ansicht, in der Objekte erfasst werden, angezeigt und das akustische Hinweissignal ertönt. Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

Der gelbe Rahmen wird in den Modi Vorderansicht, Panoramansicht vorne, Rückansicht und Panoramansicht hinten in jeder Ansicht angezeigt.

Ein blaues MOD-Symbol wird in der Ansicht angezeigt, in der die Erfassung von beweglichen Objekten in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol angezeigt.

WARNUNG

- **Verwenden Sie das MOD-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.**

- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Umgebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:**
 - Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.
 - Wenn sich blinkende Lichtquellen in der Nähe befinden.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist; z. B. bei eingeklapptem Spiegel.
 - Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
 - Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- **Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Auspuff oder wandernde Schatten usw.**
- **Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwin-**

digkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.

- Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

HINWEIS:

Das blaue MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Wenn das System defekt ist.
- Wenn die Temperatur der Bauteile stark ansteigt (Symbol blinkt).
- Wenn festgestellt wird, dass die Rückblickkamera blockiert ist (Symbol blinkt).

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, lassen Sie das MOD-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Ein- oder Ausschalten des MOD-Systems

Um das MOD-System ein- oder auszuschalten, gehen Sie wie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect unter Einstellungen beschrieben vor.

EINSTELLEN DES BILDSCHIRMS

Zum Anpassen der Helligkeit der Anzeige des Around View Monitor gehen Sie wie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect beschrieben vor.

HINWEIS:

Passen Sie keine Bildschirmeinstellungen des IAVM während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

IAVM-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen für den IAVM aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

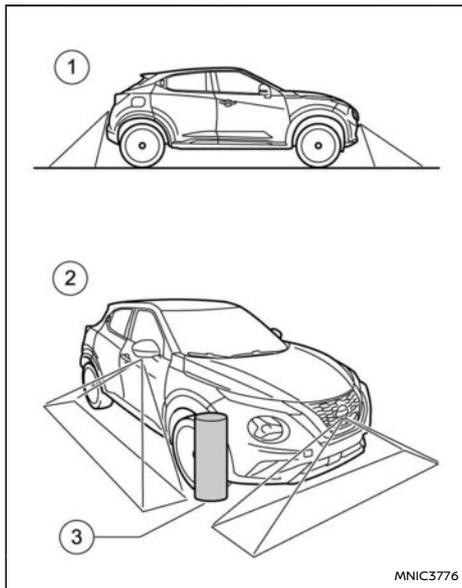
- Verwenden Sie den IAVM nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist, wenn Sie den IAVM bei der Fahrt verwenden.
- Die im IAVM dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Bringen Sie keine Gegenstände am Fahrzeug an, die die Kameras verdecken könnten.

- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Der angezeigte Bildschirm auf dem IAVM kehrt nach 3 Minuten zum vorherigen Bildschirm zurück, sobald die Taste <CAMERA> betätigt wird und sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang) befindet.
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.

- Die Farbe von Hindernissen auf dem Bildschirm des IAVM kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte auf dem Bildschirm können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf den Kameras angesammelt hat, zeigt der IAVM Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Anschließend wischen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch ab.



MNIC3776

Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte anzeigt und nicht vor beweglichen Objekten warnt.

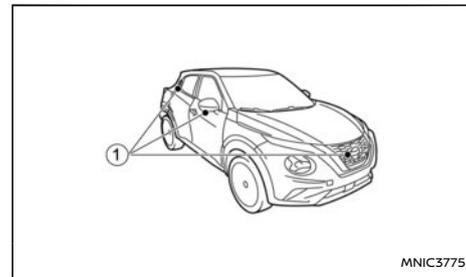
- ① In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst.
- ② In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rand ③ des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das Symbol [!] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten am IAVM festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden.

Wenn das Symbol [X] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, falls das Problem häufiger auftritt.

SYSTEMWARTUNG



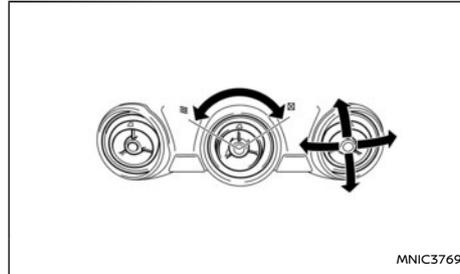
MNIC3775

BELÜFTUNGSDÜSEN

ACHTUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mildes verdünntes Reinigungsmittel und tragen Sie es auf ein Tuch auf. Damit reinigen Sie die Kamera. Anschließend wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Achten Sie darauf, die Kamera nicht zu beschädigen. Die Rückblickanzeige könnte dadurch beeinträchtigt werden.

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf den Kameras ① angesammelt hat, zeigt der IAVM Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.



Stellen Sie Luftaustrittsrichtung der Belüftungsdüsen ein, indem Sie sie öffnen, schließen oder drehen.

Die seitlichen Belüftungsdüsen können zum seitlichen Enteisen/Beschlagentfernen verwendet werden.

HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

⚠️ WARNUNG

- Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagesteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem Motor. Das Luftgebläse ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Position **EIN** befindet, auch wenn der Motor ausgeschaltet ist.

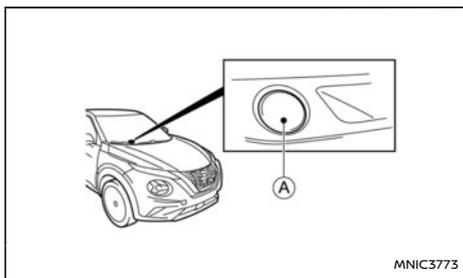
HINWEIS:

- Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.

- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginnenraum vermindern.**

unter dem Lenkrad tragen zur Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

BETRIEBSHINWEISE (für automatische Klimaanlage)

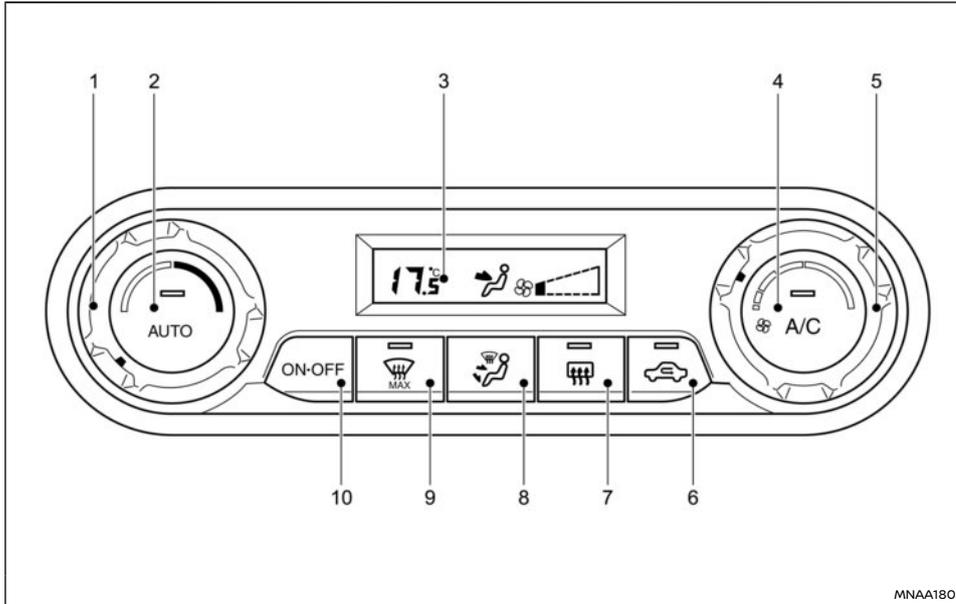


Bei niedriger Kühlfülligkeits- und Außenlufttemperatur kann es sein, dass die Belüftung im Fußbereich nicht einsetzt. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Sobald die Kühlfülligkeit angewärmt ist, funktioniert die Belüftung im Fußbereich einwandfrei.

Die Sensoren auf der Instrumententafel (A) und

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

Typ A (ohne Sitzheizung und Thermaclear-Frontscheibenheizung)

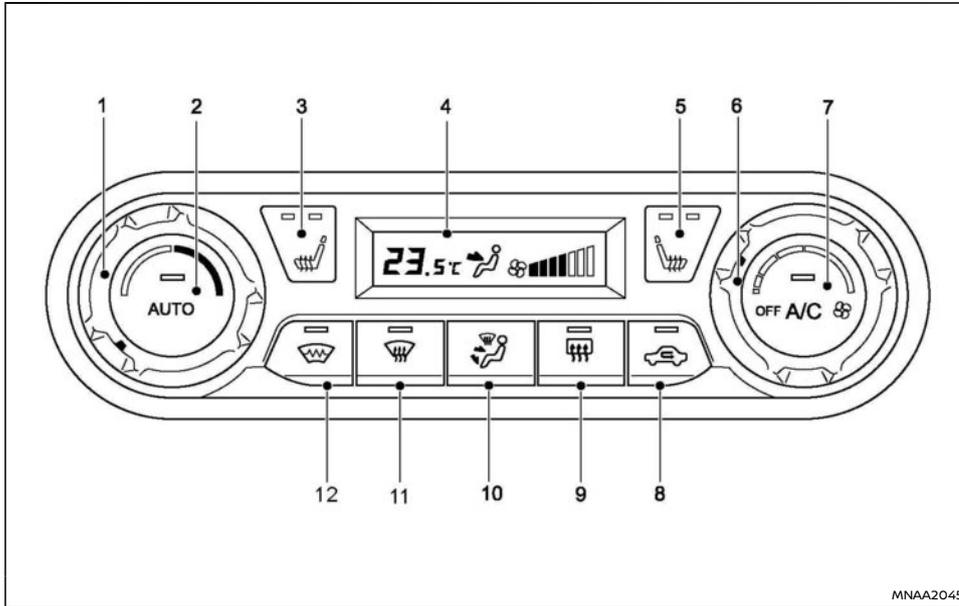


Typ A (ohne Sitzheizung und Thermaclear-Frontscheibenheizung)

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Temperaturregler | 3. Anzeige |
| 2. <AUTO> Taste | 4. <A/C> Taste (Klimaanlage) |

5. Lüfterdrehzahlregler ()
6. Umluftfunktion  Taste
7. Heckscheibenheizung  -Taste (Siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.109),)
8. Luftverteilungstaste
9. Frontscheibenheizung  Taste MAX
10. **<ON OFF>** Taste

Typ B (mit Sitzheizung und Thermaclear-Frontscheibenheizung)



Typ B (mit Sitzheizung und Thermaclear-Frontscheibenheizung)

- | | |
|--|---|
| 1. Temperaturregler | 4. Anzeige |
| 2. <AUTO> Taste | 5. Taste für Sitzheizung vorne rechts (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.35).) |
| 3. Taste für Sitzheizung vorne links (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.35).) | 6. Lüfterdrehzahlregler () |

7. <A/C> Taste (Klimaanlage)
8. Umluftfunktion Taste
9. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.109).)
10. Luftverteilungstaste
11. Frontscheibenheizung Taste MAX
12. Taste für Thermaclear Windschutzscheibenheizung (siehe "Taste für ThermoClear Windschutzscheibenheizung" (S.109).)

Automatisch (Modus AUTO)

Der AUTO-Modus kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden, nachdem die gewünschte Temperatur manuell eingestellt wurde.

Ausschalten von Heizung und Klimaanlage:

(Modelle ohne beheizte Frontscheibe) Um Heizung und Klimaanlage auszuschalten geben Sie <ON/OFF> ein.

(Modelle mit beheizter Frontscheibe) Die Taste für die beheizte Frontscheibe (falls vorhanden) ersetzt die serienmäßige <ON/OFF> Taste für die Heizung und Klimaanlage. Um das System auszuschalten, schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler in die niedrigste Drehzahlstufe, warten Sie ca. 1 Sekunde und drehen Sie den Regler weiter in Richtung OFF.

Kühlen und Entfeuchten:

1. Drücken Sie die Taste <AUTO> ein.
2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte nicht leuchtet, drücken Sie die Taste <A/C> ein. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)

3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
4. Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion  leuchtet, halten Sie die beleuchtete Taste gedrückt, um den Umluftmodus auszuschalten.

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Drücken Sie die Taste **<AUTO>** ein.
 2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte leuchtet, drücken Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Klimaanlageanzeigeleuchte erlischt.)
 3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
 - Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

1. Betätigen Sie den Frontscheibenbelüftungsschalter  ein. (Die  Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

- Um möglichst schnell Frost von der Außenseite der Windschutzscheibe zu entfernen, stellen Sie eine hohe Temperatur ein. Die Lüfterdrehzahl sollte auf die maximale Stellung eingestellt sein.
- Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit ist, müssen Sie die Taste  erneut gedrückt halten. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
- Wenn die Taste der Frontscheibenheizung  betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, sobald die Außentemperatur über $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($28\text{ }^{\circ}\text{F}$) beträgt, um Beschlag von der Frontscheibe zu entfernen. Die Umluftfunktion wird dabei automatisch deaktiviert. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Ausschalten von Heizung und Klimaanlage:

(Modelle ohne beheizte Frontscheibe) Um Heizung und Klimaanlage auszuschalten geben Sie **<ON OFF>** ein.

(Modelle mit beheizter Frontscheibe) Die Taste für die beheizte Frontscheibe (falls vorhanden) ersetzt die serienmäßige **<ON OFF>** Taste für die Heizung und Klimaanlage. Um das System auszuschalten, schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler in die niedrigste Drehzahlstufe, warten Sie ca. 1 Sekunde und drehen Sie den Regler weiter in Richtung OFF.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Drücken Sie die Taste **<AUTO>**, um die Lüfterdrehzahl in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Drücken Sie die Luftverteilungstaste, um folgende Luftverteilungsmodi einzustellen.

-  Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
-  Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um die Luft im

Fahrgastraum umzuwälzen. (Die  Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

Betätigen Sie die Umlufttaste  erneut, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu lassen. (Die  Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)

Automatische Lufteinlasssteuerung (falls vorhanden):

Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion  leuchtet, halten Sie die beleuchtete Taste gedrückt (die Anzeigeleuchte blinkt zweimal). Die automatische Lufteinlasssteuerung ist eingeschaltet.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

WARNUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" (S.371).)

Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet, der Pollen aus der Luft filtert. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagenfilters eingehalten werden. Wenden Sie sich zum Austauschen des Filters an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

AUDIOANLAGE

WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor.

Die Audioanlage funktioniert, wenn die Zündung in die Stellung **ACC** oder **EIN** gebracht wird. Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor Radio hören möchten oder extern angeschlossene Geräte abspielen wollen, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung **ACC**. **Benutzen Sie die Audioanlage nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

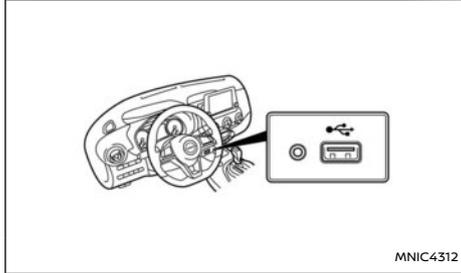
HINWEIS:

Bei Modellen mit Navigationssystem finden Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage in der separat gelieferten Betriebsanleitung für das Navigationssystem.

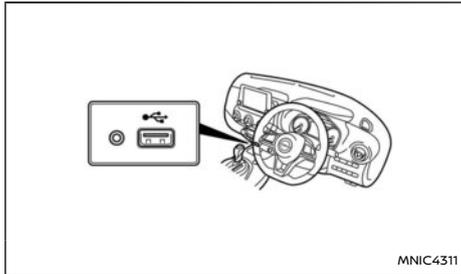
Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehende Änderungen in der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse verursacht.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.
- Verwenden Sie die Antenne für den besten Empfang.

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)



Linkslenker



Rechtslenker

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es

kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkatet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).
- Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.

Die Anschlüsse für AUX und USB befinden sich in der Mittelkonsole unterhalb der Steuerung für Heizung und Klimaanlage.

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

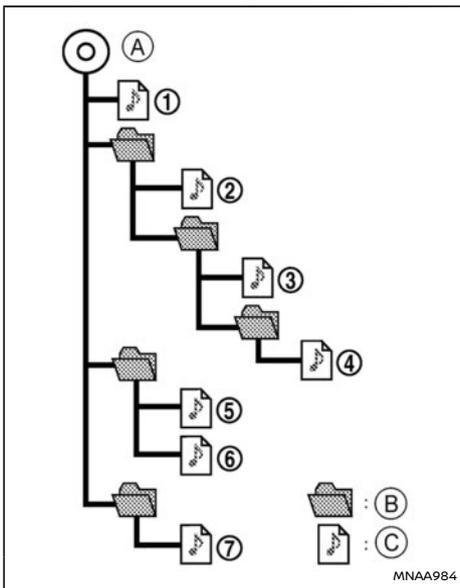
Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.
- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass der Titel falsch angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig

verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.

- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallswiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.



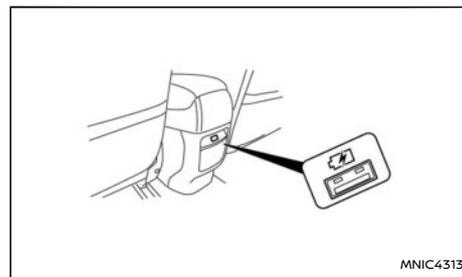
- Ⓐ Hauptverzeichnis
- Ⓑ Ordner
- Ⓒ MP3/WMA

Abspielreihenfolge:

Die Abspielreihenfolge bei der Wiedergabe des USB-Geräts mit MP3/WMA erfolgt wie oben abgebildet.

- Die Namen der Verzeichnisse, die keine MP3-/WMA-Dateien enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Wenn sich auf der obersten Ebene des Geräts eine Datei befindet, wird ORDNER angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass sich die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abspielen lassen.

Hinterer USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Hinterer USB-Anschluss (falls vorhanden)

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.**

Ein USB-Stromanschluss (falls vorhanden) wird hinten am Konsolenfach/an der Armlehneinheit bereitgestellt.

Dieser Anschluss ist nur zur Stromversorgung. Es wird keine Datenübertragung unterstützt.

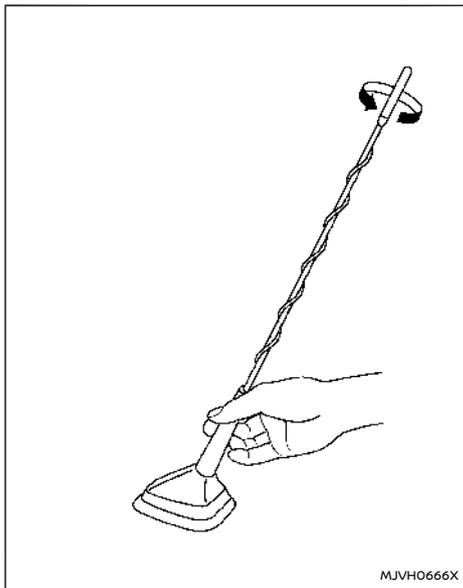
Der maximale Ausgangsstrom für den Anschluss beträgt 2,4 A. Beachten Sie, dass der tatsächliche Ausgangsstrom vom über den Anschluss verbundenen Gerät abhängt. Das Ladegerät liefert den für das angeschlossene Gerät angemessenen Stromwert abhängig vom Protokoll, das durch das Mobilgerät verwendet wird.

Bluetooth®-AUDIOPLAYER (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.

- Verwendung der Freisprechanlage
- Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.

ANTENNE



Typ A

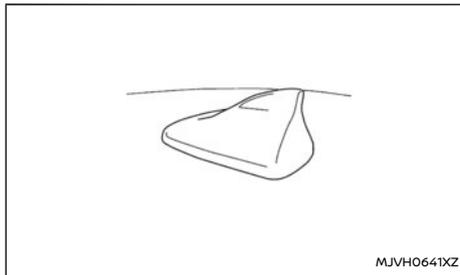
Die Antenne kann gegebenenfalls entfernt werden. Halten Sie die Antenne am unteren Ende fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Antenne wieder anzubringen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest.

ACHTUNG

Um eine Beschädigung oder Verformung der Antenne zu vermeiden, nehmen Sie sie unter folgenden Bedingungen ab.

- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Waschstraße.
- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Garage mit niedriger Decke.
- Das Fahrzeug wird mit einer Schutzhülle versehen.



Typ B

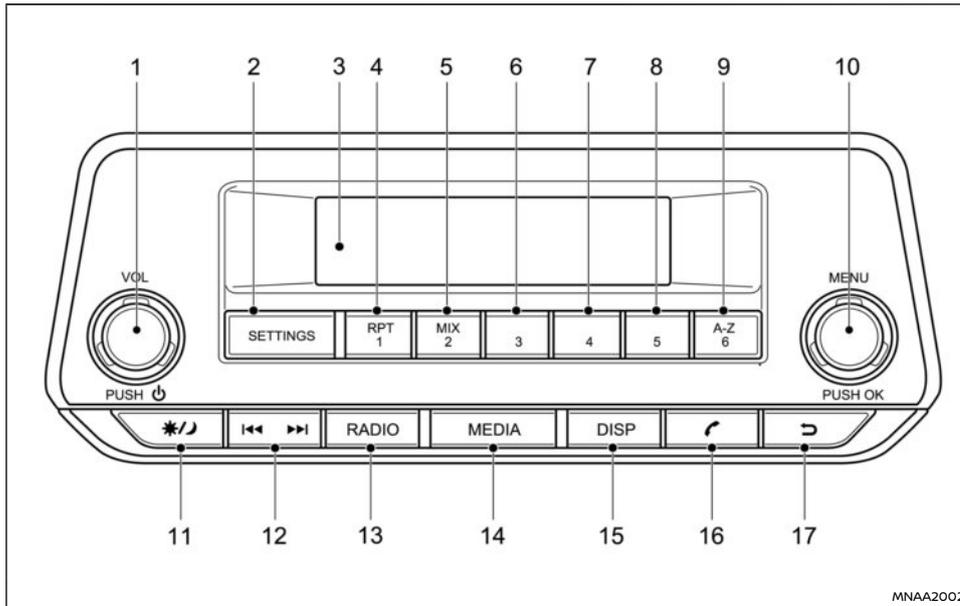
Eine Radioantenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs.

Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radio-Leistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.

ACHTUNG

Setzen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die Antennendichtung keinem direkten hohen Wasserdruck aus. Dadurch könnte die Dichtung beschädigt werden.

FM-/AM-RADIO (mit DAB) (falls vorhanden)



- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptschalter / Lautstärkeregler <VOL>-Regler 2. <EINSTELLUNGEN> Taste 3. Anzeige 4. Radiomodus: Taste Voreinstellungen
iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Wiederholen <RPT> Taste | <ol style="list-style-type: none"> 5. Radiomodus: Taste Voreinstellungen <MIX> Taste 6. Radiomodus: Taste Voreinstellungen 7. Radiomodus: Taste Voreinstellungen 8. Radiomodus: Taste Voreinstellungen 9. Radiomodus: Taste Voreinstellungen
USB- oder Telefonmodus: Schnellsuchttaste |
|---|--|

10. Bestätigung **<OK>** -Taste**<MENU>** -Regler
11. ☀/🌙 Taste für Helligkeit des Displays (Tages-/ Nachtmodus)
Drehen Sie den Regler **<MENU>** , um die Helligkeit des Displays einzustellen.
Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf EIN geschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.
12. Tasten Schnellvorlauf / Nächster Titel und Schnelrücklauf / Vorherige Titel
13. **<RADIO>** Taste
14. **<MEDIA>** Taste
Schaltet zwischen den Audioquellen um (USB, AUX, BT-Audio) (falls verbunden)
15. **<DISP>** Taste
Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS usw.)
16. ☎ (Telefon-) Taste
17. Zurück-Taste

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit bei Zündung in Stellung **ACC** oder **EIN** .



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie die Taste  um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls über die Zündung eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage ausschalten, indem Sie die Taste  drücken, oder indem Sie die Zündung in die Position **AUS** oder **LOCK** bringen.

Lautstärkeregler (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Einzelheiten finden Sie unter "Menü [Speed Vol.]" (S.176).

Taste **<SETTINGS>**

Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste **<EINSTELLUNGEN>** ein.

2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und die Anzeige erscheint in folgender Reihenfolge:

[Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Radio] ⇔ [Sprache]

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder  wiederholt die Taste (Zurück) oder **<EINSTELLUNGEN>** ein.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste **<EINSTELLUNGEN>** , um zum Einstellungsmenübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und die Anzeige erscheint in folgender Reihenfolge:
[Klang] → [AUX Vol.] → [Speed Vol.] → [Bassverst.] → [Audio-Reset]

Menü [Ton]:

Untermenüs des Menüs [Ton]:

- [Bass] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen.
Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Höhen] Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Balance] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Fader] Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorne/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

Menü [AUX Vol.]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn zur Auswahl des Modus [Leise], [Mittel] oder [Laut] und drücken Sie dann auf **<OK>** zum Bestätigen.

Menü [Speed Vol.]:

Stellen Sie die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung ein, mit deren Hilfe die Anlage die

Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst.

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst. Wenn [Geschw. Vol.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler **<MENU>** im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Sobald die Option ausgewählt wurde, betätigen Sie **<OK>**, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [ON] oder [OFF]

Menü [Audio-Reset]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [JA], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [NEIN], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler **<MENU>** um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste **<OK>** ein. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>** um die Minuten einzustellen.
4. Drücken Sie **<OK>** um die Uhreinstellung abzuschließen.

[ON/OFF]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [ON] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste \cup oder durch Schalten des Hauptschalters des e-POWER-Systems auf **AUS** .

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter "Taste <SETTINGS>" (S.176).

[TA]

Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn zur Auswahl und drücken Sie dann auf **<OK>** zum Bestätigen.

[DR Interrupt]
(falls vorhanden)

Nur für Modelle mit DAB-Funktionalität.

Schalten Sie spezifisch aufgelistete digitale Unterbrechungen ein bzw. aus. Je nach Auswahl werden DAB-Sender unterbrochen, wenn eine entsprechende Meldung vorliegt ist.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dann auf **<OK>** für die Auswahl.

[FM-Liste akt.]

Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell

Drücken Sie **<OK>** um die Sendersuche zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[DR-Liste akt.]
(falls vorhanden)

Manuelle Aktualisierung der DAB-Senderliste

Drücken Sie **<OK>** um die Sendersuche zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[EPG] (falls vorhanden) EPG (Electronic Program Guide) für DAB bietet dem Nutzer ähnliche Funktionen wie EPG für Fernsehdienste, allerdings für Rundfunk- und verbundene Datendienste, z. B.:
- Anzeige von Zeitplänen mit Programmen und Veranstaltungen
- Durchsuchen aktueller und zukünftiger Programmlisten

[Intellitext] (falls vorhanden) Bei Intellitext-Meldungen handelt es sich um ein spezielles Format von DL-Meldungen (Dynamic Label), die Daten bezüglich Sport, Nachrichten usw. bereitstellen.

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die **<OK>** ein. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [UK English]
- [Français]
- [Deutsch]
- [Italiano]
- [Português]
- [Nederlands]
- [Español]
- [Türkçe]
- [Русский]

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn das Zeichen  (Hauptschalter EIN/AUS) betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) (falls vorhanden)
- AM

Taste zur Frequenzbereichwahl

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

Für Modelle mit DAB:

FM1 → FM2 → DAB1 → DAB2 → AM → FM1

Durch Gedrückthalten der Taste **<RADIO>** werden die Senderlisten aktualisiert.

Für Modelle ohne DAB:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn die Taste **<RADIO>** betätigt wird, wird der zuletzt eingestellte Sender des Radios wiedergegeben. Wenn ein Audio bereits von einer der anderen Eingabequellen (iPod, Bluetooth, USB, AUX-in) abgespielt wird, wird durch Betätigen der Taste **<RADIO>** die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt empfangene Radiosender wird ausgewählt.

Wenn die Taste **<RADIO>** im Modus FM/DAB länger

als 1,5 Sekunden lang betätigt wird, wird die aktuelle Senderliste automatisch aktualisiert.

Manuelle Sendersuche

Betätigen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders, rufen Sie die FM-Liste auf und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um den gewünschten Sender auszuwählen und drücken Sie auf **<OK>**, um ihn auszuwählen.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

WARNUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Sendersuchlauf-tasten

Modus FM:

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der Tuning-Modus gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden

wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Drücken Sie ►► oder ◀◀, um den nächsten oder vorherigen Sender zu wählen. Bei langer Betätigung wird Suche per Ensemble ausgelöst.

Sendervorwahltasten ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die FM-Liste oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für die Frequenzbereiche DAB können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DAB1 und sechs für DAB2) (falls vorhanden)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Ausendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

HINWEIS:

- **Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.**
- **In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.**

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio) verfügbar und arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- **FM:**
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- **DAB:**
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste <TA> wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn <TA> oder <BACK> nochmals betätigt wird. Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die <BACK>-Taste während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Einblendemodus für Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

AUX-ANSCHLUSS

Audiohauptbedienung

Schließen Sie die AUX-Buchse eines kompatiblen Abspielgeräts (z. B. eines MP3-Players) an die Buchse im unteren Teil der Instrumententafel an.

Betätigen Sie die Taste <MEDIA> für den AUX-Modus.

Bedienen Sie das externe Gerät, um die Wiedergabe zu starten.

USB-ANSCHLUSS (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die

Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

Anschließen eines Geräts über USB

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Der USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Anschluss an. Das USB-Speichergerät wird automatisch aktiviert. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benach-

richtung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden.

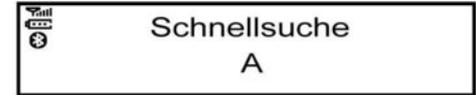
Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der USB-Speicher abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des USB-Speichers gestartet.

Taste MEDIA

Zur Bedienung des USB-Geräts drücken Sie einmal oder wiederholt auf <MEDIA> bis der USB verfügbar ist.

Audiohauptbedienung

- Listenansicht
- Schnellsuche
- 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen



Listenansicht:

Während der Titel abgespielt wird, drücken Sie entweder die <ENTER>-Taste oder drehen Sie am <MENU>-Regler, um die verfügbaren Titel in einer Listenansicht anzuzeigen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler <MENU> und betätigen Sie anschließend die Taste <ENTER>.

Betätigen Sie die Taste , um zum Ordnerbildschirm zu gelangen.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/RÜCKWÄRTS (Schnellrücklauf):

Wenn das Zeichen  (Schnellvorlauf) oder  (Schnellrücklauf) lange gedrückt wird, wird der Titel mit schneller Geschwindigkeit wiedergegeben. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  oder , um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste  oder , um in jedem Ordner die Titel in der auf tretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** -Taste oder drehen Sie am **<MENU>** -Regler und eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners wird angezeigt.
2. Betätigen Sie die Taste , um zum Ordnerbildschirm zu gelangen.

3. Drücken Sie **<ENTER>**, um zum Ordner zu gelangen. Drücken Sie **<ENTER>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie **<ENTER>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<ENTER>**. Wählen Sie den Stammordner, wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste .

Wiederholungstaste <RPT> :

Drücken Sie die Taste **<RPT>** und der laufende Titel wird immer wieder abgespielt.

Taste <MIX>:

Drücken Sie die Taste **<MIX>**, um sich alle Titel im aktuellen Ordner (MP3/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe eines USB-Geräts mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Text-Tags) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformatio-

nen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn das Zeichen **<DISP>** wiederholt betätigt wird, werden weitere Informationen zum Titel zusammen mit dem Titelnamen wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Interpret → Albumbezeichnung
→ Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Drücken der Taste **<DISP>** schaltet das Display auf eine detaillierte Übersicht um. Betätigen Sie die Taste  kurz, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Schnellsuche:

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Drücken Sie die Taste **<A-Z>** -Taste und drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben oder zu der ersten Ziffer des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<OK>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie und drücken Sie **<OK>** um den gewünschten Titel abzuspielen.

BETRIEB DES iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® VERBINDEN

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers

finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Öffnen Sie den Konsolendeckel und verbinden Sie das iPod®-Kabel an den USB-Verbinder. Die Batterie des iPods® wird aufgeladen, wenn eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt ist. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> gefunden...] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der iPod® abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des iPods® gestartet. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod® nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörteils mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo “Made for iPod/iPhone/iPad” trägt.

Kompatibilität:

Das System sollte mit allen Geräten (frühere und zukünftige) kompatibel sein, die Apple Accessory Protocol auf einer USB-Schnittstelle unterstützen, einschließlich (und nicht darauf begrenzt):

- iPod touch 5. Generation (iOS 9.3.5)
- iPhone 7 Plus (iOS 10.1.1, 11.0.3, 11.1.2)
- iPhone 8 (iOS 11.2)
- iPhone 8 Plus (iOS 11.2.5)
- iPhone X (iOS 11.2, 12.0.1)

HINWEIS:

Über diese Audioanlage können keine iPads aufgeladen werden.

Taste MEDIA

Zur Bedienung des iPods, drücken Sie **<MEDIA>** ein- oder mehrmals, bis der [iPod <Name>] angezeigt wird.

Audiohauptbedienung



Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie die

Taste **<MENU>** und die **<OK>** -Taste, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Playlists]
- [Künstler]
- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...] (Dies bietet Zugang zu den folgenden Informationen)
- [Komponisten]
- [Genre]
- [Podcasts]
- [Hörbücher]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb des USB-Geräts. Einzelheiten finden Sie unter "USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)" (S.180).

- Listenansicht
- ►►|◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

Taste **<DISP>**

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur

Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

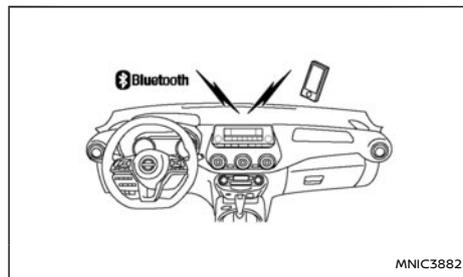
Wenn die Taste **<DISP>** wiederholt betätigt wird, werden weitere Informationen zum Titel zusammen mit dem Titelnamen wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Drücken der Taste **<DISP>** werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Betätigen Sie die Taste **↵** kurz, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Bluetooth®-BETRIEB



*: ein Bluetooth-fähiges Gerät

BLUETOOTH®-Einstellungen

Um ein Gerät zu koppeln, stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät sieht.]. Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" (S.184).

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Einzelheiten finden Sie unter "[Gerät lösch.]" (S.185).

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth EIN (📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS:

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiletelefons.**

- **Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]
Zeigt alle verfügbaren, sichtbaren Bluetooth-Geräte an und initialisiert eine Bluetooth-Verbindung.
- [Gerät sicht.]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.
- [Geräteliste]
Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]
Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1. Betätigen Sie die Taste ein. Wählen Sie [Gerätesuche]

Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an. Durch Betätigen der Taste **<BACK>** wird die Suche unterbrochen.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist. Die Audioanlage wartet auf eine Verbindungsanfrage vom Bluetooth-Gerät.

2. Wählen sie das zu koppelnde Gerät.

Verwenden Sie die Taste **<MENU>** und drücken Sie zum Auswählen **<OK>**.

3. Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:

- a. Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

- b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

- Typ A:

Die Nachricht [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät und der Audioanlage.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.

- Typ B:

Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Wenn der Code identisch ist, bestätigen Sie ihn auf dem Gerät und der Audioanlage.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät sicht.]:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" (S.185).

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:

1. Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
2. Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
3. Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" (S.184).

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobil-

telefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte angezeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Mobiltelefon-Integration
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät löschen]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<OK>**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [ON/OFF], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, drücken Sie auf **<OK>** und ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie anschließend die Option [EIN] und betätigen Sie **<OK>**, um den Bildschirm das Einstellungsmenü für Bluetooth® anzuzeigen.

Bluetooth® HAUPTVERFAHREN DES AUDIO-STREAMING

Bringen Sie die Zündung in die Stellung **ACC** oder **EIN**. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste **<⏏>** das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste **<MEDIA>**:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der auf der Audioanlage angezeigte Displaytyp kann je nach Bluetooth®-Version des Geräts variieren.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/RÜCKWÄRTS (Schnellrücklauf):

Wenn das Zeichen  (Schnellvorlauf) oder  (Schnellrücklauf) lange gedrückt wird, wird der Titel mit schneller Geschwindigkeit wiedergegeben. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch mehrmaliges Betätigen der Taste  oder  werden Titel übersprungen.

Taste **<DISP>**

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn Sie die Taste **<DISP>** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Ein langes Drücken der Taste **<DISP>** schaltet das

Display auf eine detaillierte Übersicht um. Betätigen Sie die Taste  kurz, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Bluetooth® -MOBILTELEFONFUNKTIONEN

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Einzelheiten finden Sie unter "Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio (falls vorhanden)" (S.193)

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		USB 2.0	
Unterstützte Dateisysteme		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, MPEG2
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 448 kbit/s, VBR*4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9, WMA9 Pro (außer WMA9 Lossless, WMA9 Voice)
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	5 kbit/s - 320 kbit/s, VBR*4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 192 kbit/s, VBR*4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.3, 2.4 (nur MP3)
		WMA	WMA-Tag (nur WMA)
Ordner Ebenen		Ordner Ebenen: 8, Ordner: 2500 (inkl. Hauptverzeichnis), Dateien: 32000	
Unterstützte Zeichencodes *2		01: ASCII, 02: ISO-8859-1, 03: UNICODE (UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Non-BOM Big Endian), 05: UNICODE (UTF-8), 06: UNICODE (Non-UTF-16 BOM Little Endian)	

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

Apple CarPlay UND Android Auto (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.
- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.

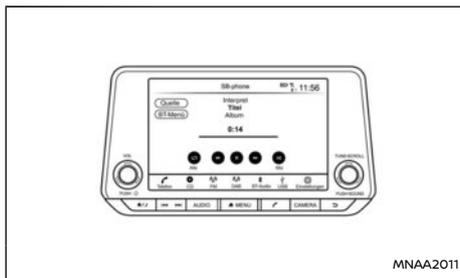
Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Apple.

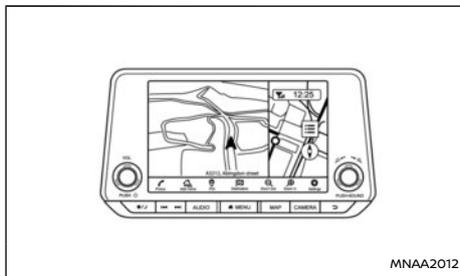
Android Auto:

Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Android Auto.

NISSANCONNECT (falls vorhanden)



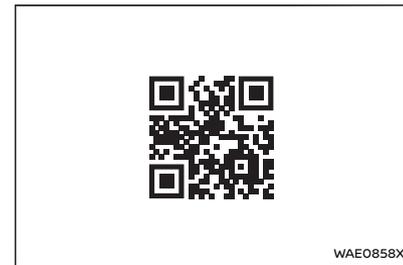
Typ A



Typ B

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

- Online:
 - Besuchen Sie: uqr.to/1848r
 - Oder scannen Sie den QR-Code



- Gedruckte Version: Wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses System ist in erster Linie dazu konzipiert, Ihr Fahrerlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen und die Verfügbarkeit von Diensten sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, angemessenes und vorschriftsmäßiges Fahren.

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie das System benutzen. Verwenden Sie das System stets wie in dieser Anleitung beschrieben.

WARNUNG

- Bevor Sie das System bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Das Bedienen des Systems während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und zu schweren Unfällen führen.
- Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Falls das System nicht sofort reagiert, haben Sie bitte etwas Geduld und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung (falls vorhanden). Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Andernfalls kann dies Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.
- Wenn Sie in der Hardware des Systems Fremdkörper entdecken, Flüssigkeit darauf verschütten oder Rauch- oder Geruchsentwicklung daran wahrnehmen, beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Die Nichtbeachtung dieser Störungen kann Unfälle,

einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.

ACHTUNG

- In einigen Ländern/Regionen ist der Gebrauch von Videobildschirmen während der Fahrt möglicherweise nur eingeschränkt zulässig. Verwenden Sie dieses System nur dort, wo die Verwendung gesetzlich erlaubt ist.
- Extreme Temperaturen (unter -20°C (-4°F) und über 70°C (158°F)) können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.
- Der Bildschirm kann beschädigt werden, wenn er von einem harten oder scharfen Gegenstand getroffen wird. Wenn der Display-Bildschirm bricht, berühren Sie ihn nicht. Sie könnten sich dabei verletzen.

HINWEIS:

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie NissanConnect nur, wenn das Hybridsystem gestartet wurde.

Modelle mit NissanConnect Services:

NissanConnect Services stehen in einigen Regionen möglicherweise nicht zur Verfügung. Um Funktionen von NissanConnect Services nutzen zu können, müssen Sie sich bei NissanConnect Services registrieren.

Bedienung der Freisprechanlage

WARNUNG

- Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.

ACHTUNG

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie das Hybridsystem gestartet haben.

Freisprech-Textnachricht-Assistent

WARNUNG

- Verwenden Sie die Textnachrichtfunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle geparkt haben. Wenn Sie diese Funktion während der Fahrt benutzen möchten, seien Sie besonders vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.
- Die Verwendung von "Text-in-Sprachausgabe" kann durch die örtliche Gesetzgebung eingeschränkt sein. Beachten Sie die

örtlichen Vorschriften, bevor Sie diese Funktion verwenden.

- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.
- Wenn Sie bei der Verwendung der Textnachrichten-Funktion nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.

ACHTUNG

Diese Funktion ist deaktiviert, wenn sie durch das verbundene Gerät nicht unterstützt wird. Einzelheiten und Anweisungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Telefons.

LC-Display

Bei dem Display dieser Anlage handelt es sich um ein Flüssigkristalldisplay (LCD). Es sollte vorsichtig behandelt werden.

WARNUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile besitzen eine extrem hohe Spannung. Das Berühren dieser Teile kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Pflege des Displays:

Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes, weiches Tuch. Falls dies zur Reinigung nicht aus-

reichen sollte, verwenden Sie ein weiches Tuch mit ein wenig Neutralreiniger. Besprühen Sie den Bildschirm nie mit Wasser oder Reinigungsmitteln. Befuchten Sie zuerst das Tuch und wischen Sie dann das Display ab.

ACHTUNG

- Reinigen Sie das Display während sich der Zündschalter oder Hauptschalter in der Stellung OFF befindet. Wenn Sie das Display reinigen, während sich der Zündschalter oder der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, können Sie einen unbeabsichtigten Bedienvorgang auslösen.
- Benutzen Sie zum Reinigen der Anzeige auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.
- Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display. Flüssigkeiten verursachen Störungen im System.

NAVIGATION (falls vorhanden)

Das Navigationssystem ist in erster Linie dazu bestimmt, Ihnen beim Erreichen Ihres Reiseziels behilflich zu sein. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen über den Zustand von Straßen, Verkehrsschilder und die Verfügbarkeit von Dienstleistungen sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist

kein Ersatz für sicheres, ordnungsgemäßes und gesetzmäßiges Fahren.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung. Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort an, bevor Sie die Routeneinstellungen ändern. Das Ändern von Routeneinstellungen während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.
- Die visuelle Führung und die Sprachführung des Navigationssystems sind nur als Referenz zu verstehen. Der Inhalt der Führung kann je nach Situation ungeeignet sein.
- Befolgen Sie alle Verkehrsregeln (beispielsweise Einbahnstraßenverkehr), wenn Sie der vorgeschlagenen Route folgen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

- Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie das Audiosystem nur, wenn das Hybridsystem gestartet wurde.
- Achten Sie darauf, dass das System nicht mit Nässe in Berührung kommt. Übermäßige Feuchtigkeit wie etwa verschüttete

Flüssigkeiten können Störungen des Systems verursachen.

AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER KARTENSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) oder einer TCU (Telematik-Steuerinheit) (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) parken

möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

Aktualisieren über das Systemmenü

WARNUNG

Bevor Sie das System zum Aktualisieren der Software bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Postalische Zulassungsnummer und Informationen

Für Europa:

Hiermit erklärt Robert Bosch Car Multimedia GmbH, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:



Jegliche Änderungen an der Funkanlage oder die Verwendung mit anderen Zubehörteilen, Komponenten oder anderer Software als den angegebenen, macht eine erneute Konformitätsprüfung hinsichtlich der gesetzlichen Zulassung erforderlich.

Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

Hinweise/Einschränkungen

Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

WARENZEICHEN



Apple, iPhone, iPod und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und

anderen Ländern. Apple CarPlay ist ein Warenzeichen von Apple Inc. Die Kennzeichnung mit dem Logo von Apple CarPlay bedeutet, dass das Benutzerinterface des Fahrzeugs die Leistungsstandards von Apple erfüllt. Apple ist weder verantwortlich für den Betrieb des Fahrzeugs, noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone oder iPod die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Robert Bosch GmbH und Clarion Co., Ltd.



HD Radio Technology hergestellt unter Lizenz von iBiquity Digital Corporation. US-amerikanische und ausländische Patente. Patente finden Sie unter <http://dts.com/patents>. HD Radio, Artist Experience und die Logos HD, HD Radio und "ARC" sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von iBiquity Digital Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.

App Store

Apple und das Apple-Markenzeichen sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Siri

Siri ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Google/Android/Google Play/Android Auto

Google, Android, Google Play, Android Auto und andere Symbole sind Warenzeichen von Google LLC.

Google

Google ist ein Warenzeichen von Google Inc.

LIZENZEN

Software-Lizenzen (Robert Bosch GmbH)

Lizenzen für Open-Source-Software

<http://oss.bosch-cm.com/nissan.html>

Software-Lizenzen (Clarion Co., Ltd.)

- Dieses Produkt verwendet den Quellcode von T-Kernel unter der durch das TRON-Forum erteilten T-Lizenz (www.tron.org).
- Diese Software basiert teilweise auf der Arbeit der Independent JPEG Group.
- Dieses Produkt beinhaltet Software, welche durch das Projekt OpenSSL zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde. (<http://www.openssl.org/>)
Copyright©1998 – The OpenSSL Project.
Alle Rechte vorbehalten.

- Teile dieser Software unterliegen Urheberrechten 1996-2002, 2006.

The FreeType Project (www.freetype.org).

Alle Rechte vorbehalten.

- Dieses Gerät beinhaltet Softwaremodule, die unter der GNU General Public License (GPL) oder GNU Lesser General Public License (LGPL) und anderen Lizenzen für Open-Source-Software lizenziert sein müssen.

Sie können diese gemäß den Bedingungen der jeweiligen Open-Source-Lizenz weiter verteilen und/oder modifizieren.

Um den Quellcode zu erhalten, besuchen Sie die folgende Webseite.

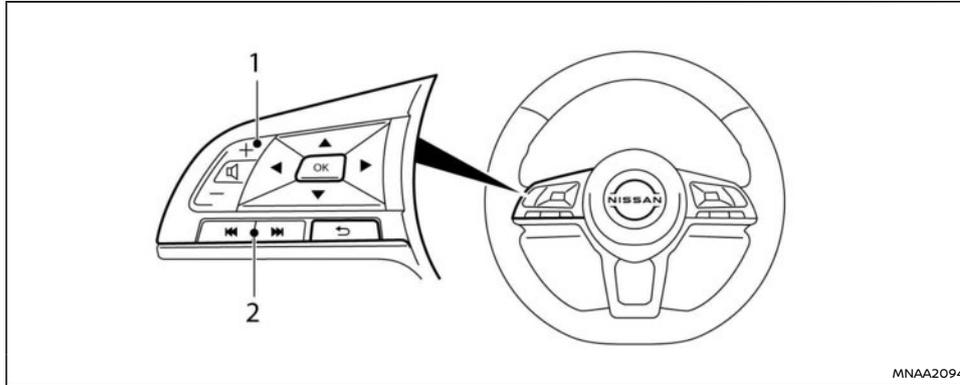
<https://www.clarion.com/us/en/opensource/nissan/index.html>

Telematik-Steuereinheit (TCU)

<http://opensourceautomotive.com/1C/tZ7T3eE6AiV4>

AUDIOLENKRADSCHALTER (falls vorhanden)

BEDIENTASTEN



- ① Lautstärkereglер
- ② Einstelltaste

Abspielsteuerung (Einstellschalter)

Drücken Sie den Einstellschalter nach links oder rechts, um einen Sender, einen Titel, eine CD oder einen Ordner auszuwählen, wenn diese auf der Anzeige aufgelistet werden.

RADIO:

- Lange Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger gespeicherter Sender
- Kurze Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger Sender

iPod (falls vorhanden), USB-GERÄT (falls vorhanden) ODER Bluetooth®-AUDIO (falls vorhanden):

- Halten Sie die Taste Links/Rechts kurz gedrückt.
Nächster Titel bzw. Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste kurz nach Wiedergabebeginn des aktuellen Titels betätigt wird)
- Halten Sie die Taste Links/Rechts lange gedrückt.
Vor- oder zurückspulen.

Lautstärkereglер

Betätigen Sie den Lautstärkereglер, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

VERBINDEN EINES MOBILTELEFONS FÜR FM-AM-RADIO (falls vorhanden)

Nicht für Modelle mit NissanConnect-System siehe separat gelieferte Betriebsanleitung.

Bluetooth® -MOBILTELEFONFUNKTIONEN

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Hierdurch werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, auf plötzliche Vorfälle im Straßenverkehr angemessen zu reagieren, erheblich eingeschränkt, was schwere Unfälle zur Folge haben kann. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

⚠️ ACHTUNG

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechtelefonanlagen von NISSAN mit einer Bluetooth-Verbindung®-Verbindung.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon mit Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Einzelheiten finden Sie unter

„BLUETOOTH® Einstellungen“ (S.194). Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es in die Reichweite gelangt.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Verwendung ist, werden der Radio-, CD-, iPod, USB-Audio-, Bluetooth® oder AUX-Modus solange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet wird.

Das Bluetooth®-System kann unter Umständen aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

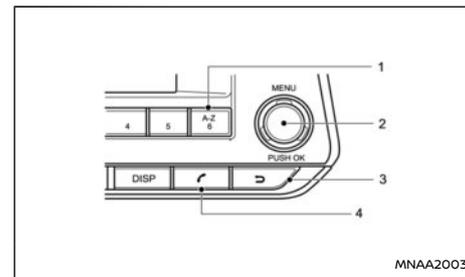
- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt.
- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

HINWEIS:

- Für Modelle mit NissanConnect (Audioanlage mit Navigationssystem) wenden Sie sich bitte an die separat gelieferte Betriebsanleitung.
- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Sollten Sie bei der Registrierung Ihres Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

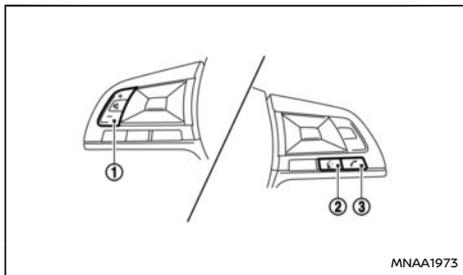
Steuertasten und Mikrofon

Instrumententafel:



- ① Schnellsuchttaste für Telefonbuch **A-Z**
- ② <MENU> oder <OK> Taste (für Auswahl drehen und drücken)
- ③ ↶ Taste (Zurück)
- ④ ↶ Telefonstaste

Lenkradschalter:



- ① Lautstärketasten auf/ab
- ② Taste zum Anruf tätigen/annehmen
- ③ Taste zum Auflegen

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden.

Mikrofon:

Das Mikrofon befindet sich in der Nähe der Leseleuchte.

BLUETOOTH® Einstellungen

Rufen Sie das Telefon-Setupменü  über die Telefontaste auf, wählen Sie die [Bluetooth]-Taste und überprüfen Sie, ob Bluetooth® aktiviert ist (Standardeinstellung ist EIN, drücken Sie auf <OK> wenn nicht).

Zur Einrichtung des Bluetooth® -Systems, das Sie mit dem Telefon Ihrer Wahl koppeln (verbinden und anmelden) möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät sicht.]

Sie können bis zu fünf verschiedene Bluetooth® -Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie bereits fünf verschiedene Bluetooth® -Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon vorhandenen ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Einzelheiten finden Sie unter "[Gerät lösch.]" (S.195).

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke () , Batteriestatus* () und Bluetooth® "EIN" () .

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth® -Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Siehe Handbuch des Bluetooth® -Herstellers für weitere Einzelheiten.

HINWEIS:

- **Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.**
- **Für Hilfe bei der Bluetooth® -Integration Ihres Audiogeräts/Mobiltelefons, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

- **Sie können maximal 5 Bluetooth® -Geräte mit dem System koppeln.**

Zur Einrichtung des Bluetooth® -systems mit dem Gerät sind folgende Punkte verfügbar:



- [Gerätesuche]
Zeigt alle verfügbaren sichtbaren Bluetooth® -geräte an und startet die Bluetooth® -verbindung von der Audioanlage.
- [Gerät sicht.]
Startet die Bluetooth® -verbindung vom Mobilgerät-
- [Geräteliste]
Gekoppelte Bluetooth® Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]
Registrierte Bluetooth® -Geräte können gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion ausgeschaltet ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth® -Gerät und dem im Fahrzeug eingebauten Bluetooth® -Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1. Betätigen Sie die Taste  ein. Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth® -Geräten und zeigt alle sichtbaren Geräte an.

Durch Betätigen der Taste  wird die Suche unterbrochen.

2. Wählen sie das zu koppelnde Gerät.
Nutzen Sie **<MENU>** für die Auswahl.
3. Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

a. Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

• Typ A:

Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 und ein Countdown-Zähler werden angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.

Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.

• Typ B:

Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies auf dem Gerät.

Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

Gerät kopp.:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" (S.195).

- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Schaltfläche [Gerät sicht.].

Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

1) Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" (S.194).

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audogerät/-Mobiltelefon für den Kopplungsvorgang:

1. Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
2. Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
3. Geben Sie den Nummerncode, der auf dem Bluetooth®-Gerät angezeigt wird, mit der Taste des Geräts ein und bestätigen Sie die

Eingabe auf dem Gerät und über **<MENU>/<OK>** an der Audioanlage.

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit der Bluetooth®-Audioanlage gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit der Bluetooth®-Audioanlage zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Mobiltelefon-Integration
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Registrierte Geräte können aus der Bluetooth® Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<OK>**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® eingeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [ON/OFF], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten,

drücken Sie auf **<OK>** und ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie anschließend die Option [EIN] und betätigen Sie , um den Bildschirm des Bluetooth®-Einstellungsmenüs anzuzeigen.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE

WARNUNG

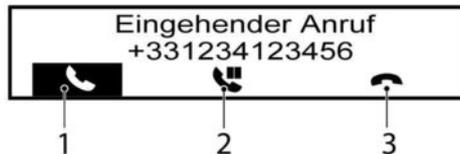
- **Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.**

ACHTUNG

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie das Hybridsystem gestartet haben.

Der Freisprechmodus kann durch Betätigen der Telefontaste  auf der Audioanlage bedient werden oder durch die Taste  (falls vorhanden) auf dem Lenkrad.

Anrufe empfangen



Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und drei Aktionsymbole angezeigt:

1. Anrufe entgegennehmen und Funktionen während des Gesprächs:

Nehmen Sie den Anruf entgegen durch Drücken auf **<OK>** (das Symbol  wird markiert).

Durch Drücken auf **<OK>** können Sie aus den folgenden Optionen wählen:

- Beenden des Anrufs durch Wählen von  und Drücken von **<OK>**
- Halten des Anrufs durch Wählen von  und Drücken von **<OK>**
- [] Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen. Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie [].

2. Einen Anruf halten:

Drehen Sie den Regler **<MENU>** bis  markiert wird und drücken Sie auf **<OK>**. Der Anruf wird gehalten. Durch Drücken von **<OK>** wird der Anruf angenommen, durch Drehen des Reglers **<MENU>** wird der Anruf angenommen und durch Drehen des Reglers **<MENU>** im Uhrzeigersinn und Drücken von **<OK>** wird der Anruf abgelehnt.

3. Einen Anruf ablehnen:

Drehen Sie den Regler **<MENU>** bis  markiert wird und drücken Sie auf **<OK>**. Der Anruf wird abgelehnt.

Anruf tätigen



Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrensweisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste)
 - Abgehend
 - Eingehend
 - Verpasst

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten

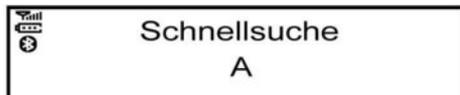
automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS:

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

- Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.
- Das Mobiltelefon wird getrennt.
- Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.

1. Drücken Sie <☞>.
2. Drehen Sie den Regler <MENU> , um zur Option [Telefonbuch] zu scrollen und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste <OK>.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Wenn sie korrekt ist, drücken Sie <OK> nochmal, um die Nummer zu wählen.

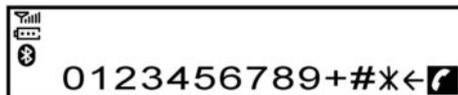


Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Drücken Sie in der Telefonbuchanzeige auf <A-Z / ☺>.

2. Drehen Sie den Regler <MENU> zum ersten Buchstaben oder die erste Ziffer des Kontakts. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie <OK> , um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Verwenden Sie den Regler <MENU> ggf. erneut, um weiter zu blättern und den entsprechenden Kontakt anzurufen.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Wenn sie korrekt ist, drücken Sie <OK> nochmal, um die Nummer zu wählen.

Manuelles Wählen einer Telefonnummer:



⚠ WARNUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Drücken Sie ☞ und drehen Sie den Regler <MENU> , um [Nummer wählen] zu markieren.

2. Drücken Sie <OK> [Nummer wählen] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler <MENU> , um zu blättern und wählen Sie die einzelnen Ziffern der Telefonnummer aus. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie <OK> nach jeder Zifferauswahl.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, blättern Sie zum Symbol [+] (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste <OK>. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch das wiederholte Betätigen der Taste <OK> werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Scrollen Sie nach Eingabe der letzten Ziffer zum ☞ Symbo und drücken Sie <OK> , um die Nummer zu wählen.

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen oder anzurufen, drücken Sie ☞ länger als zwei Sekunden.

Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste):



Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- [Ausgehend]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.

- [Eingehend]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
 - [Verpasst]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.
1. Drücken Sie  und wählen Sie [Anrufliste].
 2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste **<OK>**, um ihn auszuwählen.
 3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie **<OK>** oder , um die Nummer zu wählen.

Zweiter eingehender Anruf



Wenn während eines Gesprächs ein zweiter Anruf eingeht, wird dies auf dem Display angezeigt. Wählen Sie  das Symbol, um den Anruf anzunehmen und den aktuellen Anruf in Wartestellung zu versetzen.

Auswählen  durch Drehen von **<MENU>** und Drücken von **<OK>** lehnt den zweiten eingehenden Anruf ab. Wenn Sie dies während eines Gesprächs tun, wird der Anruf beendet.

Wählen Sie  den Schlüssel über die **<MENU>**-Schaltfläche und drücken Sie **<OK>**, um zwischen den Anrufen zu wechseln.

(Weitere Optionen finden Sie unter "Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen" weiter vorne in diesem Kapitel)

Allgemeine Einstellungen



Wählen Sie im Telefonmenü [Einstellungen].

Über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.

Bedienung des Menüs:

Drücken Sie **<OK>** zum Auswählen, drehen Sie den Regler **<MENU>**, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Drücken Sie **<OK>** zum Bestätigen.

Menüpunkte:

- [Lautst.]
 - [Rufton]
Stellen Sie die Lautstärke des Klingelns des Telefons ein.
 - [Anrufen]
Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
 - [Fahrzeuginfos]
Stellen Sie die Lautstärke des Klingelns im Fahrzeug ein
 - [Telefon]
Stellen Sie den Klingelton des Klingelns des Telefons ein

- [Tel.buch laden]

Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

Betrieb des Stand-by-Modus

Wenn die Audioanlage nicht aktiv ist, die Uhr aber auf dem Bildschirm angezeigt wird, befindet sich die Audioanlage im Stand-by-Modus.

Wenn ein Mobilgerät über Bluetooth an die Audioanlage des Fahrzeugs angeschlossen wird, während sich diese im Stand-by-Modus befindet, schaltet sich die Audioanlage unter folgenden Umständen automatisch ein:

- Auf dem verbundenen Mobilgerät geht ein Anruf ein.
- Über das verbundene Telefon wird ein Anruf getätigt.

Sie können die Bluetooth-Freisprechanlage über die Audioanlage nutzen, nachdem diese eingeschaltet wurde. Die Audioanlage kehrt automatisch in den Stand-by-Modus zurück, wenn der Anruf abgebrochen wird.

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrsvorschriften	202	Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung	
Vor dem Anlassen des Hybridsystems	202	des Zündknopfschalters	211
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während		Intelligentes Schlüsselsystem	211
der Fahrt	203	Zündschalterstellungen	212
Abgas (Kohlenmonoxid)	203	Notfallabschaltung des Hybridsystems	213
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)		Lenkradschloss	213
(falls vorhanden)	204	Unzureichend geladene Batterie des	
Instrumenteninformation	207	Intelligenten Schlüssels	214
Aktivierung	207	Starten des Hybridsystems	214
Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren		Fahren des Fahrzeugs	215
(einschließlich Montage anderer Räder)	207	Fahren mit Hybridgetriebe	215
Einstellen der Sollwerte des TPMS	207	Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot	
Maßeinheiten für Reifendruck	208	Intervention (falls vorhanden)	219
Meldung [Kühlsystemcheck]	208	BSW und Intelligent Blind Spot Intervention:	220
TPMS-Temperaturkalibrierung	208	Betrieb des BSW-Systems	221
Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren auf der Straße und		Betrieb des Systems Intelligent Blind	
im Gelände	209	Spot Intervention	222
Dreibegekatalsator	209	Vorsichtsmaßnahmen für BSW/Intelligent Blind	
Vermeidung von Schäden	209	Spot Intervention	223
Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)	210	BSW/Intelligent Blind Spot Intervention	
Sicheres Fahren	211	- Fahrsituationen	225
Motorkaltstartphase	211	Systemwartung	228
Laden des Gepäcks	211	Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr	
Fahren auf nasser Fahrbahn	211	(RCTA) (falls vorhanden)	229
Fahren bei winterlichen Verhältnissen	211	Betrieb des RCTA-Systems	230
Zündknopfschalter	211	Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems	231

RCTA-Systemeinschränkungen	232	Betrieb des ProPILOT-Systems	251
System vorübergehend nicht verfügbar	233	Intelligenter Tempomat (ICC)	
Systemstörung	233	des ProPILOT-Systems	253
Systemwartung	234	ProPILOT-Lenkassistent	263
Fahrspurüberwachungssystem (LDW)		Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte	
(falls vorhanden)	234	Geschwindigkeit) von ProPILOT	269
LDW-Systembetrieb	235	ProPILOT-Geschwindigkeitsbegrenzer	
Zeitweilige Deaktivierung von LDW	236	(falls vorhanden)	272
Funktionsstörung von LDW	236	ProPILOT-Fahrspurüberwachung (LDW)	274
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit	237	System Intelligent Lane Intervention	
System Intelligent Lane Intervention (ILI)		von ProPILOT	277
(falls vorhanden)	237	System Intelligent Emergency Braking (IEB)	
Betrieb des Systems Intelligent		(falls vorhanden)	281
Lane Intervention	238	System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls	
Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent		vorhanden) (für EUROPA)	281
Lane Intervention	239	System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls	
ILI vorübergehend nicht verfügbar	240	vorhanden) (für Hongkong, Tahiti, Palästina,	
Systemstörung	240	Neukaledonien, Marokko)	287
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit	240	Systemwartung	291
Tempomat (falls vorhanden)	241	Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)	293
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch		Systembetrieb	293
des Tempomaten	241	Parken	294
Funktionen des Tempomatsystems	241	Einparkhilfe (falls vorhanden)	296
Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)	244	Betrieb	297
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers	244	Wartung	298
ProPILOT (falls vorhanden)	246	Fahren mit Anhänger	299
ProPILOT-Systembetrieb	247	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	299
ProPILOT-Schalter	248	Reifendruck	300
Display und Anzeigen für		Sicherheitsketten	300
das ProPILOT-System	250	Anhängerbremsen	300
Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus		Anhängererfassung (falls vorhanden)	300
(festgelegte Geschwindigkeit) von ProPILOT	251	Montage der Anhängerkupplung	300

Fahrzeugsicherheit	301	Fahrwerksregelung (falls vorhanden)	307
Servolenkung	302	Intelligent Trace Control	307
Bremsanlage	303	Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)	308
Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	303	Fahrmodus (D-Mode)	309
Antiblockiersystem (ABS)	304	Fahrmodus (D-Mode)	309
Bedienung des Systems	304	Fahren bei kalten Temperaturen	310
Selbsttestfunktion	304	Batterie	311
Normaler Betrieb	305	Motorkühlfüssigkeit	311
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)		Wechselrichter- / Batteriekühlfüssigkeit	311
(falls vorhanden)	305	Bereifung	311
Deaktivieren des elektronischen		Besondere Winterausrüstung	311
Stabilitätsprogramms (ESP)	306	Korrosionsschutz	311

Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs hängen im Wesentlichen von der Fahrweise während der ersten 1.600 km (1.000 Meilen) ab. Halten Sie sich daher an diese Empfehlungen. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden.

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie Schnellstarts.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung sowie durch Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) erheblich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
 - Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände von z. B. Motoröl, Kühflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit so oft wie möglich, mindestens bei jedem Auftanken.
 - Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
 - Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.
 - Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
 - Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
 - Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
 - Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
 - Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
 - Prüfen Sie die Funktion der Warn-/Anzeileuchten, wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON drehen.
- Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf der Instrumententafel oder auf der hinteren Gepäckablage ab, um Verletzungen im Falle einer Vollbremsung zu vermeiden.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.
- Stapeln Sie Ladung im Gepäckraum nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinaus, ansonsten kann sie beim Bremsen nach vorn rutschen.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen, damit sie nicht verrutschen kann.
- Wenn Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition wie in "Sitze" (S.34) beschrieben nicht befolgen, könnte dies bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen führen.

HINWEIS:

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginnen wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahr-

zeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnern zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

WARNUNG

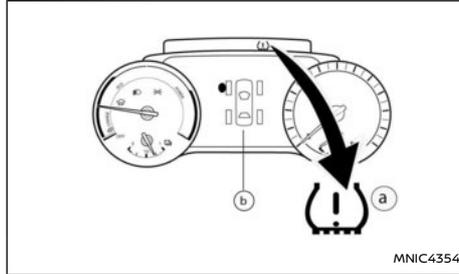
- Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich und kann Bewusstlosigkeit verursachen oder zum Tod führen.
- Wenn Sie vermuten, dass Abgase ins Fahrzeug eindringen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern weiter und lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als unbedingt notwendig in geschlossenen Räumen wie z. B. einer Garage laufen.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.
- Sorgen Sie dafür, dass die Heckklappe beim Fahren geschlossen ist, sodass keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte dies jedoch einmal nicht möglich sein, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:
 - 1) Öffnen Sie alle Fenster.
 - 2) Die Umlufttaste () auf die Stellung "AUS" stellen.
 - 3) Schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler

in die höchste Stellung, um die Luft zirkulieren zu lassen.

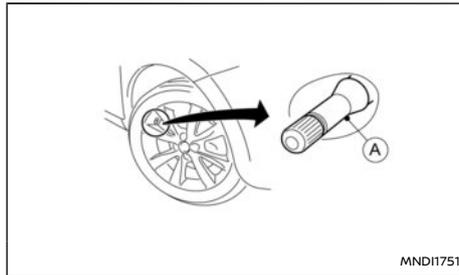
- Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.
- Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor längere Zeit im Freien steht, schalten Sie die Lüftung ein, um Außenluft in das Fahrzeug zu führen.
- Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmobile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)
- Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden:
 - Das Fahrzeug wird zu Wartungszwecken angehoben.
 - Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.
 - Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.
 - Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)

an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeugheck geführt hat.



- ⓐ TPMS-Anzeigelampe
- ⓑ TPMS-Reifenpositionsanzeige



- Ⓐ Reifenventil mit Sensor

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht den Reifendruck der vier Räder, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer visuell. Jeder TPMS-Sensor Ⓐ verfügt über eine registrierte Radlage

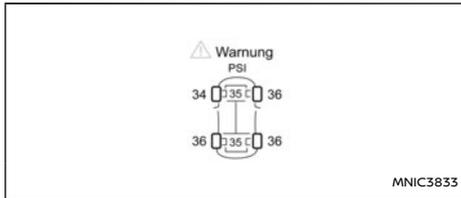
und sendet Druck- und Temperaturdaten über Funk an einen Empfänger im Fahrzeuginneren.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind, und auf den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) steuert die TPMS-Anzeigelampe ⓐ, die aufleuchtet, wenn einer oder mehrere Reifen deutlich zu wenig Druck aufweisen. Außerdem erscheint die Reifenpositionsanzeige ⓑ in der Fahrzeuginformationsanzeige, um den oder die Reifen mit unzureichendem Luftdruck zu identifizieren.



Wenn Sie nun den Schalter <OK> auf dem Lenkrad betätigen, wird ein weiterer Bildschirm angezeigt, der Ihnen den Reifendruck aller vier Reifen mitteilt.



Halten Sie deshalb das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Ort und prüfen sowie korrigieren Sie die Reifendrücke, wenn die TPMS-Anzeigeleuchte aufleuchtet. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Darüber hinaus können das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

HINWEIS:

Das TPMS stellt keinen Ersatz für ordnungsgemäße Wartung der Reifen dar. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, selbst dann, wenn die TPMS-Anzeigeleuchte  noch nicht aufleuchtet.

Falls das System nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die TPMS-Anzeigeleuchte für eine kurze Zeit und leuchtet dann dauerhaft. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht (fehlender oder fehlerhafter TPMS-Sensor

oder TPMS-Systemstörung). Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen im TPMS-System gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten bzw. gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion des TPMS verhindern. Prüfen Sie stets die TPMS-Anzeigeleuchte, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen und Räder einwandfrei funktioniert.

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads.
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Es kann vorkommen, dass die TPMS-Anzeigeleuchte möglicherweise nicht automatisch erlischt, wenn der Reifendruck angepasst wird. **Nachdem der Reifen mit dem für KALTE Reifen angegebenen Wertaufgefüllt wurde, fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), um das TPMS zu aktivieren.** Siehe "Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren (einschließlich Montage anderer Räder)" (S.207).
- Bei einer Änderung der Außentemperatur kann die TPMS-Anzeigeleuchte eventuell aufleuchten, obwohl der Reifendruck ordnungsgemäß angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfoh-

lenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Zu weiteren Informationen siehe "Meldung [Kühlsystemcheck]" (S.208).

WARNUNG

- **Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:**
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- **Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.**
- **Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus. (Siehe "Reifenpanne" (S.318) zum Auswechseln eines defekten Reifens.)**
- **Wenn ein Reserverad angebracht oder ein**

Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und montieren Sie das TPMS-System ordnungsgemäß.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendruck Sensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

ACHTUNG

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an die Fenster an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktionieren unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Falls Geräte an der 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs angeschlossen

sind, die elektrische Störgeräusche verursachen.

- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.
- Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzuleitung, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.

INSTRUMENTENINFORMATION

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
 	Niedriger Reifendruck	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her
 → 	An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt	Überprüfen Sie, ob die TPMS-Sensoren vorhanden sind. Wenn kein Sensor vorhanden ist, fügen Sie einen Original-NISSAN-TPMS-Sensor hinzu.
	Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.	Fahren Sie aus dem Störbereich
	Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen	Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt

AKTIVIERUNG

Bei Einschalten der Zündung (ON). Sobald das Fahrzeug fährt, beginnt die Überwachung des Reifendrucks.

NEUE UND NEU POSITIONIERTE TPMS-SENSOREN (einschließlich Montage anderer Räder)

Es wird empfohlen, die Registrierung eines neuen TPMS-Sensors oder einer Sensorposition von einem NISSAN-Händler durchführen zu lassen.

Sie können die Registrierung anhand der nach-

folgenden Vorgehensweise auch selbst durchführen:

Vorgehensweise:

1. Ändern Sie die Reifenposition oder lassen Sie einen neuen TPMS-Sensor einbauen.
2. Bestätigen Sie den Druck für KALTE Reifen und führen Sie die Temperaturkalibrierung durch. Siehe "TPMS-Temperaturkalibrierung" (S.208).
3. Fahren Sie das Fahrzeug mehrere Minuten zwischen 25 km/h (16 mph) und 100 km/h (64

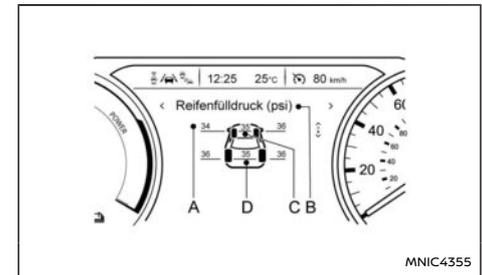
mph). Die ID und Position des TPMS-Sensors werden automatisch erkannt.

HINWEIS:

Die TPMS-Synchronisierung wird unter Umständen nicht ausgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Schlechte Straßenverhältnisse
- Das TPMS empfängt keine korrekten Daten von den Reifendrucksensoren.
- Fahren unter 25 km/h (16 mph)
- Fahren über 100 km/h (64 mph)
- Starke Beschleunigung
- Starke Verzögerung
- Im Stop-and-Go-Betrieb oder in Verkehrswellen

EINSTELLEN DER SOLLWERTE DES TPMS



Ⓐ Reifendruck

- Ⓞ Maßeinheiten für Reifendruck
- Ⓞ Sollwert vorne
- Ⓞ Sollwert hinten

Falls Sie Ihr Fahrzeug schwer beladen müssen, sollten die Reifendruckwerte den unter "Laden Pressure" auf dem Reifenschild angegebenen Werten angepasst werden.

Sie können das TPMS-System über die Fahrzeuginformationsanzeige so einstellen, dass die Sollwerte den unter „Ladedruck“ auf dem Reifenschild angegebenen Werten entsprechen. Siehe "[Reifendruckwerte]" (S.88). Um die Sollwerte für Reifendruck einzustellen, verwenden Sie die Lenkradschalter und wählen Sie das Menü [Einstellungen] und dann [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Sollwert vorne] und [Sollwert hinten] und stellen Sie den gewünschten Reifendruck ein.

Die TPMS-Sollwerte für Reifendruck werden in der Mitte der Vorder- und Hinterachse auf dem TPMS-Bildschirm der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

MAßEINHEITEN FÜR REIFENDRUCK

Sie können die Maßeinheiten, die vom TPMS für die Reifendruckwerte angezeigt werden, über die Fahrzeuginformationsanzeige auswählen. Wählen Sie das Menü [Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Maßeinheit] und wählen Sie die gewünschte Einheit.

MELDUNG [KÜHLSYSTEMCHECK]

Falls der Reifendruck den Sollwert übersteigt, während ein niedriger Reifendruck vorliegt, wird die Meldung [Kühlsystemcheck] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Siehe "14. Warnung [Reifendr. niedrig Reifendr. Prüfen]" (S.97).

HINWEIS:

Selbst wenn der Druck über dem voreingestellten Sollwert liegt, zeigt eine gelbe Reifendruckwarnung an, dass der Reifendruck tatsächlich zu niedrig ist. Der Reifendruck steigt während der Fahrt. Prüfen Sie den Reifendruck, wenn der Reifen kalt ist.

TPMS-TEMPERATURKALIBRIERUNG

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Um Luftverlust der Reifen exakt überwachen zu können und unnötige TPMS-Warnungen aufgrund von Temperaturschwankungen zu vermeiden, verwendet das TPMS Temperatursensoren in den Reifen und führt Berechnungen zur Temperaturkompensierung durch.

In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Referenztemperatur des TPMS über die Fahrzeuginformationsanzeige neu zu kalibrieren. Siehe "[Reifendruckwerte]" (S.88). Dieser Vorgang sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der tatsächliche Reifendruck angepasst wurde, während die aktuelle Umgebungstemperatur stark von der aktuell kalibrierten Temperatur abweicht.

Um die TPMS-Temperaturkalibrierung zu starten,

wählen Sie mit den Lenkradschaltern das Menü [Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Kalibrieren]. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Reifenfülldruck Systemrückstellung] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS FAHREN AUF DER STRAßE UND IM GELÄNDE

Geländewagen überschlagen sich deutlich öfter als andere Fahrzeugmodelle.

Sie verfügen über eine größere Bodenfreiheit als Personenkraftwagen, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Sie sind jedoch nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie normale Fahrzeuge mit Zweiradantrieb (2WD), genauso wie tiefliegende Sportwagen für einen Geländeeinsatz ungeeignet sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt. Wenn sich das Fahrzeug bei einem Unfall überschlägt, sind Personen, die nicht angeschnallt sind, einer erheblich größeren Gefahr ausgesetzt, verletzt zu werden, als angeschnallte Personen.

DREIWEGEEKATALYSATOR



Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage eingebaute Abgasreinigungsanlage. Im Katalysator werden Abgase bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffausstoß zu verringern.

ACHTUNG

- **Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Bei laufendem Motor dürfen sich keine Personen oder entflammaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**
- **Halten oder parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammarem Untergrund wie z. B. trockenes Gras, Papier oder Stofftüchern, da diese leicht Feuer fangen können.**
- **Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen oder entflammaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie NUR EMPFOHLENES BLEIFREIES BENZIN. Einzelheiten finden Sie unter "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" (S.371).**
- **Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Verbleites Benzin verursacht schwere Schäden am Katalysator.**

Ablagerungen von verbleitem Benzin be-

einträchtigen die Schadstoffreduzierungsleistung des Katalysators erheblich.

- **Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettetem Kraftstofffluss zum Katalysator und damit zu dessen Überhitzung führen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und dadurch zu Schäden am Katalysator führen.**
- **Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

BENZINPARTIKELFILTER (GPF) (falls vorhanden)



Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Benzinmotor handelt, ist in der Abgasreinigungsanlage möglicherweise ein Benzinpartikelfilter (GPF) verbaut.

Der Benzinpartikelfilter filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im GPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise „regeneriert“ sich der GPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.

ACHTUNG

- Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilters, wodurch dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und es leuchtet möglicherweise die Störungsanzeigeleuchte (MIL - orange) oder die Störungswarnleuchte (MWL - rot) auf (allerdings kann sich diese Leuchte auch bei anderen Funktionsstörungen des Motormanagements einschalten). Zudem kann ein übersättigter/verstopfter Benzinpartikelfilter reduzierte Motorleistung und eine Begrenzung der Motordrehzahl zur Folge haben.



Abgaspartikelfilter

- Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter] angezeigt wird, sollte das Fahrzeug, soweit es die gesetzlichen Bedingungen und die Sicherheit zulassen, mit einer Geschwindigkeit von über 50 km/h (30 mph) bei sanfter Betätigung des Gaspedals gefahren werden, bis die Meldung nicht mehr angezeigt wird.
- Suchen Sie stets schnellstmöglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf, wenn sich die MIL oder die MWL einschaltet oder die Warnmeldung [Abgaspartikelfilter siehe] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Wenn Sie längere Zeit mit eingeschalteter MIL/MWL fahren, kann dies zu Schäden am Motorsteuersystem führen.

Beachten Sie Folgendes, um zu verhindern, dass der Benzinpartikelfilter übersättigt/verstopft:

- Vermeiden Sie häufige und wiederholte Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht.

- Fahren Sie das Fahrzeug regelmäßig für einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) mit mehr als 60 km/h.

SICHERES FAHREN

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

MOTORKALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Hybridsystems und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch jegliche Beladung, deren Verteilung und durch das Anbringen von Zubehör (Anhängavorrichtungen, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden.

FAHREN AUF NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Wenn die Fahrbahn mit Wasser bedeckt ist, z. B. durch Pfützen oder fließendes Wasser usw., VERRINGERN SIE DIE GESCHWINDIGKEIT, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Abgenutzte Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ZÜNDKNOPFSCHALTER

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BEDIENUNG DES ZÜNDKNOPFSCHALTERS

WARNUNG

Betätigen Sie den Zündknopfschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Das Hybridsystem wird abgeschaltet, wenn der Zündschalter schnell dreimal hintereinander betätigt oder der Zündschalter länger als 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.) Wird das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Bevor Sie den Zündknopfschalter betätigen:

- Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können Sie die Zündung betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu

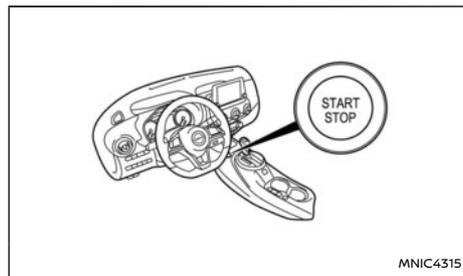
weit entfernt vom Fahrer befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.

- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Zündung nicht aus der Stellung "LOCK" geschaltet werden und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Laden Sie die Batterie so bald wie möglich auf (siehe "Starthilfe" (S.327).)

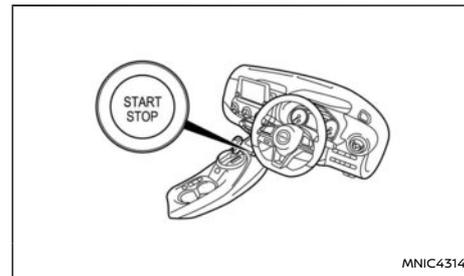
Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, die Zündung betätigen und das Hybridsystem starten.

- Der Gepäckraum liegt außerhalb der Reichweite, aber es ist möglich, dass der Intelligente Schlüssel dort trotzdem funktioniert.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, Türfach oder in anderen Zwischenräumen der Innenausstattung befindet, funktioniert er möglicherweise nicht.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN



Linklenker



MNIC4314

Rechtslenker

Wenn Sie den Zündschalter betätigen, ohne das Bremspedal niederzudrücken, leuchtet der Zündschalter auf:

Drücken Sie die Mitte des Zündschalters:

- Einmal, um in Stellung ON zu wechseln.
- Zweimal, um in Stellung OFF zu wechseln.

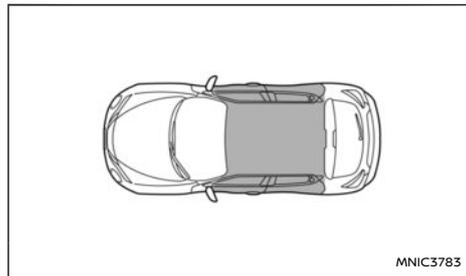
Die Stellung LOCK wird automatisch aktiviert, wenn eine beliebige Tür entweder geöffnet oder geschlossen wird, während sich der Schalter in der Stellung OFF befindet.

Einige Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

Stellung ON (normale Betriebsstellung)

In dieser Stellung werden Zündanlage und elektrische Nebenverbraucher mit Strom versorgt.

Reichweite



MNIC3783

Der Intelligente Schlüssel muss sich zum Starten des Hybridsystems innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs ① befinden, wie dargestellt.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der

Batteriesparsystem:

In der Zündstellung ON wird eine Batteriesparfunktion aktiv. Wenn das Fahrzeug für einige Zeit nicht läuft, wird die Zündung automatisch in Stellung OFF geschaltet.

Die Batteriesparfunktion wird ausgesetzt, wenn die Zündschalterstellung geändert wird.

ACHTUNG

Verwenden Sie elektrisches Zubehör nur bei eingeschaltetem Hybridsystem, um das Entladen der Batterie zu verhindern. Falls Sie Zubehör nutzen müssen, ohne dass das Hybridsystem läuft, nutzen Sie sie nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere elektrische Zubehöreile gleichzeitig.

Stellung LOCK (normale Parkstellung)

Die Zündung und die Lenkradverriegelung können nur in dieser Stellung verriegelt werden.

Der Zündschalter wird gesperrt, wenn eine beliebige Tür geöffnet wird, während der Zündschalter ausgeschaltet ist.

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

Der Zündschalter muss sich in Stellung ON befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt sein, um den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) zu schalten.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann der Zündknopfschalter nicht aus der Stellung LOCK gebracht werden.

Stellung OFF

Der Zündschalter befindet sich in der Stellung OFF, wenn der Motor mit dem Zündschalter ausgeschaltet wird. Es leuchten keine Leuchten des Zündschalters auf.

Stellung ACC

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Stellung P (Parken) abgestellt haben, den intelligenten Schlüssel mit sich führen und den Zündschalter von ON nach OFF geschaltet haben, können Sie das Radio noch einige Zeit - oder bis die Fahrertür geöffnet wird - weiterverwenden.

Nach einiger Zeit können Sie Funktionen wie Radio, Navigation und Bluetooth®-Freisprechanlage durch Drücken der Taste POWER ON-OFF/des Lautstärkereglers VOLUME oder der Entriegelungstaste des Schlüsselhalters für insgesamt bis zu 30 Minuten erneut starten.

NOTFALLABSCHALTUNG DES HYBRID-SYSTEMS

Um das Hybridsystem während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Zündknopfschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Zündknopfschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

LENKRADSCHLOSS

Die Zündung ist mit einem Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung ausgestattet.

Verriegeln des Lenkrads

1. Bringen Sie die Zündung in die Stellung OFF, wenn die Zündungsstellungsanzeigeleuchte nicht leuchtet.
2. Öffnen oder schließen Sie die Tür. Der Zündschalter wird in Stellung "LOCK" gebracht.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung nach rechts oder links.

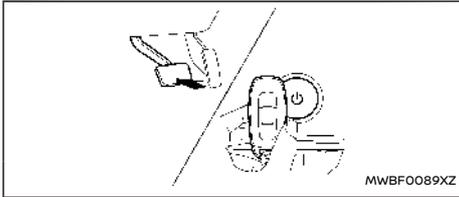
Entriegeln des Lenkrads

Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, um das Lenkrad automatisch zu entriegeln.

ACHTUNG

- Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann der Zündknopfschalter nicht aus der Stellung "LOCK" gedreht werden.
- Wenn der Zündschalter nicht aus der Stellung "LOCK" gedreht werden kann, betätigen Sie den Zündschalter nochmals, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links drehen.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder der Betrieb des Intelligenten Schlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie das Hybridsystem folgendermaßen starten:

1. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
2. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
3. Berühren Sie den Zündschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
4. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons den Zündschalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Das Hybridsystem startet.

Nach Durchführen von Schritt 4 wechselt der Zündschalter in die Stellung ON, wenn Sie den Zündschalter drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen.

HINWEIS:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung „ACC“ oder „ON“ bringen oder das Hybridsystem mit den oben angegebenen Verfahren anlassen, kann die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems eventuell gelb aufblinken (auf der Instrumententafel, selbst wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Instrumententafel grün blinkt, sollten Sie so bald wie möglich die Batterie austauschen. (Siehe „Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels“ (S.357).)

1. Stellen Sie vor dem Starten des Hybridsystems sicher, dass die Feststellbremse angezogen und das Fahrzeug gesichert ist. Zu weiteren Informationen siehe „Elektrische Feststellbremse (falls vorhanden)“ (S.142).
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie das Hybridsystem starten.
Der Anlasser ist so konzipiert, dass er nur dann betriebsbereit ist, wenn sich der Schalthebel in der entsprechenden Stellung befindet.
Sie müssen den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, wenn Sie im Fahrzeuginneren den Zündschalter betätigen.
3. Das Hybridsystem starten:
 - Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Zündschalter. Wenn Sie versuchen, das Hybridsystem zu starten, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet und die Fußbremse nicht betätigt ist, wird das Hybridsystem nicht starten und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird die Meldung [In Parkstellung schalten] angezeigt.
4. Die  Anzeigeleuchte wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt:

ACHTUNG

Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt „6. Pannenhilfe“ genau beachtet werden.

FAHREN DES FAHRZEUGS

5. Ist der Motor angesprungen, lassen Sie ihn mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen, um ihn aufzuwärmen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

ACHTUNG

Bleiben Sie während der Warmlaufphase des Hybridsystems in der Nähe des Fahrzeugs.

6. Abstellen des Hybridsystems:
- Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken), betätigen Sie die Handbremse und bringen Sie den Schalter in Stellung „OFF“.
7. Das Lenkradschloss rastet ein, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.

FAHREN MIT HYBRIDGETRIEBE

Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb

WARNUNG

Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

ACHTUNG

- Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dadurch könnte es zu einem Unfall oder einer Beschädigung des Hybridgetriebes kommen.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Das Ausrollen mit dem Hybridgetriebe in der Stellung N (Neutral) kann zu schweren Schäden am Hybridgetriebe führen.
- Starten Sie das Hybridsystem entweder in der Stellung P (Parken) oder in der Stellung N (Neutral). In allen anderen Schalthebelstellungen kann das Hybridsystem nicht angelassen werden. Sollte dies doch möglich sein, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betä-

tigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.

- Wenn Sie für längere Zeit anhalten, schalten Sie den Wählhebel in die Stellung N (Leerlauf) und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Lassen Sie den Motor auf Standgasdrehzahl laufen, wenn Sie aus der Stellung N (Leerlauf) in eine Fahrstellung schalten.
- **BETÄTIGEN SIE DAS FUSSBREMSPEDAL**

Wenn Sie bei laufendem Hybridsystem den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder Handschaltmodusstellung schalten, ohne das Bremspedal zu betätigen, kann dies dazu führen, dass das Fahrzeug sich langsam bewegt. Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Schalthebel betätigen.

- **ACHTEN SIE AUF DIE SCHALTHEBELSTELLUNG**

Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der gewünschten Stellung befindet. Verwenden Sie den Modus D (Fahren), um vorwärts zu fahren und den Modus R (Rückwärtsgang), um rückwärts zu fahren. Lösen Sie die Feststellbremse und das Fußbremspedal, betätigen Sie dann das Gaspedal, um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, und ordnen Sie sich

in den Verkehr ein (vermeiden Sie abruptes Anfahren und Durchdrehen der Reifen).

- Vermeiden Sie das Hochdrehen des Motors auf hohe Drehzahlen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Dies kann zu unerwarteten Bewegungen des Fahrzeugs (wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) befindet) oder zu Schäden am Motor führen (wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet).

● AUFWÄRMEN DES MOTORS

Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders vorsichtig vorgehen, wenn Sie den Schalthebel sofort nach dem Starten des Hybridsystems in eine Fahrstellung bringen.

● PARKEN DES FAHRZEUGS

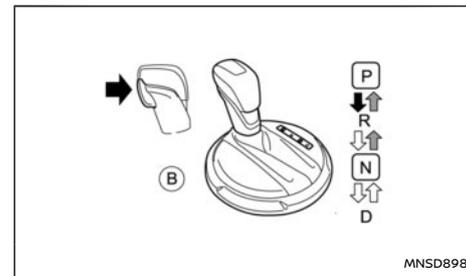
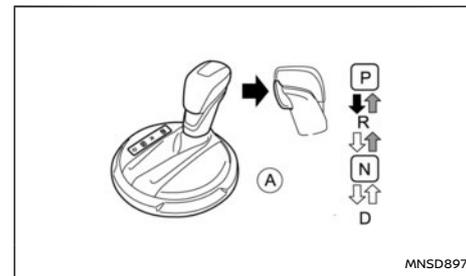
Betätigen Sie das Fußbremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Bringen Sie dann den Schalthebel in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und geben Sie das Fußbremspedal frei.

ten, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet und die Fußbremse nicht betätigt ist, wird das Hybridsystem nicht starten und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird die Meldung [In Parkstellung schalten] angezeigt.

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal nach dem Anlassen des Hybridsystems vollständig, bevor Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) schalten.
2. Halten Sie das Fußbremspedal betätigt und drücken Sie den Schalthebelknopf, um in eine Fahrstellung zu schalten.
3. Lösen Sie die Feststellbremse und Fußbremse. Setzen Sie dann das Fahrzeug allmählich in Bewegung, indem Sie das Gaspedal betätigen. Wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen, beginnt das Fahrzeug sich langsam in Bewegung zu setzen.

Das Hybridgetriebe ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden **MUSS**, bevor aus der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während die Zündung auf **EIN**steht.

Schalten



Starten des Fahrzeugs

HINWEIS:

Starten Sie das Hybridsystem entweder in der Stellung P (Parken) oder in der Stellung N (Neutral), während Sie die Fußbremse betätigen. In allen anderen Schalthebelstellungen kann das Hybridsystem nicht angelassen werden.

Wenn Sie versuchen, das Hybridsystem zu star-

Ⓐ Linkslenker

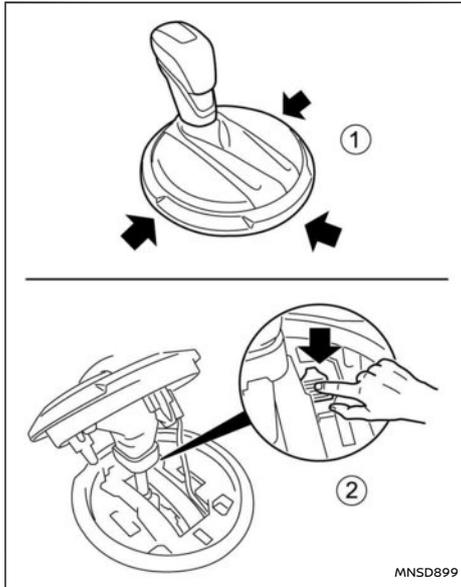
Ⓑ Rechtslenker

Bewegen des Schalthebels:

➔ Drücken Sie auf den Knopf, während Sie das Bremspedal betätigen.

➞ Drücken Sie zum Schalten den Knopf.

Lösen der Schaltsperre



- ① Konsolenverkleidung
- ② Einriegelungsknopf der Schaltsperre

Wenn die Batterieladung niedrig oder die Batterie vollständig entladen ist, kann der Schalthebel möglicherweise nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden - auch dann nicht, wenn das

Bremspedal niedergedrückt und der Schalthebelknopf betätigt wird.

Um den Schalthebel bewegen zu können, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **AUS** oder **LOCK** .
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Lösen Sie mit einem geeigneten Werkzeug den Ring der Konsolenverkleidung ① und heben Sie ihn an.
4. Betätigen Sie den Einriegelungsknopf der Wählhebelsperre ②. Verwenden Sie gegebenenfalls ein geeignetes Werkzeug.
5. Halten Sie den Schalthebelknopf gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf), während Sie den Einriegelungsknopf der Schaltsperre gedrückt halten.

Bringen Sie die Zündung in die Stellung **Ein** , um das Lenkrad zu entsperren. Es ist nun möglich, das Fahrzeug an den gewünschten Ort zu fahren.

Wenn die Batterie vollständig entladen ist, kann das Lenkrad nicht gelöst werden. Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Lenkrad verriegelt ist.

Wenn der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, lassen Sie das Hybridgetriebe baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARNUNG

Wenn der Schalthebel bei laufendem Motor und betätigtem Bremspedal nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, funktionieren die Bremsleuchten möglicher-

weise nicht. Defekte Bremsleuchten können zu einem Unfall und zu Verletzungen bei Ihnen und anderen führen.

Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur



Dieses Hybridgetriebe ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu stark ansteigt (zum Beispiel beim Fahren auf Steigungen bei hoher Temperatur und schwerer Belastung (beispielsweise bei Anhängerbetrieb)), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Bedingungen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Hybridgetriebebeschäden zu reduzieren und eine Warnung wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Die Fahrgeschwindigkeit automatisch gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber begrenzt sein.

Ausfallsicherungsfunktion



Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Schäden am Hybridgetriebe zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motorleistung kann jedoch eingeschränkt sein. Die Warnmeldung [Getriebefehler] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Lassen Sie das Hybridgetriebe bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. extremes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass der Ausfallsiche-

rungsmodus aktiviert wird. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Bringen Sie in diesem Fall die Zündung in die Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden. Drehen Sie dann den Zündschalter wieder in die Stellung ON. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. Wenn es den normalen Betriebszustand nicht wieder aufnimmt, lassen Sie das Hybridgetriebe in Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

WARNUNG

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, kann Ihre Fahrgeschwindigkeit langsamer sein als die der übrigen Verkehrsteilnehmer, wodurch sich das Risiko eines Unfalls vergrößert. Fahren Sie besonders vorsichtig. Fahren Sie gegebenenfalls an einer sicheren Stelle an den Straßenrand und warten Sie, bis das Hybridgetriebe seine normale Funktionsweise wieder aufnimmt oder lassen Sie es, falls notwendig, von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren.

BLIND SPOT WARNING (BSW)/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION (falls vorhanden)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu folgenden Systemen:

- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention

WARNUNG

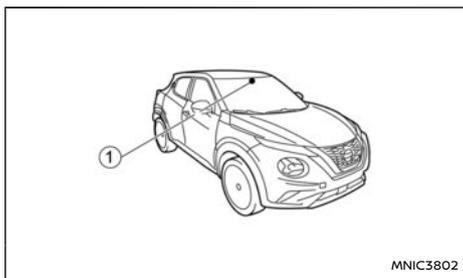
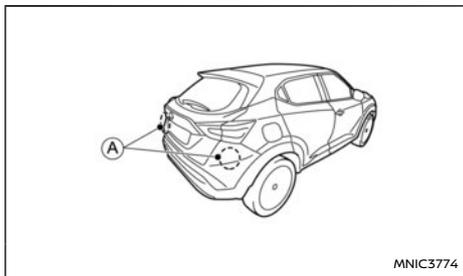
Unten sind die Systembeschränkungen von BSW/Intelligent Blind Spot Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System BSW/Intelligent Blind Spot Intervention ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.
- Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Die Verwendung von BSW und Intelligent Blind Spot Intervention ist abhängig vom Straßenzustand, Zustand der Spurbegrenzungsmarkierung und von den Wetterverhältnissen, was die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen kann. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.
- Das BSW-System ist ab Geschwindigkeiten

von über ca. 32 km/h (20 mph) betriebsfähig.

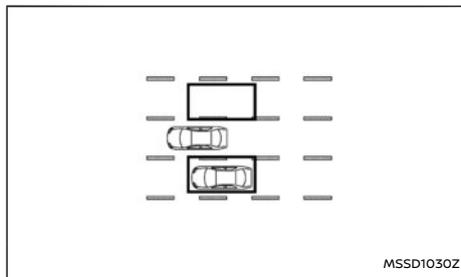
- Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 60 km/h (37 mph) betriebsfähig.

BSW UND INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION:



Die Systeme Blind Spot Warning (BSW) und Intelligent Blind Spot Intervention warnen den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

Das BSW-System verwendet Radarsensoren (A), die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge neben Ihnen auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Kamera (1), die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der gefahrenen Spur zu überwachen.



Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

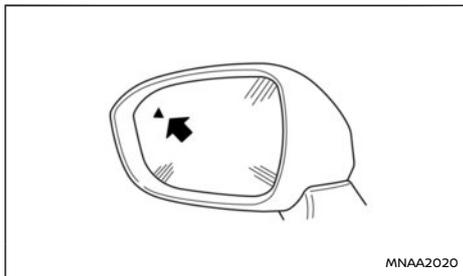
Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von

etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit. Wenn die Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf. Wenn der Fahrer dann den Richtungsblinker erzeugt, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige im Instrument leuchten auf.

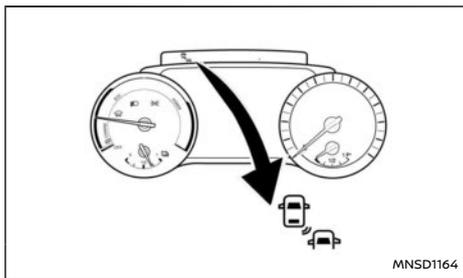
Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit. Wenn das Radargerät ein Fahrzeug im Erfassungsbereich erkennt und sich Ihr Fahrzeug der Fahrspurmarkierung nähert, erzeugt das System dreimal ein akustisches Signal, lässt die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige im Instrument aufleuchten und betätigt für kurze Zeit die Bremsen auf einer Seite, um das Fahrzeug wieder auf die Fahrspur zurückzubringen.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention gibt eine akustische Warnung aus und schaltet die BSW-LED-Anzeigeleuchte ein oder lässt sie blinken, selbst wenn das BSW-System ausgeschaltet ist.

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS



BSW-LED-Anzeigelampe am Außenspiegelglas



BSW-Anzeige

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigelampe auf.

Wenn der Richtungsblinker anschließend betätigt

wird, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige im Instrument leuchten auf. Die BSW-LED-Anzeigelampe blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Die BSW-LED-Anzeigelampe leuchtet für einige Sekunden auf, wenn die Zündung in die Stellung **Ein** gebracht wird. Die Helligkeit der Seitenanzeigelampe passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich kommt, nachdem der Fahrer den Richtungsblinker betätigt hat, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige im Instrument auf und es ertönt kein Signalton. Zu weiteren Informationen siehe "Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug" (S.225).

Ein- bzw. Ausschalten des BSW-Systems

Wählen Sie im Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige die Option [Fahrerassistenz]. Wählen Sie das Untermenü [Toter Winkel] indem Sie die Taste **<OK>** betätigen. Eine Anzeige neben [Blind Spot Warning] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

Für Einzelheiten siehe "[Fahrerassistenz]" (S.87).

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuelle Einstellung auch dann bei, wenn der Motor neu gestartet wird.

Zeitweilige Deaktivierung von BSW

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das BSW-System automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

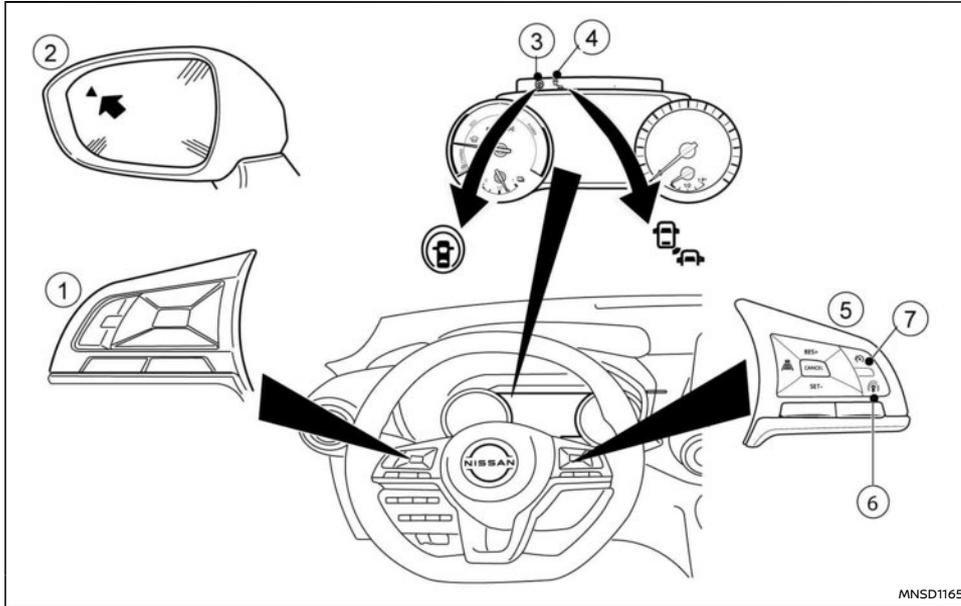
Systemstörung

Falls das BSW-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Systemstörung] Siehe Benutzerhandbuch) und die BSW-Anzeige (gelb) erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das BSW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



- ① Lenkradschalter (links)
- ② BSW-LED-Anzeige am Außenspiegelglas (falls vorhanden)
- ③ Fahrassistenzanzeige (falls vorhanden) oder ProPILOT-Statusanzeigeleuchte (falls vorhanden) auf der Fahrerinformationenanzeige

- ④ BSW-Anzeige
- ⑤ Lenkradschalter (rechts)
- ⑥ ProPILOT-Schalter (für Modelle mit ProPILOT) oder Fahrassistenzschieber (für Modelle ohne ProPILOT)

⑦ Geschwindigkeitsbegrenzerschalter

Wenn die Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs registrieren, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte an den Außenspiegeln auf. Wenn sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, erzeugt das System ein akustisches Signal (dreimal) und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf der Instrumentenanzeige beginnen zu blinken. Das System aktiviert dann kurz die Bremsen auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

HINWEIS:

Warnfunktion und Bremssteuerung werden nur aktiviert, wenn die BSW-LED-Anzeigeleuchte bereits eingeschaltet ist, während das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert. Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Ihr Fahrzeug die Spurbegrenzungsmarkierung überschritten hat, wird die Warnfunktion oder die Bremssteuerung nicht aktiviert. Zu weiteren Informationen siehe "BSW/Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.225). Wenn das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, wird das System Intelligent Blind Spot Intervention normalerweise früher als der Spurhalteassistent (LDP) aktiviert.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird eingeschaltet, wenn entweder der ProPILOT-Schalter (für Modelle mit ProPILOT), der Fahr-

assistentenschalter (für Modelle ohne ProPILOT) oder der Geschwindigkeitsbegrenzerschalter auf dem Lenkrad gedrückt wird, wenn [Blind Spot Intervention] im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist.

Die ProPILOT-Statusanzeigeleuchte (für Modelle mit ProPILOT) oder die Fahrerassistenzanzeige (für Modelle ohne ProPILOT) leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention gibt ein akustisches Signal aus und die BSW-LED-Anzeigeleuchte und die BSW-Anzeige auf der Instrumentenanzeige leuchten auf oder beginnen zu blinken, sogar wenn das BSW-System ausgeschaltet ist.

Aktivierung und Deaktivierung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention

Intelligent Blind Spot Intervention wird aktiviert, wenn entweder der ProPILOT-Schalter (für Modelle mit ProPILOT), der Fahrerassistenzschalter (für Modelle ohne ProPILOT) oder der Geschwindigkeitsbegrenzerschalter auf dem Lenkrad gedrückt wird, wenn die Einstellung [Blind Spot Intervention] im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist.

Um Intelligent Blind Spot Intervention zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie die Einstellung [Blind Spot Intervention] im Menü [Fahrerassistenz]. Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung [Blind Spot Intervention]:

1. Wählen Sie [Fahrerassistenz] im Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige
2. Wählen Sie das Untermenü [Toter Winkel].
3. Drücken Sie **i**, **O**. zur Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung [Blind Spot Intervention].

Für Einzelheiten siehe "[Fahrerassistenz]" (S.87).

Intelligent Blind Spot Intervention steht zeitweilig nicht zur Verfügung

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und das System Intelligent Blind Spot Intervention wird automatisch deaktiviert.

- [Nicht verf. Schlechte Straßen-verhältnisse]: Wenn das ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]: Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur]: Wenn die Kamera eine hohe Außentemperatur (über etwa 40 °C (104 °F)) erfasst.
- [Nicht verfügbar seitl. Radarhinderung]: Wenn eine Blockierung des Seitenradars erfasst wird.

Schalten Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention aus und wieder ein, wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen.

Intelligent Blind Spot Intervention - Funktionsstörung

Falls das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Systemstörung aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Funktionsstörung] wird angezeigt, die BSW-Anzeige (gelb) im Informationsdisplay des Fahrzeugs leuchtet auf und ein Signalton ertönt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR BSW/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

WARNUNG

- **Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren BSW/Intelligent Blind Spot Intervention, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:**
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben

Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.

- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Siehe "BSW/Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.225) für Situationen, in denen die Radarsensoren andere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen können.
- Die Systeme BSW und Intelligent Blind Spot Intervention geben möglicherweise keinen Warnton aus oder die Bremssteuerung wird bei Fahrzeugen, die schnell durch den Erfassungsbereich fahren, nicht aktiviert.
- Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst

werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.

- Schlechte Wetterverhältnisse oder Spritzwasser können die Funktionalität des Radars beim Erfassen anderer Fahrzeuge beeinträchtigen.
- In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen und das BSI-System funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich erkennbar sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.
 - Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.

– Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.

– Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.

– Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

– Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

– Wenn starkes Licht auf eine Spurkamerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)

– Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

- Verwenden Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.

– Bei schlechtem Wetter (Zum Beispiel: Regen, Nebel, Schnee usw.)

– Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.

- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION - FAHRSITUATIONEN

Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

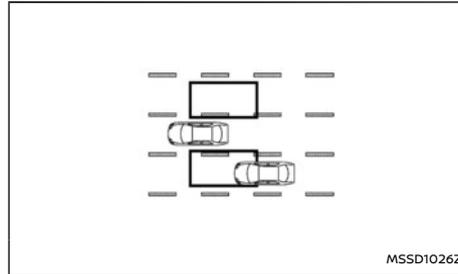


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in den Erfassungsbereich auf einer benachbarten Fahrspur einfährt. Wenn das Sie überholende Fahrzeug eine sehr viel höhere Fahrgeschwindigkeit aufweist als Ihr Fahrzeug, kann es jedoch vorkommen, dass die BSW-LED-Anzeigeleuchte erst aufleuchtet, wenn sich das erfasste Fahrzeug auf der benachbarten Spur neben Ihrem Fahrzeug befindet. Verwenden Sie stets die Seiten- sowie Rückspiegel, betätigen Sie den Richtungsblinker und vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist.

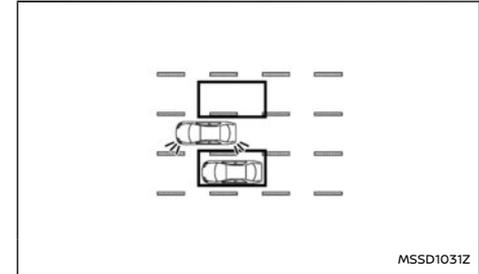


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige im Instrument leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf dem Instrument auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

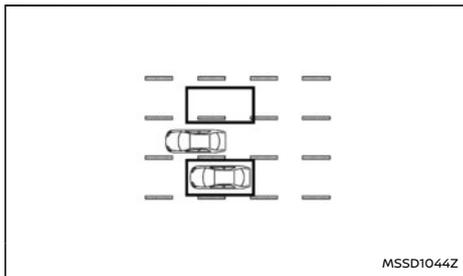


Abbildung 3 Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton, die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige im Instrument leuchten auf. Daraufhin werden die Bremsen durch das System Intelligent Blind Spot Intervention auf einer Seite leicht aktiviert, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

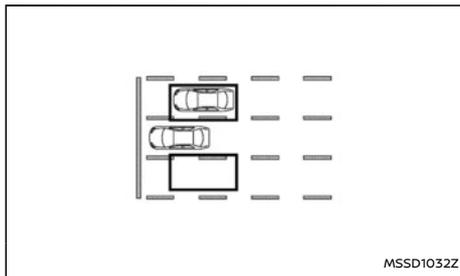


Abbildung 4 Anfahren aus dem Stand

HINWEIS:

Abbildung 4: Wenn Sie aus dem Stand innerhalb des Erfassungsbereichs anfahren, kann ein anderes Fahrzeug unter Umständen nicht erfasst werden.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

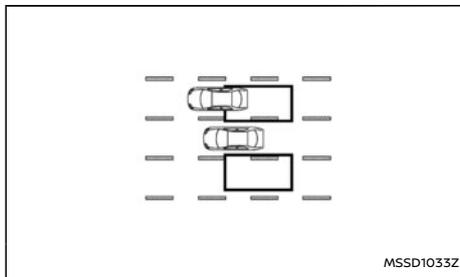


Abbildung 5 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuch-

tet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

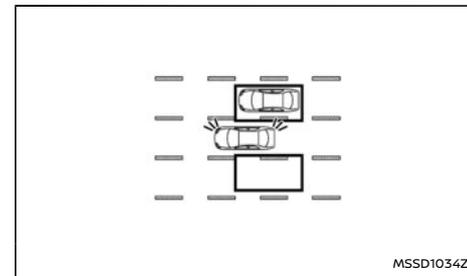


Abbildung 6 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

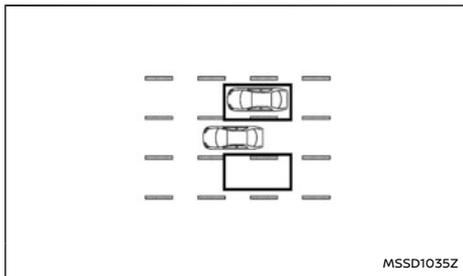


Abbildung 7 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 7: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf. Dann betätigt das System Intelligent Blind Spot Intervention leicht die Bremsen auf der entsprechenden Seite, um Sie dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

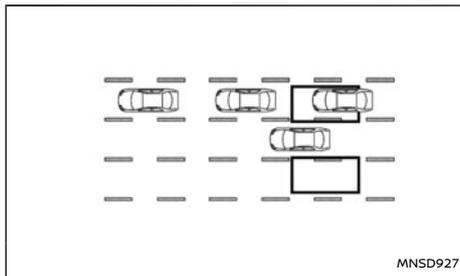


Abbildung 8 - Überholen mehrerer Fahrzeuge

Abbildung 8: Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.

Seitliches Heranfahren

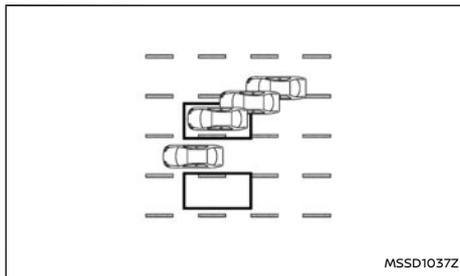


Abbildung 9 Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf,

wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

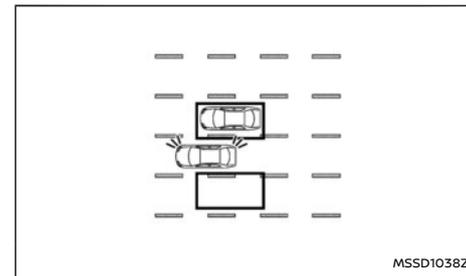


Abbildung 10 Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf dem Instrument auf und ein Signalton ertönt zweimal.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf dem Instrument auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

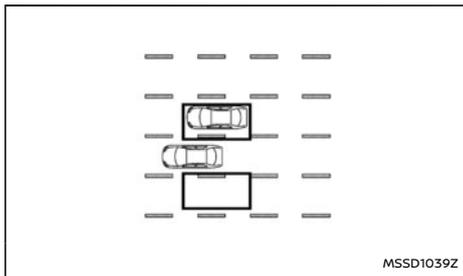


Abbildung 11 Seitliches Heranfahren

Abbildung 11: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf dem Instrument auf und ein Signalton ertönt dreimal. Dann betätigt das System Intelligent Blind Spot Intervention leicht die Bremsen auf der entsprechenden Seite, um Sie dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

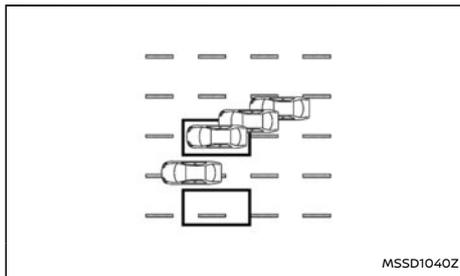


Abbildung 12 Seitliches Heranfahren

Abbildung 12: Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

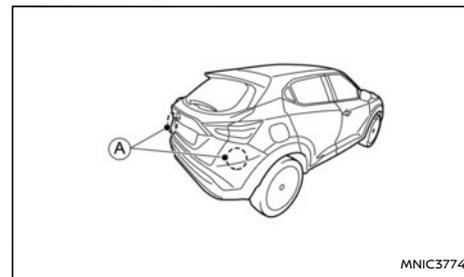
HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Bremssteuerung der Intelligent Blind Spot Intervention nicht oder wird abgebrochen und es ertönt nur ein akustisches Hinweissignal:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Blind Spot Intervention beschleunigt wird.
- Bei schnellen Lenkbewegungen.
- Wenn die Warnsignale für ICC oder Intelligent Emergency Braking ertönen.
- Wenn die Warnblinkleuchte in Betrieb ist.

- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

SYSTEMWARTUNG

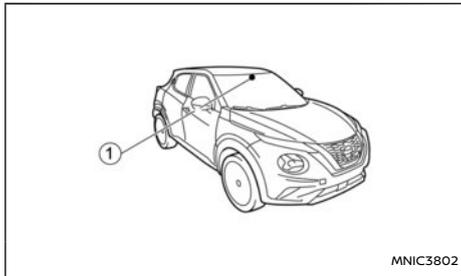


Die zwei Radarsensoren (A) für das BSW-System/ das System Intelligent Blind Spot Intervention befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit BSW/Intelligent Blind Spot Intervention weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.



Die Spurkamera ① für das System Intelligent Blind Spot Intervention befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.

- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

WARNSYSTEM FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA) (falls vorhanden)

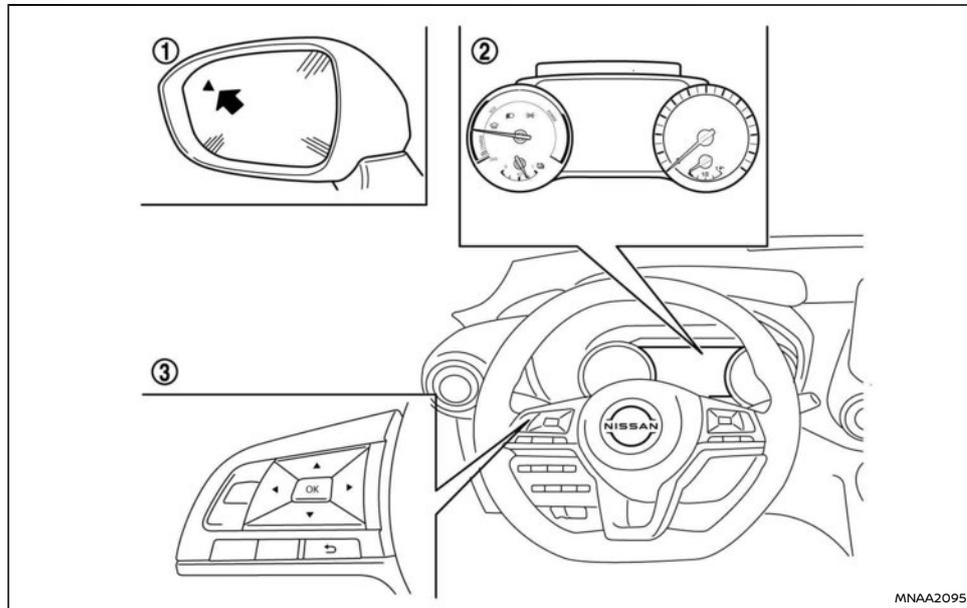
⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.

BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS



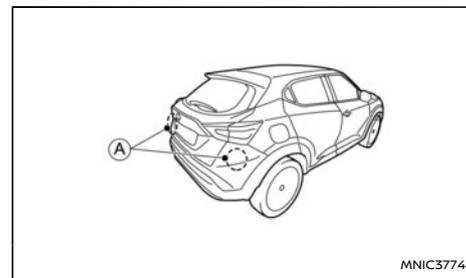
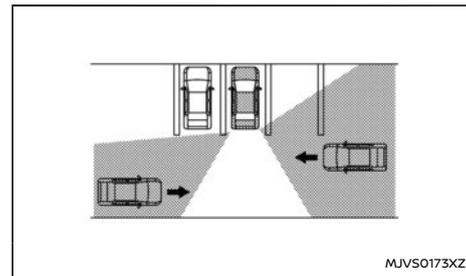
- ① BSW-LED-Anzeigeluchte
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärts Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der

Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

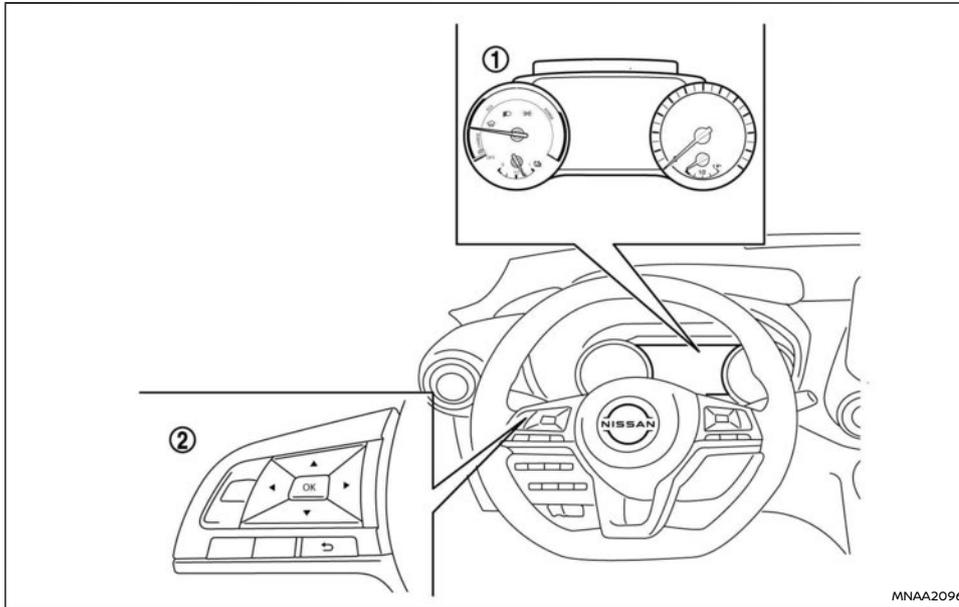
Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die BSW-LED-Anzeigeluchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.



Das RCTA-System verwendet Radarsensoren (A) an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren (A) können herannahende Fahrzeuge aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformations-

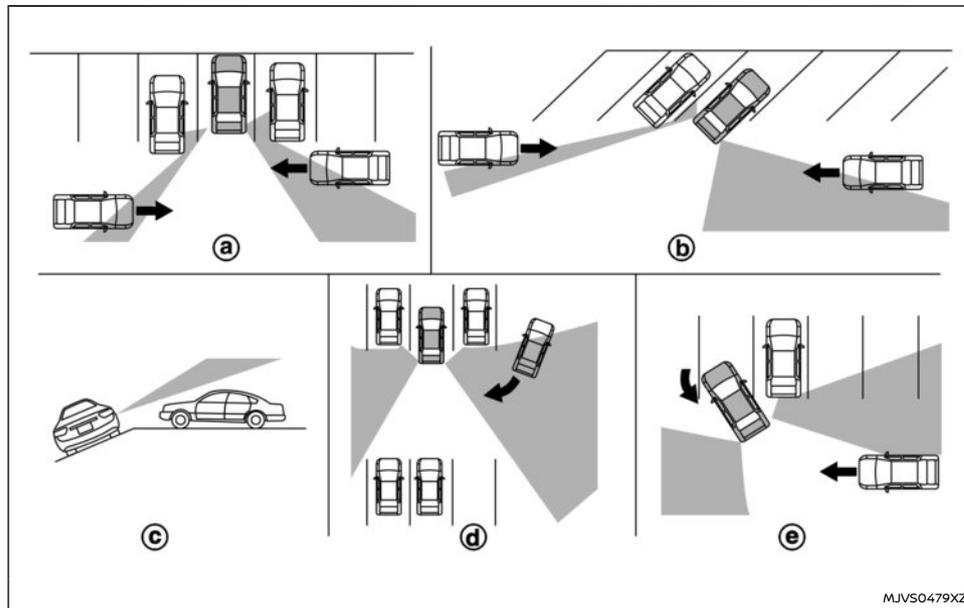
anzeige angezeigt wird und drücken Sie dann die Taste <OK>. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼, um [Fahrerassistenz] auszuwählen. Betätigen Sie dann die Taste <OK>.

2. Um das RCTA-System ein- bzw. einzuschalten, verwenden Sie die Tasten ▲ und ▼ zum Navigieren des Menüs und verwenden Sie die Taste <OK> zum Auswählen oder Ändern eines Punkts.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, wird diese Systemeinstellung auch dann beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN



MJVS0479XZ

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:

- Fußgänger, Fahrräder, Motorräder, Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern.
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt.
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt.
- Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:
 - Abbildung (a): Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.
 - Abbildung (b): Wenn Ihr Fahrzeug in einem angewinkelten Parkplatz steht.
 - Abbildung (c): Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist.
 - Abbildung (d): Wenn ein heranfahrendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.
 - Abbildung (e): Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

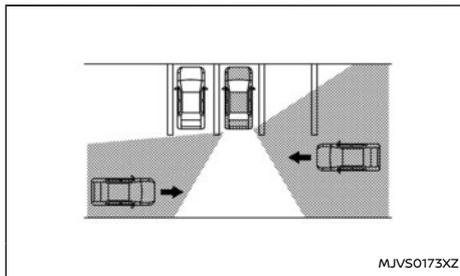


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) nähern, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

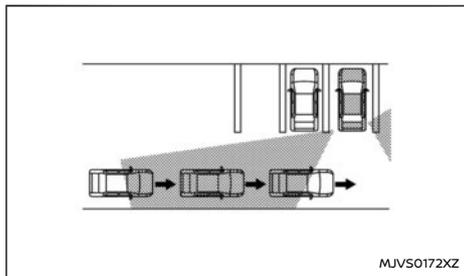
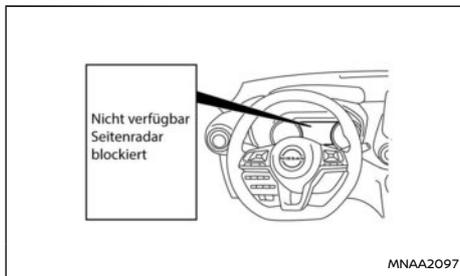


Abbildung 1

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

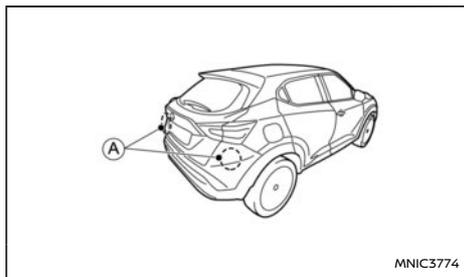
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Motor aus und starten ihn erneut. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durch-

sichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.383).

FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW) (falls vorhanden)

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zur Fahrspurüberwachung.

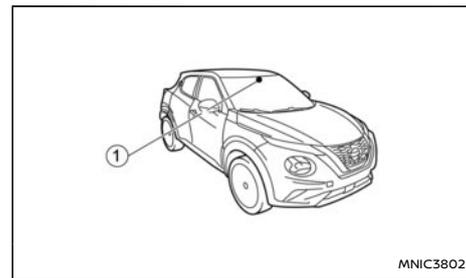
- **ProPILOT: Siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).**

Das LDW-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (1), die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer durch die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Lenkradvibration, wenn das Fahrzeug einen Fahrspurwechsel einleitet.



WARNUNG

Unten sind die System einschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und die Spurmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Außer für Europa:

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h (45 mph) und mehr gefahren wird und die Spurmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems

Sie können das LDW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie das Untermenü [Fahrspur], durch Betätigen der Taste **<OK>**.
3. Eine Anzeige neben [Lane Departure Warning] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

HINWEIS:

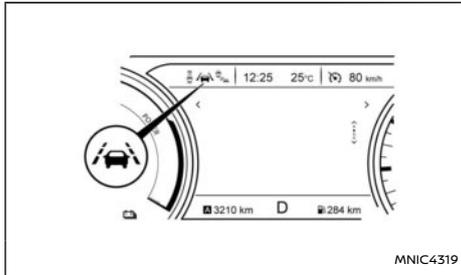
Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt das System das nächste Mal, wenn Sie den Motor des Fahrzeugs anlassen, ausgeschaltet.

WARNUNG

Unten sind die System einschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer Europa) oder wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, funktioniert das System nicht.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.

LDW-SYSTEMBETRIEB



Für Europa:

- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgen- den Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich meh- rere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmar- kierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. be- deckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierun- gen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern

oder Linien, die nach Straßenbauarbei- ten bestehen bleiben. (Das LDW-Sys- tem erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungs- markierungen.)

- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Front- scheinwerfer befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkame- ra trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vor- derseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich än- dert. (Beispielsweise, wenn das Fahr- zeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

ZEITWEILIGE DEAKTIVIERUNG VON LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spur- wechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Se- kunden nach Ausschalten des Richtungsblin- kers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

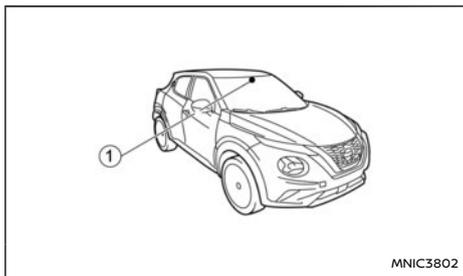
Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingun- gen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

FUNKTIONSTÖRUNG VON LDW

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auf- tritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeu- ginformationsanzeige. Wenn die Meldung [System- fehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] wei-

terhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT



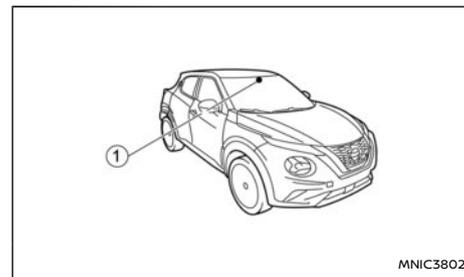
Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungs-

leistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (ILI) (falls vorhanden)



HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zur Fahrspurüberwachung (LDW).

- ProPILOT: Siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das System Intelligent Lane Intervention lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das System Intelligent Lane Intervention ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.

Das System Intelligent Lane Intervention muss mit dem ILI-Schalter jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Zündschalter in die Stellung **EIN** gebracht wird.

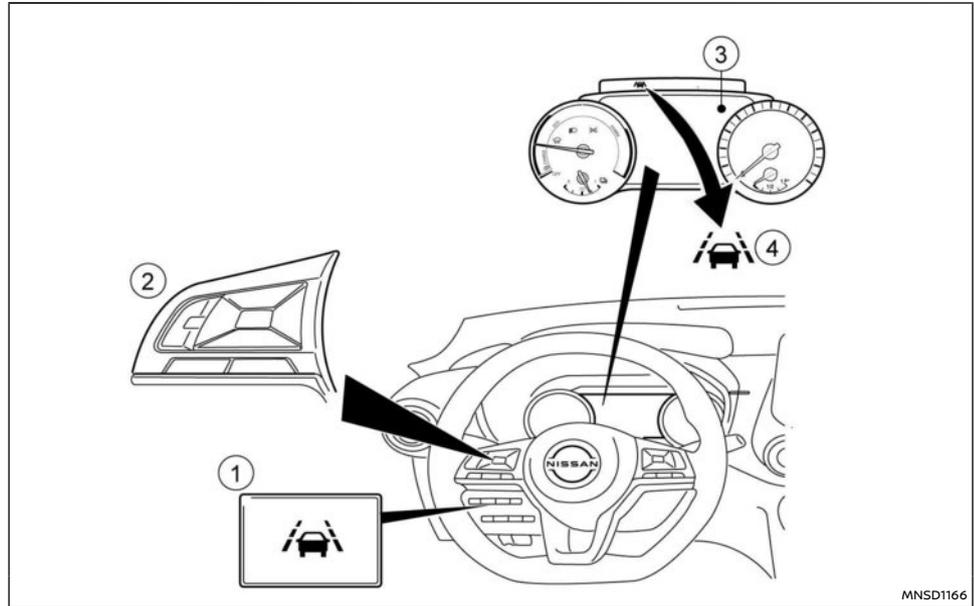
Das System Intelligent Lane Intervention arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das System Intelligent Lane Intervention den Fahrer mit einer Anzeige für Intelligent Lane Intervention auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das System Intelligent Lane Intervention überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innen spiegels befindet.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



MNSD1166

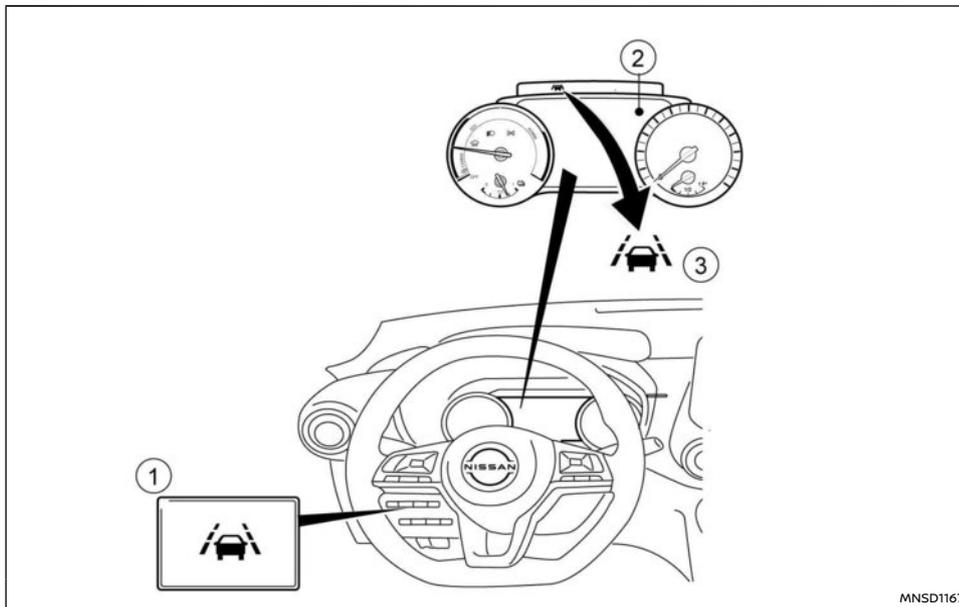
- ① Schalter ILI
- ② Lenkradschalter
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

Das System Intelligent Lane Intervention ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von etwa:

- Für Europa:
60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



- ① Schalter ILI
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Anzeige für Intelligent Lane Intervention

Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, betätigen Sie nach dem Einschalten

des Hybridsystems den ILI-Schalter auf der Instrumententafel.

Die Anzeige Intelligent Lane Intervention EIN (grün) wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Drücken Sie den ILI-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention auszuschalten. Die Anzeige für Intelligent Lane Intervention

auf der Fahrzeuginformationsanzeige schaltet sich aus.

ILI VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Sollte die folgende Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiszeichen ausgegeben und das System Intelligent Lane Intervention automatisch deaktiviert.

- „Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn“:
 - Wenn das VDC/ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- „Derzeit nicht verfügbar“:
 - Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

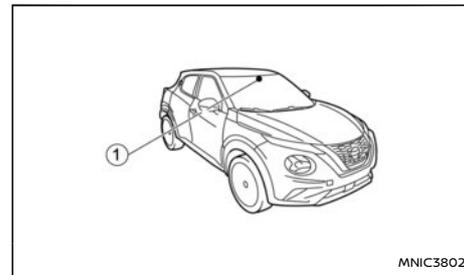
Falls das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird und hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über ca. 40 °C (104 °F)) und das System Intelligent Lane Intervention eventuell automatisch deaktiviert wird, ertönt ein akustisches Hinweiszeichen und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige:

- „Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch“
Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das System wieder einzuschalten.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Funktionsstörung im System Intelligent Lane Intervention auftritt, wird es automatisch abgeschaltet, die Meldung [Nicht verfügbar Systemstörung] erscheint, die LDP-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird angezeigt und eine akustisches Signal ertönt. Wenn die Meldung [Nicht verfügbar Systemstörung Siehe Benutzerhandbuch] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Nicht verfügbar Systemstörung Siehe Benutzerhandbuch] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das System Intelligent Lane Intervention von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT



Die Spurkamera (1) für das System Intelligent Lane Intervention (ILI) befindet sich oberhalb des Innen spiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamera-

TEMPOMAT (falls vorhanden)

inse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zum Tempomat.

- ProPILOT: Siehe "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

Mit dem Tempomaten können Sie mit gleichbleibenden Geschwindigkeiten fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

⚠️ WARNUNG

- Der Tempomat behält NUR eine gleichbleibende Geschwindigkeit bei, er ersetzt nicht den Fahrer.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Verwenden Sie das Tempomatsystem nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
 - Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen
 - Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
 - Bei starkem Wind
 - Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen

- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

Wenn das Tempomatsystem eingeschaltet ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden.

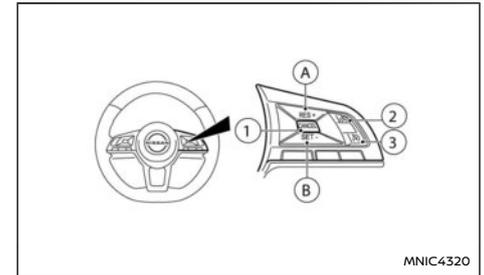
Die Bedienelemente des Tempomatsystems befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Tempomatsystems wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

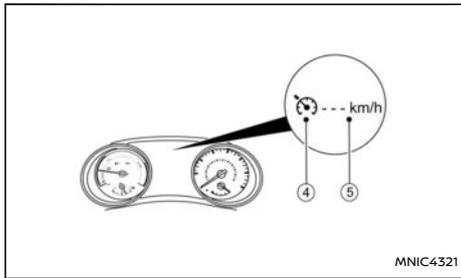
- Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Tempomat sofort automatisch aus. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Um den Tempomat richtig einzustellen, gehen Sie vor wie in "Einstellen der Fahrgeschwindigkeit" (S.242).

FUNKTIONEN DES TEMPOMATSYSTEMS

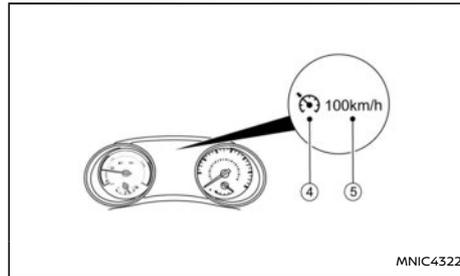


MNIC4320

- ① <CANCEL> Schalter
- Ⓐ <RES/↔> Schalter (Resume)
- Ⓞ <SET/→> Schalter
- ② Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers
(Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.244))
- ③ Hauptschalter "ON/OFF" des Tempomaten



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Tempomat-Symbol
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomathauptschalter ③. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit einer leeren Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit [- - -] ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.
2. Drücken Sie den Schalter <SET>Ⓞ und lassen Sie ihn wieder los.
3. Das Tempomatsymbol ④ wird grün und die eingestellte Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) ⑤ wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit.
Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET>Ⓞ und lassen Sie ihn wieder los. Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Betätigen Sie das Gaspedal.
Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET>Ⓞ und lassen Sie ihn wieder los. Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Drücken Sie den Schalter <RES>Ⓐ (Fortsetzen) zum Erhöhen oder den Schalter <SET>Ⓞ zum Verringern der eingestellten Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph).
Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES>** (Fortsetzen)  oder den Schalter **<SET>** . Die Fahrgeschwindigkeit wird nun auf die neu eingestellte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert.

Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit  blinkt, bis das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

Abbrechen des Tempomatsystems

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>** .

Das Tempomatsymbol  und die eingestellte Geschwindigkeit  oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Das Tempomatsystem wird ebenfalls automatisch abgebrochen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Das Fußbremspedal wird betätigt.
- Der Schalthebel wird in die Stellung N (Leerlauf) gebracht.
- Falls die Fahrzeuggeschwindigkeit um mehr

als ca. 12 km/h (8 mph) unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit fällt.

Wiederaufnehmen einer vorherigen Fahrgeschwindigkeit

Falls der Tempomatbetrieb abgebrochen wurde, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit im Tempomatsystem gespeichert und oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt. Sie können diese Fahrgeschwindigkeit wiederaufnehmen, indem Sie den Schalter **<RES>** (Wiederaufnahme) betätigen .

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, den Tempomatbetrieb wiederaufzunehmen.

Ausschalten des Tempomatsystems

Das Tempomatsystem wird ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird:

- Betätigen Sie den Hauptschalter "EIN/AUS" des Tempomaten . Das Symbol des Tempomaten  und die eingestellte Geschwindigkeit  leuchten nicht länger in der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Betätigen Sie den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers .

Die Informationen des Tempomatsystem im Kombinationsinstrument werden durch die Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers ersetzt. Einzelheiten finden Sie unter "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.244).

- Das Fahrzeug wird angehalten und der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht.

Durch das Ausschalten des Tempomatsystems werden die gespeicherten Daten des Tempomatsystems gelöscht.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug mit ProPILOT oder Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistenten ausgestattet ist, siehe entsprechenden Abschnitt für ProPILOT-Geschwindigkeitsbegrenzer oder Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistenten weiter hinten in dieser Anleitung.

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen (es sei denn, Sie betätigen es vollständig), bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

WARNUNG

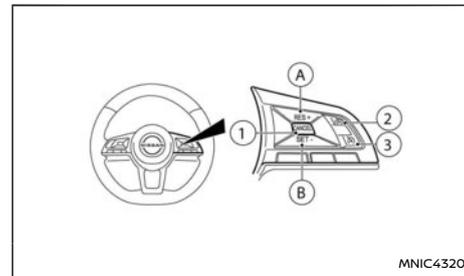
- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**

- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

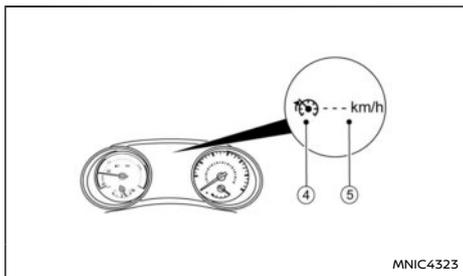
Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

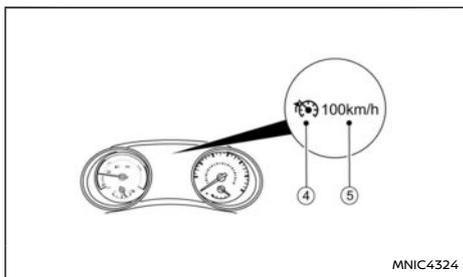
BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS



- ① Schalter <CANCEL>
- Ⓐ Schalter <RES/+> (fortsetzen)
- Ⓑ Schalter <SET/->
- ② Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers
- ③ Hauptschalter "ON/OFF" des Tempomaten (Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.241).)



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Einstellen der Geschwindigkeit

Drücken Sie den Schalter <SET> ⑥.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter <RES> (Resume) ④ oder den Schalter <SET> ⑥ und lassen Sie sie wieder los. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Halten Sie den Schalter <RES> (Resume) ④ oder den Schalter <SET> ⑥ gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ①. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

WARNUNG

- Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als

der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit
Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit und diese wird oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken des Schalters <RES> (Wiederaufnahme) erneut aktiviert werden ①.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ③. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomaten. Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.241) oder "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).
- Das Fahrzeug wird angehalten und die Zündung befindet sich in Stellung **AUS**.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" ② aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

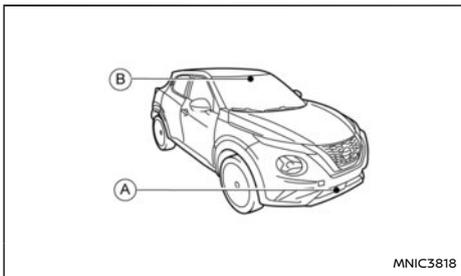
WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ProPILOT-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **ProPILOT ist kein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.**
- **Das ProPILOT-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. ProPILOT greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ProPILOT-System wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Die ProPILOT-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ProPILOT-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das ProPILOT-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient**

nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.

- Das ProPILOT-System ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Das ProPILOT-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ProPILOT-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ProPILOT-System verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie das ProPILOT-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.



- Ⓐ Radarsensor
- Ⓑ Vordere Multifunktionskamera

Das ProPILOT-System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Das ProPILOT-System verwendet eine hinter der Frontscheibe eingebaute vordere Multifunktionskamera Ⓑ und einen Radarsensor auf der Vorderseite des Fahrzeugs Ⓐ, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu messen und die Spurbegrenzungslinien zu überwachen. Wenn das Fahrzeug ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmarkierungen erkannt werden.

PROPILOT-SYSTEMBETRIEB

Das ProPILOT-System verfügt über folgende Funktionen:

- **Intelligenter Tempomat (ICC)**
- **Lenkassistent**

Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- **Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):**

Für Fahren bei einer eingestellten Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Lenkassistent ist nicht verfügbar im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit).

- **Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:**

Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 0 km/h (0 mph) bis zur eingestellten Geschwindigkeit bei. Die einzustellende Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als ca. 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, betätigen Sie die Lenkradtaste <RES+> oder betätigen Sie das Gaspedal leicht, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.
- Wenn Ihr Fahrzeug stillsteht und sich kein anderes Fahrzeug vor Ihnen befindet, arbeitet ICC nicht. Sie sollten die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal steuern.

HINWEIS:

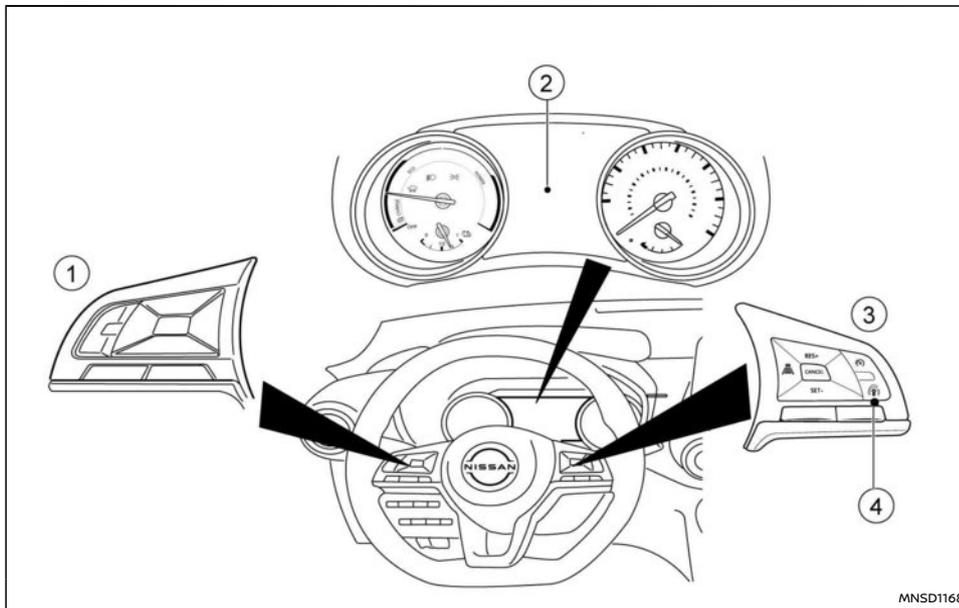
IEB wird bei aktiviertem ProPILOT automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

Lenkassistent (Fahrzeuge mit ProPILOT)

Die Lenkassistentenfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

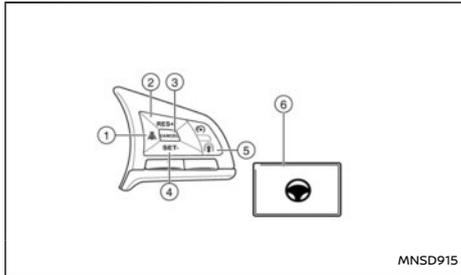
Der Lenkassistent steht bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung, es sei denn, es wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

PROPILOT-SCHALTER



MNSD1168

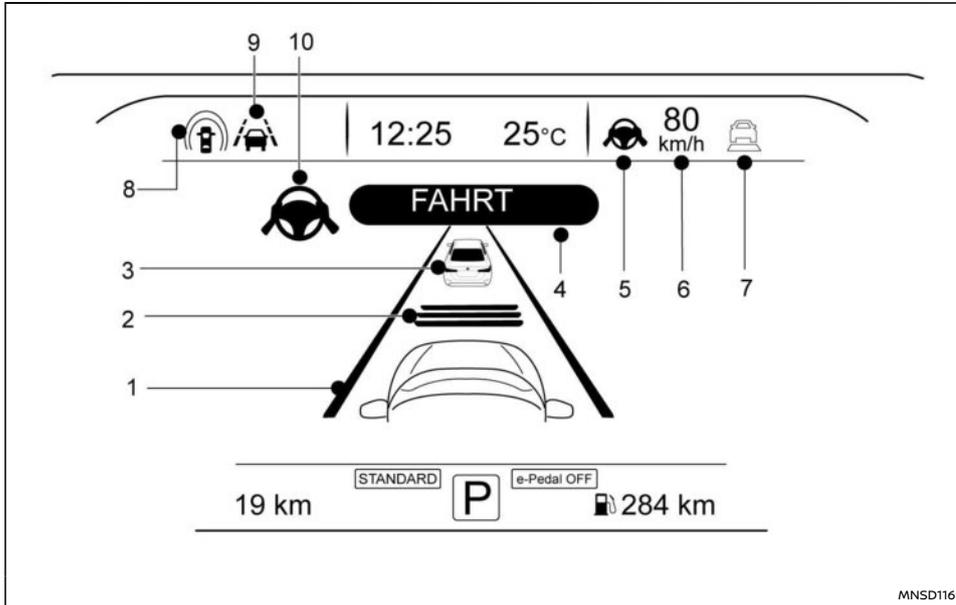
- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (rechts)
- ④ ProPILOT-Schalter



- 6) Lenkassistentenschalter:
Schaltet die Lenkassistentfunktion ein bzw. aus

- 1) Abstandschalter
 - Lang
 - Mittel
 - Kurz
- 2) Schalter <RES+>
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit
- 3) Schalter <CANCEL>
Deaktiviert das ProPILOT-System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit
- 4) Schalter <SET->
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit
- 5) ProPILOT-Schalter
Ein- bzw. Ausschalten des ProPILOT-Systems

DISPLAY UND ANZEIGEN FÜR DAS PROPILOT-SYSTEM



1) Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt

- Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine

Spurbegrenzungslinien erkannt

- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

2) Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt den gewählten Abstand an.

3) Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn ICC eingeschaltet und aktiv ist, wird hiermit angezeigt, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

4) ProPILOT-Aktivierung

Anzeige bei aktiviertem ProPILOT-System

5) Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.
- Grau: Lenkassistent auf Standby.
- Grün: Lenkassistent aktiv.
- Gelb: Funktionsstörung des Lenkassistenten.
- Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst.

6) Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Graue Zahlen: ICC auf Standby.
- Grüne Zahlen: ICC aktiv

7) Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Geschwindigkeitsreglers an

- Grau: ICC auf Standby.
- Grün (vollständig): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv (vorausfah-

rendes Fahrzeug erkannt) Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs stimmt mit der des vorausfahrenden Fahrzeugs überein.

- Grün (Umriss): ICC (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) ist aktiv (kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt) Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Vollständig gelb: Funktionsstörung des ICC.

8) ProPILOT-Statusanzeige

Zeigt den Status der Systeme ProPILOT, Intelligent Blind Spot Intervention, Intelligent Lane Intervention, Lenkassistent und ICC an.

- Weiß: Systeme sind eingeschaltet (nur wenn sie im Menü [Einstellungen] eingeschaltet sind), ICC befindet sich im Standby-Modus.

- Blau: ICC ist aktiv

9) ILI/LDW-Anzeige (Spur)

Zeigt den Status des ILI- und LDW-Systems an.

- Gelb (blinkt): Das ILI- oder LDW-System ist aktiviert.

- Gelb: Fehlfunktion ILI-System.

10) Lenkassistent-Statusanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby.

- Grün: Lenkassistent aktiv.

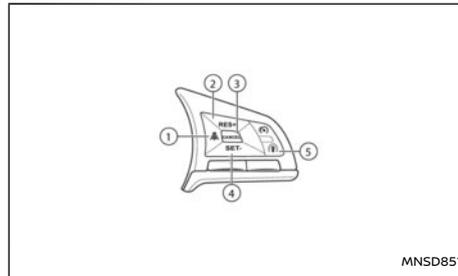
EINSCHALTEN DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit) VON PROPILOT

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden von ProPILOT keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den Schalter ProPILOT länger als ca. 1,5 Sekunden lang gedrückt. Für weitere Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) von ProPILOT" (S.269).

BETRIEB DES PROPILOT-SYSTEMS



1. Betätigen Sie den Schalter ProPILOT (5). Dadurch wird das ProPILOT-System aktiviert und der Status des ProPILOT-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie den Schalter <SET>. Das ProPILOT-System beginnt dann, die eingestellte Geschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die ProPILOT-Aktivierungsanzeige und ProPILOT-Statusanzeigen leuchten (blau) auf. ICC-Statusanzeige und eingestellte Geschwindigkeit leuchten grün auf.
4. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger fährt, und der Schalter <SET> gedrückt wird, ist die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

Wenn Sie das ProPILOT-System einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Zu weiteren Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention von ProPILOT" (S.277) und "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.219).

Wenn Sie den Schalter <SET> unter den folgenden Bedingungen drücken, kann das ProPILOT-System nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird

- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) oder im Handschaltmodus befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) (falls vorhanden)" (S.305).
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Bei Radschlupf
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Die eingestellten Geschwindigkeit kann angepasst werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter <RES+> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.
- Betätigen Sie kurz den Schalter <RES+>. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Halten Sie den Schalter <SET-> gedrückt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Betätigen Sie kurz den Schalter <SET->. Dabei verringert sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederaufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Die Steuerung durch ProPILOT wird abgebrochen. Betätigen Sie den Schalter <RES+>, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederaufzunehmen.

WARNUNG

Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Betätigung des Schalters <SET-> abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandschalters  ändert sich der eingestellte Abstand von lang zu mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefäher Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit steigt auch die Entfernung.

Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter auf der

Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bis zum nächsten Einschalten gespeichert. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.
- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ betätigen Sie die Taste auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und geben Sie <OK> ein.
2. Drücken Sie ▲ und ▼ die Schalter am Lenkrad, um [Fahrerassistenz] zu markieren und geben Sie <OK> ein.
3. Wenn [Lenkassistent] markiert ist, drücken Sie auf die Schaltfläche <OK> , um den Systemstatus des Lenkassistenten umzuschalten.
Wird eine Anzeige angezeigt, ist das System eingeschaltet.

HINWEIS:

- Wenn der ProPILOT-Bildschirm auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenk-

rad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] anzuzeigen.

- Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentenschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn der Motor erneut gestartet wird.

Abbrechen des ProPILOT-Systems

Um das ProPILOT-System zu abbrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Lenkradtaste. <CANCEL>.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht oder normal (außer wenn das Fahrzeug steht).
- Um das ProPILOT-System vollständig zu deaktivieren: Betätigen Sie den Schalter ProPILOT auf dem Lenkrad, daraufhin erlischt die ProPILOT-Anzeige.

Wenn das ProPILOT-System bei stehendem Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen.

WARNUNG

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, den Schalter ProPILOT zu betätigen, um das System auszuschalten, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) und schalten Sie den Motor aus.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC) DES PROPILOT-SYSTEMS

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerk-

sam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

Betrieb des ProPILOT-ICC-Systems

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert und wenn das vorausfahrende Fahrzeug abgebremst wird, wird das Fahrzeug zum Stillstand gebracht. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen.

Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

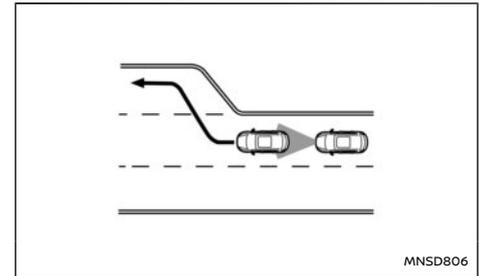
Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Geschwindigkeitsbereich liegt über ca. 30 km/h (20 mph).
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.
- Wenn Ihr Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter <RES+> oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem voraus-

fahrenden Fahrzeug zu folgen. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt, wird das ICC-System abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt.



HINWEIS:

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum

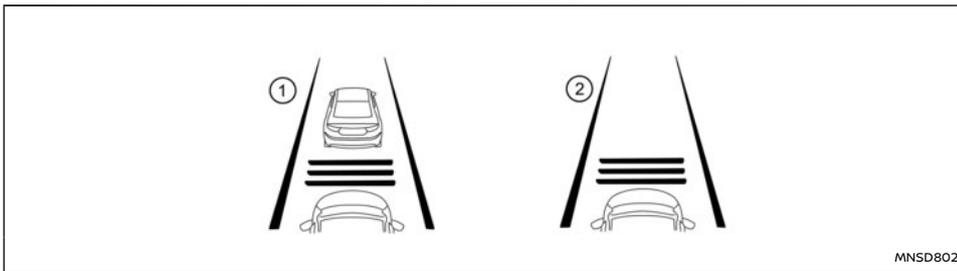
vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.



MNSD802

- ① Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug
- ② Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahr-

zeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn das ICC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Abstandsregelungsmodus) auf (vollständig grün 🚦).

Vorausfahrendes Fahrzeug hält:

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsst, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, betätigt das ICC-System automatisch die Bremsen, um dafür zu sorgen, dass es stehen bleibt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die

Meldung [F -Start drk] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es automatisch dem Fahrzeug vor Ihnen beim Beschleunigen aus dem Stand. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt:

Wenn Ihr Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter <RES+> oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, erlischt die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) leuchtet auf (grüner Umriss 🚗).

Das ICC-System beschleunigt allmählich auf die eingestellte Geschwindigkeit, Sie können zur schnellen Beschleunigung jedoch das Gaspedal betätigen. Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 25 km/h (15 mph) kein

Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das ICC-System automatisch aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit, wenn Sie durch Gaspedalbetätigung das ICC-System außer Kraft setzen und die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück. Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung:

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige für Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinkt.
- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
 - Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
 - Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.
- Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:
- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
 - Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigen beim Überholen: Überholen auf der linken Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite:

Wenn das ICC-System oberhalb von 60 km/h (37 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu

erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.**
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Während des Überholens können**

plötzliche Verkehrsänderungen auftreten. Steuern bzw. bremsen Sie deshalb bei Bedarf manuell und verlassen Sie sich niemals allein auf das System.

ICC-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.**
- **Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.**
- **Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je**

nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.

- Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigt werden, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde und vor Ihnen ein anfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Auf Straßen mit dichtem, schnellem Verkehr oder scharfen Kurven
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).

- Wenn Regen, Schnee oder Schmutz an der Stoßstange um den Abstandssensor haftet
- Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
- Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.

Das ICC-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:

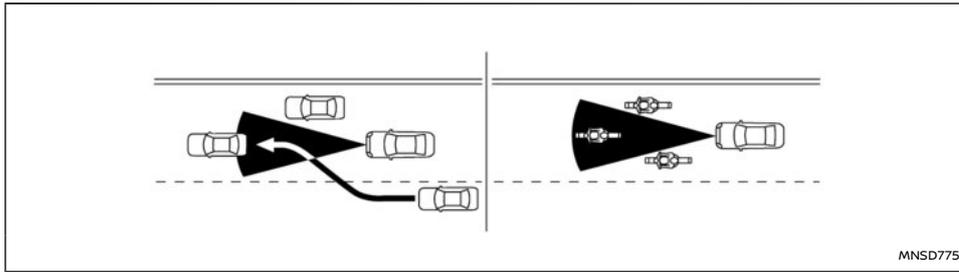
- stillstehende oder langsam fahrende Fahrzeuge,

- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsreichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

In den folgenden Fällen kann der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen und das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

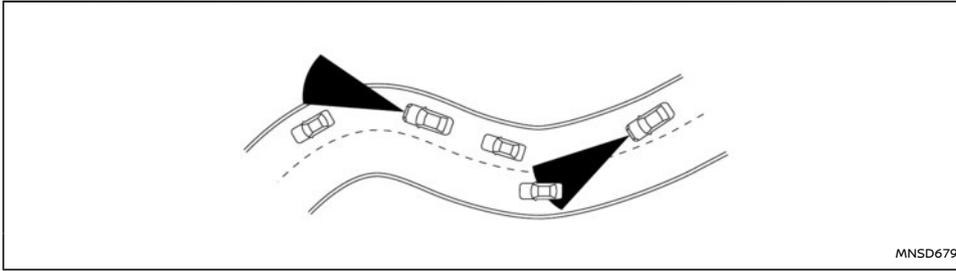
- Bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
- Wenn sich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs ein Fahrzeug mit komplizierten Formen, etwa ein Autotransporter oder Wagen/Anhänger mit Flachladefläche befindet.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Sie fahren mit Anhänger usw.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmittle befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Erhöhen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das Radarsystem reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeuges.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Das ICC-System (mit ProPILOT) verwendet eine vordere Multifunktionskamera. In den folgenden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeuges verzögert sich möglicherweise:

- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera.
- Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag).

Automatischer Abbruch

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand

zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph).
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in D (Fahren) oder im Handschaltmodus befindet.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.
- Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Das IEB-System bremsst stärker
- ESP (einschließlich Traktionskontrolle) ist in Betrieb.
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Schalters aus. Schalten Sie das ProPILOT-System zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System unter den folgenden Bedingungen abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen:

- Eine Tür wird geöffnet.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in D (Fahren) oder im Handschaltmodus befindet.
- Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Bedingung B:

Der Radarsensor befindet sich hinter der vorderen Stoßstange. Wenn dieser Bereich mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der ICC-Systembetrieb automatisch abgebrochen.

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bringen Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) und schalten Sie den Motor aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie

den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Beachten Sie, dass das System einige Zeit benötigt, um zu erkennen, dass der Bereich nun frei ist, und um die Rücksetzung durchzuführen. Wenn die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Bedingung C:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (z. B. lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die Meldung [Nicht verfügbar, Vorderer Radar blockiert] und ein Tonsignal erklingt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

ICC-Systemstörung

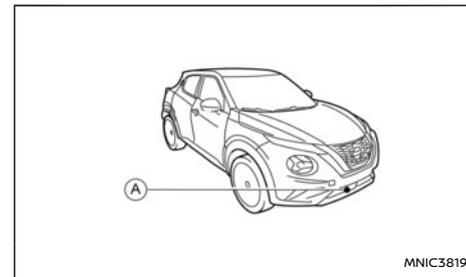
Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus, ein Signalton ertönt und die Meldung "Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung" erscheint und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

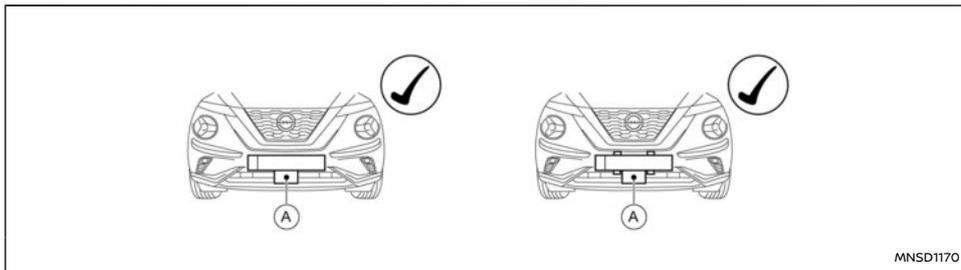
Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung

vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollten Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

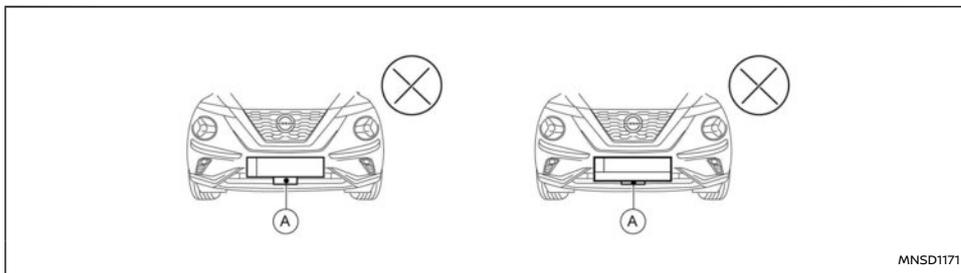
Wartung des ICC-Sensors



Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug (A).



Ohne Rahmen/rahmenlos



Ausführung mit Rahmen

WARNUNG

- NISSAN empfiehlt die ausschließliche Verwendung von rahmenlosen Kennzeichenhaltern.
- Das ICC-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Kennzeichen wie dargestellt in einen Rahmen gesetzt ist.

Bitte wenden Sie sich für Ratschläge an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Sensor für das ICC-System (A) befindet sich hinter dem unteren Kühlergrill der vorderen Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Wenden Sie sich bitte vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Setzen Sie das Kennzeichen nicht in einen Rahmen.

Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.383).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.

- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamerainse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, lassen Sie sie von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

PROPILOT-LENKASSISTENT

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers,

aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.
- Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie dieses System nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.
- Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre

Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.

- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Betrieb des ProPILOT-Lenkassistenten

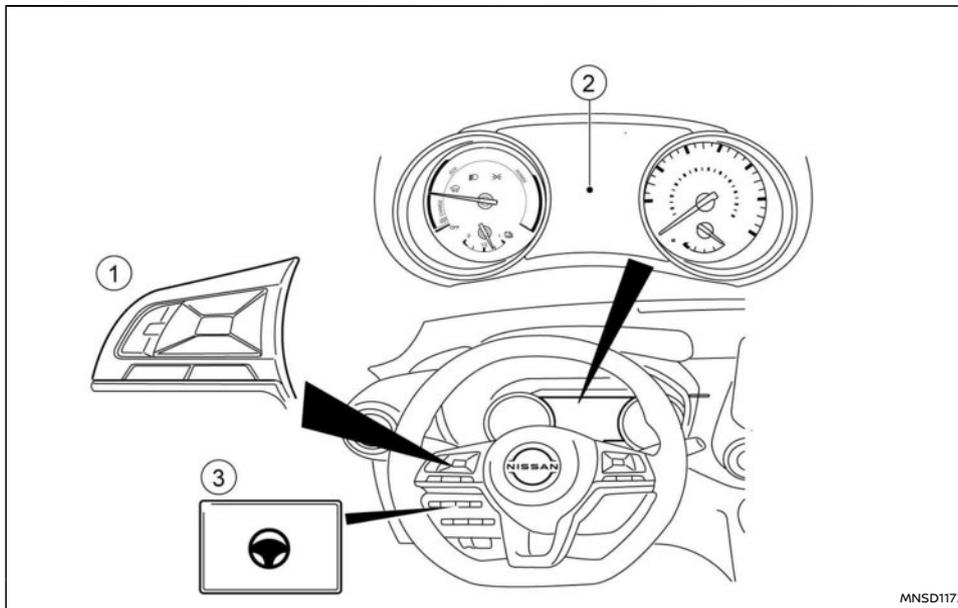
Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. Der Lenkassistent ist mit dem intelligenten Tempomaten (ICC) verbunden. Für weitere Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT)" (S.247).

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert und die Geschwindigkeit eingestellt.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt (wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 60 km/h (37 mph) beträgt).
- Der Fahrer greift das Lenkrad.

- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betätigt (die Lenkassistentfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Schalter des ProPILOT-Lenkassistenten



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkassistentenschalter

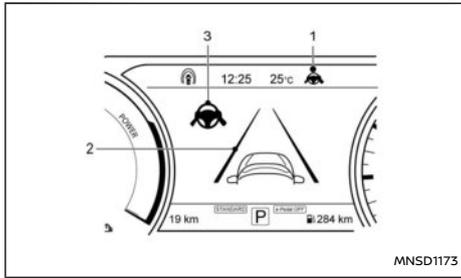
Drücken Sie den Lenkassistentenschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des Motors beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.

Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bild-

schirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformations-
anzeige geändert.

Anzeige und Anzeigeleuchten des ProPILOT-Lenkassistenten



1. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby
- Grün: Lenkassistent aktiv
- Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten
- Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst

2. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungs-
linie erkennt

- Grau: Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Grün: Spurbegrenzungslinien erkannt

- Gelbe: Verlassen der Fahrspur erkannt

3. Lenkassistent-Statusanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby
- Grün: Lenkassistent aktiv

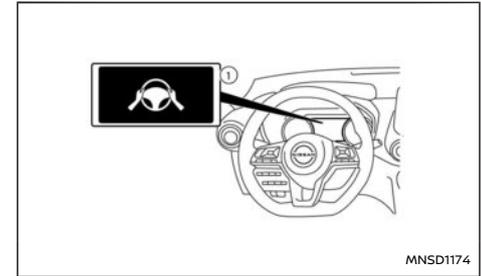
Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und die Spurbegrenzungsanzeige ② auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün.

Wenn der Lenkassistent in den Standby-Modus schaltet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und die Spurbegrenzungsanzeige ③ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau. Wenn der Lenkassistent automatisch deaktiviert wurde, weil die Aktivierungsbedingungen nicht länger gegeben sind, ertönt ein doppelter Signalton.

Intelligent Lane Intervention (ILI) VON PROPILOT

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ILI-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern und den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Zu weiteren Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention von ProPILOT" (S.277).

Erkennung Hände auf Lenkrad



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Hands OFF-Warnleuchte leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde, ertönt ein akustisches Hinweiszeichen und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht betätigt, aktiviert das System die Notfallhilfe, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet der ProPILOT die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Schalters unterbrechen.

WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, das es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer das Lenkrad sanft berührt (statt es fest zu greifen), erfasst der Lenkassistent die Betätigung des Lenkrads möglicherweise nicht und die Warnung kann angezeigt werden. Wenn der Fahrer das Lenkrad wieder greift und betätigt, schaltet sich die Warnung aus und der Lenkassistent wird automatisch wieder aktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten
Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

ProPILOT-Lenkradschalter:

Betätigen Sie den Schalter ProPILOT. Dadurch wird das ICC im Standby-Modus eingeschaltet. Beachten Sie, dass der Lenkassistent bereits eingeschaltet sein kann, abhängig von den Einstellungen im Menü [Einstellungen]. Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie den Motor erneut starten.

Betätigen Sie dann <SET> auf dem rechten Lenk-

radschalter, um die Tempomatgeschwindigkeit einzustellen. Wenn das System deutliche Spurmarkierungen erkennt, leuchten die Lenkassistentensymbole grün auf und das Lenkassistentensystem wird aktiviert.

Das Lenkassistentensymbol bleibt grau, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph) gefahren und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des Motors beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.
- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ auf der linken Seite des Lenkrads, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und drücken Sie die Taste <OK> .

2. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ die Schalter am Lenkrad, um [Fahrerassistenz] zu markieren und geben Sie <OK> ein.
3. Wenn [Lenkassistent] markiert ist, drücken Sie auf die Schaltfläche <OK> , um den Systemstatus des Lenkassistenten umzuschalten.

Die Auswahl des Lenkassistenten wird durch eine Anzeige angezeigt.

HINWEIS:

- Wenn der Lenkassistent-Bildschirm auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.
- Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentenschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn der Motor erneut gestartet wird.

Einschränkungen des Lenkassistenten

WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierun-

gen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen
 - Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen
 - Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andern-

falls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)
- Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird
- Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften
- Wenn das Glas vor der Kamera beschlagen ist
- Wenn starkes Licht(zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind
- Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind

- Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
 - Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen
 - Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde
 - Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck
 - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs
 - Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
 - Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPI-

LOT-Systems setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden.
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.
- - Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft (beispielsweise wenn starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder -untergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft)
- - Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist.

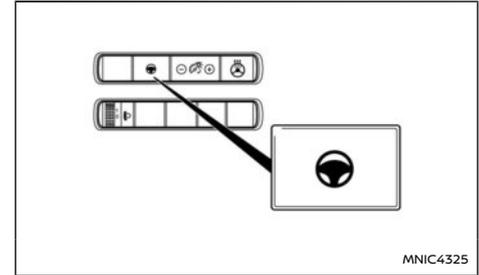
Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen, eine Warnmeldung wird angezeigt, es ertönt ein doppelter Signalton und die Lenkassistent-Statusanzeigen erlöschen:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien) nicht korrekt erfasst werden kann.
- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das Lenkassistentensystem mit der Lenkassistententaste auf der Instrumententafel wieder ein.



Funktionsstörung des Lenkassistenten

Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten leuchtet auf (gelb) und eine Warnmeldung wird im Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie in die Stellung P (Parken), schalten Sie den Motor aus, starten Sie den Motor wieder und setzen Sie Ihre Fahrt fort. Stellen Sie mithilfe des Lenkassistentenschalters auf der Instrumententafel oder über das Menü [Einstellungen] sicher, dass der Lenkassistenten eingeschaltet ist, und aktivieren Sie das Intelligente Tempomatsystem wieder. Wenn die Warnung (gelb) weiterhin leuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie das System von einem

Lenkassistent vorübergehend auf Standby

Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signalton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist.
- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann.

NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wartung des Lenkassistenten

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen-spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungseistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit) VON PROPILOT

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden von ProPILOT keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

In diesem Modus können Sie eine Fahrgeschwindigkeit über etwa 30 km/h (20 mph) aufrechterhalten, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

⚠️ WARNUNG

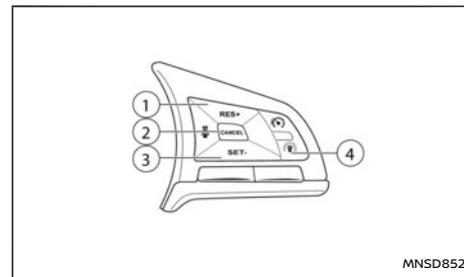
- Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.
- Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.
- Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:

- Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
- Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
- Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)

- Bei starkem Wind

- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

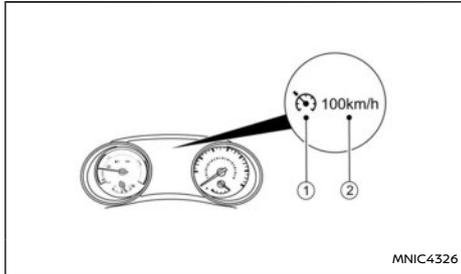
Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) VON PROPILOT



- 1) Schalter <RES/+>:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

- 2) Schalter <CANCEL>:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
- 3) Schalter <SET/->:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.
- 4) Schalter ProPILOT:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) VON PROPILOT



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

- Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter eingeschaltet ist.
- Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

2. Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Grau: Tempomat auf Stand-by
- Grün: Tempomat aktiv

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) VON PROPILOT

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den blauen ProPILOT-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie den blauen ProPILOT-Schalter einschalten, werden das ProPILOT-Display und Anzeigen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den ProPILOT-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ProPILOT-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der ProPILOT-Schalter erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn die Zün-

dung in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System ebenfalls automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den ProPILOT-Schalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ProPILOT-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das Tempomatsystem nicht verwendet wird.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter <SET-> und geben Sie ihn wieder frei. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- ProPILOT kann auch vollständig ausgeschaltet werden. Schalten Sie den blauen ProPILOT-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES+> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit

erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> und lassen Sie ihn wieder los.

- Halten Sie den Schalter <SET-> gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, drücken Sie den Schalter <RES+> und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung „D“ (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das VDC-/ESP-System (einschließlich Traktionskontrollsystem) in Betrieb ist.
- Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn ein Rad durchdreht

WARNUNG



Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige des Tempomaten wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige des Tempomaten zu Gelb wechselt (Warnung für den Tempomaten), parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann,

lassen Sie das Fahrzeug überprüfen. Es wird empfohlen, für diesen Service einen NISSAN-Händler aufzusuchen.

PROPILOT-GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeit einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wird.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

WARNUNG

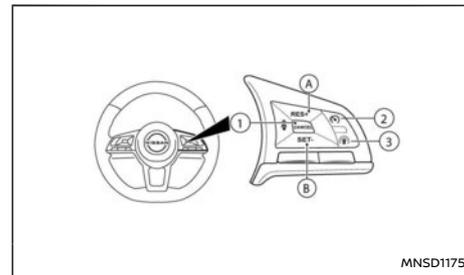
- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**

- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

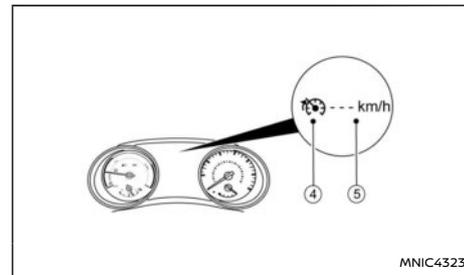
Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

Betrieb des ProPILOT-Geschwindigkeitsbegrenzers



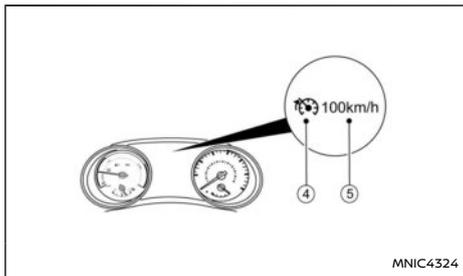
MNSD1175

- ① Schalter <CANCEL>
- Ⓐ Schalter <RES +> (fortsetzen)
- Ⓑ <SET -> Schalter (Set)
- ② Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers
- ③ ProPILOT-Schalter



MNIC4323

Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers ②.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

HINWEIS:

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Zu weiteren Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention von ProPILOT" (S.277)

und "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.219).

Einstellen der Geschwindigkeit:

Drücken Sie den Schalter <SET>.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter <RES> (Fortsetzen) oder den Schalter <SET> und lassen Sie ihn wieder los. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Halten Sie den Schalter <RES> (Fortsetzen) oder den Schalter <SET> gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die

eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung:

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL>. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um das Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt,

wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit:

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken des Schalters <RES> (Wiederaufnahme) erneut aktiviert werden **(A)**.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit **(5)** blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers **(4)** und die eingestellte Geschwindigkeit **(5)** in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.

- Drücken Sie den blauen "EIN/AUS"-Schalter von ProPILOT. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige die ProPILOT-Anzeige. Einzelheiten finden Sie unter "ProPILOT (falls vorhanden)" (S.246).

- Das Fahrzeug wird angehalten und die Zündung befindet sich in Stellung **AUS**.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers **(4)** auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" **(3)** aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

PROPILOT-FAHRSPURÜBERWACHUNG (LDW)

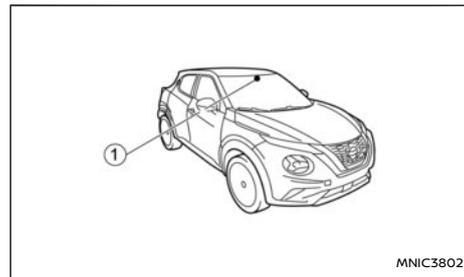
Das LDW-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit **(1)**, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer mit der LDW-

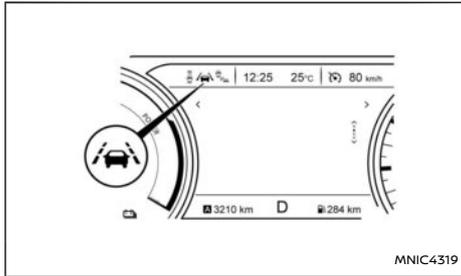
Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige, Lenkradvibrationen und einem akustischen Hinweissignal (nur wenn der Lenkassistent aktiviert ist), wenn das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.



⚠️ WARNUNG

Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Einschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

Betrieb des ProPILOT-LDW-Systems



LDW-Anzeige

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. ca. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) gefahren wird und die Spurbegrenzungen deutlich sichtbar sind.

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, es ertönt ein akustisches Hinweissignal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungen befindet.

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems:

Sie können das LDW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie das Untermenü [Fahrspur], durch Betätigen der Taste <OK>.
3. Eine Anzeige neben [Lane Departure Warning] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt das System das nächste Mal, wenn Sie den Motor des Fahrzeugs anlassen, ausgeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systemeinschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer Europa) oder wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, funktioniert das System nicht.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).

- Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die

mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das LDW-System erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder

Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Zeitweilige Deaktivierung von LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40°C (104°F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. unter ca. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

Funktionsstörung von LDW

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

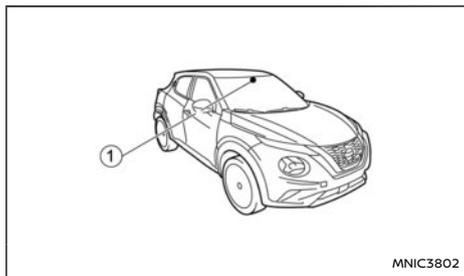
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit

Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich in die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera

angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION VON PROPILOT



⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention (ILI) kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das ILI-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

- **Das ILI-System ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.**

Das ILI-System muss mit dem ProPILOT-Schalter jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Zündschalter in die Stellung **EIN** gebracht wird.

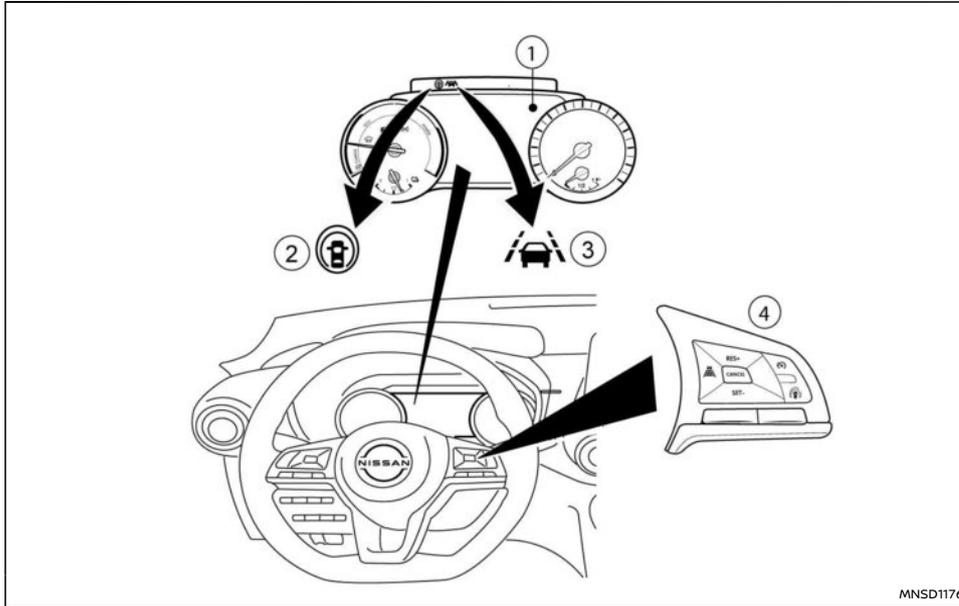
Das ILI-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurbegrenzungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das ILI-System den Fahrer durch die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige, ein akustisches Hinweissignal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und durch Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, die Fahrspur nicht zu verlassen und das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das ILI-System überwacht die Spurbegrenzungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention von ProPILOT



- ① Fahrzeuginformationsanzeige
- ② ProPILOT-Statusanzeigeleuchte
- ③ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige).
- ④ Lenkradschalter

Das ILI-System ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von etwa:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, es ertönt ein akustisches Signal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Das ILI-System wird eingeschaltet, wenn der Schalter für ProPILOT oder den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Lenkrad betätigt wird, wenn die Einstellung [Lane Departure Prevention] im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Die Anzeige ProPILOT leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent Lane Intervention von ProPILOT

Das ILI-System wird aktiviert, wenn der Schalter für ProPILOT oder den Geschwindigkeitsbegrenzer auf dem Lenkrad betätigt wird, wenn die Einstellung [Lane Departure Prevention] im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Um das ILI-System zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie die Einstellung [Lane Departure Prevention] im Menü [Fahrerassistenz]. Das ILI-System wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird.

Aktivierung oder Deaktivierung von [Lane Departure Prevention]:

1. Wählen Sie [Fahrerassistentz] im Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
2. Wählen Sie das Untermenü [Fahrspur].
3. Drücken Sie <OK> zur Aktivierung oder Deaktivierung der [Lane Departure Prevention].

Einschränkungen

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ILI-System kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das ILI-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte

Lenkmanöver, während das ILI-System arbeitet, ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Das ILI-System arbeitet nicht, wenn es keine Spurbegrenzungslinien erkennt oder die Geschwindigkeit geringer ist als ca.:
 - Für Europa: ca. 60 km/h (37 mph)
 - Außer für Europa: ca. 70 km/h (45 mph)
- Verwenden Sie das ILI-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina-

len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.

- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ILI-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz

oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.

HINWEIS:

Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.

ILI vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ILI-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ILI-System ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit den folgenden Wert unterschreitet:
 - Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
 - Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ILI-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ILI-Systems beschleunigt wird.

- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomats (ICC) ausgegeben wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ILI-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das ILI-System automatisch deaktiviert.

- [Nicht verf. Schlechte Straßen-verhältni.]:
Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
Das ESP-System wurde **ausgeschaltet**.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das ILI-System ein. Drücken Sie den ProPILOT-Schalter erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

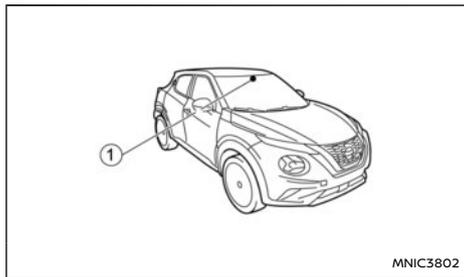
Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System eventuell automatisch deaktiviert, ein Signal ertönt und die folgende Meldung erscheint im Informationsbildschirm des Fahrzeugs

- „Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch“
Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das System wieder einzuschalten.

Systemstörung

Wenn eine Funktionsstörung im ILI-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet, die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein Signalton ertönt. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn ein Signalton ertönt und die Meldung [Systemfehler] weiterhin in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit



Die Spurkamera ① für das ILI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des ILI-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) (falls vorhanden)

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) (falls vorhanden) (für EUROPA)

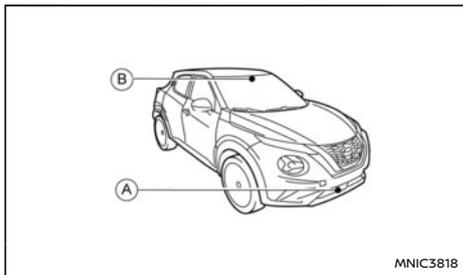
WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das IEB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.**
- **Das IEB-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

Das IEB-System kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht mit:

- einem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- einem Fußgänger vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- einem vorausfahrenden Radfahrer in der gleichen Fahrspur



Das IEB-System verwendet einen Radarsensor (A), um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen. Für Fußgänger und Radfahrer verwendet das IEB-System zusätzlich zum Radarsensor eine Kamera (B) hinter der Frontscheibe.

Übersicht der Warnungen

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton
2.		Hoher Signalton

Übersicht der Warnungen

Betrieb des IEB-Systems

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Bei der Fußgänger- und Radfahrschutzfunktion arbeitet das IEB-System bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 80 km/h (6 und 50 mph). Die autonome Bremsen ist bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) betriebsfähig.

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Warnung (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Darüber hinaus bremst das IEB-System teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Anschließend bremst das System teilweise. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das IEB-System automatisch stärker ab.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das IEB-System eine Bremsung durchführt.
- Wenn das IEB-System erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die IEB-Warnung angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das

Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, kann das System den Fahrer dabei unterstützen, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen abzumildern, falls eine Kollision unvermeidbar sein sollte. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer mehr erfasst wird.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Verwenden Sie die Schalter ◀ oder ▶ und die Taste <OK> auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einzelheiten finden Sie unter "Einstellungen" (S.87).

2. Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und die Taste <OK> und navigieren Sie zum Menü [Fahrerassistenz].
3. Markieren Sie im Menü [Fahrerassistenz] den Punkt [Notbremsassistent.] und betätigen Sie die Taste <OK>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems auf.

HINWEIS:

- Beim Deaktivieren des ESP-Systems steht das System Intelligent Emergency Braking unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

IEB-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das IEB-System kann nicht alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer in jeder Situation erkennen.
- Das IEB-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:
 - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder) und Tiere.

- Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
- Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge.
- Kreuzende Fahrzeuge.
- Hindernisse am Straßenrand.
- Das IEB-System unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 80 km/h (50 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die die Fahrbahn versperren.
 - Die Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion des IEB-Systems funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 10 km/h (6 mph) oder über ca. 80 km/h (50 mph). Die automatische Bremse ist bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) betriebsfähig.
- Das IEB-System reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Radfahrer im Dunkeln oder in Tunneln, selbst wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu schmal ist (z. B. ein Motorrad).
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeits-

differenz zwischen den Fahrzeugen zu gering ist.

- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das IEB-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer nicht:
 - Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
 - Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
 - Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
 - Störung durch andere Radarquellen.
 - Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
 - Bei starkem Lichteinfall (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger oder Radfahrer im Schatten liegt, wodurch die Sicht erschwert wird.
 - Die Helligkeit ändert sich plötzlich. Wenn das Fahrzeug beispielsweise in einen Tunnel oder schattigen Bereich

einfährt oder diesen verlässt, oder bei einem Blitzschlag.

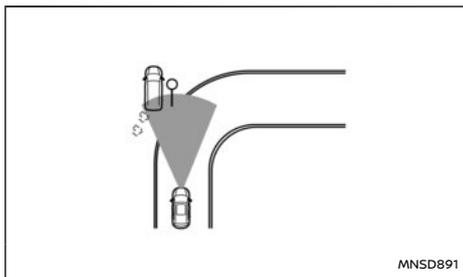
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Das Profil des Fußgängers wird teilweise verschleiert oder ist nicht erkennbar, weil er Gepäck transportiert oder voluminöse oder sehr weite Kleidung trägt.
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Kofferraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie

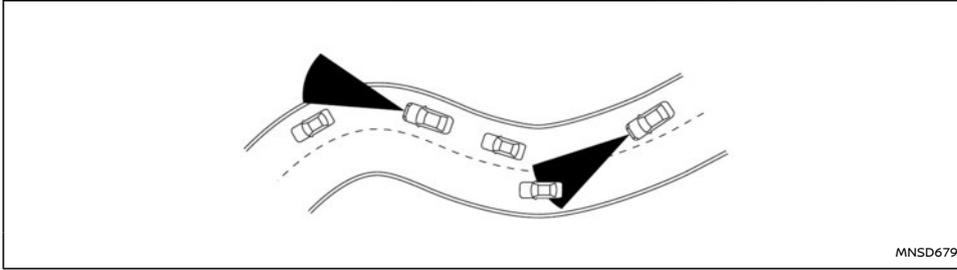
sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.

- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System Intelligent Emergency Braking kann aktiviert werden, wenn folgende Objekte entweder dem Umriss eines Fußgängers oder Radfahrers ähneln oder in Größe und Position den Heckleuchten eines Fahrzeugs bzw. Motorrads gleichen.
 - Farbe, Schatten oder Muster auf der Straße, am Straßenrand oder an einer Wand (einschließlich verblasster und ungewöhnlicher Straßenmarkierungen).
 - Eine durch Straßenbauten gebildete Form (wie beispielsweise Tunnel, Überführungen, Verkehrszeichen, seitlich an Fahrzeugen angebrachte Reflektoren, reflektierende Tafeln und Leitplanken), Objekte am Straßenrand (Bäume, Gebäude) und Lichtquellen.
 - Eine durch Objekte am Straßenrand gebildete Form, wie beispielsweise

Bäume, Beleuchtung, Schatten oder Gebäude.

- Das System Intelligent Emergency Braking reagiert möglicherweise auf:
 - Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanken, Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Fahrzeuge usw.)
 - Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.)
 - Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatten usw.)
 - Objekte im Parkhaus (Strahler, Säule usw.)
 - Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern
 - Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer oder Objekte in der benachbarten Fahrspur oder in der Nähe des Fahrzeugs
 - Entgegenkommende Fußgänger, Radfahrer





Beim Fahren auf kurvigen, hügeligen, kurvenreichen, engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen oder an einem Hang erfasst der Sensor möglicherweise Fahrzeuge in einer anderen Fahrspur oder er erfasst zeitweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warn-

leuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Falls erforderlich, betätigen Sie zur Entfernung die Funktion für maximale Beschlagentfernung oder die beheizte Frontscheibe. Dies könnte einige Minuten dauern.

Zustand B:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking, ohne dass eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

- Starkes Licht scheint auf die Fahrzeug-Vorderseite.

- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Radarsensor erkennt Störeinflüsse von einer anderen Radarquelle.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand C:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) auf und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, und legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Zustand D:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) auf und die Warnmeldung [Nicht

verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Emergency Braking den Betrieb automatisch wieder auf.

Zustand E:

Wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des IEB-Systems nicht.

In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausgegeben. Die Warnleuchte des IEB-Systems (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn das ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking automatisch wieder aktiviert.

Systemstörung

Tritt eine Störung im IEB-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das IEB-System (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

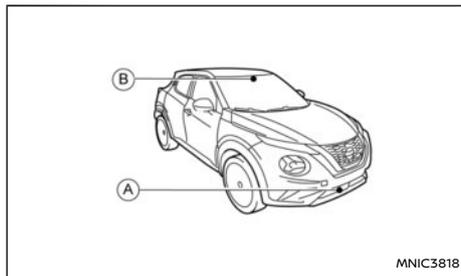
Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie

das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) (falls vorhanden) (für Hongkong, Tahiti, Palästina, Neukaledonien, Marokko)

Das System Intelligent Emergency Braking (IEB) unterstützt den Fahrer, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur droht.



Das IEB-System verwendet einen Radarsensor (A) vorne am Fahrzeug und eine Kamera hinter der Windschutzscheibe (B), um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

WARNUNG

- Das IEB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.
- Das IEB-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Systembetrieb

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert.

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Warnung (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

Bremst der Fahrer nach der ersten Warnung schnell und kräftig ab und erfasst das IEB-System immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Anschließend bremst das System teilweise.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das IEB-System automatisch stärker ab.

Übersicht der Warnungen

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton
2.		Hoher Signalton

Übersicht der Warnungen

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das IEB-System eine Bremsung durchführt.
- Wenn das IEB-System erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die IEB-Warnung angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, unterstützt das System den Fahrer dabei, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen zu mildern, sollte eine Kollision unvermeidbar sein.

Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Emergency Braking aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

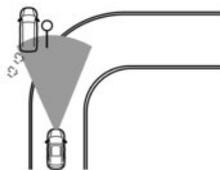
- Das IEB-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße
 - Entgegenkommende Fahrzeuge
 - Kreuzende Fahrzeuge
- Die Funktion des Radarsensors unterliegt einigen Einschränkungen. Bei Geschwindigkeiten von über ca. 80 km/h (50 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die die Fahrbahn versperren.
- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:

- Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug schmal ist (z. B. ein Motorrad).
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Bei Anhängerbetrieb.

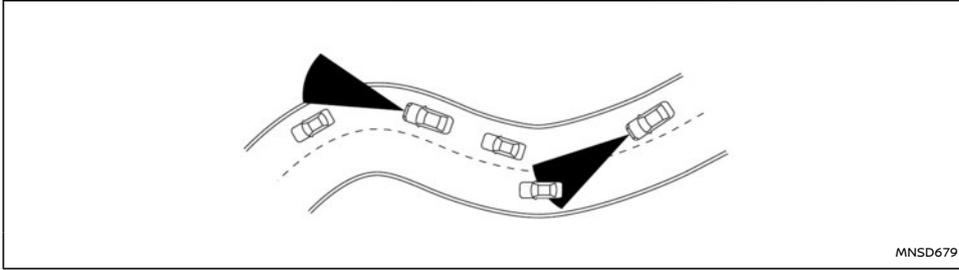
- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das IEB-System reagiert möglicherweise auf Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanken usw.).
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System warnt den Fahrer während der ersten Minuten nach Anlassen des Hybridsystems möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß bezüglich Funktionsstörungen. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen.

nen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee, Schlamm oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.

- Das System Intelligent Emergency Braking reagiert möglicherweise auf:
 - Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanke, Fußgänger, Fahrzeuge usw.)
 - Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.)
 - Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatten usw.)
 - Objekte im Parkhaus (Strahler, Säule usw.)



MNSD891



MNSD679

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen und engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen erfasst der Sensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

Ein- und Ausschalten des IEB-Systems

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Verwenden Sie die Schalter ◀ oder ▶ und die Taste <OK> auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige. Einzelheiten finden Sie unter "Einstellungen" (S.87).
2. Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und die Taste <OK> und navigieren Sie zum Menü [Fahrerassistenz].
3. Markieren Sie im Menü [Fahrerassistenz] den Punkt [Notbremsassist.] und betätigen Sie die Taste <OK>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.



MNSD921

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems (gelb) auf.

HINWEIS:

- Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-System nicht mehr zur Verfügung.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

System vorübergehend nicht verfügbar Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor

der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Falls erforderlich, betätigen Sie zur Entfernung die Funktion für maximale Beschlagentfernung oder die beheizte Frontscheibe. Dies könnte einige Minuten dauern.

Zustand B:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking, ohne dass eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

- Starkes Licht scheint auf die Fahrzeug-Vorderseite.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Radarsensor erkennt Störeinflüsse von einer anderen Radarquelle.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand C:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) auf und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, halten Sie

das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, und legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Zustand D:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) auf und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Emergency Braking den Betrieb automatisch wieder auf.

Zustand E:

Wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des IEB-Systems nicht.

In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausgegeben. Die Warnleuchte des IEB-Systems (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn das ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking automatisch wieder aktiviert.

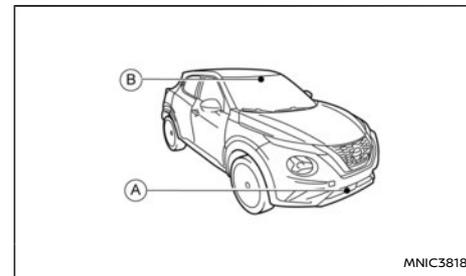
Systemstörung

Tritt eine Störung im IEB-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das IEB-System (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

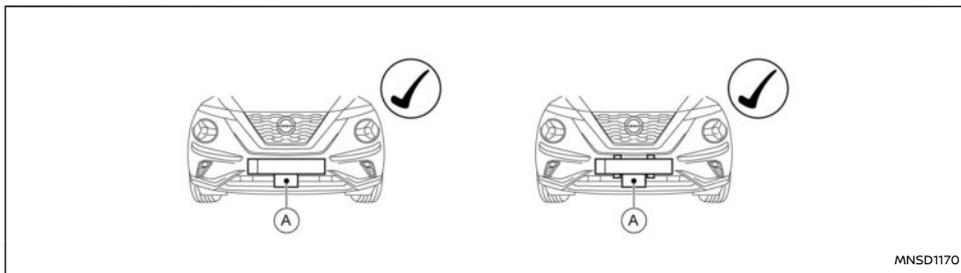
Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEMWARTUNG

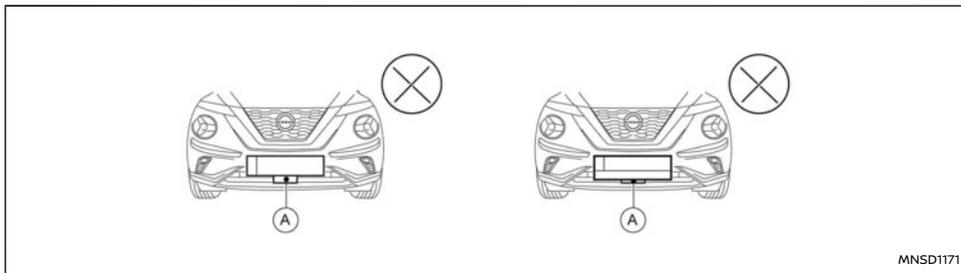


Der Sensor (A) befindet sich hinter der vorderen Stoßstange.

Die Kamera (B) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.



Ohne Rahmen/rahmenlos



Ausführung mit Rahmen

WARNUNG

- **NISSAN empfiehlt die ausschließliche Verwendung von rahmenlosen Kennzeichenhaltern.**

- **Das System Intelligent Emergency Braking funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn das Kennzeichen wie dargestellt in einen Rahmen gesetzt wird.**

Bitte wenden Sie sich für Ratschläge an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Sensor für das System Intelligent Emergency Braking (A) befindet sich hinter dem unteren Kühlergrill der vorderen Stoßstange.

Berücksichtigen Sie das Folgende, damit das System Intelligent Emergency Braking weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Wenden Sie sich bitte vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Setzen Sie das Kennzeichen nicht in einen Rahmen.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.383).

INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS (falls vorhanden)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

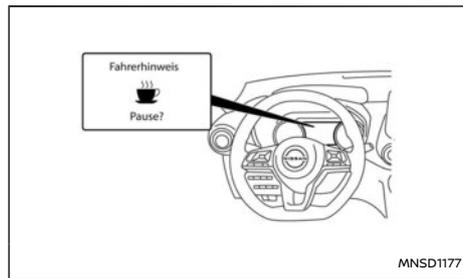
- Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers:
 - aufmerksam zu bleiben,
 - sicher zu fahren,
 - das Fahrzeug in der Spur zu halten,
 - immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten,
 - das Fahrzeug nicht in müdem Zustand zu fahren,
 - Ablenkungen (SMS schreiben usw.) zu vermeiden.

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten

Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster. Erkennt es, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

SYSTEMBETRIEB



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird oder seine Aufmerksamkeit abnimmt, erscheint die Nachricht [Pause?] in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren wird.

Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Das System wird zurückgesetzt und startet die erneute Bewertung von Fahrstil und Lenkverhalten, wenn der Zündschalter von EIN auf AUS gestellt wird und erneut auf EIN .

Das System funktioniert nicht, wenn das ProPILOT-System eingeschaltet ist.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Verwenden Sie die Taste ◀ oder ▶ auf dem Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.
2. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ , um [Fahrerassistenz] auszuwählen. Betätigen Sie dann <OK>.
3. Wählen Sie [Fahrerhinweis] und drücken Sie <OK>.

HINWEIS:

- Die Einstellung wird beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.
- Solange das ProPILOT-System (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert. Durch Ausschalten des ProPILOT-Systems wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.

Einschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:
 - Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.
 - Starker Seitenwind.
 - Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.
 - Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Unter folgenden Umständen gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise keine Warnung aus:
 - Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).
 - Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.
 - Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.

erneut. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Driver Alertness von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Systemstörung

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Fahreralarm Systemfehler] in der Fahrzeuginformationsanzeige, ein Signalton ertönt und die Funktion wird automatisch angehalten.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn

WARNUNG

- Parken Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entflammablem Untergrund wie trockenes Gras oder Materialien wie Papier bzw. Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Voraussetzungen für ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs:
 - Die Feststellbremse ist angezogen.
 - Der Schalthebel befindet sich in der Stellung P (Parken).

Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Empfehlungen könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen und einen Unfall verursachen.

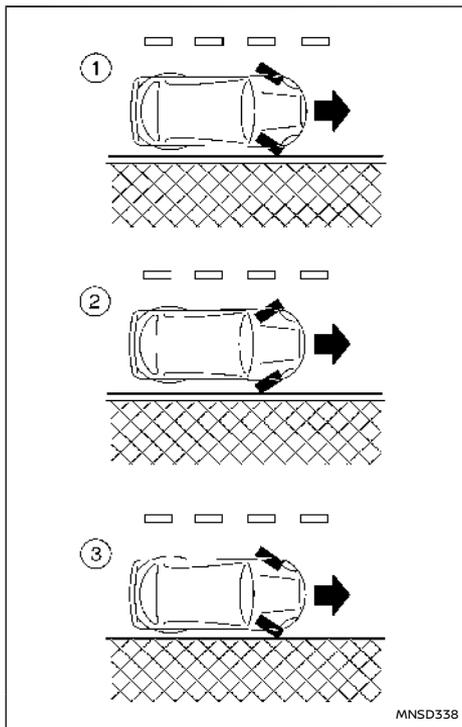
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine er-

hebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

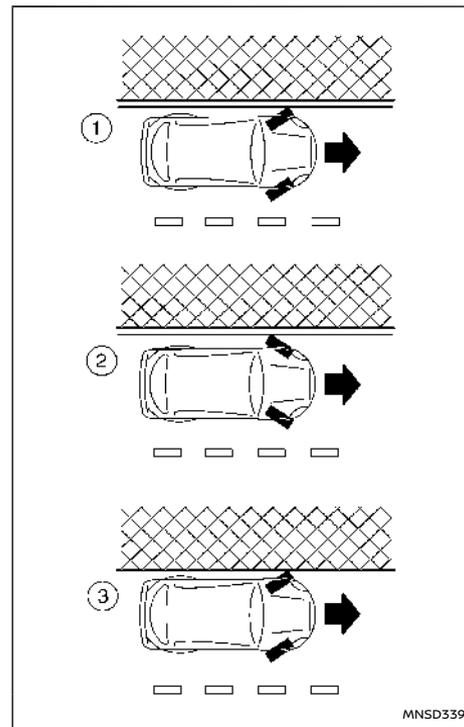
Betätigen Sie das Bremspedal vollständig und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Schalthebel so weit wie möglich nach vorn gebracht wurde und ohne Betätigen des Schalthebelknopfs nicht mehr bewegt werden kann.



Linkslenker



Rechtslenker

Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so,

EINPARKHILFE (falls vorhanden)

dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB: ①

Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF: ②

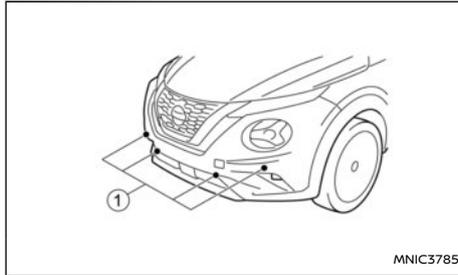
Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

OHNE BORDSTEINKANTE – FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB ODER BERGAUF: ③

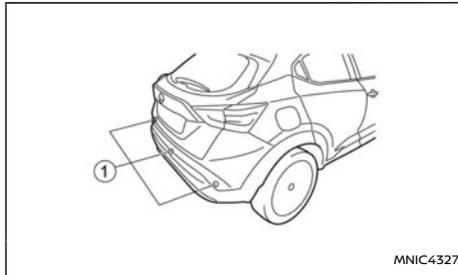
Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

Drehen Sie die Zündung in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab bzw. nehmen Sie den Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden) mit aus dem Fahrzeug.



Falls vorhanden



Falls vorhanden

Ultraschallsensoren ① (falls vorhanden) in den vorderen und hinteren Stoßstangen (oder nur der hinteren Stoßstange) messen beim Rückwärtsfahren die Abstände zwischen Fahrzeug und Hindernis. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige eine Ansicht des Fahrzeugs von oben an. Die Anzeige zeigt auch die Abstände (1 Meter und weniger) zu Objekten an. Die Farben in der Anzeige wechseln von Grün über

Gelb zu Rot, je mehr sich das Fahrzeug dem/n Objekt(en) nähert. Wird der Text [STOPP] angezeigt, halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie das Objekt berühren.

WARNUNG

- Wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Parklücke frei ist oder dass Hindernisse den Weg versperrern, halten Sie sofort an und überprüfen Sie dies.
- Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.
- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Anzeige des Ecksensors und die Entfernungsrichtlinien in der Vorderansicht (falls vorhanden) oder Rückansicht geben unterschiedliche Entfernungen zum Objekt an. Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens, Hupen oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.
- Einige Bordsteinkantentypen werden möglicherweise ebenfalls erkannt.

- Diese Funktion soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System wurde nicht dafür entwickelt, kleine oder bewegliche Objekte zu erfassen. Fahren Sie immer langsam.
- Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Dieses System stellt lediglich eine Hilfe beim Einparken dar und muss in Verbindung mit den Rückspiegeln verwendet werden.
- Das System erkennt die folgenden Objekte nicht.
 - Luftige Objekte wie Baumwolle, Glaswolle, Textil oder Schnee usw.
 - Schmale Objekte wie z. B. Seile, Drähte, Ketten usw.
 - Keilförmige Objekte.
- Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauflösungen führen kann.

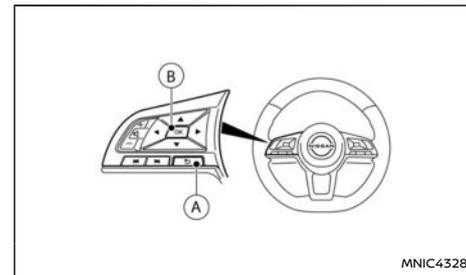
ACHTUNG

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Unter einigen Bestimmungen (d. h. nach einer Autowäsche oder Regen) kann sich Wasser um die Sonarsensoren ansammeln, wodurch die Leistung beeinträchtigt wird oder es kommt zu einer Fehlauflösung des Systems. Das Wasser läuft bei der Fahrt automatisch ab und die Funktion des Systems wiederhergestellt.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der Sensoren (an der vorderen und hinteren Stoßstangenverkleidung) nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt sind. Achten Sie darauf, bei der Autowäsche die Oberfläche der Sensoren nicht zu zerkratzen. Wenn die Sensoren bedeckt sind, ist die Funktion des Sonar beeinträchtigt.

BETRIEB

Verwendung des Menüs [Einstellungen]

Die Einstellungen der Einparkhilfe können geändert werden.



Wenn die Zündung auf **EIN** geschaltet wird und das Menü [Einstellungen] auf der Anzeige angezeigt wird, wählen Sie

[Fahrerassistenz] → [Parkhilfe]

oder wenn die Anzeige der Parkdistanzkontrolle angezeigt wird, drücken Sie die **<OK>**-Taste (B) auf dem Lenkrad. Betätigen Sie den Schalter **ZURÜCK** (A), um zum vorherigen Punkt zurückzukehren.

Das Menü [Parkhilfe] wird angezeigt.

Stellen Sie die folgenden Punkte ein oder aus, indem Sie (markiert) auswählen und die Taste **<OK>** (B) auf dem Lenkrad drücken. Wenn es ausgewählt ist, wird eine orangefarbene Markierung angezeigt.

- [Vorne] ⇄: Schalten Sie die vorderen Sensoren ein bzw. aus.
- [Hinten]: Schalten Sie die hinteren Sensoren ein bzw. aus

- [Anzeige]:
Schaltet die Parkdistanzkontrolle automatisch ein oder aus, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird.

*: Falls vorhanden.

Durch hervorheben der Farbe des einzustellenden Punktes:

- Stellen Sie die Lautstärke der Einparkhilfe ein
Wählen Sie [Lautstärke] und betätigen Sie die Taste **<OK>**
 - [Hoch]
 - [Mittel]
 - [Niedrig]
- Stellen Sie die Reichweitenempfindlichkeit ein
Wählen Sie [Entfernung] aus und drücken Sie **<OK>**
 - [Lang]
 - [Mittel]
 - [Kurz]

WARTUNG

Beeinträchtigungen wie Schmutz, Eis oder Objekte wie beispielsweise Aufkleber oder Zubehör innerhalb des Erfassungsbereichs der Einparkhilfe können möglicherweise die Funktionstüchtigkeit der Einparkhilfe beeinträchtigen. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig vorsichtig und achten Sie darauf, dass diese nicht zerkratzt oder anderweitig beschädigt werden.

FAHREN MIT ANHÄNGER

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet. Bedenken Sie, dass das Ziehen eines Anhängers eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. darstellt. Außerdem verstärkt das Ziehen eines Anhängers andere Erscheinungen, wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie einen Anhänger ziehen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Verwendung des Anhängerzubehörs erklären zu lassen.

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.
- Wenden Sie sich für Einzelheiten beim Fahren mit Anhänger an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie mit diesem an starken Steigungen über längere Strecken fahren.

- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast der Anhängerkupplung nie überschreiten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Achten Sie beim Beladen des Anhängers darauf, dass das Gewicht von schweren Gegenständen auf die Achsen verteilt wird und dass die Gegenstände im Anhänger so flach wie möglich verstaut werden. Eine schlechte Gewichtsverteilung kann zu einer Verringerung der Stabilität des Anhängers und des Fahrzeugs führen.
- Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Anhalten.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Sichern Sie beim Abstellen des Fahrzeugs sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Ziehen Sie die Handbremse des Anhängers an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unumgänglich ist, legen Sie einen Gang

ein oder wählen Sie die Stellung P (Parken) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante ein (und beachten Sie außerdem die anderen beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen). Beachten Sie das Gefälle, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit starkem Gefälle parken (die angegebenen Anhängergewichtswerte beziehen sich auf Strecken mit einem Gefälle von 12 %).

- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängherstellers.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft angegeben.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.
- Halten Sie sich beim Anhängerbetrieb an die folgende Höchstgeschwindigkeit:

Geschwindigkeit: unter 100 km/h (62 mph)

ACHTUNG

Prüfen Sie regelmäßig die Warnmeldung "Hohe Kühlmitteltemp", wenn Sie einen Anhänger ziehen, um das Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximalen empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung). Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck der Anhängerreifen korrekt ist.

ACHTUNG

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte an der Anhängerkupplung und nicht an Stoßstange oder Achse befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können. Die Kette sollte nicht über den Boden schleifen. Abhängig vom Anhängertyp ist es ratsam, die Kette quer über die Anhängerkupplung zu führen.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

ANHÄNGERERFASSUNG (falls vorhanden)

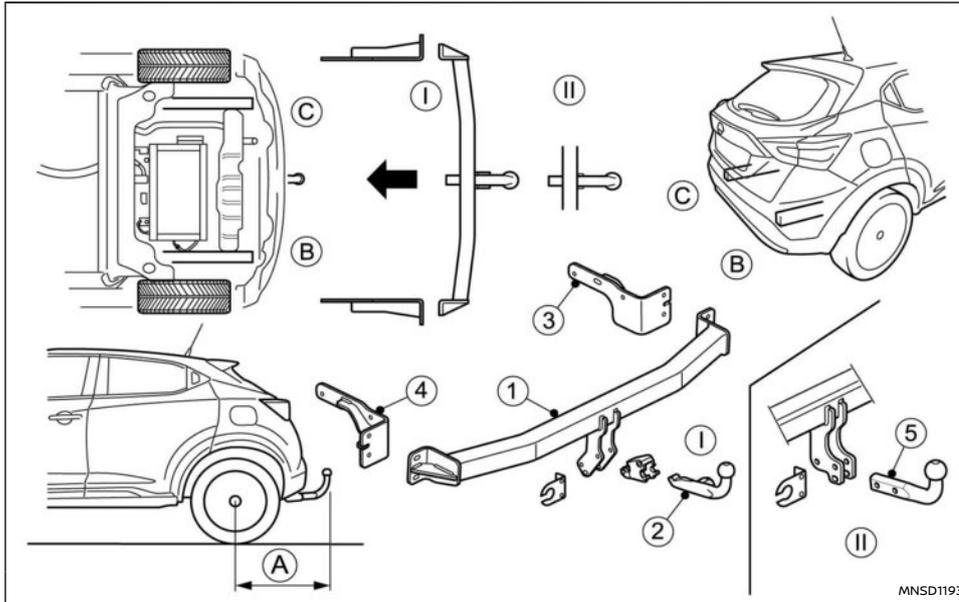
Wenn beim Ziehen eines Anhängers der Richtungsblinkerschalter betätigt wird, erfasst die elektrische Anlage des Fahrzeugs einen zusätzlichen Strombedarf der Anhängerbeleuchtung. Der Richtungsblinker des Anhängers schaltet sich ein.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Höchstzulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 736 N (75 kg, 165 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.



Hinterer Überstand der Anhängerkupplung:

- A 744 mm (29,3 in)
 I Abnehmbare Abschleppstange
 II Fest installierte Abschleppstange

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Ziehen Sie den Zündschlüssel immer ab und nehmen Sie ihn mit - selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel oder den Intelligen-
genten Schlüssel (falls vorhanden) immer ab und nehmen Sie ihn mit - selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage oder Wegfahrsperrung ausgestattet ist, verwenden Sie diese, auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Bewahren Sie niemals Wertsachen im Fahrzeug auf. Dies ist besonders verlockend für Diebe. Nehmen Sie Ihre Wertsachen immer mit. Wenn Sie etwas im Fahrzeug zurücklassen müssen, verschließen Sie es im Kofferraum oder verstauen Sie es so, dass es nicht sichtbar ist.
- Bewahren Sie Ihre Fahrzeugunterlagen nicht im Fahrzeug auf. Sollte Ihr Fahrzeug gestohlen werden, helfen diese Unterlagen beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs.
- Lassen Sie befestigte Objekte nicht auf dem Dachträger zurück. Sie sind besonders diebstahlgefährdet. Entfernen Sie sie vom Dachträger und schließen Sie sie im Fahrzeug ein.

SERVOLENKUNG

- Lassen Sie den Ersatzschlüssel niemals im Fahrzeug zurück, sondern bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.
- Lassen Sie den Ersatzschlüssel oder den Intelligenen Schlüssel niemals im Fahrzeug zurück. Bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.
- Lassen Sie keine Notiz Ihrer Schlüsselnummer im Fahrzeug zurück. Im Falle eines Einbruchs könnte mit der Schlüsselnummer ein neuer Schlüssel gefertigt werden und das Fahrzeug gefahren werden.

WARNUNG

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.**

Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

HINWEIS:

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert, ist zum Drehen des Lenkrads mehr Kraft erforderlich. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung fällt, normalisiert sich die Wirkung der Lenkunterstützung. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung des elektrischen Servolenkungssystems führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" (S.78).)

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

BREMSANLAGE

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BREMSEN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Bremsanlagen:

1. Hydraulische Bremsanlage
2. Nutzbremsanlage

Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische Bremsanlage ähnelt den Bremsanlagen, die bei herkömmlichen Fahrzeugen verwendet werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe.

Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Nutzbremsanlage

Das regenerative Bremssystem dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der "Motorbremskraft", die vom Zustand der Batterie abhängig ist.

In Stellung D (Fahren) entfaltet die Nutzbremsanlage nach dem Loslassen des Gaspedals eine fahrgeschwindigkeitsverringende Wirkung und versorgt gleichzeitig die Lithium-Ionen-Batterie mit Strom. Ferner wird Strom erzeugt, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Bei Hochgeschwindigkeitsfahrten ist die Fahrzeugverzögerung durch die regenerative Bremse jedoch geringer als beim Einsatz der Motorbremse in herkömmlichen Fahrzeugen.

Dies ist normal.

Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremsanlage geringer. Die regenerative Bremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen.

Die regenerative Bremskraft wird auch automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist, um die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung zu schützen.

Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

HINWEIS:

Die Menge der regenerierten Ladung variiert je nach Fahrmodus und e-Pedal-Nutzung.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und tippen Sie das Bremspedal an. Dadurch werden die Bremsen erwärmt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten,

solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies könnte zu einer Überhitzung der Bremsen, zu einem schnelleren Verschleiß der Beläge und einem höheren Kraftstoffverbrauch führen.

Zum Schutz der Bremsen vor Verschleiß und Überhitzung, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG

- **Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst und beschleunigt werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen. Dies kann zu einem Unfall führen.**
- **Wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem Hybridsystem durchgedrückt wird, kann der Bremspedalwiderstand erhöht und der Pedalhub verringert sein. Wenn die Bremswarnleuchte (rot) nicht aufleuchtet und sich das Bremspedal wieder normal anfühlt, nachdem das Hybridsystem gestartet wurde, deutet dies darauf hin, dass keine Funktionsstörung vorliegt. Das Fahrzeug kann normal betrieben werden.**

Berücksichtigen Sie, dass die Bremswirkung

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

reduziert wird, wenn häufig stark gebremst wird.

Bergauffahren

Verwenden Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug zu halten. Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in einer geeigneten Vorwärts- oder Rückwärtsfahrposition befindet, lösen Sie langsam die Feststellbremse und treten Sie gleichzeitig auf das Gaspedal. Ist Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet, wird diese automatisch gelöst, wenn Sie das Gaspedal betätigen.

Bergabfahren

Beim Bergabfahren wirkt die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen.

WARNUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.
 - Achten Sie beim Montieren eines Reserverads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. (Siehe "Fahrzeugidentifikation" (S.375).)
 - Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" (S.364).

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen,

sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

BEDIENUNG DES SYSTEMS

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

WARNUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

SELBSTTESTFUNKTION

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP-System) (falls vorhanden)

der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

NORMALER BETRIEB

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

Beim Beschleunigen, Fahren auf rutschigem Untergrund oder beim plötzlichen Ausweichen vor Hindernissen auf der Straße könnte das Fahrzeug anfangen zu schleudern oder zu rutschen. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) überwacht und vergleicht kontinuierlich die vom Fahrer beabsichtigte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung. Das System passt den Radbremsdruck und das Motordrehmoment an, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern.

- Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Anzeigelampe "SLIP"  auf dem Kombinationsinstrument.
- Wenn nur das Traktionskontrollsystem (TCS) des ESP-Systems in Betrieb ist, blinkt die Anzeigelampe "SLIP"  auf dem Kombinationsinstrument ebenso.
- Wenn die Anzeigelampe "SLIP"  blinkt, ist die Straße rutschig. Achten Sie darauf, immer vorsichtig zu fahren. Siehe "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" (S.73).
- Anzeigelampe
Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die Anzeigelampe "SLIP"  auf dem Kombinationsinstrument auf.
Solange diese Warnleuchten eingeschaltet sind, ist die Traktionskontrolle ausgeschaltet.

Das ESP-System verwendet aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS), um die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) greift ein, wenn eines der Antriebsräder auf rutschiger Fahrbahn durchdreht. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) bremst

das durchdrehende Rad ab und verteilt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad.

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem ESP-System gefahren wird, sind alle ESP- und ASR-Funktionen ausgeschaltet. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) und das ABS funktionieren auch bei ausgeschaltetem ESP-System. Wenn die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) aktiviert wird, blinkt die Anzeigelampe "SLIP"  und Sie hören möglicherweise ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Fade Brake Support (FBS) (falls vorhanden) hilft dem ESP-System zusätzlich dabei, den Bremsweg zu verkürzen, wenn die Bremsen heiß werden und erhöht außerdem die Sicherheit beim Fahren auf langen Gefällen, wo häufig gebremst werden muss.

Während das ESP-System in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise ein Vibrieren des Bremspedals und ein Geräusch oder Vibrieren unter der Motorhaube wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.

Der ESP-Computer besitzt eine eingebaute Diagnosefunktion, die das System jedes Mal beim Anlassen des Motors und Vorwärts- oder Rückwärtsbewegen des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit testet. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

WARNUNG

- Das ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und seien Sie dort besonders vorsichtig. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Wenn zum Motor gehörige Bauteile wie beispielsweise der Dämpfer nicht dem Standard entsprechen oder stark verschlissen sind, leuchtet die Anzeigelampe "SLIP"  auf.
- Falls Bauteile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben oder -sattel keine Standardteile sind oder die Teile in sehr schlechtem Zustand sind, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei, und die Anzeigelampe "SLIP"  könnte aufleuchten.
- Wenn Teile der Hybridsystemsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechtem Zustand sind, leuchtet die Anzeigelampe „SLIP“  auf.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Wenn bei der Radaufhängung Teile wie Stoßdämpfer, Stäben, Federn, Stabilisatoren und Lagerbuchsen verwendet werden, die nicht von NISSAN anerkannt oder stark beschädigt sind, funktioniert das ESP möglicher-

weise nicht einwandfrei. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Anzeigelampe "SLIP"  könnte aufleuchten.

- Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schräglagen funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Anzeigelampe "SLIP"  könnte aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen. Wenn die ESP-OFF-Anzeigelampe  nach dem Fahren auf extremen Strecken einschaltet, starten Sie den Motor erneut, um das ESP-System zurückzusetzen.
- Wenn andere Räder oder Reifen als die empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und die Anzeigelampe "SLIP"  könnte aufleuchten.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

HINWEIS:

- Das ESP-System sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Unter folgenden Bedingungen kann es jedoch von Vorteil sein, das ESP-System auszuschalten, um ein Durchdrehen der Räder zu ermöglichen:
 - Beim Fahren in tiefem Schnee oder Schlamm
 - Beim Versuch, ein im Schnee festsetzendes Fahrzeug freizuschaukeln

– Beim Fahren mit Schneeketten

- Fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, nachdem das ESP-System ausgeschaltet wurde. Das ESP-System sollte wieder eingeschaltet werden, wenn es die Straßenbedingungen zulassen.

DEAKTIVIEREN DES ELEKTRONISCHEN STABILITÄTSPROGRAMMS (ESP)

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken bleibt, reduziert das ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu vermindern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist, um ein stecken gebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

Zum Ausschalten des ESP-Systems verwenden Sie die Fahrzeuginformationsanzeige. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86) zu Einzelheiten zum Betrieb. Die ESP-OFF-Anzeigelampe  schaltet sich ein.

HINWEIS:

Das ESP-System kann nicht ausgeschaltet werden, wenn es in Betrieb ist und die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt.

Wird das ESP-System deaktiviert, steht das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden) nicht mehr zur Verfügung. Die IEB-Warnleuchte  leuchtet auf. Siehe "System

FAHRWERKSREGELUNG (falls vorhanden)

Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)“ (S.281) zu Einzelheiten zum Betrieb.

Zum Einschalten des Systems verwenden Sie die Fahrzeuginformationsanzeige oder lassen Sie den Motor erneut an. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86) zu Einzelheiten zum Betrieb.

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das die Funktion Intelligent Trace Control beinhaltet.

INTELLIGENT TRACE CONTROL

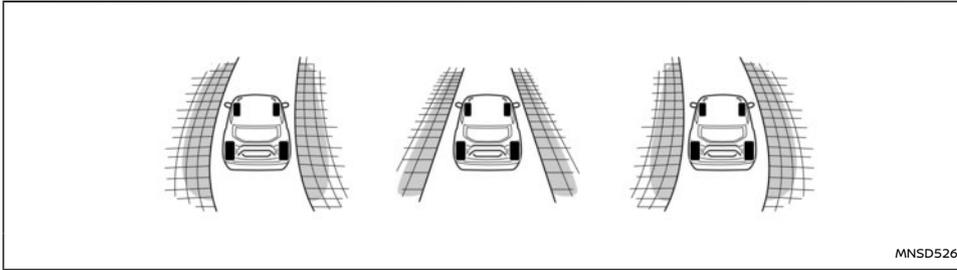
WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen ist die Intelligent Trace Control eventuell nicht wirksam. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Die Intelligent Trace Control erkennt Fahrmuster anhand der Lenkeinschlags-, Beschleunigungs- und Bremsmuster des Fahrers und steuert individuell die Bremskraft an den Rädern, um die Kurvenfahrt zu unterstützen und die Reaktion des Fahrzeugs gleichmäßiger zu gestalten.

Die Intelligent Trace Control kann über die Einstellungen [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert (ON) oder deaktiviert (OFF) werden.

Wenn Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausschalten, wird Intelligent Trace Control ebenfalls ausgeschaltet.



Fahrwerksregelung

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist und Sie in der Fahrzeuginformationsanzeige den Modus „Fahrwerksregelung“ ausgewählt haben, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die grafische Darstellung der Intelligent Trace Control angezeigt.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Einige Funktionen bleiben zur Unterstützung des

Fahrers (z. B. Unfallvermeidung) auch dann eingeschaltet, wenn die Intelligent Trace Control deaktiviert ist.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug an einem Gefälle bergab rollt. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.
- Es ist möglich, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug bei einigen Beladungs- oder Straßenzuständen nicht am Zurückrollen an einer Steigung hindern kann. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.

FAHRMODUS (D-Mode)

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Der Schalthebel wird in einen Vorwärts- (Fahrzeuvorderseite bergauf) oder Rückwärtsgang (Fahrzeuvorderseite bergab) geschaltet.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung durch Betätigung des Fußbremspedals vollständig zum Stehen gebracht.
- Die Steigung ist größer als 3 Grad.

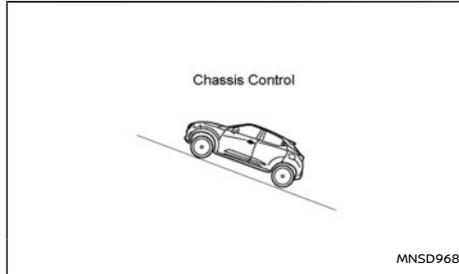
Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

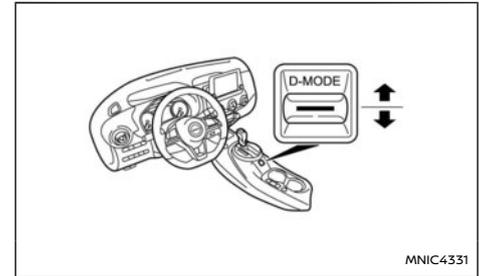
Wenn die OFF-Anzeigeleuchte für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)" (S.82).)

Der Status der Berganfahrhilfe kann im Modus [Fahrwerksregelung] auf der Fahrzeuginformationsanzeige überprüft werden. Ist der Bildschirm [Fahrwerksregelung] ausgewählt, wird das Fahrzeug auf einer Steigung angezeigt. Die Räder

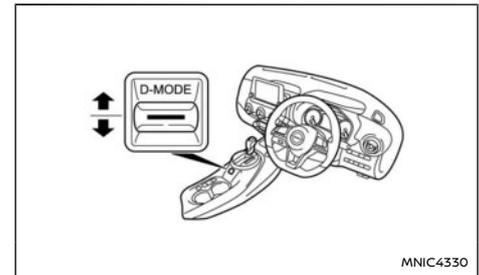
blinken, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug gehalten wird.



FAHRMODUS (D-Mode)



Linkslenker



Rechtslenker

Der Fahrmoduswähler befindet sich hinter dem Schalthebel an der Mittelkonsole.

Abhängig von den Fahrbedingungen können Sie drei Fahrmodi (<STANDARD>, <SPORT> und <ECO>) auswählen. Wenn aktuell der Modus <SPORT> oder <ECO> ausgewählt ist, wird das Symbol <SPORT>

bzw. <ECO> in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Jeder einzelne Modus verändert die Fahreigenschaften des Fahrzeugs, welche sich spürbar auf Lenkung, Gaspedal und Motorreaktion auswirken.

Fahrmodus STANDARD

Der Fahrmodus <STANDARD> wird für normales Fahren empfohlen. Dies ist der Standardfahrmodus.

Aus der Schalterstellung des Fahrmodus <STANDARD> (Standardmodus):

- Drücken Sie den Schalter AUF, um den Modus <SPORT> zu wählen
- Drücken Sie den Schalter AB, um den Modus <ECO> zu wählen

Fahrmodus SPORT

Wir empfehlen die Verwendung des Fahrmodus <SPORT>, um die Fahrleistung zu steigern. Im Sportmodus erhöht sich die Lenkkraft. Außerdem werden die Motorsteuerung und das Ansprechverhalten bei Beschleunigung verbessert. Dies verleiht dem Fahrzeug ein sportlicheres Fahrgefühl.

Im Sportmodus läuft der Motor mit mehr Leistung und lädt die Hybridbatterie stärker auf, um ein optimales Ansprechverhalten zu gewährleisten.

HINWEIS:

Im Modus <SPORT> wird die regenerative Bremsleistung erhöht und der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen.

Aus der Schalterstellung des Fahrmodus <SPORT>:

- Drücken Sie den Schalter AUF, um den Modus <STANDARD> zu wählen
- Drücken Sie den Schalter AB, um den Modus <ECO> zu wählen

Fahrmodus ECO

Wir empfehlen den Fahrmodus <ECO>, um den Kraftstoffverbrauch maximal zu verringern. Im Fahrmodus <ECO> wird der Status des Motors und des Hybridgetriebes eingestellt, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern.

HINWEIS:

- **Der Kraftstoffverbrauch ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Die Auswahl des Fahrmodus <ECO> verbessert nicht zwangsläufig den Kraftstoffverbrauch.**
- **Im Fahrmodus <ECO> kann die Leistung reduziert sein.**
- **Im ECO-Modus wird die regenerative Bremsleistung verringert, um das Fahrzeug ausrollen zu lassen und so den Verbrauch zu senken.**

Aus der Schalterstellung des Fahrmodus <ECO>:

- Drücken Sie den Schalter AUF, um den Modus <SPORT> zu wählen
- Drücken Sie den Schalter AB, um den Modus <STANDARD> zu wählen

WARNUNG

- **Fahren Sie unter allen Umständen vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten (falls vorhanden) nicht auf glatter Fahrbahn.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer**

wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Einzelheiten finden Sie unter "Batterie" (S.355).

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" (S.347).

WECHSELRICHTER- / BATTERIEKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Wechselrichter-Kühlung/Batterie-Kühlanlage" (S.348).

BEREIFUNG

1. Das Profil der SOMMERREIFEN ist auf beste Leistung auf trockenem Straßenbelag ausgerichtet. Bei Schnee und Eis verhalten sich diese Reifen jedoch erheblich schlechter. Für das Fahren Ihres Fahrzeugs auf verschneiten oder vereisten Straßen empfiehlt NISSAN den Gebrauch von M&S- oder ALLWETTER-Reifen auf allen vier Rädern. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um Informationen zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen zu erhalten.
2. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

ACHTUNG

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

3. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten jedoch untersagt sein. Beachten Sie deshalb beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden.

Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion und Abnutzung der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremskabel, Bodenwanne und Kotflügel.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig

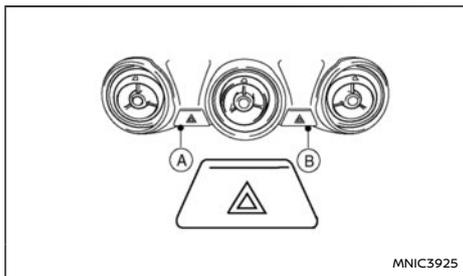
gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" (S.338).

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	314	Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	
Notrufdienst - eCall/SOS-System (falls vorhanden)	314	(falls vorhanden)	323
Automatischer Anruf - eCall	314	Reparieren eines defekten Reifens (Modelle	
Manueller Anruf - eCall (SOS-Taste)	316	mit Reifenpannenreparaturset)	324
Systemstatusanzeige	316	Starthilfe	327
Modalitäten zur Wahrnehmung der Rechte		Anlassen durch Anschieben	328
der Betroffenen	317	Überhitzung des Motors	329
Reserverad	317	Abschleppen Ihres Fahrzeugs	330
Notrad (falls vorhanden)	317	Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen	330
Reifenpanne	318	Empfohlenes Abschleppen	330
Anhalten des Fahrzeugs	318	Abschleppöse	330
Auswechseln eines defekten Reifens (Modelle mit		Freiziehen des Fahrzeugs aus Sand, Schnee	
Reserverad, falls vorhanden)	318	oder Schlamm	331

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Ⓐ Linkslenker

Ⓑ Rechtslenker

Der Schalter für Warnblinkanlage funktioniert unabhängig von der Zündstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Schalter für Warnblinkanlage betätigen, blinken alle Blinkleuchten. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage erneut.

Im Fall eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, blinkt die Warnblinkanlage automatisch. Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage nicht aus, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Gefahr behoben wurde. Außerdem ist es möglich, dass je nach Aufprallkraft die Warnblinkanlage nicht automatisch zu blinken beginnt.

NOTRUFDIENST - ECALL/SOS-SYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug wurde mit dem fahrzeugeigenen 112-Notrufsystem (eCall) ausgestattet. Im Falle eines schweren Verkehrsunfalls geht ein automatischer Anruf in der Notfallzentrale ein. Sie können das System auch manuell verwenden, um in der Notfallzentrale anzurufen.

Das auf 112 basierende eCall-System ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und ist kostenlos zugänglich.

NISSAN ist im Falle eines Unfalls innerhalb der Garantiezeit ausschließlich für die technische Leistungsfähigkeit des Notrufkommunikationssystems verantwortlich.

AUTOMATISCHER ANRUF - ECALL

Wenn das Airbag-Steuergerät eine Frontal- oder Seitenkollision oder einen Auffahrunfall von hinten erfasst (falls vorhanden), tätigt das System automatisch einen Notruf an die Telefonzentrale für Notfälle. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen. Sobald der Anruf in der Notrufzentrale eingeht, versuchen deren Mitarbeiter Kontakt mit den Fahrzeuginsassen aufzunehmen.

HINWEIS:

- Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.
- Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.

Das eCall-System ist immer standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch anhand von Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Fahrzeuge mit eCall-System sind nicht rückverfolgbar, und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung. Bevor das eCall-System ausgelöst, sind die Daten des internen Systemspeichers außerhalb des fahrzeugeigenen Systems für niemanden verfügbar.

Jegliche Verarbeitung persönlicher Angaben über das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und Rats festgelegten Gesetzen zum Schutz persönlicher Angaben entsprechen. Die Verarbeitung muss insbesondere auf der Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen individueller Personen in Hinblick auf Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.

Der Verarbeitungszweck solcher Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung des eCall-Notrufs mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112.

Die durch das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System verarbeiteten Daten werden von den relevanten Notrufzentralen empfangen, die durch die entsprechenden öffentlichen Behörden des jeweiligen Landes dazu berechtigt sind, eCall-Notrufe zur einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 als erstes zu empfangen und zu bearbeiten.

Folgende Informationen werden im Falle einer Kollision vom Notrufsystem im Fahrzeug an die Notrufzentrale übermittelt:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeugtyp

- Kraftstofftyp
 - Aktivierungsart (Automatisch/Manuell)
 - Anrufart (Test/Notfall)
 - Position (Vertrauenswürdig/Wenig vertrauenswürdig)
 - Zeitstempel (wann hat sich Unfall/Vorfall ereignet)
 - Die drei letzten Fahrzeugpositionen und die Fahrzeugrichtung
 - Fahrgeschwindigkeit
 - (falls vorhanden) Anzahl der Fahrzeuginsassen
- Das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System ist so konzipiert, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Systemspeicher automatisch und dauerhaft entfernt werden.

Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Systemspeicher fortwährend überschrieben, so dass immer höchstens die letzten drei Standorte des Fahrzeugs aufgezeichnet bleiben. Dies ist für den einwandfreien Betrieb des Systems notwendig.

Das Aktivitätenprotokoll im fahrzeugeigenen 112-basierten eCall-System wird nur zum Zweck der Notrufabwicklung und nicht länger als notwendig aufgezeichnet, jedoch keinesfalls länger als 13 Stunden nach dem Auslösen des eCall-Notrufs.

ACHTUNG

- **Der automatische Notruf wird nur ausgelöst, wenn das Airbagsystem des Fahrzeugs beim Aufprall aktiviert wird.**
- **Wenn ein automatischer Notruf ausgelöst wurde, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem**

NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt. Dies ist notwendig, da das automatische Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.

- **Der Mobilnetzbetreiber, der die Verbindungen vom Fahrzeug zur Notrufzentrale verwaltet, wird festgelegt und außerhalb des Fahrzeug-Notrufsystems gesteuert.**
- **Innerhalb der ersten Minute eines Notrufs wird vom Telefonist festgestellt, ob es sich um einen tatsächlichen Notruf handelt. Stellt der Telefonist fest, dass es sich nicht um einen tatsächlichen Notruf handelt, bricht er den Anruf ab und unternimmt keine weiteren Versuche, Kontakt mit dem Fahrzeug aufzunehmen. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

Die Notruffunktion kann unter folgenden Bedingungen nicht verwendet werden:

- **Das Fahrzeug befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs des Mobilfunkdienstes.**
- **Das Fahrzeug befindet sich an einem Ort mit schlechter Empfangsqualität, z. B. in einem Tunnel, einer Tiefgarage, zwischen Gebäuden oder in bergigem Gelände.**
- **Die TCU (Telematik-Steuereinheit) oder andere Fahrzeugsysteme arbeiten nicht ordnungsgemäß.**
- **Der an dem Fahrzeugstandort verfügbare**

Mobilnetzwerkbetreiber ist nicht für den Notruf freigegeben.

- Die Kommunikationsleitung der Notrufzentrale ist besetzt.

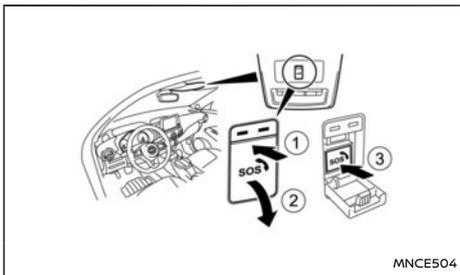
MANUELLER ANRUF - ECALL (SOS-Taste)

Der manuelle eCall kann ausgeführt werden, wenn der Zündschalter in die Stellung **EIN** gebracht wird, und Sie die **<SOS>**-Taste **③** drücken, die sich an der Überkopf-Bedientafel befindet.

Nachdem der Zündschalter in Stellung **AUS** gebracht wurde und kein Notruf getätigt wurde, schaltet sich das eCall-System aus.

ACHTUNG

- **Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die <SOS>-Taste betätigen.**
- **Verwenden Sie diesen Dienst nur in Notfällen. Bei unangemessener Verwendung des Dienstes kann eine Strafe anfallen.**



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **EIN**.
2. Drücken Sie **①**, um die **<SOS>**-Abdeckung **②** zu öffnen.
3. Drücken Sie die Taste **<SOS>****③**. Es wird ein Notruf an die Notrufzentrale getätigt. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen.
4. Sobald sich der Anruf aufgebaut hat, können Sie mit den Mitarbeitern des Notfalldienstes sprechen.

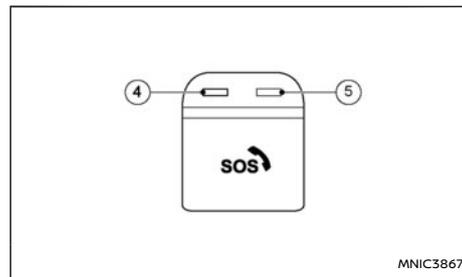
Wenn Sie den Notruf abbrechen möchten, halten Sie die **<SOS>**-Taste einige Sekunden gedrückt. Nach der Verbindungsherstellung ist ein Abbrechen des Anrufs nicht mehr möglich.

HINWEIS:

- **Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.**
- **Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.**

- **Nachdem Sie die <SOS>-Taste betätigt haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis das System die Verbindung herstellt. Dies ist abhängig von den technischen Rahmenbedingungen und davon, ob die TCU von anderen Services verwendet wird.**
- **Schalten Sie das Hybridsystem nicht aus, da der Anruf sonst möglicherweise beendet wird.**
- **Während des Notrufs ist die Verbindung der Bluetooth®-Freisprechanlage deaktiviert und die Bedienung des Telefons ist nur über das Mobiltelefon möglich.**
- **Die Notrufzentrale ruft möglicherweise zurück, wenn der Notruf aus irgendeinem Grund abgebrochen wird. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

SYSTEMSTATUSANZEIGE



Die Anzeigeleuchten **④** und **⑤** über der **<SOS>**-Taste zeigen den Status des Notrufsystems im

Fahrzeug an. Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, kann unter Umständen keine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut werden, wenn die <SOS> betätigt wird. Zudem wird im Falle eines Unfalls möglicherweise kein automatischer Notruf ausgegeben.

- Beim Starten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstdiagnose durch und die rote Anzeigeleuchte leuchtet bis zu 15 Sekunden lang auf.
- Leuchtet die rote Anzeigeleuchte zu einem anderen Zeitpunkt auf, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Im Falle einer kritischen Systemstörung, die das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System deaktivieren würde, schaltet sich die rote Anzeigeleuchte zur Warnung ein.

HINWEIS:

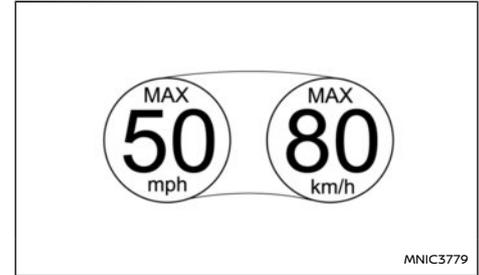
Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, sollten Sie Notfalldienste (wie die Polizei oder andere Behörden) bei einem Unfall mit herkömmlichen Kommunikationsmitteln (wie Telefon) kontaktieren.

MODALITÄTEN ZUR WAHRNEHMUNG DER RECHTE DER BETROFFENEN

Der Betroffene (Fahrzeughalter) hat das Recht, auf Daten zuzugreifen und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten, die ihn bzw. sie betreffen, anfordern, wenn deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über solche Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im

Rahmen dieser Richtlinie informiert werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

Der Betroffene hat das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde Beschwerde einzulegen, falls er bzw. sie annimmt, dass infolge der Verarbeitung seiner bzw. ihrer persönlichen Angaben seine bzw. ihre Rechte verletzt wurden.



Aufkleber des Notrads

NOTRAD (falls vorhanden)

Das Notrad ist für den Notfall bestimmt. Dieses Reserverad sollte NUR für sehr kurze Zeiträume und NIE für längere Fahrten oder längere Zeiträume verwendet werden.

Wenn Sie das Notrad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

WARNUNG

Längerer Gebrauch dieses Rads kann zu Reifenschaden, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Sie sollten nur in Notfällen von dem Notrad Gebrauch machen. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.**

REIFENPANNE

- **Fahren Sie vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h (50 mph).**
- **Vermeiden Sie es, über Hindernisse zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug auch nicht durch eine Autowaschanlage.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven und abruptes Bremsen.**
- **Überschreiten Sie niemals die Höchstbelastungsgrenze des Fahrzeugs und die maximale Tragfähigkeit des Notrads. Diese ist an der Seitenwand des Notrads eingestanzt.**
- **Verwenden Sie auf diesen Reifen keine Schneeketten, da diese nicht korrekt angebracht werden können. Dies könnte zur Beschädigung des Fahrzeugs und zum Verlust der Ketten führen.**
- **Verwenden Sie das Notrad an keinem anderen Fahrzeug, da es speziell für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug ausgelegt ist.**
- **Das Fahrzeug darf nicht mit mehreren Noträdern gleichzeitig gefahren werden.**
- **Fahren Sie nicht mit Anhänger.**
- **Wie alle Räder muss auch das Notrad regelmäßig geprüft werden, um sicherzustellen, dass der Reifendruck stets korrekt ist.**

Einzelheiten zum Reifendruck finden Sie auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise:

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

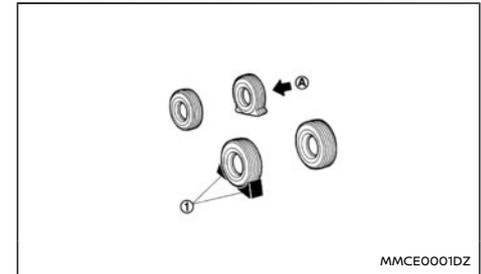
WARNUNG

- **Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist.**
- **Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.**
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund steht. Dies ist gefährlich.**
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Warten Sie auf den Pannendienst.**

1. Entfernen Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit das Fahrzeug von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
6. Schalten Sie das Hybridsystem aus.
7. Öffnen Sie die Motorhaube (zu Einzelheiten siehe "Motorhaube" (S.140)), um

- andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Pannendienstmitarbeitern anzuzeigen, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reserverad, falls vorhanden)



Blockieren der Räder

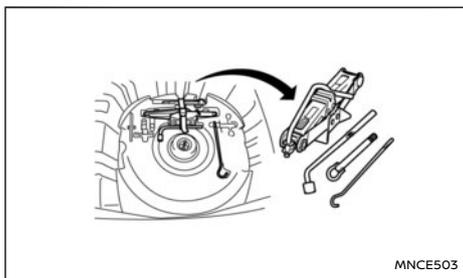
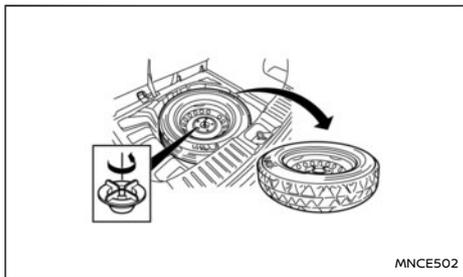
WARNUNG

Blockieren Sie unbedingt das entsprechende Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

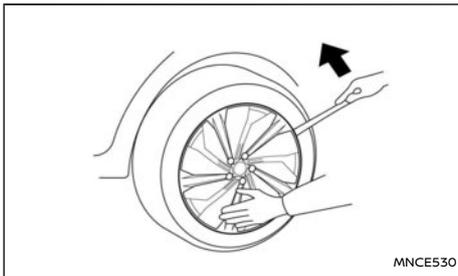
Legen Sie geeignete Unterlegkeile  vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem

defekten Reifen  befindet, sodass das Fahrzeug sich nicht bewegen kann, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Herausnehmen von Werkzeug und Reserverad
Reserverad, Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich im Gepäckraum.



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Gepäckraumböden und Gepäckraumbodenabdeckung.
3. Entfernen Sie die Haltevorrichtung, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Nehmen Sie den Wagenheber, die Werkzeuge und das Reserverad heraus.



Entfernen der Radkappe (falls vorhanden)

WARNUNG

Gehen Sie beim Entfernen der Radkappe vorsichtig vor, da sie sich plötzlich lösen könnte.

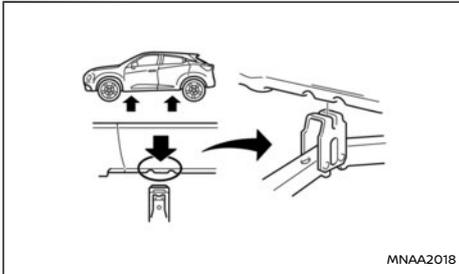
Entfernen Sie die Radkappen wie abgebildet mit einem geeigneten Werkzeug oder nehmen Sie sie vorsichtig mit beiden Händen ab.

Ausbauen des Rads

WARNUNG

- Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.
- LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.
- Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.
- Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen.
- Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Punkten an. Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.
- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.
- Starten Sie das Hybridsystem nicht, während sich das Fahrzeug auf dem Wagenheber befindet. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.
- Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.

- **Entladen Sie das Fahrzeug, bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.**



Ansatzpunkte für Wagenheber

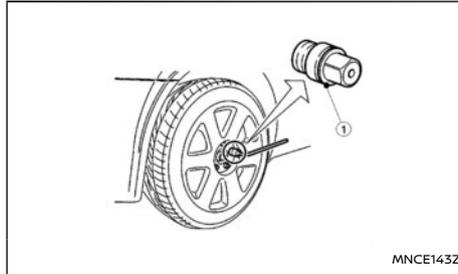
1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

ACHTUNG

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

2. Richten Sie die Mitte des Wagenheberauflagefläche mit den Kerben am Ansatzpunkt aus (siehe Abbildung).
3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.

Leichtmetallräder (falls vorhanden): Die Bolzen der Leichtmetallräder sind mit Plastikkappen versehen, die sich mit einer Pinzette (falls vorhanden) aus dem Werkzeugkasten entfernen lassen.



4. Lösen Sie alle Radbolzen mit dem Radschlüssel um eine bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radbolzen erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

Modelle mit Radschlossbolzen (falls vorhanden):

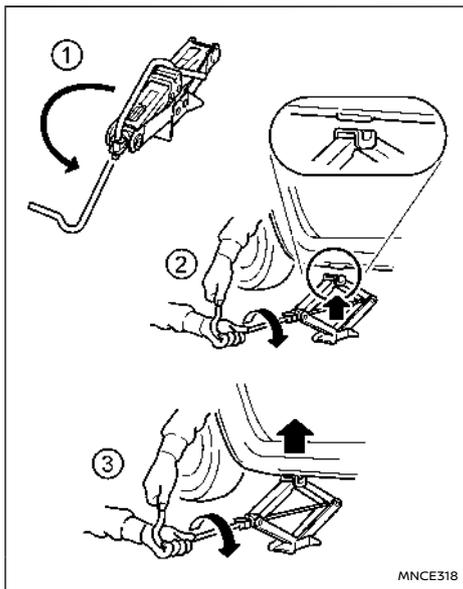
Wenn das Rad mit einem Radschlossbolzen versehen ist, stecken Sie den Felgenschlüssel ① auf den Bolzen und lösen Sie diesen wie zuvor beschrieben.

Der Radschlossbolzen kann nur mit einem Felgenschlüssel gelöst werden. Wenn Sie eine Kopie Ihres Radschlossschlüssels anfertigen lassen wollen, benötigen Sie den entsprechenden Schlüsselcode.

Notieren Sie den Schlüsselcode auf der Schlüsselcodekarte auf der Seite "Sicherheitssinformationen" am Ende dieser Betriebsan-

leitung und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf. Wenn Sie Ihren Radschlossschlüssel verlieren, wenden Sie sich für eine Kopie mit Ihrem Original-Radschlossschlüsselcode an Ihren NISSAN-Händler.

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Radschlossschlüssel im Fahrzeug aufbewahren. Ansonsten können die Räder nicht entfernt und das Verfahren nicht durchgeführt werden.



5. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn wie abgebildet im Uhrzeigersinn.
6. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
7. Entfernen Sie die Radbolzen und entfernen Sie dann das Rad mit dem defekten Reifen.

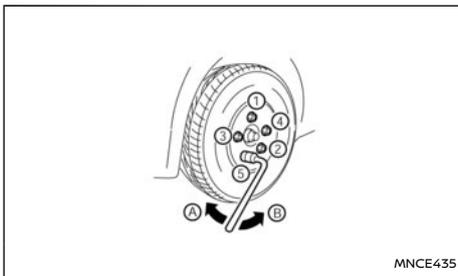
ACHTUNG

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Montieren des Rads

⚠️ WARNUNG

- Das Reserverad (falls vorhanden) ist für den Notfall bestimmt. Siehe "Reserverad" (S.317).
- Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radbolzen. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radbolzen kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.
- Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbolzen. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.



Ⓐ Festziehen

Ⓑ Lösen

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Rad vorsichtig auf und ziehen Sie die Radbolzen von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radbolzen die Felgenoberfläche horizontal und an der angeschrägten Seite berühren.
Modelle mit Radschlossbolzen (falls vorhanden):
Stecken Sie den Felgenschlüssel auf den Radschlossbolzen und schrauben Sie diesen von Hand fest.
3. Ziehen Sie die Radbolzen abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑤) mit dem Radschlüssel fest.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radbolzen mit dem Radschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.
7. Bringen Sie die Radkappe an (falls vorhanden).

HINWEIS:

Richten Sie vor dem Anbringen der Radkappe das NISSAN-Logo (Radkappenmitte) mit den Radbolzen oder rechtwinklig zur Ventilöffnung (falls vorhanden) aus.

Anzugsdrehmoment für die Radbolzen:

113 N·m (12 kg·m, 83 ft·lb)

Ziehen Sie die Radbolzen baldmöglichst mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie die Radbolzen erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne.)

Die Radbolzen müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, die Radbolzen bei jedem Wartungsintervall mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.

Stellen Sie den Reifendruck auf Reifendruck für KALTE Reifen ein.

Der Reifendruck für KALTE Reifen ist der Reifendruck, der gemessen wird, nachdem das Fahrzeug mindestens drei Stunden nicht bewegt oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

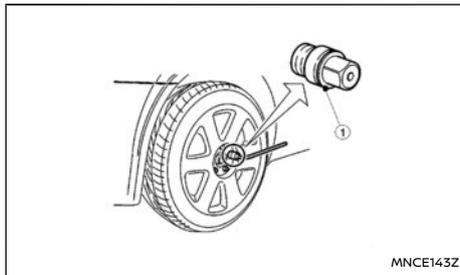
Verstauen von Rad und Werkzeugen

Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die Werkzeuge sicher im dafür vorgesehenen Stauraum.

Radschlossbolzen (falls vorhanden)

Um Diebstahl vorzubeugen, wurde ein spezieller Radschlossbolzen an jedes Rad angebracht. Der Radschlossbolzen kann mit herkömmlichem Werkzeug nicht entfernt werden.

Verwenden Sie beim Abmontieren der Räder den Schlossschlüssel, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde.



Ausbau des Radschlossbolzens:

1. Führen Sie den Radschlossschlüssel ① in den Radschlossbolzen ein.
2. Um den Radschlossbolzen zu entfernen, drehen Sie den Radschlossschlüssel mit einem Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

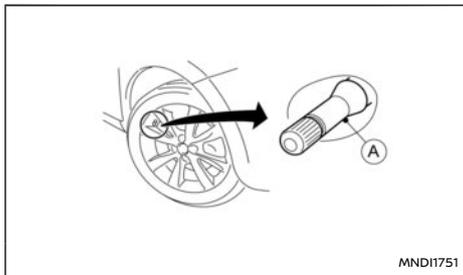
ACHTUNG

- **Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, um die Radschlossbolzen zu entfernen.**
- **Beim Anmontieren des Rads ziehen Sie die Radschlossbolzen mit demselben Anzugsdrehmoment wie die normalen Radbolzen fest. Einzelheiten finden Sie unter "Montieren des Rads" (S.321).**

HINWEIS:

- **Jeder Radschlossbolzen verfügt über einen individuellen Code. Ohne den Radschlossschlüssel mit dem passenden individuellen Code kann der Radschlossbolzen nicht entfernt werden. Wenn Sie Ihren Radschlossschlüssel verlieren, wenden Sie sich für eine Kopie mit Ihrem Original-Radschlossschlüsselcode an Ihren NISSAN-Händler.**
- **Notieren Sie den Schlüsselcode auf der Schlüsselcodekarte auf der Seite "Sicherheitsinformationen" am Ende dieser Betriebsanleitung und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf.**
- **Wenn Sie Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt für Wartungsarbeiten aufsuchen, nehmen Sie den Radschlossschlüssel mit. Ansonsten können die Räder nicht entfernt und das Verfahren nicht durchgeführt werden.**

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



Ⓐ Reifenventil mit Sensor

⚠️ WARNUNG

- Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeug-

schäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.

- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und vergewissern Sie sich, dass das TPMS ordnungsgemäß montiert ist.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmit-

tel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

ACHTUNG

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.

- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

überwacht den Reifendruck der vier Räder mit Ausnahme des Reserverads. Wenn die TPMS-Anzeigeleuchte zusammen mit der TPMS-Reifenanzeigeleuchte (in der Instrumententafel) aufleuchtet, verfügt ein oder mehrere Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wird das Fahrzeug mit niedrigem Reifendruck gefahren, schaltet sich das TPMS ein und TPMS-Anzeigeleuchte und TPMS-Reifenanzeigeleuchte bleiben eingeschaltet. Das System schaltet sich nur ab, wenn der Reifendruck korrigiert und das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.204).

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reifenpannenreparaturset)

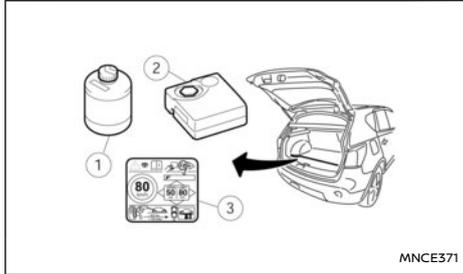
Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) überschritten ist
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Nehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Kofferraum. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor
- ③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

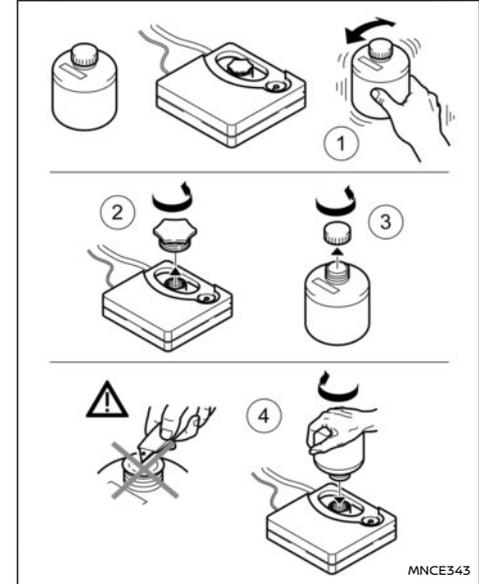
HINWEIS:

Bei Modellen mit einem Reifenpannenreparaturset werden Reservereifen, Wagenheber und -Stange nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Diese Teile gelten als Händler-Sonderausstattung. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diese Teile zu erwerben. Siehe "Ausbauen des Rads" (S.319) zur Verwendung der Hebewerkzeuge und zum Reifenwechsel.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

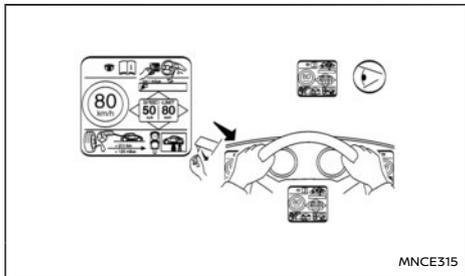
- Wenn ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen steckt, **entfernen Sie ihn nicht.**
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum überschritten ist.

Reifenreparatur

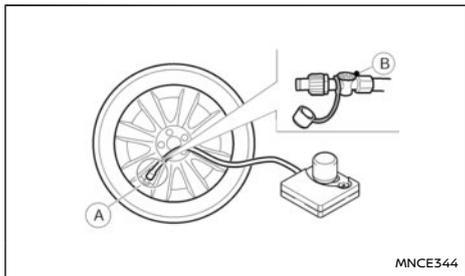


1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche kräftig ①.
2. Entfernen Sie den Flaschendeckel ③ und die orangefarbene Verschlusskappe ② vom oberen Teil des Kompressors.
3. Schrauben Sie die Flasche ④ in die Öffnung des Kompressors (an der Stelle, an der die

orangefarbene Verschlusskappe angebracht war).



4. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Kompressor und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.



5. Schrauben Sie den Luftschlauch (A) des Kompressors fest auf das Reifventil. Vergewissern Sie sich, dass der Luftkompressorschalter

ausgeschaltet (O) und dass das Druckablassventil (B) sicher verschlossen ist.

6. Führen Sie den Stecker in die Steckdose im Fahrzeug ein. Vergewissern Sie sich, dass keine anderen Nebenverbraucher an der Steckdose angeschlossen sind. Einzelheiten finden Sie unter "Steckdose" (S.116).
7. Bringen Sie die Zündung in die Stellung ACC.
8. Schalten Sie den Kompressor ein und pumpen Sie den Reifen mit dem Druck auf, der auf dem an der fahrerseitigen B-Säule befestigten Reifenschild angegeben ist.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.

Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten **auf den angegebenen Wert ansteigt**, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und **der Reifen kann nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

9. Entfernen Sie den Luftkompressor vom Reifventil. Fahren Sie umgehend los, halten Sie die Fahrgeschwindigkeit dabei jedoch unter 80 km/h (50 mph).
10. Prüfen Sie den Reifendruck nach einer zehnmütigen Fahrt oder nachdem 10 km (6 Meilen) zurückgelegt wurden. Die provisorische

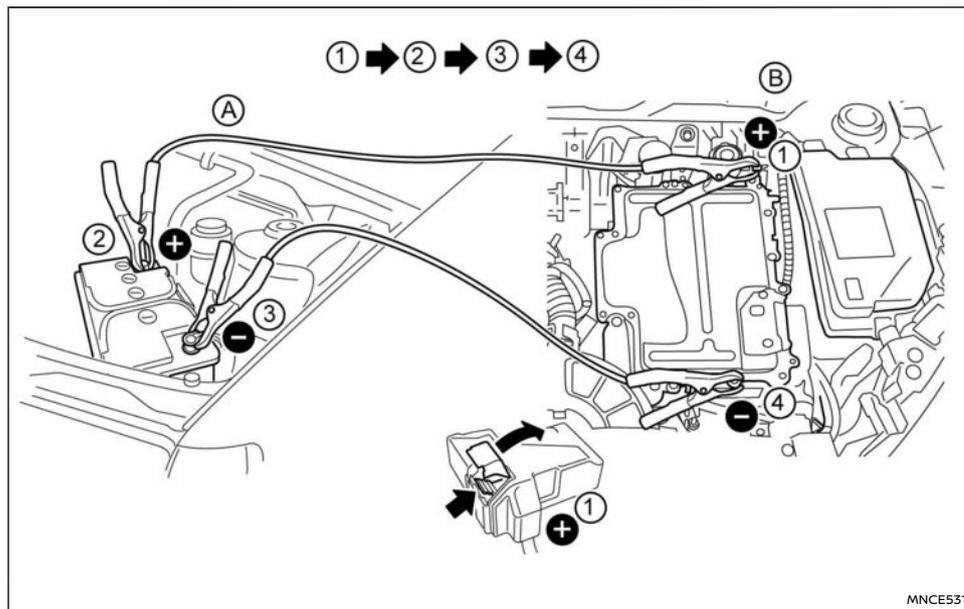
Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

Falls der Reifendruck niedriger ist als angegeben, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 5.

Wenn der Druck erneut oder auf unter 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) fällt, **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Reifen zu reparieren/auszutauschen, das TPMS zu prüfen/auszutauschen und um eine neue Flasche Reifendichtmittel und einen neuen Schlauch zu erhalten.



⚠️ WARNUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.

- In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.

- Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.
- Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie die Feststellbremse an, nachdem Sie das Fahrzeug mit der Starthilfebatterie verbunden haben (nach Schritt 8).

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie unter "Elektrische Feststellbremse (falls vorhanden)" (S.142).

2. Bereiten Sie das Fahrzeug (A) mit der Fremdbatterie (B) auf die Starthilfe vor.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
4. Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Systeme (Scheinwerfer, Warnblinkleuchte usw.) aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass sich die Zündung des zu startenden Fahrzeugs in der Stellung LOCK befindetet.
6. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.140).
7. Abdeckung von Pluspol entfernen.
8. Schließen Sie die Startkabel in der abgebildeten Reihenfolge an (1) → (2) → (3) → (4).

ACHTUNG

- **Schließen Sie immer Plus ⊕ an Plus ⊕ und Minus ⊖ an Minus ⊖ an.**
- **Eine falsche Verbindung könnte das Ladesystem beschädigen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.**
- **Lassen Sie beim Verbinden oder Trennen nicht den positiven Startkabelverbinder mit dem Fahrzeug oder dem negativen Kabel in Kontakt kommen.**

9. Lassen Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs (A) einige Minuten laufen. Halten Sie die Motordrehzahl bei ungefähr 2.000 U/min.
10. Lassen Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs (B) auf gewohnte Weise an.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen. Sollte das Hybridsystem nicht sofort anspringen, drehen Sie die Zündung in die Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

11. Nachdem Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs gestartet haben, entfernen Sie vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel ((4) → (3) → (2) → (1)).
12. Entfernen und entsorgen Sie das Tuch, mit dem Sie die Belüftungslöcher bedeckt haben, da es mit ätzender Säure verunreinigt sein könnte.
13. Bauen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) ein.
14. Schließen Sie die Motorhaube.

ACHTUNG

- **Modelle mit Dreivegekatalsator sollten nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden, da sonst der Dreivegekatalsator beschädigt werden könnte.**
- **Modelle mit Hybridgetriebe können nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden. Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.**

ÜBERHITZUNG DES MOTORS

WARNUNG

- **Setzen Sie Ihre Fahrt niemals fort, wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist. Dadurch könnte das Fahrzeug in Brand geraten.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.**
- **Drehen Sie den Kühlerdeckel (falls vorhanden) oder den Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Kühlerdeckel (falls vorhanden) oder der Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen und andere schwere Verletzungen verursachen.**
- **Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlfüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verletzungen zu vermeiden.**
- **Der Motorkühlerlüfter schaltet sich ein, wenn die Kühlfüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.**
- **Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuckstücke nicht mit dem Lüfter in Berührung kommen oder sich darin verfangen.**

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist (angezeigt in der Fahrzeuginformationsanzeige) oder Sie das Gefühl haben, dass die Motorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und parken Sie es an einem sicheren Ort.
 2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
 3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
 4. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken).
- SCHALTEN SIE DAS HYBRIDSYSTEM NICHT AUS.**
5. Öffnen Sie alle Fenster.
 6. Schalten Sie die Klimaanlage (falls vorhanden) aus.
 7. Stellen Sie den Temperaturregler von Heizung oder Klimaanlage auf maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler auf maximale Geschwindigkeit.
 8. Verlassen Sie das Fahrzeug.
 9. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühlfüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühlfüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.
 10. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.140).
 11. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.
 12. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit.

WARNUNG

Wenn Kühlfüssigkeit austritt, der Kühlerlüfterriemen fehlt oder locker ist oder der Kühlerlüfter nicht funktioniert, stellen Sie das Hybridsystem ab.

13. Prüfen Sie den Kühlfüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist. **Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel (falls vorhanden).**
14. Wenn der Kühlfüssigkeitsstand niedrig ist, entfernen Sie den Deckel des Motorkühlfüssigkeitsbehälters und füllen Sie langsam Kühlfüssigkeit nach. Nachdem Sie den Behälter bis zur Markierung MAX aufgefüllt haben, bringen Sie den Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters wieder an.

WARNUNG

Umwickeln Sie den Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters mit einem Tuch und lösen Sie den Deckel durch Drehen bis zur ersten Kerbe etwas, damit der Dampf austritt, bevor Sie den Deckel des Behälters abnehmen. Auf diese Weise werden Verbrennungen vermieden.

15. Schließen Sie die Motorhaube.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen oder reparieren.

ABSCHLEPPEN IHRES FAHRZEUGS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

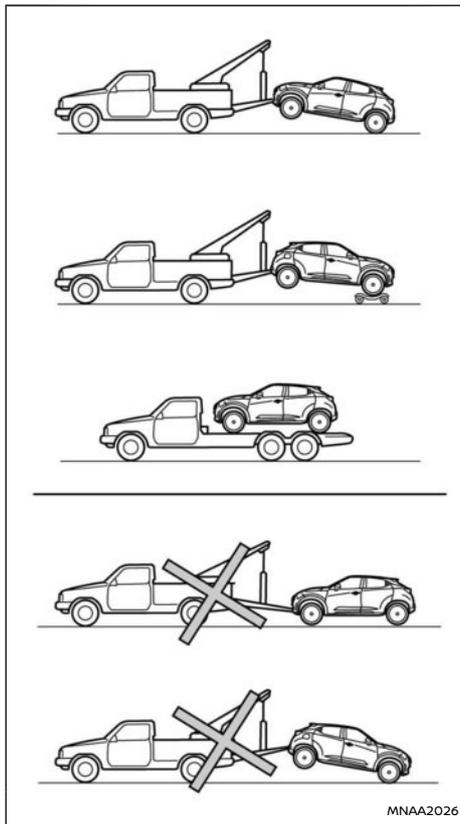
⚠️ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich während des Abschleppens keine Personen im abgeschleppten Fahrzeug aufhalten.**
- **Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- **Beim Abschleppen:** Vergewissern Sie sich vor dem Abschleppen, dass Hybridgetriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Baugruppen beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Wagens mit Flachladefläche abgeschleppt werden.
- Lösen Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die Feststellbremse und schalten Sie das Hybridgetriebe in die Stellung N (Leerlauf).
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.

EMPFOHLENES ABSCHLEPPEN

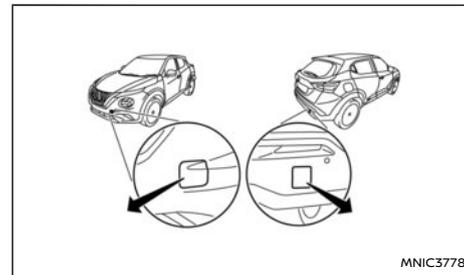


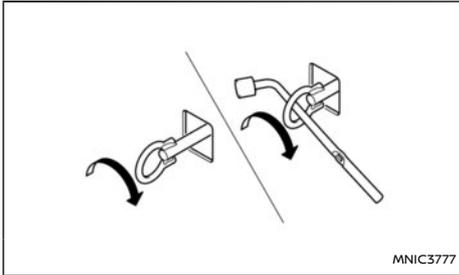
ACHTUNG

Schleppen Sie Modelle mit Hybrid-Getriebe keinesfalls mit den Vorderrädern am Boden oder allen vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Getriebeschäden führen kann. Verwenden Sie immer Nachläufer unter den Vorderrädern, wenn Sie das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abschleppen müssen.

NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit angehobenen (vorderen) Antriebsrädern abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

ABSCHLEPPÖSE





Die Abschleppöse wird mit den Fahrzeugwerkzeugen aufbewahrt und befindet sich in der Reserve-
radmulde (Gepäckraum).

- 1) Entfernen Sie die Abdeckung von der Stoß-
stange.
- 2) Bauen Sie die Abschleppöse wie abgebildet
fest ein.

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse nach
Gebrauch an der vorgesehenen Stelle aufbewahrt
wird.

FREIZIEHEN DES FAHRZEUGS AUS SAND, SCHNEE ODER SCHLAMM

WARNUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich während des
Freiziehens niemand in der Nähe der Ab-
schleppvorrichtung befindet.**
- **Lassen Sie die Räder nie bei hohen Dreh-
zahlen durchdrehen. Dies könnte zum Ex-
plodieren der Reifen und damit zu**

**schweren Verletzungen führen. Ferner
könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen
und beschädigt werden.**

Verwendung der Abschleppöse

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn Ihr Fahr-
zeug im Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt
und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur die Abschleppöse, **kei-
ne** anderen Teile des Fahrzeugs. Ansonsten
kann die Karosserie beschädigt werden.
- **Verwenden** Sie die Abschleppöse nur zum
Befreien eines im Sand, Schnee, Schlamm
usw. festsitzenden Fahrzeugs.
- Schleppen Sie ein Fahrzeug nicht über eine
längere Strecke ab, indem Sie nur die Ab-
schleppöse benutzen.
- Die Abschleppöse ist beim Freiziehen eines
steckengebliebenen Fahrzeugs sehr hoher Be-
lastung ausgesetzt. Üben Sie mit dem Ab-
schleppseil stets geraden Zug von der
Vorderseite des Fahrzeugs aus. Ziehen Sie
niemals schräg an der Abschleppöse.

ACHTUNG

**Spannen Sie das Seil langsam, damit es nicht
reißt.**

MEMO

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung	334	Reinigen des Displays (falls vorhanden)	336
Fahrzeugwäsche	334	Lufterfrischer	337
Entfernen von Flecken	334	Reinigen der Bodenmatten	337
Einwachsen	334	Reinigen der Scheiben	337
Reinigen der Scheiben	335	Reinigen der Kunststoffteile	338
Reinigen der Rückblickkamera (falls vorhanden)	335	Sicherheitsgurte	338
Reinigen des Unterbodens	335	Korrosionsschutz	338
Pflege der Räder	335	Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug	338
Reinigen der Aluminium-Leichtmetallräder	336	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse	338
Reinigen der Chromteile	336	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion	338
Innenreinigung	336		

AUßENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Wertehalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
 - Nach dem Fahren auf Küstenstraßen, da die salzhaltige Luft Rost verursachen kann.
 - Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkrementen, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
 - Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche abgelagert.
1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
 2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife oder einem speziellen Fahrzeugshampoo, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

ACHTUNG

- **Waschen Sie den Motorraum und die Lithium-Ionen-Batterie niemals mit einem Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass der Stromkreis beschädigt wird.**
- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**

3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.

- Achten Sie darauf, dass die Regenabläufächer an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie Wasser auf den Unterboden und die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers stets die auf dem Gerät angegebenen Anweisungen (Druck und Sprühentfernung).
- Wenn das Fahrzeug beschädigte Bereiche aufweist (z. B. lackierte Stoßstangen oder Scheinwerferbaugruppe), setzen Sie diese nicht dem direkten Hochdruckstrahl aus. Waschen Sie diese Teile vorsichtig von Hand.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Schösser gelangt.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

ACHTUNG

- **Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.**
- **Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.**
- **Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.**
- **Wenn sich die Lackoberfläche nicht leicht polieren lässt, verwenden Sie Teerentferner, bevor Sie das Wachs auftragen.**
- **Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.**

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DER RÜCKBLICKKAMERA (falls vorhanden)

Reinigen Sie die transparente Kameraabdeckung regelmäßig. Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Abdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar angezeigt.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der transparenten Kameraabdeckung keinen Alkohol, kein Benzol und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem milden Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die Abdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.**
- **Bringen Sie kein Fahrzeugwachs auf die transparente Kameraabdeckung auf.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die transparente Kameraabdeckung herum auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und ein Beschlagen der Linse verursachen und Funktionsstörungen oder einen Stromschlag zur Folge haben.**

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen im Winter Streusalz eingesetzt wird, muss der Unterboden des Fahrzeugs regelmäßig gereinigt werden. Dadurch werden Ablagerungen von Schmutz und Salz, die zu Korrosionsbildung an Unterboden und Aufhängung führen könnten, verhindert.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

PFLEGE DER RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

INNENREINIGUNG

REINIGEN DER ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

ACHTUNG

Befolgen Sie die unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken auf oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden.

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die stark säure- oder alkalisch sind.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach dem Auftragen des Reinigers ab, damit er vollständig entfernt wird.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Benzol, Verdüner oder ähnliche Substanzen.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die**

nicht vom Textilversteller empfohlen wurden.

- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.**

REINIGEN DES DISPLAYS (falls vorhanden)

- Wenn Sie das Display reinigen wollen, drehen Sie zuerst das Zündschloss in Stellung OFF und wischen Sie den Bildschirm mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
- Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzol, Verdüner, Lösungsmittel oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.
- Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Autoduftstoffe auf die Anzeige. Durch den Kontakt mit Flüssigkeiten kann es zu Störungen des Systems und Beschädigung der Hardware kommen.
- Verwenden Sie bei starken Verschmutzungen ein weiches Tuch mit etwas Neutralreiniger. Weichen Sie das Display nie mit einer Reinigungslösung ein.

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

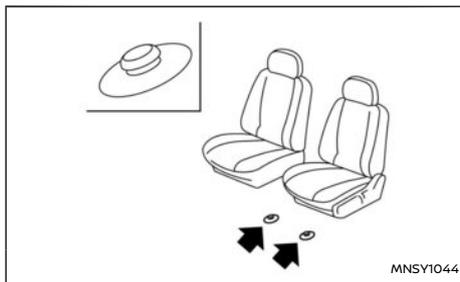
- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von NISSAN-Bodenmatten kann die Lebensdauer des Bodenbelags in Ihrem Fahrzeug verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Bodenmattenhalterung



Bitte beachten Sie, dass sich die obige Darstellung nur auf Fahrzeuge mit Linkslenkung bezieht.

Dieses Fahrzeug verfügt im vorderen Fußraum über Bodenmattenhalterungen (A), die die Bodenmatten auf ihrer Position halten. NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den Haken der Bodenmattenhalterung in die Öse der Bodenmatte, bis die Matte in den Haken einrastet.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibinnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltige Desinfektionsmittel. Hierdurch könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Kleben Sie keine Aufkleber auf die Innenseite der Scheibe. Durch das Entfernen von Aufklebern und deren Rückstände könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die im Gepäckraum gelagert sind, nicht in Kontakt mit der Innenseite der Heckscheibe kommen. Hierdurch kann eine Beschädigung von elektrischen Leitern wie beispielsweise der Heckscheibenheizung vermieden werden.

Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden)

Verwenden Sie zum Abwischen des automatisch abblendenden Innenspiegels (falls vorhanden) ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

KORROSIONSSCHUTZ

ACHTUNG

Verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

REINIGEN DER KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile können mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden. Wenn der Schmutz nicht leicht entfernt werden kann, verwenden Sie einen Kunststoffreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

SICHERHEITSGURTE

WARNUNG

- Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen und der Heckklappe frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals einen Wassererschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.
- Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenober-

fläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MEMO

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen	343	Batterie	355
Regelmäßige Wartung	343	Fahrzeuggatterie 12V	356
Allgemeine Wartung	343	Starthilfe	357
Wohin bei Wartungsbedarf	343	Wechseln der Batterie des	
Allgemeine Wartung	343	Intelligenten Schlüssels	357
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte	343	Zündkerzen	359
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	346	Wischerblätter	359
Motorraum	347	Reinigen	359
Kühlanlage des Motors	347	Austauschen des Frontscheibenwischers	359
Kontrolle des Motorkühlfüssigkeitsstands	347	Austauschen der Wischerblätter	
Wechseln der Kühlfüssigkeit	348	des Heckklappenscheibenwischers	360
Wechselrichter-Kühlung/Batterie-Kühlanlage	348	Frontscheibenwaschdüse	360
Kontrolle		Sicherungen	360
des Wechselrichter-Kühlfüssigkeitsstands	349	Fahrgastraum	360
Wechseln der Wechselrichter-Kühlfüssigkeit	350	Leuchten	362
Motoröl	350	Scheinwerfer	362
Kontrolle des Motorölstands	350	Außenleuchten	362
Wechseln des Motoröls und Filters	351	Innenleuchten	362
Umweltschutz	353	Lage der Leuchten	362
Hybridgetriebeöl	353	Räder und Bereifung	364
Bremsen	353	Reifenfülldruck	364
Kontrolle der Feststellbremse	353	Reifentypen	365
Kontrolle des Bremspedals	353	Schneeketten	365
Bremsflüssigkeit	354	Reifenrundumwechsel	366
Scheibenwaschflüssigkeit	354	Reifenverschleiß und Reifenschäden	366

Alter der Reifen	366
Wechseln der Reifen und Räder	366
Auswuchten der Räder	367
Reserverad	367
Pflege der Räder	367

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Für die Durchführung der allgemeinen Wartungskontrollen benötigen Sie sehr geringe handwerkliche Fähigkeiten sowie einige gewöhnliche Kfz-Werkzeuge.

Diese Kontrollen oder Inspektionen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Fachmann oder,

sollten Sie dies bevorzugen, von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche feststellen, sollten Sie, ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt sofort nach der Ursache suchen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Reparaturen an Ihrem Fahrzeug erforderlich sind.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sollten Sie die "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung", wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, genauestens beachten.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Weitere Informationen zu den im Folgenden mit einem Sternchen (*) markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Außen am Fahrzeug

Heckklappe, Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie die Funktion der Heckklappe, aller Türen und der Motorhaube. Prüfen Sie auch, ob alle Verriegelungen einwandfrei funktionieren. Schmieren Sie gegebenenfalls Scharniere und Verriegelungen. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird.

Wenn Sie in Gegenden unterwegs sind, wo Salz

oder andere aggressive Materialien gestreut werden, überprüfen Sie häufig die Schmierung.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die ScheinwerferEinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät (einschließlich Reserverad) und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Zweiradantrieb (2WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines allradgetriebenen Fahrzeugs (4WD/AWD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die

Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Radmuttern:

Vergewissern Sie sich bei der Kontrolle der Reifen, dass alle Muttern angebracht sind und prüfen Sie, ob alle Muttern vollständig angezogen sind. Ziehen Sie diese gegebenenfalls fest.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Lassen Sie eine beschädigte Frontscheibe von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß.

Motorraum und Unterboden

Die hier aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig überprüft werden, z. B. jedes Mal, wenn Sie den Ölstand überprüfen oder auftanken.

Batterie (außer bei wartungsfreien Batterien)*:

Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen den Markierungen <UPPER> und <LOWER> befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand*:

Stellen Sie sicher, dass der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> am Behälter liegt.

Motor Kühflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Stellen Sie sicher, dass der Kühflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Wechselrichter-Kühlflüssigkeitsstand*:

Die Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands sollte bei kaltem Motor und Wechselrichter durchgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass der Kühlflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt. Siehe "Wechselrichter-Kühlung/Batterie-Kühlanlage" (S.348).

Motorantriebsriemen*:

Stellen Sie sicher, dass die Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, gerissen oder ölig sind.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit*:

Überprüfen Sie, ob genügend Flüssigkeit im Behälter ist.

Im Fahrzeug

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal reibungslos funktioniert. Wenn das Bremspedal bei Druck plötzlich tiefer einsinkt als normal, das Pedal sich schwammig anfühlt oder das Fahrzeug einen längeren Bremsweg zu haben scheint, wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Fußmatte sollte nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sitze:

Stellen Sie sicher, dass alle Einstellvorrichtungen für die Sitze, wie beispielsweise zum Verstellen der Sitze oder zum Zurückklappen der Sitzlehnen, funktionieren und die Sitze in allen Stellungen sicher einrasten. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen problemlos nach oben und unten bewegt werden können und dass sie in allen Stellungen sicher einrasten.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, dass alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Gurtschlösser, Verankerungen, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.38) zu weiteren Einzelheiten.

Lenkrad:

Überprüfen Sie Veränderungen im Lenkverhalten, wie zum Beispiel übermäßiges Spiel, harte Lenkhandhabung und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Vergewissern Sie sich, dass alle Warn- und Anzeileuchten und Warn- und Signaltöne ordnungsgemäß funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

- Hochvoltbauteile, -kabel und -steckverbinder dürfen niemals vom Endkunden zerlegt, ausgebaut oder ausgetauscht werden. Hochvoltkabelstränge sind durch orange Farbgebung gekennzeichnet.
- Durch Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen von Hochspannungsteilen und -kabeln besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen und elektrischer Schläge, wodurch in Folge schwere Verletzungen und lebensgefährliche Situationen hervorgerufen werden können. Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs besitzt keine Teile, die durch den Benutzer ausgetauscht werden können. Bringen Sie das Fahrzeug zum autorisierten NISSAN-Händler oder einer anderen qualifizierten Werkstatt, um es warten zu lassen.
- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.**
- **Verrichten Sie keine Arbeiten unter dem Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.**
- **Achten Sie darauf, dass sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Wenn sich die Zündung in der Stellung ON**

oder ACC befindet, kann sich der Kühlerlüfter auch bei abgestelltem Motor plötzlich einschalten. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie stets das Negativkabel der Batterie abklemmen, bevor Sie in der Nähe des Motors arbeiten.

- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.**
- **Es empfiehlt sich, vor der Durchführung von Arbeiten an Ihrem Fahrzeug Krawatte und Schmuckgegenstände wie Armbanduhr, Ringe usw. abzulegen.**
- **Wenn der Motor in einem geschlossenen Raum wie z. B. in einer Garage betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Achten Sie darauf, dass weder Rauch, Flammen noch Funken in die Nähe von Kraftstoff oder Batterie gelangen.**
- **Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, dürfen weder die Batterie noch ein Steckverbinder für ein Transistorbauteil abgetrennt bzw. angeschlossen werden.**
- **Wenn sich die Zündung in der Stellung EIN befindet, darf kein Steckverbinder für Motor oder Hybridgetriebe abgezogen sein.**
- **Bei Benzinmotormodellen mit Einzelein-spritzanlage (MFI) müssen der Kraftstoff-**

filter und die Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gewartet werden, da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen.

- **Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.**
- **Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden oder Sie nicht auf Ihren gesunden Menschenverstand hören, besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug.**



Die unsachgemäße Entsorgung von Motoröl und/oder anderen Kfz-Flüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeit nach den örtlichen Bestimmungen.

Dieses Kapitel beinhaltet ausschließlich Anweisungen für jene Wartungsarbeiten, die relativ leicht vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. **Bei Zweifeln in Bezug auf Wartungsarbeiten, lassen Sie diese von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.**

Eine Übersicht des Motorraums finden Sie unter "Motorraum" (S.347).

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlfüllungsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlfüllungsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.
- Die Motorkühflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Die Kühlanlage des Motors wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Motorkühflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

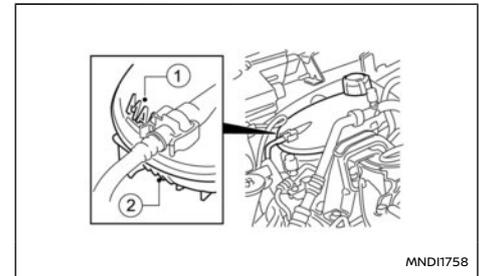
⚠️ ACHTUNG

- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, das Hybridgetriebe und/oder das Kühlsystem beschädigen.
- Da der Kühler nicht über eine Einfüllkappe verfügt, füllen Sie diesen vom Motorkühflüssigkeitsbehälter aus.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühflüssigkeit Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem ent-

sprechenden Mischverhältnis. Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden an der Motorkühlanlage führen.

Mischverhältnis	
Motorkühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
54 %	46 %

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN ① liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühflüssigkeit nach. Wenn der Behälter leer ist, prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Kühler, wenn der Motor kalt ist. Wenn sich im Kühler nicht genügend Kühflüssigkeit befindet, füllen Sie bis zur Einfüllöffnung des

Kühlers Kühflüssigkeit nach und füllen Sie auch den Behälter bis zum Höchststand ① auf.

ACHTUNG

Sollte häufig Kühflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Nicht eingehaltene Wartungen oder ein unsachgemäßer Kühflüssigkeitswechsel kann zu einer verminderten Heizleistung und zur Überhitzung des Motors führen.

⚠️ WARNUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühflüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühflüssigkeit. Falls Sie mit Kühflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.

- Halten Sie Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.



NISSAN Blue Citizenship

Motor Kühflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

WECHSELRICHTER-KÜHLUNG/ BATTERIE-KÜHLANLAGE

Die Batterie verwendet dasselbe Kühlsystem wie der Wechselrichter. Einzelheiten hierzu finden Sie in den nachstehenden Anweisungen für die Kühlanlage des Wechselrichters.

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Wechselrichter-Kühflüssigkeitsbehälterdeckel abnehmen, wenn der Motor und/oder Wechselrichter heiß ist.

Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Wechselrichter-Kühflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Wechselrichter abgekühlt sind.

- Kühflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

Die Kühlanlage des Wechselrichters wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Kühflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

ACHTUNG

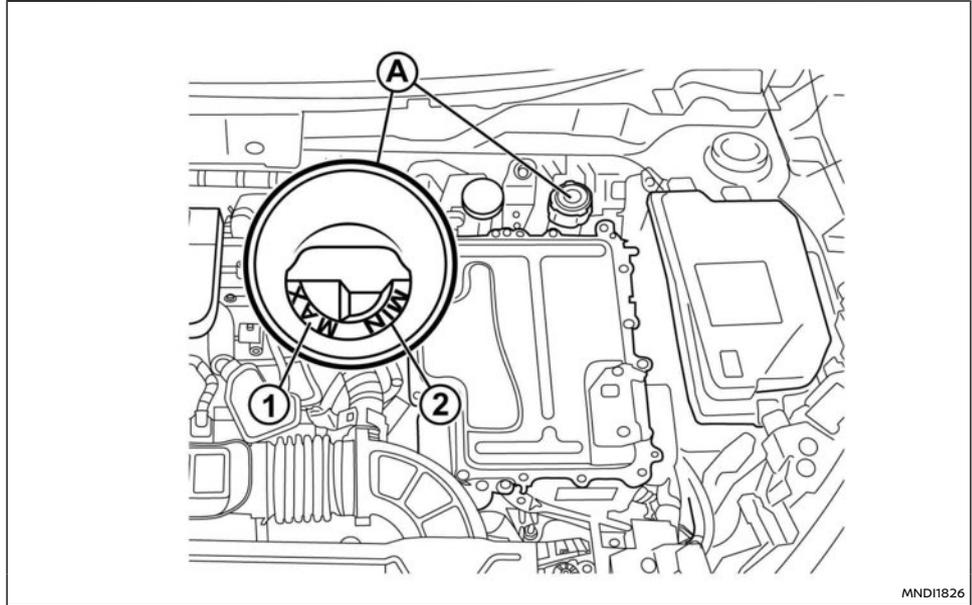
- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, den Wechselrichter und/oder die Kühlanlage beschädigen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw.

Wechseln der Kühflüssigkeit Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis.

Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden am Wechselrichterkühlsystem führen.

Mischverhältnis	
Motorkühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
54 %	46 %

KONTROLLE DES WECHSELRICHTERKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



MND1826

Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand in den Behältern (A) bei kaltem Motor und Wechselrichter. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter Markierung MIN (2) liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX (1) Kühflüssigkeit nach.

ACHTUNG

Sollte häufig Kühflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

MOTORÖL

WECHSELN DER WECHSELRICHTER-KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Falsche Wartung oder ein unsachgemäßer Kühlfüllungswechsel kann zu reduzierter Heizleistung oder zur Überhitzung des Wechselrichters führen.

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühflüssigkeit. Falls Sie mit Kühflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.
- Halten Sie Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.



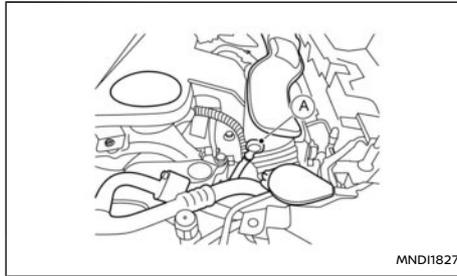
NISSAN Blue Citizenship

Kühflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

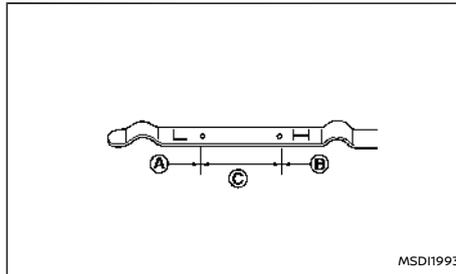
ACHTUNG

Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, können Motorschäden entstehen. Derartige Schäden werden von der Garantie nicht gedeckt.



MND11827

(A) Messstab



MSD11993

- (A) Stand MIN
 - (B) Stand MAX
 - (C) Normalbereich
- HR16DE-Motor

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.
6. Führen Sie ihn erneut vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte sich im Normalbereich (C) befinden.
8. Liegt der Ölstand unter der Markierung MIN (A), entfernen Sie den Öleinfülldeckel und füllen Sie empfohlenes Motoröl durch die Öffnung ein. **Füllen Sie nicht weiter als (B) auf.**
9. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

Es ist normal, dass abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und der Beschaffenheit des verwendeten Motoröls auch während der Wartungsintervalle etwas Motoröl nachgefüllt werden muss. Durch häufiges Beschleunigen/Bremsen, besonders bei hohen Mo-

tordrehzahlen, wird vergleichsweise mehr Motoröl verbraucht. Der Verbrauch ist außerdem höher, wenn der Motor neu ist. Wenn der Ölverbrauch nach 5.000 km (3.000 Meilen) mehr als 0,5 Liter pro 1.000 km (621 Meilen) beträgt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DES MOTORÖLS UND FILTERS

WARNUNG

 NISSAN Blue Citizenship

Altöl darf nicht in Erdreich, Kanalisation, Flüsse usw. abgelassen werden. Es sollte bei einem Müllabgabeplatz mit entsprechenden Anlagen entsorgt werden.

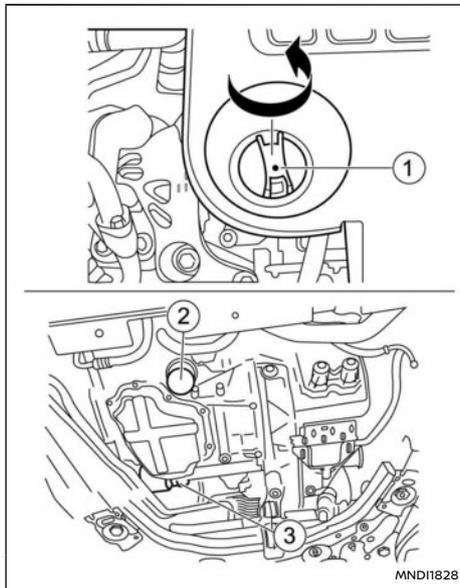
- NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn das Motoröl gewechselt oder aufgefüllt werden muss.
- Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.
- Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Altöl. Falls Sie mit Kühlfüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.
- Bewahren Sie Altöl in markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

ACHTUNG

Altöl muss fachgerecht entsorgt werden.

Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

Austauschen von Motoröl



HR16DE-Motormodell

① Öleinfüllkappe

② Ölablassschraube

③ Ölfilter

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne fließen kann.
5. Entfernen Sie den Unterbodenschutz (falls vorhanden).
6. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.
7. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel.
8. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ab und lassen Sie das Motoröl vollständig ab.

Wenn der Motorölfilter ausgetauscht werden muss, entfernen Sie diesen und tauschen Sie ihn aus. Siehe "Wechseln des Motorölfilters" (S.352).

9. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterscheibe wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest. **Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.**

Anzugsdrehmomente für die Ablassschraube:

HR16DE

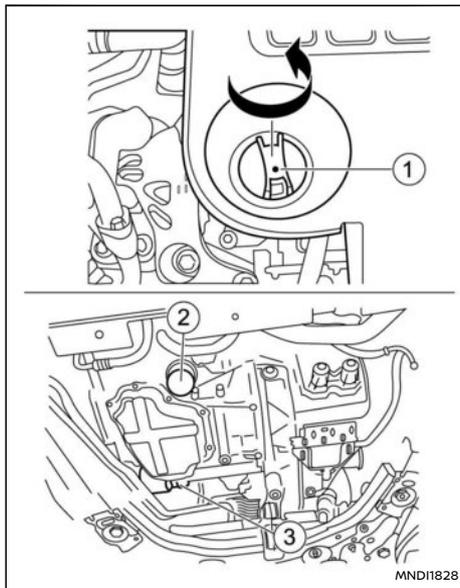
25 N-m (18 ft-lb)

10. Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls nach. (Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" (S.371).)

Ziehen Sie den Messstab beim Einfüllen von Motoröl nicht heraus.

11. Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel sicher fest.
12. Den Motor anlassen.
13. Überprüfen Sie den Bereich rund um die Ölablassschraube auf Ölaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
14. Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. Einzelheiten finden Sie unter "Kontrolle des Motorölstands" (S.350).

Wechseln des Motorölfilters



HR16DE-Motormodell

- ① Öleinfüllkappe
- ② Ölablassschraube
- ③ Ölfilter

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.

2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie das Motoröl gemäß der korrekten Vorgehensweise ab. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.351).)
4. Lösen Sie den Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel.

Abhängig vom Motormodell kann ein spezieller Steckschlüssel erforderlich sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

5. Drehen Sie den Ölfilter von Hand ab.
6. Wischen Sie die Ölfilteranbaufläche mit einem sauberen Tuch ab.
Entfernen Sie Dichtungsreste von der Anbaufläche.
7. Benetzen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Motoröl.
8. Drehen Sie den Ölfilter solange ein, bis ein leichter Widerstand wahrzunehmen ist. Ziehen Sie ihn dann mit einer zusätzlichen 2/3-Umdrehung an, um ihn zu sichern.

Anzugsdrehmoment für den Ölfilterverschluss:

**HR16DE
32 N-m (24 ft-lb)**

9. Füllen Sie wieder Motoröl ein. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.351).)
10. Lassen Sie den Motor an und prüfen Sie den Bereich um den Ölfilter auf Undichtigkeit. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.

HYBRIDGETRIEBEÖL

11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten.
12. Prüfen Sie den Motorölstand ordnungsgemäß. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" (S.350).)

UMWELTSCHUTZ



NISSAN Blue Citizenship

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Sondermüllsammelstellen wie zum Beispiel Wertstoffhöfe oder Werkstätten, die über Anlagen zur Entsorgung von Altöl und Ölfiltern verfügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich zur Beratung an eine örtliche Entsorgungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-Hybridgetriebeöl. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Die Verwendung einer anderen Hybridgetriebebefülligkeit als Original-NISSAN-Hybridgetriebeöl führt zu schlechterem Fahrverhalten und verkürzter Haltbarkeit des Hybridgetriebes und kann das Hybridgetriebe beschädigen. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt.**

BREMSEN

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Feststellbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Feststellbremse gehalten wird. Wird es nicht genügend gehalten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

KONTROLLE DES BREMSPEDALS

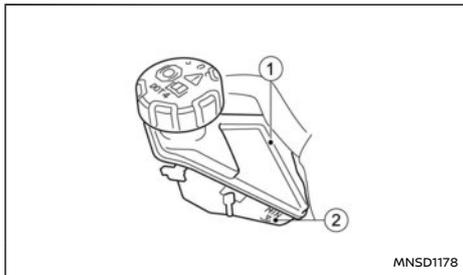
Lässt sich das Bremspedal plötzlich weiter als normal hinunterdrücken, vermittelt es ein "schwammiges" Gefühl oder scheint sich der Bremsweg des Fahrzeugs dem Anschein nach verlängert zu haben, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf.

Selbstnachstellende Bremsen

Ihr Fahrzeug ist mit selbstnachstellenden Bremsen ausgestattet. Die Scheibenbremsen stellen sich bei jedem Betätigen des Bremspedals selbst nach.

Sollten die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie sie von einem NISSAN Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie ausschließlich neue Flüssigkeit. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeiten können die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.
- Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Füllstand zwischen den Markierungen MIN ② und MAX ① liegt oder wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.

Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/

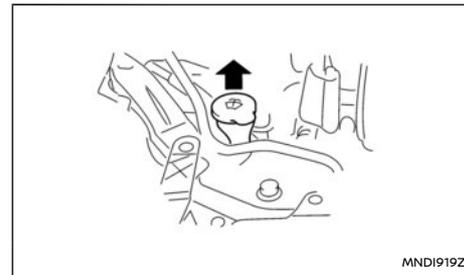
Schmiermittel" (S.371) zum empfohlenen Bremsflüssigkeitstyp.

Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüfen lassen.

ACHTUNG

- NISSAN empfiehlt, dass Sie die Bremsanlage von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt, die über die erforderlichen Flüssigkeiten und das technische Fachwissen verfügt, überprüfen und auffüllen lassen.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



⚠️ WARNUNG

Das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist oder wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (falls vorhanden) einschaltet, füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.
- Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn es die Fahrbedingungen verlangen.
- Für eine bessere Reinigungsleistung fügen Sie dem Wasser eine Waschlösung hinzu. Im Winter setzen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit Frostschutzmittel zu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

BATTERIE

ACHTUNG

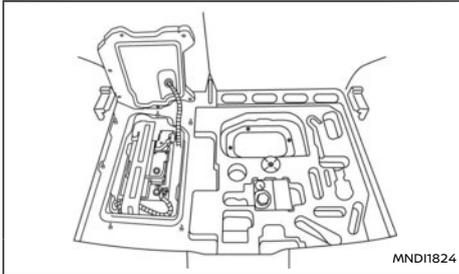
- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittel-flüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

Warnsymbole für die Batterie			 WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

FAHRZEUGBATTERIE 12V

WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batteriefüllstandsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelt Fällen zu einer Explosion kommen.



Die 12-Volt-Batterie ① befindet sich im Gepäckraum.

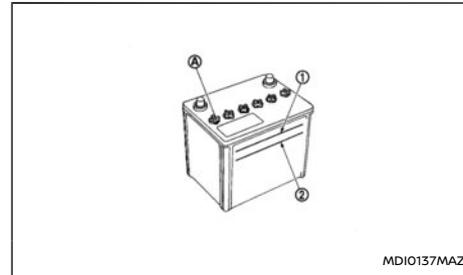
Um an die 12-Volt-Batterie zu gelangen, entfernen Sie die Gepäckraumbodenplatte und nehmen Sie den Teppich heraus. Entfernen Sie den Schaumstoffbezug auf der rechten Seite und den Schaumstoffbezug auf der linken Seite. Entfernen Sie die sechs Bolzen wie abgebildet und entfernen Sie die Batterieabdeckung.

Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss

der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, die Batterie in regelmäßigen Abständen bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen zu lassen.

- Halten Sie die Oberfläche der Batterie sauber und trocken. Korrosion sollte mit einer Lösung aus Natron und Wasser abgewaschen werden.
- Prüfen Sie, ob die Verbindungsklemmen sauber und festgezogen sind.
- Wird das Fahrzeug über einen Zeitraum von 30 Tagen oder länger nicht benutzt, sollten Sie das Minuskabel "–" der Batterie abklemmen, um ein Entladen zu vermeiden.
- Wenn die Batterie ausgetauscht oder geprüft werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Batterie (Typ A)

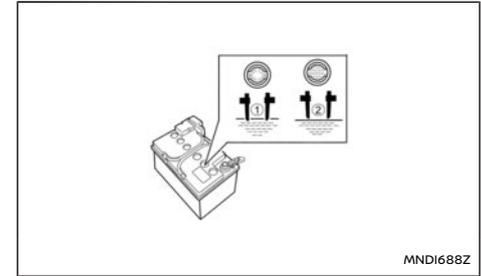


Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder

Zelle. Er sollte sich zwischen der FÜLLSTANDSOBERGRENZE ① und der FÜLLSTANDSUNTERGRENZE ② befinden.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, füllen Sie nur destilliertes Wasser ein, bis in jeder Einfüllöffnung die Markierung erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

1. Entfernen Sie die Zellenstopfen  mit einem geeigneten Werkzeug.



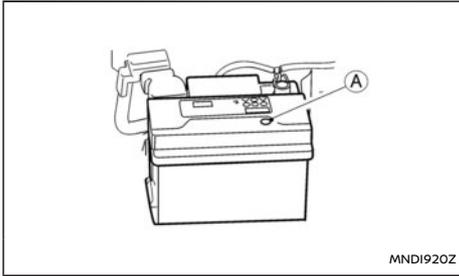
Anzeige

- ① i. O.
 - ② NACHFÜLLEN
2. Füllen Sie destilliertes Wasser nach, bis die FÜLLSTANDSOBERGRENZE ① erreicht ist.
Wenn Sie durch die Seitenwand nicht hindurchsehen können, überprüfen Sie den Elektrolytstand, indem Sie von oben in die Zelle hineinschauen.
 3. Ziehen Sie die Verschlussstopfen wieder fest.

ACHTUNG

Überfüllen Sie die Batteriezellen nicht. Überschüssiges Elektrolyt könnte während des Ladevorgangs aus der Batterie austreten und Beschädigungen am Lack verursachen.

Wartungsfreie Batterie (Typ B)



Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, die grüne Anzeige (A) einer regelmäßigen Sichtkontrolle zu unterziehen. Wenn diese nicht sichtbar ist, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus.

Reinitialisierungsverfahren nach Wiederanschließen der Batterie

Wurde die Batterie wieder angeschlossen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Uhreinstellung (falls vorhanden).

- Stellen Sie die gewünschten Radiosender mit den Sendervorwahltasten ein.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86) oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems oder in den Audiogerätebeschreibungen unter "FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)" (S.175).

STARTHILFE

Sollte Starthilfe benötigt werden, siehe Kapitel "Starthilfe" (S.327). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

ACHTUNG

- Die Symbole auf dem Intelligenten Schlüssel sollen den Benutzer auf wichtige Anweisungen zu Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen, die in den mitgelieferten Handbüchern enthalten sind.
- Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.
- Setzen Sie die Batterie keinesfalls über-

mäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.

- Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.
- Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.
- Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.



Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

- Der Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den Schlüsselhalter vorsichtig und gehen Sie in der dargestellten Reihenfolge (siehe Abbildung) vor.
- Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den Intelligenten Schlüssel gelangen.

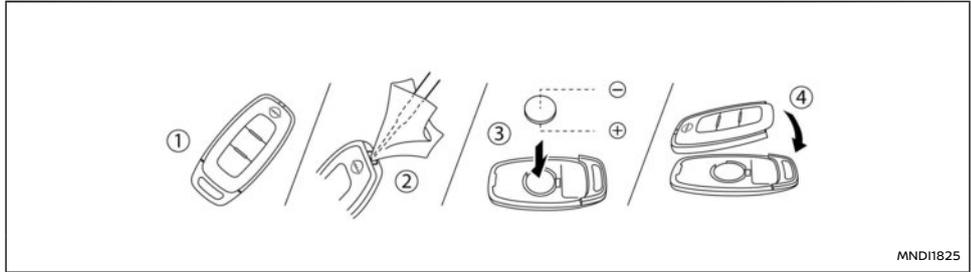
WARNUNG

- Verschlucken Sie nicht die Batterie.
Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wird die Knopfzellenbatterie ver-

schluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.

- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Austausch



MND11825

Intelligenter Schlüssel

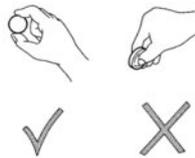
1. Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in den Schlitz schieben und drehen.
4. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue mit den gleichen technischen Daten aus.
5. Setzen Sie die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.
6. Betätigen Sie die Tasten, um die korrekte Funktion des Schlüssels zu prüfen.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

Bei Modellen mit Intelligenterm Schlüssel verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

CR2032

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur Gehäuseunterseite zeigt.



MSPA0784Z

ACHTUNG

Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

ZÜNDKERZEN

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt, die Zündung ausgeschaltet und die Feststellbremse fest angezogen ist.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie zum Entfernen der Zündkerzen den richtigen Schlüssel verwenden. Die Verwendung eines falschen Schlüssels kann zu Beschädigungen der Zündkerzen führen.
- Tauschen Sie die Zündkerzen stets gegen empfohlene oder gleichwertige Neuteile aus.

Tauschen Sie die Zündkerzen gemäß Wartungsplan im separat gelieferten Wartungs- und Kundendienstheft aus.

Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich bezüglich der Wartung an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Frontscheibe oder die Heckklappenscheibe nach dem Gebrauch der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist oder ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, dann könnte sich der Wischbewegung klappert, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Frontscheibe befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe oder Heckklappenscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

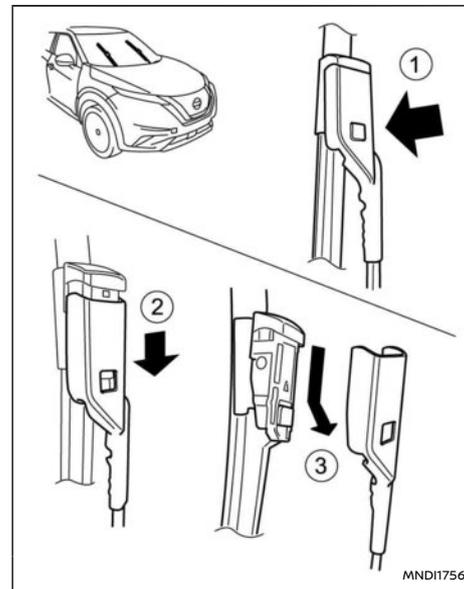
Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.

ACHTUNG

- Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt auf der Scheibe aufliegt. Andernfalls könnte der Arm durch den Fahrtwind beschädigt werden.
- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn sich die Frontscheibenwischer in der Wartungsstellung befinden; andernfalls könn-

te die Lackoberfläche der Motorhaube beschädigt werden.

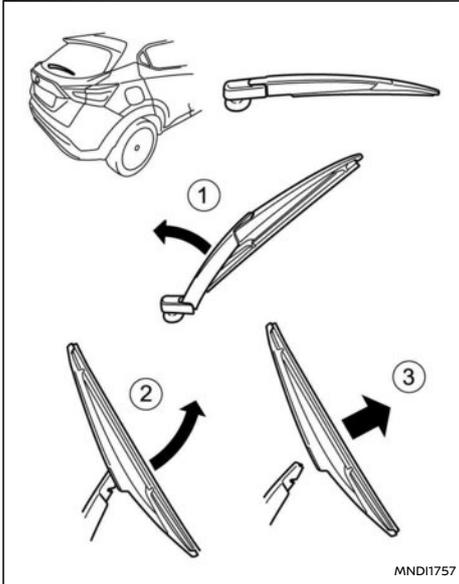
AUSTAUSCHEN DES FRONTSCHIEBENWISCHERS



1. Ziehen Sie den Wischerarm nach oben ①. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Hochklappen der Wischerarme" (S.107).

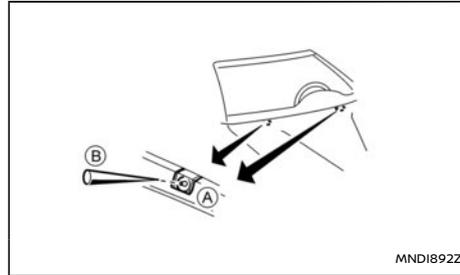
2. Drücken Sie auf den Sicherungsstift ② und ziehen Sie dann wie abgebildet das Wischerblatt heraus ③.
3. Bringen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder an.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

AUSTAUSCHEN DER WISCHERBLÄTTER DES HECKKLAPPENSCHIEBENWISCHERS



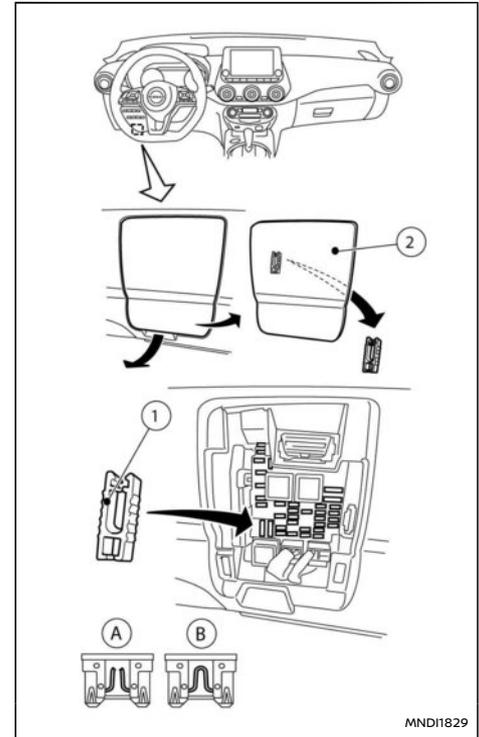
1. Heben Sie den Wischerarm ① an.
2. Halten und drehen Sie das Wischerblatt vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis das Blatt frei ist ②.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

FRONTSCHIEBENWASCHDÜSE

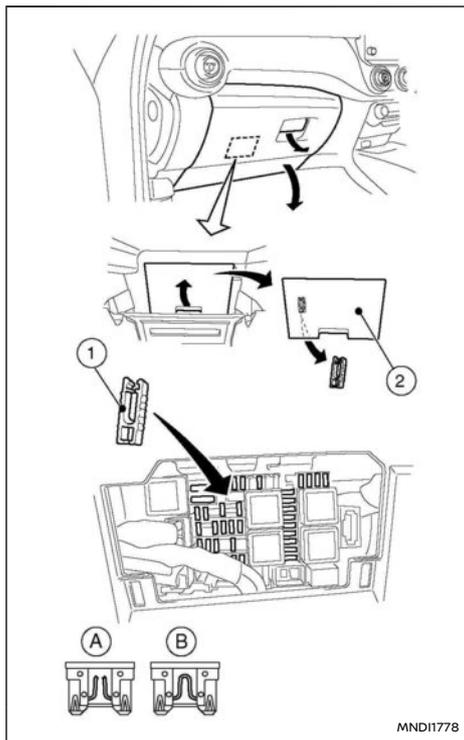


Wenn Sie die Oberfläche der Motorhaube wachen, achten Sie darauf, dass kein Wachs in die Düse der Scheibenwaschanlage (A) gerät. Hierdurch kann diese verstopft und die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn Wachs in die Düse gelangt, kann es mit einer Nadel oder einem dünnen Stift (B) wieder entfernt werden.

FAHRGASTRAUM



Linkslenker



Rechtslenker

ACHTUNG

- **Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.**
- **Keinesfalls an Kabelbaum oder Kabeln ziehen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**
- **Achten Sie darauf, die Trägerhalterung des Steckverbinders nicht zu beschädigen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

Der Sicherungskasten ist bei Linkslenkern im unteren Teil der Instrumententafel auf der Fahrerseite untergebracht. Bei Rechtslenkern befindet er sich an der Rückseite des Handschuhfachs.

Die betreffenden Stromkreise ② sind auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels abgebildet.

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Zündung in der Stellung OFF befindet und die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
3. Bestimmen und entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ① (falls vorhanden). Der Sicherungsabzieher (falls vorhanden) befindet sich im Sicherungskasten.

HINWEIS:

Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten.

4. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist ③, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus ④.
5. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel.

HINWEIS:

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

LEUCHTEN

SCHEINWERFER

LED-Scheinwerfer

Der LED-Scheinwerfer ist ein Projektionssystem, das ein LED-Modul ohne austauschbare Teile verwendet.

ACHTUNG

- Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den LED-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.
- Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

AUßENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Scheinwerfer (Abblend- oder Fernlicht)*1	LED
Vordere Kombinationsleuchte	
Dauerlicht (DTRL)*1	LED
Vorderer Richtungsblinker	21
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte *1	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) *1	LED
Seitlicher Richtungsblinker *1	LED
Hintere Kombinationsleuchte	

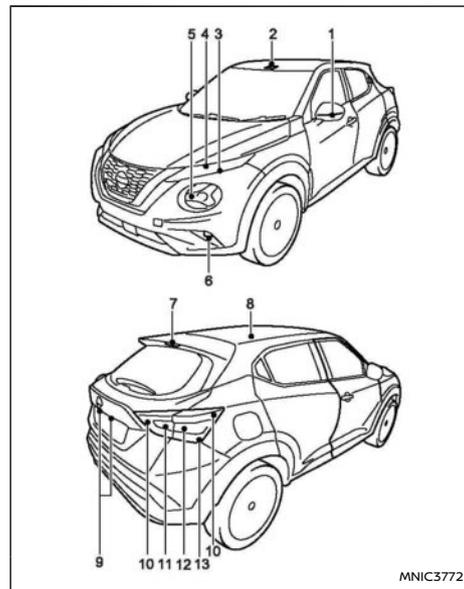
Gegenstand	Wattzahl (W)
Richtungsblinkerleuchte	21
Brems-/Heckleuchte*1	LED
Rückfahrleuchte *1	16
Hochgesetzte Bremsleuchte *1	LED
Kennzeichenleuchte	5
Nebelschlussleuchte *1 (falls vorhanden)	LED

*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

INNENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)	10
Innenraumleuchte hinten (falls vorhanden)	8
Gepäckraumleuchte	5

LAGE DER LEUCHTEN

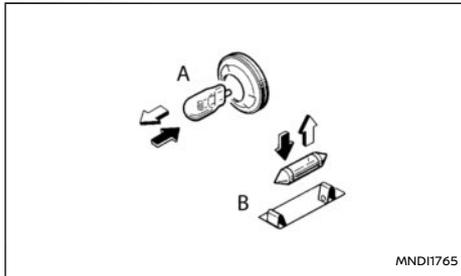


Lage der Leuchten

- ① Seitlicher Richtungsblinker
- ② Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)
- ③ Dauerlicht (DTRL) und vordere Seitenbegrenzungsleuchte
- ④ Vorderer Richtungsblinker
- ⑤ Abblendlicht-/Fernlichtscheinwerfer

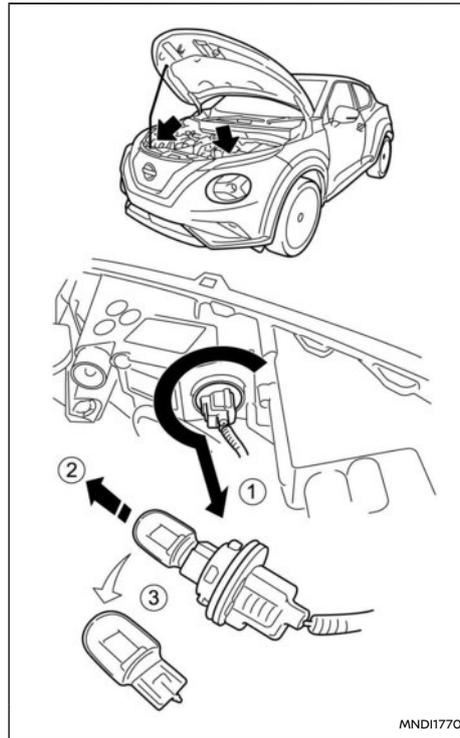
- ⑥ Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
- ⑦ Hochgesetzte Bremsleuchte
- ⑧ Innenraumleuchte (falls vorhanden)
- ⑨ Kennzeichenleuchte
- ⑩ Heckleuchte
- ⑪ Rückfahrleuchte (Linkslenker) oder Nebelschlussleuchte (Rechtslenker)
- ⑫ Richtungsblinker hinten
- ⑬ Bremsleuchte

Vorgehensweise beim Auswechseln von Leuchten

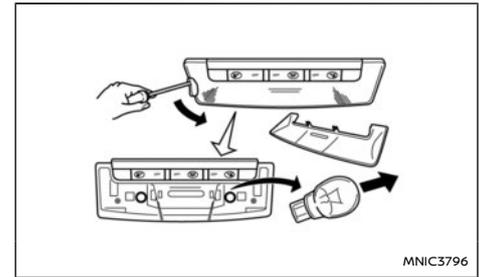


Alle anderen Lichter sind vom Typ A oder B. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.

- ⇨ AUSBAU
- ➔ EINBAU



Vorderer Richtungsblinker



Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)

RÄDER UND BEREIFUNG

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe "Reifenpanne" (S.318).

REIFENFÜLLDRUCK

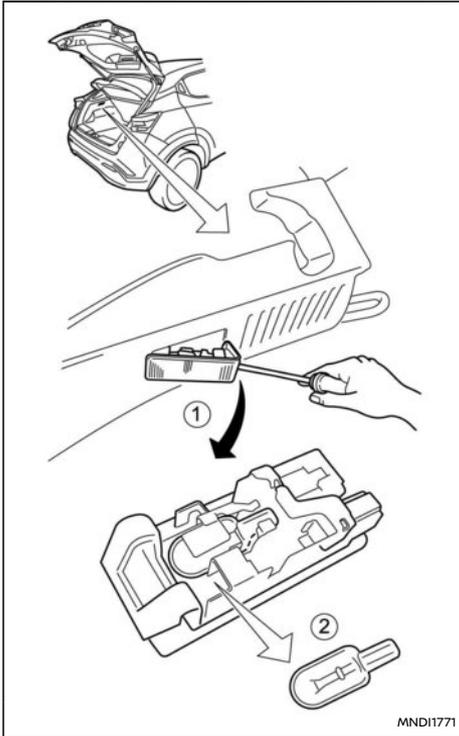
Überprüfen Sie den Reifendruck in regelmäßigen Abständen (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Führen Sie nach Anpassen des Reifendrucks eine TPMS-Temperaturkalibrierung durch (siehe "TPMS-Temperaturkalibrierung" (S.208)).

HINWEIS:

Falscher Reifendruck kann auch zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

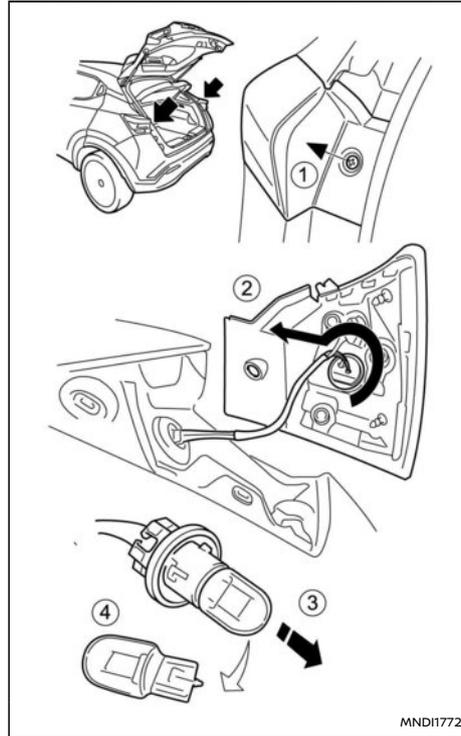
Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.



Gepäckraumleuchte

MNDI1771



Richtungsblinker hinten

MNDI1772

REIFENTYPEN

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden.**
- **Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Ihnen Angaben zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Erhältlichkeit verschiedener Reifen geben.**
- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Modelle Allwetterreifen, um das ganze Jahr über eine gute Leistung zu gewährleisten, einschließlich auf verschneiten und vereisten Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN sieht Sommerreifen als Standardausrüstung vor. Bei milden Wetterbedingungen sorgen diese Reifen für hervorragende Leistung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern und Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten verboten sein. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen.

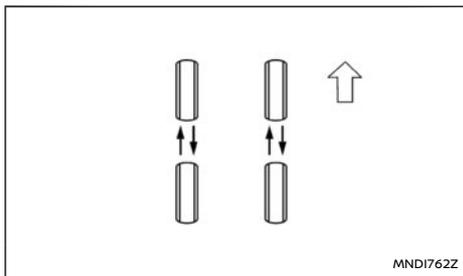
Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

ACHTUNG

- **Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem Notrad oder dem kleinen Reserverad.**
- **Fahren Sie mit Schneeketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter solchen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.**

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, die Reifen bei Modellen mit Zweiradantrieb alle 10.000 km (6.000 Meilen) und bei Modellen mit Allradantrieb alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum zu tauschen.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können jedoch je nach Fahrgeohnheiten und Straßenbedingungen variieren. Siehe "Reifenpanne" (S.318) zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

WARNUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**
- **Ziehen Sie die Radmuttern nach 1.000 km (600 Meilen) Fahrstrecke nach. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel bei einer Panne.)**
- **Schließen Sie das Notrad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.**
- **Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung**

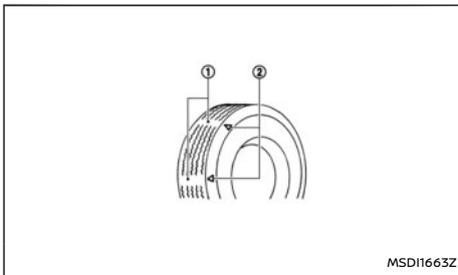
kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder den Reifenhersteller.

HINWEIS:

Modelle mit Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).

Nach dem Reifenrundumwechsel muss das TPMS neu eingerichtet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren (einschließlich Montage anderer Räder)" (S.207).

REIFENVERSCHLEIß UND REIFENSCHÄDEN



Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse,

Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser erneuert werden.

In die Originalreifen sind integrierte Profilver-schleißanzeiger eingearbeitet ①. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die genaue Platzierung dieser Verschleißanzeiger erkennen Sie an den Positionsmarkierungen ②.

ALTER DER REIFEN

Beachten Sie das Alter der Reifen. Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Materialgüte der Reifen vermindert sich nicht nur durch den Gebrauch, sondern auch mit zunehmendem Alter. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten. Informieren Sie diesen/diese über sämtliche Unfälle, bei denen die Reifen in Mitleidenschaft gezogen wurden, auch wenn es sich dabei nur um leichte Unfälle handelt.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

WARNUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. Emp-

fohlene Arten und Größen finden Sie unter "Räder und Bereifung" (S.364).

Die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen oder von Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Gürtelreifen) oder Profilstaltung kann negative Auswirkungen auf Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe haben.

WARNUNG

Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebautem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Vorderräder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu Beschädigungen des Hybridgetriebes führen.

RESERVERAD

Notrad (falls vorhanden)

Das Notrad ist durch ein Hinweisschild gekennzeichnet, welches sich von dem der Standardlaufräder unterscheidet. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt oder siehe "Reserverad" (S.317).

Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- **Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) abgelaufen ist**
- **Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist**
- **Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist**

- **Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat**
- **Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat**
- **Wenn die Felge beschädigt ist**
- **Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind**

Siehe "Reserverad" (S.317) zu weiteren Einzelheiten.

PFLEGE DER RÄDER

Einzelheiten finden Sie unter "Pflege der Räder" (S.335).

MEMO

9 Technische Daten

Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel	371	Audioanlagen	382
Informationen zum Kraftstoff	373	Funkfrequenzzulassung	383
Empfohlene SAE-Viskositäten	373	Modell TWB1G767, Passives	384
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	373	Einstiegssystem (Handgerät):	384
Motor	374	Modell S180144104, Passives	384
Räder und Bereifung	374	Einstiegssystem (Handgerät):	384
Abmessungen	375	Model ARS4-B, Vorderer Radarsensor:	384
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	375	Model SRR3-B, Seitlicher Radarsensor:	384
Fahrzeugidentifikation	375	Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)	384
Fahrzeugidentifikationsschild	375	Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)	385
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	375	Intelligentes Schlüsselsystem	385
Motorseriennummer	376	Wegfahrsperrung der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	385
Reifenschild	376	Audiohaupteinheit	385
Datenschild der Klimaanlage (falls vorhanden)	376		
Speicherung zusätzlicher Daten (falls zutreffend)	376		
Einbau eines RF-Senders	377		
Zulassungsnummern	377		
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS), Intelligentes Schlüsselsystem oder Fernentriegelungssystem	377		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (Transmitter)	378		
Radarsysteme	380		

FÜLLMENGEN UND EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel	
	Metrisch Maßeinheit	Angloamerika- nisch Maßeinheit	US-Maßeinheit		
Kraftstoff	46 l	10-1/8 Gallonen	12-1/8 Gallonen	Siehe "Informationen zum Kraftstoff" (S.373).	
Motoröl*				*: Zu weiteren Informationen siehe "Motoröl" (S.350).	
Ablassen und Nachfüllen				<ul style="list-style-type: none"> ● Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. ● Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie ein gleichwertiges Erzeugnis der gleichen Ölsorte und -viskosität: ACEA C3, SAE 5W-30. 	
HR16DE	Mit Ölfilterwechsel	4,8 l	4-1/4 qt	5-1/16 qt	
	Ohne Ölfilterwechsel	3,6 l	3-3/16 qt	3-3/4	
Motorkühflüssigkeit (einschließlich Fassungsvermögen des Behälters)				<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie "NISSAN Genuine Engine Coolant L255N" oder ein gleichwertiges Erzeugnis, um Aluminiumkorrosion zu vermeiden, die in der Motorkühlanlage bei Verwendung von nicht-originem Motor-kühlmittel verursacht werden kann. Wenn Sie keine Originalkühlflüssigkeit verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser während der Garantiezeit entsteht. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt bezüglich weiterer Informationen zu Kühlflüssigkeitstyp und Kühflüssigkeitsfüllmenge. ● Wenn die Verdünnung von neuer Kühflüssigkeit für eine korrekte Konzentration notwendig wird, verwenden Sie ausschließlich entmineralisiertes oder destilliertes Wasser. 	
HR16DE	Hybridgetriebe-Modelle	6,9 l	6 qt	7 1/4 qt	
	Behälter	1,0 l	7/8 qt	1 1/8 qt	
Wechselrichterkühlsystem (einschließlich Fassungsvermögen des Behälters)					
		5,5 l	4-3/4 qt	5-3/4 qt	
Behälter		0,7 l	5/8 qt	3/4 qt	

Hybridgetriebeflüssigkeit	2,0 l	1-3/4 qt	2-1/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> ● Original „NISSAN-Hybridgetriebeöl“ ● Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-Hybridgetriebeöl. Die Verwendung einer anderen Hybridgetriebeflüssigkeit als Original NISSAN-Hybridgetriebeöl beschädigt das Hybridgetriebe. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt. ● Zu Einzelheiten oder für Wartungsdienstleistungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
Bremsflüssigkeit	Füllen Sie bis zum korrekten Ölstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			● Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit oder gleichwertiges Erzeugnis DOT 4
Mehrzweckschmiere	–			● NLGI Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage	500 ±25 g			● HFO1234yf (R1234yf)
Schmiermittel der Klimaanlage	110 cm ³			● ND-11-ÖL

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Benzinmotor

ACHTUNG

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Durch Verwenden von verbleitem Benzin wird der Katalysator beschädigt.

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.

E5

Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht.

E10

HR16DE-Motor

Verwenden Sie für alle Zielorte BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

Benzinmotoröl

HR16DE-Motor:

Verwenden Sie ausschließlich 5W-30

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO1234yf (R1234yf) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ ND-11-ÖL oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

ACHTUNG

Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.



NISSAN Blue Citizenship

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel HFO1234yf (R1234yf) in Ihrem Fahrzeug ist nicht schädlich für die Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyceln des Kühlmittels. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MOTOR

Modell	HR16DE	
Typ	Benzin, Viertakt	
Anordnung der Zylinder	Vierzylinder in Reihe	
Bohrung x Hub	mm (in)	78 x 83,6 (3,071 x 3,291)
Hubraum	cm ³ cu. in.)	1.598 (97,51)
Leerlaufdrehzahl in Stellung N	U/min	1.200
Zündzeitpunkt (VOT)	Grad	—
Zündkerzen	Standard	DILKAR6K
Elektrodenabstand	mm (in)	1,0 - 1,1 (0,0393 - 0,0433)
Nockenwellenantrieb	Geräuscharme Steuerkette	

RÄDER UND BEREIFUNG

Maßeinheit: mm (in)		
Gegenstand	Größe	Einpresstiefe
Laufgrad	Stahl	17 x 7,0J 35 (1,38)
	Stahl Temp-Er- satz	16 x 4T* 30* (1,18)
Laufgrad	Alumini- um*	17 x 7,0J 35 (1,38)
		19 x 7,5J 35 (1,38)
Reifen- größe	Reserve	T145/90R16 *

*: Notrad (falls vorhanden)

ABMESSUNGEN

	mm (in.)
Gesamtlänge	4.210 (165,7)
Gesamtbreite	1.800 (70,9)
Gesamthöhe	1.577 (62,1)
Spurweite vorn	1.560 (61,4)
Spurweite hinten	1.552 (61,1)
Radstand	2.636 (103,8)
Vorderer Überhang	857 (33,7)
Hinterer Überhang	717 (28,2)

REISEN/ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land reisen, sollten Sie sich darüber informieren, ob der dort erhältliche Kraftstoff für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist.

Die Verwendung eines Kraftstoffs mit einer zu niedrigen Oktanzahl kann den Motor beschädigen. Vermeiden Sie es, mit Ihrem Fahrzeug in Gegenden zu reisen, in denen kein geeigneter Kraftstoff erhältlich ist.

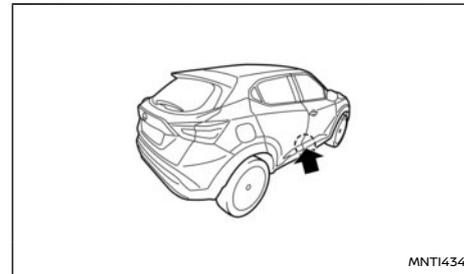
Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland registrieren möchten, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht, denn es ist möglich, dass das Fahrzeug nicht angepasst werden kann. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, müssen möglicherweise Modifizierungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Land unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen könnten, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

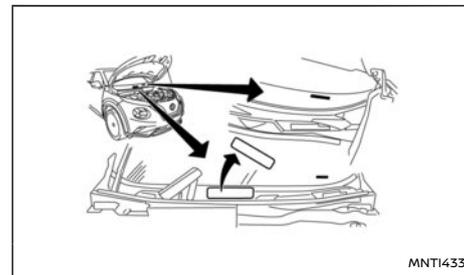
FAHRZEUGIDENTIFIKATION

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD



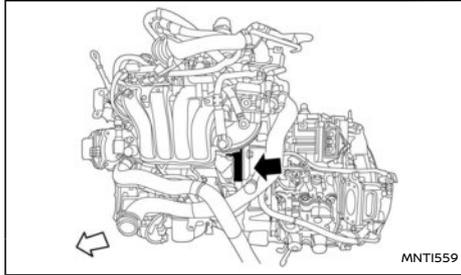
Das Schild ist wie abgebildet an der B-Säule angebracht.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN) (Fahrgestellnummer)



Die FIN befindet sich an der abgebildeten Stelle.

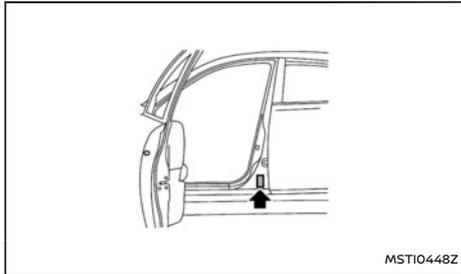
MOTORSERIENNUMMER



HR16DE-Motor

Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanzt.

REIFENSCHILD



Der Reifendruck für kalte Reifen steht auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule angebracht ist.

DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE (falls vorhanden)

Öffnen Sie die Motorhaube. Das Schild ist im vorderen Bereich der Motorhaube angebracht.

SPEICHERUNG ZUSÄTZLICHER DATEN (falls zutreffend)

Falls Ihr Fahrzeug mit dem ProPILOT-System ausgestattet ist, verfügt es auch über eine zusätzliche Datenspeicherfunktion, die dem verbesserten Verständnis der Leistung des ProPILOT-Systems bei bestimmten nicht trivialen Unfällen oder Beinahe-Unfällen dient. Die zusätzliche Datenspeicherung erfasst im Speziellen Folgendes:

- Status der Betätigung von Gaspedal, Bremsen, Lenkung usw. durch den Fahrer.
- Erkennungsstatus des Fahrzeugs vor Ihnen und von Fahrspurbegrenzungsmarkierungen.
- Fahrzeuginformationen, einschließlich Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen und seitliche Position.
- Informationen zum Betrieb des ProPILOT-Systems und anderer Funktionen zur Unfallvermeidung.
- Diagnoseinformationen zu Funktionsstörungen des ProPILOT-Systems.
- Externe Aufnahmen der vorderen Multifunktionskamera (Nur verfügbar, wenn SRS-Airbag oder IEB-System aktiviert wird).

Das ProPILOT-System zeichnet im Fahrzeuginnenraum keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf. Zum Lesen dieser zusätzlichen Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff

auf das Fahrzeug bzw. das Aufnahmegerät möglich sein. Auf zusätzliche Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist.

Im Falle eines Downloads sind NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte berechtigt, die aufgezeichneten Daten zu verwenden, um die Verkehrssicherheit von NISSAN-Fahrzeugen zu verbessern.

NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte geben die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter/machen diese Dritten nicht zugänglich, mit Ausnahme der folgenden Fälle:

- Nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters.
- Falls ein Gerichtsbeschluss bzw. Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden oder andere rechtlich durchsetzbare Forderungen vorliegen.
- Zu Forschungszwecken nach Anonymisierung der Daten (Fahrzeug und Fahrzeughalter sind nicht mehr aus den Daten ermittelbar).

EINBAU EINES RF-SENDERS

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jeden Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr NISSAN-Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

ZULASSUNGSNUMMERN

Alle Produkte mit Empfangs- oder Audiofrequenz, die bei der Produktion der NISSAN-Fahrzeuge verwendet wurden, entsprechen den Erfordernissen der R&TTE-Richtlinie.

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS), INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM ODER FERNENTRIEGELUNGSSYSTEM

Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt ALPS ELECTRIC CO., LTD., dass der Funkanlagentyp TWB1G767 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 433,92 MHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: < 10 dBm

ACHTUNG

- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die

Batterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.

Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp S180144104 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 433,92 MHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: < 10 dBm

- Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden):
 - Name des Herstellers:
Continental Automotive GmbH
 - Modell:
S180144104
- Alarmsystem (Sirene) (falls vorhanden):
 - 116RAI-002868
 - 116RI-002869

ALPS ALPS ELECTRIC CO., LTD. 1-1-1, Higashi-Shinjuku, Nishi-Shinjuku-ku, Tokyo 163-0292, Japan
Tel: +81 3 3341 1111 Fax: +81 3 3341 1112

DECLARATION OF CONFORMITY
For

CE Product: Remote Control Entry Hand Unit
Model: TWS 5767
Type: Transmitter

Supplied by Continental Consumer HR, held by ALPS e. KETTER G. I. LTD. 5-3-36, Nakazono, Osaka-shi, Toyonaka-ku, Japan
Tel: +81 6 6641 1111 Fax: +81 6 6641 1112

Notified Under: KETTER Directive N/A

Standard used for example:
R&TTE Directive (Article 3.1(a) Safety) EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2011 + A13:2012
R&TTE Directive (Article 3.1(b) EMC) EN 50149-4 V1.2 V2.01:06
EN 50149-3 V1.2:12.03:06
R&TTE Directive (Article 3.2 Spectrum) EN 300 220 V2.1.1:2012
EN 300 220-2 V2.1.1:12.03:06

Means of Conformity:
We declare under our sole responsibility that the Product is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive 1998/51/EC.

Date of issue: 01.06.2017

Signature of Responsible Person: *J. Klingebiel*
Title: **Dir. K&TTE**
Group Engineering Dept. MNT1269

Wegfahrsperrung der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Continental, dass BCM, HFM, Wegfahrsperrung der Funkanlagen der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 125 kHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: < 40 dB µA/m @10m

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (Transmitter)

Date: 01.06.2017

EU Declaration of Conformity in accordance with Directive 2014/53/EU

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
Address: Sommerhäuser 12, D-93055 Regensburg, Germany

Product type designation: TIS-03
Intended use: Tire pressure monitoring sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(a):	Applied standard(s): EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2011 + A13:2012
Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):	Applied standard(s): DRAFT EN 301 453-3 V2.1.1
Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):	Applied standard(s): EN 300 220-2 V3.1.1

The following marking applies to the above mentioned product:

Continental Automotive GmbH
Regensburg, 01.06.2017

Andreas Wrofl
Andreas Wrofl
Executive Vice President
Body & Security

Norbert Müller
Norbert Müller
Director Research & Development
Body & Security

CE

MNT1455

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-03 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: <10 dBm

Datum 19.10.2018	Von Technisch vom Datum	Von Zeichen TIS-09DL	By Zeichen Zeichen
---------------------	----------------------------	-------------------------	-----------------------

EU Declaration of Conformity in accordance with Directive 2014/53/EU

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
Address: Siemensstrasse 12
D-93055 Regensburg
Germany

Product type designation: TIS-09DL

Intended use: Tire pressure monitoring sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(a):	Applied standard(s): EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2010 + A13:2011+A2:2013
Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):	Applied standard(s): DRAFT EN 301 489-1 V2.2:2017-03 DRAFT EN 301 489-3 V2.1.1
Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):	Applied standard(s): EN 300 220-1 V5.1.1 EN 300 220-3 V3.2.1

The following marking applies to the above mentioned product:

Continental Automotive GmbH
Regensburg, 19.10.2018



Klaus Binger
Head of Controlling
Body & Security

Norbert Müller
Director Research & Development
Body & Security

MNT1454

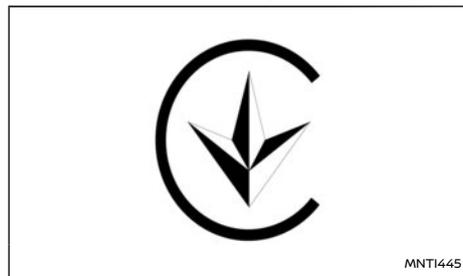
Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklä-

rung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: ~17 dBm



Für die Ukraine

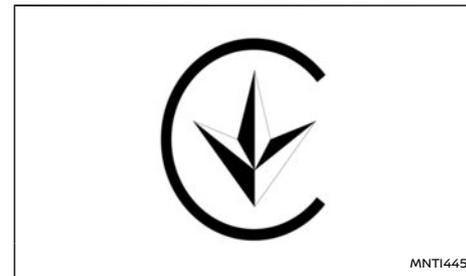
Справжнім Continental заявляє, що тип радіообладнання (TIS-03) відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання. Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<http://continental-homologation.com/>

Частотний діапазон: [433,92 MHz]
Максимальна потужність передавача: [-17dBm]

Continental Automotive GmbH
Siemensstrasse 12
93055 Regensburg
Germany

MNT1449

Für die Ukraine



Für die Ukraine

Справжнім Continental Automotive GmbH заявляє, що тип радіообладнання TIS-09DL відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання. Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<http://continental-homologation.com/>

Частотний діапазон: [433,92 MHz]
Максимальна потужність передавача: [-10mW]

Continental Automotive GmbH
Siemensstrasse 12
93055 Regensburg
Germany

MNT1450

Für die Ukraine



Für Israel



Für Israel

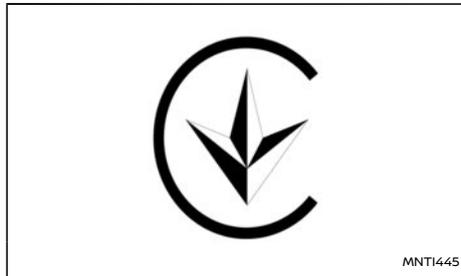


Für die Ukraine



Für Israel

RADARSYSTEME
 Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)



Für die Ukraine



Für Marokko

Anschrift des Herstellers:

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
 Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

Vereinfachte Konformitätserklärung Vereinigtes Königreich	Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp ARS4-B den Funkanlagenbestimmungen des Vereinigten Königreichs entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 76-77 GHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: 3,16 W (35 dBm RMS EIRP)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR3-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://continental.automotive-approvals.com/
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 24,05 - 24,25 GHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: 100 mW (20 dBm) Max. EIRP



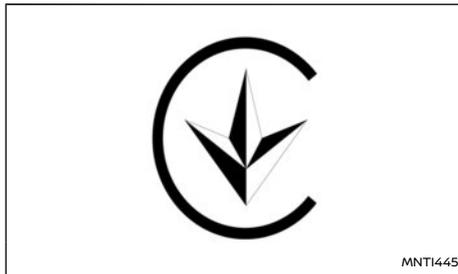
MNT1447

Für die Ukraine

Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)

Anschrift des Herstellers:

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland



MNT1445

Für die Ukraine

AUDIOANLAGEN

FM-/AM-Radio mit CD-Spieler (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	<p>Hiermit erklärt Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.visteon.com/g17ahu-directive.2014.53.eu.pdf</p>
	<p>Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 2400 - 2483,5 MHz</p>
	<p>Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: Bluetooth <10 mW (EIRP)</p>

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 - 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 - 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 - 2483,5 MHz)	Bluetooth	≤ 100 mW EIRP
824 - 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 - 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 - 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 - 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 - 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 - 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	100 mW EIRP
24,25 - 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz Durchschnittswert EIRP ≤ 0 dBm/50 MHz Spitzenwert EIRP
76 - 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

MODELL TWB1G767, PASSIVES EIN-STIEGSSYSTEM (Handgerät):

Hiermit erklärt ALPS ELECTRIC CO.,LTD., dass der Funkanlagentyp TWB1G767 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.alps.com/products/common/pdf/HandUnit/TWB1G767.pdf>

- Name des Herstellers:
ALPS ELECTRIC CO.,LTD.
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm

MODELL S180144104, PASSIVES EIN-STIEGSSYSTEM (Handgerät):

Hiermit erklärt Continental Automotive GmbH, dass der Funkanlagentyp S180144104 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental.automotive-approvals.com/>

- Name des Herstellers:
Continental Automotive GmbH

- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm

MODEL ARS4-B, VORDERER RADAR-SENSOR:

Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp ARS4-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental.automotive-approvals.com/>

- Name des Herstellers:
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 76-77 GHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: 35 dBm RMS EIRP

MODEL SRR3-B, SEITLICHER RADAR-SENSOR:

Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR3-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental.automotive-approvals.com/>

- Name des Herstellers:
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 24,05 - 24,25 GHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: 100 mW (20 dBm) Max. EIRP

TRANSMITTER DES REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEMS (TPMS)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-03 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental.automotive-approvals.com/>

- Name des Herstellers:
Continental Automotive GmbH

- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm

TRANSMITTER DES REIFENDRUCK- ÜBERWACHUNGSSYSTEMS (TPMS)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Name des Herstellers:
Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 17 dBm

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp [Intelligentes Schlüsselsystem] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental-homologation.com/nissan>

- Name, Anschrift des Herstellers:
Continental Automotive GmbH
Siemensstraße 12, D-93055
Regensburg, Deutschland
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz
- Maximale Radiofrequenzleistung: <10 dBm

WEGFAHRSPERRE DER NISSAN-DIEB- STAHSICHERUNG (NATS)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp [Wegfahrsperrung der NISSAN-Diebstahlsicherung] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://continental-homologation.com/nissan>

- Name, Anschrift des Herstellers:
Continental Automotive GmbH
Siemensstraße 12, D-93055

Regensburg, Deutschland

- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 125 kHz
- Maximale Radiofrequenzleistung: <40 dB μ A/m@10m

AUDIOHAUPT EINHEIT

Hiermit erklärt Visteon Corporation, dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.visteon.com/g17ahudirective.2014.53.eu.pdf>

CE-Erklärung



MEMO

10 Rechtliche Informationen

Informationen zum Schutz der Umwelt	388	Benutzersicherheit (REACH)	388
Anliegen zum Schutz der Umwelt	388	Schützen Sie die Umwelt beim Fahren	389
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften	388	AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	390
Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das spätere Recycling berücksichtigt	388		
Informationen zu Verbraucher- und			

ANLIEGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT



Die Bemühungen von NISSAN zum Schutz der Umwelt sind heute sehr weitreichend. NISSAN fördert in allen Regionen und Tätigkeitsbereichen den optimalen Schutz der Umwelt.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

NISSAN konzentriert sich darauf, sicherzustellen, dass die Bauteile der Altfahrzeuge rückgeführt, recycelt oder wiederverwertet werden und garantiert die Einhaltung der EU-Gesetzgebung (Richtlinie zu Altfahrzeugen).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Verringerung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, haben wir Ihr NISSAN -Fahrzeug so entwickelt, dass es zu 95 % recycelfähig ist. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Wir haben die Stoffe Kadmium, Queck-

silber und Blei in Ihrem NISSAN -Fahrzeug bereits auf ein Minimum reduziert. NISSAN verwendet bei der Herstellung Ihres Fahrzeugs recycelte Materialien und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Herstellungsphase

Die Werkanlagen von NISSAN in Großbritannien haben bereits eine Recyclingrate von über 90 % erzielt und streben eine weitere Verbesserung an. Die Werkanlage in Großbritannien hat 10 Windkraftanlagen errichtet, um den Kohlendioxidaustoß der Kraftwerke um mehr als 3.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.

Produktions- und Distributionsphase

Ressourcen werden effektiv genutzt, um die Menge des Abfalls, der bei der Produktion und Distribution entsteht, zu reduzieren. NISSAN unterstützt nach Möglichkeit alle Bemühungen, Materialien zu reduzieren, wiederzuverwenden und zu recyceln. NISSAN hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit eine Recyclingquote von 100 % zu erreichen.

Gebrauchs- und Wartungsphase

NISSAN-Händler sind das Fenster zu Ihnen – unserem Kunden. Um Ihre Erwartungen zu erfüllen, bieten sie nicht nur besten Service, sondern verhalten sich auch der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst. NISSAN unterstützt die Bemühungen, Abfälle zu reduzieren, die bei Arbeiten des Servicezentrums entstehen.

Entsorgungsphase

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn Ihr NISSAN am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, hat er immer noch nicht wertlos. Sie können einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen leisten, indem Sie Ihren NISSAN zum Recycling zu unseren Sammelstellen in Ihrer Nähe bringen. Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Zu weiteren Informationen darüber, wie und wo Sie Ihr Altfahrzeug entsorgen können, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder besuchen Sie die Internetseite www.nissan-europe.com.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACH)

REACH ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACH-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Für weitere Informationen besuchen Sie

www.nissan-safetysheets.com

Diese Website stellt Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT BEIM FAHREN

Ihr Fahrverhalten hat auf den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs und auf die Umwelt eine große Auswirkung. Befolgen Sie die unten aufgeführten Empfehlungen für eine hohe Kraftstoffeffizienz und ein besseres und umweltfreundliches Fahrverhalten durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen:

Energieeffizientes Fahren

Vorausschauendes Fahren und entsprechendes Handeln senkt den Kraftstoffverbrauch. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gas, wenn Sie auf eine rote Ampel zufahren und vermeiden Sie das Bremsen in letzter Minute, wenn die Ampel auf Rot schaltet.

Vermeiden Sie Rasen, starkes Beschleunigen sowie starkes Bremsen. Der Zeitgewinn wiegt die Belastung für unsere Umwelt nicht auf. Versuchen Sie, auch beim Bergauffahren die gleiche Drehzahl beizubehalten, da so Kraftstoffverbrauch und Verschmutzung gering gehalten werden. Behalten Sie möglichst die gleiche Geschwindigkeit bei oder fahren Sie etwas langsamer, wenn es der Verkehr zulässt.

Fahren mit geschlossenen Fenstern

Das Fahren mit geöffneten Fenstern bei höheren Geschwindigkeiten führt zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Das Fahren mit geschlossenen Fenstern führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Verwenden der Dachträger nur, falls erforderlich
Bringen Sie die Dachgepäckträger nur an, wenn Sie sie wirklich brauchen. Bewahren Sie die Gepäckträger ansonsten im Fahrzeug oder in der Garage auf. Fahren Sie nicht mit einem leeren Dachträger, Kajak- oder Skiträger. Dadurch erhöhen Sie den Luftwiderstand erheblich.

Optimieren der Klimaanlageverwendung

Die Klimaanlage hat einen positiven Effekt auf Ihr Fahrverhalten und auf die Fahrzeugsicherheit, da sie aufgrund der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion dafür sorgt, dass Sie aufmerksam bleiben und Ihre Sicht verbessert wird, wenn ein Entfeuchten der Scheiben erforderlich ist. Dennoch erhöht die Verwendung der Klimaanlage in städtischen Gebieten erheblich den Kraftstoffverbrauch. Optimieren Sie die Verwendung der Klimaanlage, indem Sie die Belüftungsdüsen so häufig wie möglich benutzen.

Verwenden der Feststellbremse auf Straßen mit Gefälle

Verwenden Sie die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Gefälle anhalten. Vermeiden Sie die Verwendung des Gaspedals (Hybridgetriebe), um das Fahrzeug anzuhalten, da dies zu unnötigem Kraftstoffverbrauch und Verschleiß führt.

Sicheren Abstand halten

Stellen Sie sich auf die Verkehrsbedingungen ein, um einen hohen Fahrkomfort und reibungsloses Fahren und Sicherheit während des Fahrens zu gewährleisten. Halten Sie beim Fahren einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Da-

durch können Sie den Kraftstoffverbrauch reduzieren, da Sie nicht ständig die Bremsen betätigen müssen.

Reifendruck überprüfen

Ein niedriger Reifendruck und die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen führen zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Der richtige Reifendruck maximiert die Straßenhaftung des Fahrzeugs und optimiert die Kraftstoffeffizienz.

Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Durch regelmäßige Wartung können Sie Ihr Fahrzeug in bestem Zustand mit niedrigem Kraftstoffverbrauch fahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihres Fahrzeugs weiterhin erhalten bleibt.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIF placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNAŁĄ PODUSZKĄ POWIETRZNAŁĄ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAZEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTIF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használnál hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSEΤ okozhatja.

“ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ”.

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.

MNSY829



NEMOJTE uporabljati sjedalicu za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никогда не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekli šajā sēdekli, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIRBAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaiku prie automobilio sėdynės atvirksčiai judėjimo krypčiai pritvirtintoje specialioje kėduteje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинною вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седална оборудвана с предпазна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يحذر نهائيًا تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj; nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمر بند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

MEMO

11 Index

A	
Abgas (Kohlenmonoxid)	203
Abmessungen	375
- Motor	374
ABS (Antiblockiersystem)	304
- Warnleuchte	75
Airbags	
- Reparatur und Austausch	68
- Zusätzliches Rückhaltesystem	60
Akustische Hinweissignale	84
Anhänger	
- Anhängererfassung	300
- Bremsen	300
- Montage der Anhängerdeichsel	300
- Schleppen	299
- Vorsichtsmaßnahmen	299
Anlassen	
- Anlassen durch Anschieben	328
- Hybridsystem	214
- Starthilfe	327
- Vor dem Anlassen	202
- Vorsichtsmaßnahmen	203
Anlassen durch Anschieben	328
Antenne	174
Anzeige	
- Fahrtcomputer	101
- Fahrzeuginformationen	86
- Rückblickanzeige	152
- Warnungen und Anzeigen	94
- Wartung	336
Anzeigeleuchten	73
Anzeigen	72

- Fahrzeuginformationsanzeige	94
- Kraftstoff	71
- Messinstrumente und Anzeigen	71
- Tachometer	71
Armlehne	36
Armlehnen	
- Stauraum	117
Audio	170
- AUX-Anschluss	180
- Bluetooth®-AUDIO-STREAMING	185
- Einstellungen	176
- FM-/AM-Radio	176
- FM-AM-Radio mit USB	175
- iPod®-SPIELER-BETRIEB	182
- Lenkradschalter	192
- NissanConnect	187
- USB-Anschluss	180
- Vorsichtsmaßnahmen	170
Außen	
- Reinigen	334
Außenleuchten	362
Austausch	
- Airbags	68
- Motorkühflüssigkeit	348
- Motoröl	351
- Wischerblätter	359
- Zündkerzen	359
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	144
AUX (ZUSATZ)	
- Betrieb	180
- Steckdose	180

B	
Batterie	355
- Informationen	356
- Sparsystem	212
- Starthilfe	327
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligen- ten Schlüssels	214
- Warnleuchte	76
- Warnplakette	355
- Wechseln der Schlüsselbatterie	357
Becherhalter	117
- Flaschenhalter	117
Belüftungsdüsen	165
Benzin	
- Anzeige	71
- Empfohlener Kraftstoff	373
- Tankklappe	141
Benzinpartikelfilter	210
Berganfahrhilfe (HSA)	308
- Anzeigeleuchte	83
Beschlagentfernung	
- Schalter	109
Blind Spot Intervention	
- Fahrsituationen	225
Blind Spot Warning (BSW)	219
- Betrieb	221
- Fahrsituationen	225
Bluetooth®	
- Audio-Streaming	185
- Betrieb	183
- Einstellungen	183
- Freisprechanlage	193

- Telefoneinstellungen	193
- Vorsichtsmaßnahmen	173
Boden	119
Bremsen	303, 353
- Anhänger	300
- Antiblockiersystem (ABS)	304
- Einstellung	353
- Feststellbremse	142
- Flüssigkeit	354
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	281, 281
- Kontrolle	353
- Vorsichtsmaßnahmen	303
- Warnleuchte	75

D

Diebstahlsicherung (NISSAN)	139
Dreiwegekatalysator	
- Informationen	209
- Sorgfalt	209

E

eCall	314
Einfahrvorschriften	202
Einparkhilfe	
- Wartung	298
Einstellungen	
- Fahrzeug	89
- Fahrzeuginformationsanzeige	87
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	154
- Rückstellung	93
- Sprache	92
Elektrische Servolenkung	302
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)	

.....	305
- Deaktivierung	306
Entriegelungssperre	136
- Notfallentriegelung	136
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	162

F

Fahren	215
- Fahrmodus (D-Mode)	309
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	281, 281
- Kalte Temperaturen	310
- Nasse Fahrbahn	211
- Sorgfalt	211
- Vorsichtsmaßnahmen	203, 209
- Winterliche Verhältnisse	211
Fahrmodus (D-Mode)	309
Fahrspurüberwachung (LDW)	234, 274
- Betrieb	235, 275
Fahrtcomputer	101
Fahrwerksregelung	307
- Intelligent Ride Control	307
- Intelligent Trace Control	307
Fahrzeugidentifikation	375
- Datenschild für Klimaanlage	376
- Motorseriennummer	376
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	375
- Reifenschild	376
- Schild	375
Fahrzeuginformationsanzeige	86
- Einstellungen	87
- Fahrtcomputer	101
- Warnungen und Anzeigen	94
Fahrzeugsicherheit	139, 301

- Alarmanlage	139
- Innenraumbewegungssensoren	140
Fahrzeugwäsche	334
Fehlersuche und -behebung	
- Schlüssel	135
Fenster	120
- Automatikfunktion	121
- Strom	120
- Verriegeln	121
Fernentriegelungssystem	128
- Betrieb	129
Flüssigkeiten	
- Bremse	354
- Hybridgetriebe	353
- Klimaanlage	371
- Scheibenwascher	354
Freisprechanlage	193
Frequenzzulassungsnummern	383
Führungslinien	157
Füllmengen und Empfehlungen	371
- Kraftstoff	371
- Kühlfüssigkeit	371
- Kühlmittel	371
- Öl	371

G

Gelände	
- Vorsichtsmaßnahmen	209
Gepäckablage	118
Gepäckraum	
- Boden des Gepäckraums	119
Geschwindigkeitsbegrenzer	244, 272
- Betrieb	244, 272
Gesetze und Bestimmungen	46
Getriebe	

- Fahren - Hybridgetriebe	215
- Hybridgetriebeflüssigkeit	353

H

Handschuhfach	116
Heizung und Klimaanlage	165
- Automatische Klimaanlage	167
- Belüftungsdüsen	165
- Wartung	170
Helligkeit	
- Instrumententafel	72
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	163
Hilfen	
- Berganfahrhilfe (HSA)	308
- Blind Spot Warning (BSW)	219
- Einparkhilfe	296
- Fahrspurüberwachung (LDW)	234, 274
- Fahrwerksregelung	307
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	154
- Intelligent Blind Spot Intervention	219
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	281, 281
- System Intelligent Lane Intervention	237, 277
- Übersicht	31
- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	229
Höhenverstellbares Lenkrad	147
Hupe	114
Hybridgetriebe	
- Fahren	215
- Flüssigkeit	353
Hybridsystem	
- Anlassen	214

I

Innenraum	
- Leuchten - Betrieb	122
- Leuchten - Informationen	362
Innenspiegel	147
Intelligent Around View Monitor (IAVM)	154
- Betrieb	156
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	162
- Führungslinien	157, 159
Intelligent Blind Spot Intervention	219
Intelligent Emergency Braking (IEB)	281, 281
- Aktivierung	282, 290
- Betrieb	282
- Warnleuchte	78, 282, 290
Intelligent Trace Control	307
Intelligenter Schlüssel	130, 211
- Anlassen	134
- Betrieb	131
- Entriegelung	129, 133
- Fehlfunktion	129
- Fernentriegelungssystem	128
- Reichweite	131
- Unzureichend geladene Batterie	214
- Verriegeln	129, 132
- Wechseln der Batterie	357
iPod®	
- Betrieb	182
ISOFIX	
- Einbau	53
- Kinderrückhaltesysteme	51
- Lage der Verankerungen	51

K

Kalte Temperaturen	310
- Ausrüstung	311
- Batterie	311
- Korrosionsschutz	311
- Motorkühflüssigkeit	311
- Winterausrüstung	311
Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifach-tageskilometerzähler	71
Kinderrückhaltesysteme	46
- ISOFIX	51
- ISOFIX-Einbau	53
- Sicherheitsgurteinbau	55
- Verankerung	52
- Vorsichtsmaßnahmen	46
Kindersicherheit	40, 45
Kleiderhaken	118
Klimaanlage	
- Automatisch	167
- Datenschild	376
- Heizung und Klimaanlage	165
- Kühl- und Schmiermittel	373
- Wartung	170
Kofferraum	119
Konsolenfach	117
Kontrolle	
- Bremspedal	353
- Feststellbremse	353
- Kühflüssigkeitsstand	347
- Motorölstand	350
Kopfstützen	36
- Ausbau	37
- Einbau	37
- Einstellung	37
Korrosionsschutz	338

- Umwelteinflüsse	338
Kraftstoff	
- Anzeige	71
- Füllmengen	371
- Informationen	373
Kühflüssigkeit	
- Füllmengen	371
- Kalte Temperaturen	311
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	347
- Kühlanlage des Motors	347
- Wechseln der Kühflüssigkeit	348

L

Lenkrad	
- Einstellung	147
- Elektrische Servolenkung	302
- Schalter – Audiosteuerung	192
- Schalter – Bedienung der Freisprechanlage	193
- Verriegelung	213
- Warnleuchte	78
Leuchten	
- Anzeigeleuchten	73
- Außen	362
- Austausch	362, 363
- Gepäckraum	123
- Innenraum	122, 362
- Lage	362
- LED-Scheinwerfer	362
- Nebelleuchtschalter	113
- Richtungsblinker des Anhängers	300
- Schalter für Richtungsblinker	112
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	110
- Schalter für Warnblinkanlage	314

- Scheinwerfer	362
- Scheinwerfereinstellung	114
- Scheinwerferschalter	110
- Warnleuchten	73

M

Messinstrumente und Anzeigen	71, 72, 72
- Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler	71
- Kraftstoff	71
- Tachometer	71
Motor	
- Daten	374
- Dreivegekatalysator	209
- Kaltstartphase	211
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	347
- Kontrolle des Motorölstands	350
- Kühlanlage	347
- Öl	350
- Seriennummer	376
- Überhitzung des Motors	329
- Wechseln der Kühflüssigkeit	348
- Wechseln des Motoröls	351
- Zündkerzen	359
Motorhaube	
- Entriegelung	140

N

Nebelleuchten	
- Hinten – Austausch	363
- Hinten – Betätigung	113
- Hinten – Lage	362
- Vorn – Betätigung	113
- Vorn – Lage	362

NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	126
- NATS-Schlüssel	126
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen	377
Notfall	
- Notsystem	314
Notschlüssel/mechanischer Schlüssel	127

Ö

Öl	
- Entsorgen	353
- Füllmengen und Empfehlungen	371
- Kontrolle des Motorölstands	350
- Motoröl	350
- SAE-Viskositäten	373
- Warnleuchte	78
- Wechseln des Motoröls	351

P

Parken	294
- Bremse	142
- Einparkhilfe	296
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	154
ProPILOT	246
- Betrieb	247

R

Räder	
- Abdeckung	319
- Ausbau	319
- Balance	367
- Blockieren	318
- Einbau	321
- Größen	374

- Räder und Bereifung	364
- Radschlossbolzen	322
- Verstauen	322
- Wechseln der Reifen und Räder	366
- Werkzeug und Reserverad	319
Radio	
- FM-/AM-Radio	176
- FM-AM-Radio mit USB	175
- NissanConnect	187
- Zulassungsnummer und Informationen	377
Radiosender	377
Radschlossbolzen	322
Reifen	
- Alter	366
- Ausrüstung	311
- Fülldruck	364
- Notrad	317
- Räder und Bereifung	364
- Reifendruck des Anhängers	300
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	323
- Reifenpanne	318
- Reifenpannenreparaturset	324, 367
- Reparieren eines defekten Reifens	324
- Reserve	317
- Reserverad	367
- Rotation	366
- Schild	376
- Schneeketten	365
- Typen	365
- Verschleiß und Schäden	366
- Wechseln der Reifen und Räder	366
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	204
- Einstellungen	207
- Instrumenteninformation	207
Reifenpanne	318
Reifenpannenreparaturset	367
- Lage	325
Reinigen	
- Außen	334
- Automatisch abblendender Innenspiegel	337
- Einwachsen	334
- Entfernen von Flecken	334
- Innenraum	336
- Leichtmetallräder	336
- Linse der Rückblickkamera	335
- Räder	335
- Reinigen der Chromteile	336
- Reinigen der Kunststoffteile	338
- Reinigen des Unterbodens	335
- Scheiben	335, 337
- Sorgfalt	335
Reinigen der Bodenmatten	337
Reisen	375
Reparieren	
- Reifenpanne	324
- Scheinwerfer	362
Reserverad	317
Richtungsblinker	
- Betrieb	112
Rückblickanzeige	152
- Einstellungen	153
- Hinweise	153
Rücksitze	35
- Klappen	35

S

Schalter

- Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	144
- Beifahrerairbag	65
- Beschlagentfernung	109
- eCall	314
- Einparkhilfe	297
- Feststellbremse	142
- Lenkrad — Audio	192
- Lenkrad — Telefon	193
- Nebelleuchte	113
- Scheibenwischer und -waschanlage	106
- Scheinwerfer und Richtungsblinker	110
- Scheinwerfereinstellung	114
- SOS	314
- ThermoClear	109
- Warnblink	314
- Zentralverriegelung	137
Schalter für Warnblinkanlage	314
Scheibenwischer	106
- Austausch der Blätter	359
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor	107
- Betrieb (Frontscheibe)	106
- Betrieb (Heckscheibe)	108
- Scheibenwaschflüssigkeit	354
- Synchronisierung für Rückwärtsgang	108
- Waschdüse	360
Scheinwerfer	
- Austauschen (Glühlampe)	362
- Betrieb	110
- Dynamischer Fernlicht-Assistent	111
- Einstellfunktion	114
- Schalter	110

Schleppen			
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen	330	- Schwangere Frauen	40
330		- Verletzte Personen	40
- Anhänger	299	- Vorsichtsmaßnahmen	152
- Empfohlenes Abschleppen	330	Sicherheitsgurte	38, 42
- Montage der Anhängerdeichsel	300	- Einbau des Kinderrückhaltesystems	55
- Öse	330	- Einstellung	43
- Vorsichtsmaßnahmen	330	- Gesetze und Bestimmungen	46
Schlüssel		- Kinder - Größere Kinder	46
- Bedienung (Intelligenter Schlüssel)	131	- Kinder - Kleinkinder	46
- Fehlersuche und -behebung	135	- Kinder - Säuglinge	46
- Fehlfunktion	129	- Kindersicherheit	40, 45
- Fernentriegelungssystem	128	- Position hinten Mitte	43
- Intelligenter Schlüssel	130, 211	- Reinigen	338
- Mechanischer Schlüssel	127	- Vorsichtsmaßnahmen	38
- Notschlüssel	127	- Warnleuchte	73, 81
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen	377	- Warnmeldungen	40
- Reichweite (Intelligenter Schlüssel)	131	- Wartung	44
- Schlüssel	126	Sicherheitssystem	
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligen- ten Schlüssels	214	- Alarmanlage	139
- Wechseln der Batterie	357	- Innenraumbewegungssensoren	140
- Wegfahrsperrung	126	- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	126, 139
Schneeketten	365	Sicherungen	360
Schutz		- Fahrgastraum	360
- Korrosion	311	Sitze	34
- Umwelt	353	- Einstellung (Manuell)	35
Schwangere Frauen	40	- Heizen	115
Sicherheit		- Hinten	35
- Ketten (Anhänger)	300	- Kopfstützen	36
- Kinder	40, 45	- Universelle Kinderrückhaltesysteme (Beifahrer- sitz und Rücksitze)	48
- Kindersicherung der Hintertüren	138	Sitzheizung	
- Kopfstützen	36	- Betrieb	115
- Notrufsystem für Verkehrsunfälle	314	- Vorsichtsmaßnahmen	115
		Sonnenblenden	147
		SOS-Schalter	314
		Spiegel	147
		- Automatisches Abblenden	148
		- Einstellung (Strom)	148
		- Klappen	148
		- Rück (Außen)	148
		- Rück (Innen)	147
		- Schminkspiegel	149
		Starthilfe	327
		Stauraum	116
		- Ablagen	116
		- Becherhalter	117
		- Flaschenhalter	117
		- Gepäckhaken	120
		- Handschuhfach	116
		- Kleiderhaken	118
		- Kofferraum	119
		- Konsolenfach	117
		- Sitzfach	118
		Strom	
		- Auslass	116
		- Elektrische Servolenkung	302
		- Fenster	120
		- Türverriegelungsschalter	137
		System Intelligent Lane Intervention	237, 277
		T	
		Tachometer	71
		Tankklappe	
		- Deckel	141
		- Öffnen	141
		Telefon	
		- Bluetooth®-FREISPRECHANLAGE	193
		- Mobiltelefon-Integration	193
		Tempomat	241

- Betrieb	241
- Vorsichtsmaßnahmen	241
ThermaClear Windschutzscheibenheizung	
- Betrieb	109
Türen	
- Fernentriegelungssystem	128
- Heckklappe	138
- Kindersicherheit	138
- Verriegelungen	136
- Vorsichtsmaßnahmen	132
- Zentralverriegelungsschalter	137

U

Uhr	104
Unfall	
- Notrufsystem	314
Universelle Kinderrückhaltesysteme	
- Vorder- und Rücksitze	48
USB (universeller serieller Datenbus)	
- Anschluss	180
- Betrieb	180
- Vorsichtsmaßnahmen	171

Ü

Überhitzung	
- Überhitzung des Motors	329

V

Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler	193
Verletzte Personen	40
Verriegelungen	
- Entriegelungssperre	136
- Heckklappe	138

- Kindersicherheit	138
- Leere Fahrzeugbatterie	136
- Lenkung	213
- Tür	136
- Türinnengriff	137
- Zentralverriegelungsschalter	137
Viskositäten (SAE)	373
Vorsichtsmaßnahmen	
- Abgas	203
- Anhänger	299
- Audio	170
- Bremsen	303
- Fahren auf Straßen	209
- Fahren im Gelände	209
- Geschätzte Führungslinien	159
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	281, 281
- Kinderrückhaltesysteme	46
- Schleppen	330
- Sicherheit	152
- Sicherheitsgurte	38
- Starten und Fahrbetrieb	203
- Tempomat	241
- Türverriegelung	132
- Wartung	346
- Zündknopfschalter	211
- Zusätzliches Rückhaltesystem	60

W

Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweis-signale	73
Warnaufkleber	
- Airbag	62
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	

- Betrieb	230
Warnleuchten	
- Airbag - Beifahrer	63
Warnmeldungen	
- Fahrzeuginformationsanzeige	94
Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	229
Wartung	
- Allgemeine Wartung	343
- Anforderungen	343
- Anzeige	91
- Einparkhilfe	298
- Kameraeinheit	237, 240, 276, 281
- Klimaanlage	170
- Sicherheitsgurte	44
- Vorsichtsmaßnahmen	346
Wechseln	
- Motorkühlfüssigkeit	348
- Motoröl	351
- Räder und Bereifung	366
Wegfahrsperr	
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	139
Werkzeug	319
Windschutzscheibenheizung	109

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	375
Zulassungsnummern	377
Zündkerzen	359
Zündung	
- Schalter – Stellungen	212
Zusätzliches Rückhaltesystem	60

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... (S.314)
(Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Starten des Hybridsystems (S.214)
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... (S.71)
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... (S.343)
- Technische Daten ... (S.371)

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode
(falls vorhanden)

--	--	--	--

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

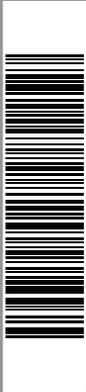
--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.







Printing: July 2022 (01)
Publication No.: OM22DE-HF16E0EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France



HF16-DE0